



# LEHRANGEBOT WS 07/08

Universität Stuttgart Fakultät Architektur und Stadtplanung



damit Ihre Ideen nicht verdursten.  
**Jede Wüste hat ihre Oase,**

Unsere Oase wurde um eine Etage erweitert! Wir präsentieren hier eine große Auswahl an **Blöcken, Mappen, Präsentationstaschen, Versandhüllen, Drehpacks, Köcher ...**



**Deko Maier** Ihr Anbieter für Materialien rund um den Architekturmodellbau, die Werbegestaltung und das Design  
Rotebühlstraße 71 70178 Stuttgart Fon 0711.61 79 10 Fax 0711.61 37 69 info@deko-maier.de www.deko-maier.de

### **Impressum**

Herausgeber:  
Universität Stuttgart  
Fakultät für Architektur und Stadtplanung

Redaktion, Satz, Anzeigenverwaltung:  
Dipl.-Ing. Heike Noller  
Tobias Kreye, Katalin Schinkel, Sabrina Castro-Martin

Gestaltung Titelblatt:  
Hans-Joachim Heyer + Boris Miklautsch (Werkstatt für Photographie)

# Inhalt

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

WS 07/08

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Infos rund ums Studium**

Vorstellung Entwurfs-/ Projekt-/ Diplom-Themen	4
Fachstudienberatung	4
Studienleistungen und Prüfungsanmeldung	4
Arbeitsplatzvergabe	5
Werkstätten	5
Fachschaft Architektur	6
Informationen zu Lehrclustern	7
Laufzettel für die Lehrcluster	8

### **Prüfungsteil A**

Übersicht der Prüfungsfächer und Wichtungspunkte	10
Terminübersicht der Seminare / Ersttermine	13
Seminare, Übungen, Vorlesungen	18

### **Prüfungsteil B**

Stegreife & Stegreifreihen	122
Entwurfsvergabeverfahren	132
Entwürfe	133
Infos rund ums Diplom	162
Diplome	163

### **Sonstiges**

Freie Themen	180
Erläuterungen Universitätsbibliothek	187
Prüfungsunterlagen	188
Telefonliste	197
Seite für Notizen	198
Nachtarbeitserlaubnis	199

# Infos rund ums Studium

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

WS 07/08

## Vorstellung der Entwurfs- / Projekthemen

Entwurfsvorstellungen am **Montag, dem 15. Oktober 2007 von 9.00 bis ca. 13.00 Uhr**, Diplomvorstellungen von **14.00 bis 17.00 Uhr**. Der genaue **Zeitplan** und der **Raum** für die Vorstellung der Angebote werden in der Woche davor durch Aushang am Dekanat und unter **www.architektur.uni-stuttgart.de** bekanntgeben. Anmeldung zur **Entwurfsvergabe** siehe Entwürfe oder **www.entwurfsvergabe.de**.

## Studienleistungen im 2. Studienabschnitt

Im Prüfungsteil A müssen aus dem Fächerkatalog so viele Teilprüfungen abgeleistet werden, dass eine Gesamtzahl von 40 Wichtungspunkten erreicht wird. Aus jedem der fünf Prüfungsgebiete müssen dabei mindestens vier Wichtungspunkte ausgewählt werden. Im Prüfungsgebiet 4, Gebäudeplanung, sind drei Wahlpflichtfächer festgelegt, von denen eines zu belegen ist. Jedes Fach kann nur einmal belegt und beim Prüfungsamt angemeldet werden. Im Prüfungsteil B müssen insgesamt 4 Entwurfs-/Projektarbeiten mit einer Wichtung von insgesamt 40 Punkten angefertigt werden. Alternativ kann eine Entwurfs-/Projektarbeit durch 3 Stegreife ersetzt werden bzw. kann eine Vertiefungsarbeit, die in inhaltlichem Zusammenhang mit der Diplomarbeit steht, bearbeitet werden. Den Abschluss des 2. Studienabschnitts bildet die mit 20 Wichtungspunkten gewertete Diplomarbeit, in der die Studierenden sich und der Fakultät ihre erworbene Kompetenz nachweisen (Näheres regelt die Prüfungsordnung: [www.architektur.uni-stuttgart.de/arch/studium/pruefungen.html#pruefungsordnung](http://www.architektur.uni-stuttgart.de/arch/studium/pruefungen.html#pruefungsordnung)).

## Fachliche Studienberatung

Die fachliche Studienberatung ist zuständig für alle Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Studium der Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät.

## Fachstudienberater: Prof. Dr.-Ing. E. Herzberger

Termin: Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr; Voranmeldung unter 0711-685-8 32-20 Keplerstr. 11, K I

Nach bisheriger Erfahrung sind die häufigst angesprochenen Themen:

- „Seiteneinstieg“ in den I. Studienabschnitt
- Fragen zur generellen und individuellen Organisation im II. Studienabschnitt
- Beratung für Studienfachwechsler in den Studiengang Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät
- Beratung zur Studienplanung für Studierende, die Architektur und Stadtplanung im Nebenfach studieren (z.B. Informatiker)

## Anmeldung von Studienleistungen - Hauptstudium

Wir stellen immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen, was einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten bedeutet.

Wir weisen Sie auf folgende Regelungen hin:

- **Studierende müssen jedes Semester im Anmeldezeitraum alle Prüfungsleistungen, die Sie erbringen wollen, anmelden.** Die Termine zur Prüfungsanmeldung sind für alle Fakultäten der Universität Stuttgart gleich und werden vom Prüfungsamt per Aushang und im Internet (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt>) bekannt gegeben. (Termine Hauptdiplom etwa Anfang Dezember/ Anfang Juni)  
**Prüfungsanmeldung für das Hauptdiplom im WS 07/08:**  
26.11.2007 - 30.11.2007
- Die **Vordrucke** zur Prüfungsanmeldung finden Sie beim Hausdienst im K1 oder auf der Fakultätshomepage (<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/arch/studium/pruefungen.html>). Das ausgefüllte Formular kann mit folgender Adresse per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausdienst im K1) an das Prüfungsamt geschickt werden: Universität Stuttgart, Prüfungsamt, Herr Siems, Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57, 70569 Stuttgart.
- Erbringen Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen im Prüfungsteil A (40 Punkte), können sie bei der Diplomanmeldung wählen, welche Fächer in das Zeugnis aufgenommen werden sollen (Rücksprache mit Herr Siems).
- **Abmeldungen** erfolgen mit dem Rücktrittsformular im Prüfungsamt bei Herrn Siems (möglich bis 2 Wochen vor dem Prüfungstermin/ Abgabetermin). Das Formular finden Sie auf den Internetseiten des Prüfungsamts ([www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt](http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt)).
- **Anmeldung von Stegreifen:** Stegreife werden in dem Semester angemeldet, in dem der 3. Stegreif bearbeitet wird. Werden die Stegreife bei mehreren Instituten bearbeitet gilt: Bestätigung des 1.+2. Stegreifs bei den Instituten holen und dem Institut, bei dem der 3. Stegreif bearbeitet wird, vorlegen. Als Entwurf des Clusters kann die Stegreifreihe nur gelten, wenn mindestens zwei Stegreife aus dem Cluster bearbeitet wurden. (Die Entscheidung liegt beim Clusterverantwortlichen).

## Arbeitsplätze und Werkstätten

Eine besondere Qualität des Studiums an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung ist das Angebot von studentischen Arbeitsplätzen. Studierende im Hauptstudium, die einen Entwurf oder ihr Diplom bearbeiten, haben die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz zu erhalten. Diese Arbeitsplätze sind auf zwei Gebäude verteilt und befinden sich im oder in unmittelbarer Nähe zum K1. Die Fachschaft übernimmt die Koordination hierfür. Da es erfahrungsgemäß mehr Studenten als Arbeitsplätze gibt, müssen diese ausgelost werden.

Die Bewerbung und Verlosung finden online unter <https://www.casino.uni-stuttgart.de/arbeitsplatzvergabe> statt. Informationen zur Arbeitsplatzvergabe sowie die bei der Benutzung der Arbeitsplätze einzuhaltenden Arbeitsplatzregeln finden Sie unter [www.faus.de](http://www.faus.de) oder am Dekanat (K1, 1. Stock). Eine Arbeitsplatzkaution in Höhe von 100 € ist bei der Uni-Kasse (Rektoramt, Keplerstraße 7, EG, Mo - Do 9.30-12.00Uhr) einzuzahlen.

## Putzen

Während des Semesters muss in den Arbeitsräumen des K1 und des Siemens aufgeräumt und der Müll in die Container im EG entsorgt werden.

Container zugänglich: 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Bei Schwierigkeiten bitte an die zuständigen Hausmeister wenden.

## Modellbau im K1

Die Fakultät verfügt über mehrere **Werkstätten**, die es Studierenden ermöglichen, ihre Ideen an Modellen zu überprüfen. Aufgrund der maschinellen Ausrüstung, ergeben sich unterschiedliche Schwerpunkte in der Bearbeitungsmöglichkeit von Materialien.

Kleinmaßstäbliche Architekturmodelle:

**Fakultätswerkstatt** (Werkstattleiterin Frau Walla) K1, 2.OG, Raum 2.04, (Holz, Pappe, Folien)

**ITKE** (Werkstattleiter Herr Tondera) K1, 2.OG, Raum 2.01 u. 2.02 (Holz, Feinmetall, Profile und Bleche)

**IDG 1** (Werkstattleiter Herr Hechinger) K1, 1.OG, Raum 1.01 u.1.02 (Holz, Pappe, Kunststoff)

Großmaßstäbliche Skulpturen und experimenteller Modellbau:

**IDG 2** (Werkstattleiter Herr Preisak) Breitscheidstraße 2, UG (Metall, Gips, Kunststoff)

Öffnungszeiten der Werkstätten:

Siehe Werkstattplan ([www.architektur.uni-stuttgart.de/download/](http://www.architektur.uni-stuttgart.de/download/))

Grundsätzlich ist es mit dem Bestand dieser vier Werkstätten numerisch nicht möglich, dass alle Abgabemodelle vom 1.-10. Semester in diesen Werkstätten erstellt werden können.

Folgende, einvernehmlich getroffenen und einzuhaltenden Maßnahmen sollen zur Verbesserung der Engpässe in der Zugänglichkeit zu den Werkstätten beitragen:

- Von allen Lehrenden und Betreuern - besonders von externen Betreuern - muss die Notwendigkeit erkannt werden, dass der Schwerpunkt auf Arbeitsmodelle und weniger auf aufwendige Präsentationsmodelle gelegt wird, um den Ansturm auf die Werkstätten zu reduzieren.

- Klare Anforderungen an einen vereinfachten Modellbau sind in der schriftlichen Aufgabenstellung festzulegen, z.B. Modelle aus Pappe oder Hartschaum oder Erstellung von Einsatzmodellen (so weit sinnvoll).

Voraussetzung für die Zugänglichkeit der Werkstätten und die Bedienung der Maschinen ist der Werkstattschein, der im 1. Semester nach der Pflichtteilnahme am Werkstattkurs erteilt wird. Die mechanischen Werkstätten der Fakultät 1 werden von Werkstattmeistern betreut, unter deren Aufsicht max. 8 - 10 Personen gleichzeitig im Maschinenraum arbeiten dürfen (sicherheitstechnische Vorschrift).

## Spritzarbeiten

Spritzarbeiten an Modellen sind nur in dem vorgesehenen **Spritzraum im K1, 1.UG, Raum 103** erlaubt, keinesfalls in Arbeitsräumen oder Fluren. Zum Spritzen sind nur **lösungsmittelfreie Lacke** erlaubt. Papier und Sprühdosen bitte in die im Vorraum vor U 103 stehenden entsprechenden Müllcontainer entsorgen.

Der Spritzraum ist Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 – 16.00 Uhr durch den Hausdienst geöffnet. Nach 16.00 Uhr und am Wochenende besteht die Möglichkeit sich den Spritzraum vom Wachdienst aufschließen zu lassen. **Die Lüftungsanlage des Spritzraumes muss von den Nutzern EIN und AUS geschaltet werden.** Über den gesamten Zeitraum eines Semesters (WS von Oktober bis März und SS von April bis September) ist im turnusmäßigen Wechsel je ein Werkstattleiter als Ansprechperson für den Spritzraum zuständig. Zuständigkeit: Siehe Werkstattplan ([www.architektur.uni-stuttgart.de/](http://www.architektur.uni-stuttgart.de/))

Für die Nutzung des Spritzraumes wird ausdrücklich auf die zu beachtenden Nutzungsregeln hingewiesen, siehe Hinweis am Eingang zu Raum U 103. Flucht- und Rettungswege dürfen grundsätzlich nicht mit Möbeln oder Modellbaumaterial verstellt werden. Leichtentzündliche Stoffe für den Modellbau wie Leinölfirnis, Aceton, Aether o.a., dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht in den Räumen der Universität Stuttgart verwendet werden.

### Wer sind wir?

Die Fachschaft setzt sich aus all den Studierenden der Fakultät 1 zusammen, die sich freiwillig in der Organisation und Durchführung der Lehre für Euch einmischen und dort etwas verbessern wollen.

### Was machen wir?

Wir sitzen in fast jedem Gremium, das die Fakultät besitzt, sei es eine Kommission zur Wiederbesetzung eines Lehrstuhls oder in der Werkstattkommission. Dort argumentieren wir in Eurem Sinne. Wir erstreiten und verwalten die studentischen Arbeitsräume im Hauptstudium, organisieren das „Archfest“ und Cafeten im K4. Wir sind die Herausgeber des „Archinfo“, der Broschüre für Erstsemester und sind Teil des Einführungskurses.

Wir veranstalten und organisieren die „Schwarzbrotreihe“ und senden Vertreter in die FaVeVe. Wir sammeln Skripte, Klausuren etc. und stellen sie online. Jedes Semester führen wir bei Euch die Umfrage zur Qualität der Lehre durch und verleihen dann Eure Golden Delicious und Black Lemon im Fakultätsrat. Wir bringen von uns aus studentische Themen auf den Tisch, die besprochen werden müssen.

### Was heisst das für Dich?

Du kannst uns als Ansprechpartner für Probleme in Lehrveranstaltungen, konkrete Beschwerden, Lob oder Verbesserungsvorschläge nutzen, wir bringen Eure Anliegen in den entsprechenden Gremien vor. Wir haben Einblick hinter die Kulissen des großen Theaters Fakultät und können mit mancher Information dienen. Wir helfen Dir, eine Cafete zu organisieren und eigene Initiativen zu starten. Nicht zuletzt kannst Du unsere Veranstaltungen besuchen, wir freuen uns, Dich dort zu sehen.

### Wie kannst Du mitmachen?

Jeder Mitredner und -hörer ist in der Fachschaftssitzung herzlich willkommen, Vorwissen ist nicht nötig! Nach eigener Lust und Laune kannst Du Dich engagieren oder sporadisch helfen. Wir bitten Dich, Deine Stimme für Golden Delicious und Black Lemon abzugeben und freuen uns sehr über Feedback.

### Wie sind wir zu erreichen?

Fachschaftssitzung	Montags 18:30 Uhr im Raum 10.16 im 10. Stock K1
Fachschaftsdienst	Montags bis Donnerstags 13-14 Uhr im Raum 10.16
Email	post@faus.de
Internet	www.faus.de





## Studieren in Lehrclustern

### Allgemeine Information

Die Fakultät bietet im 2. Studienabschnitt zusätzlich zu der bisherigen Struktur der Prüfungsgebiete „Lehr-Cluster“ an. Die Möglichkeit, nach bisheriger Gepflogenheit mit frei gewählter Zusammensetzung der Kurse zu studieren, bleibt als Normalfall erhalten.

Die Befähigung zum Entwurf und zu seiner Umsetzung ist zentrales Ausbildungsziel der Fakultät. Entwürfe können sich auf verschiedene Objekte (z.B. Gebäude, Städte, Regionen) beziehen, und in jedem Entwurf sind die verschiedensten Aspekte zu berücksichtigen. Sie sind im Entwurf zu integrieren. Die Lehr-Cluster sind ein Angebot der fachlichen Vertiefung einzelner Aspekte und ihrer Integration im Entwurf.

Lehr-Cluster sind Gruppen von Lehrangeboten, die instituts- und fakultätsübergreifend sowie unter Einbeziehung externer Kompetenz unter einem fachlichen Gesichtspunkt zusammengefaßt sind, und die zu einem Studienschwerpunkt führen können.

### Lehrcluster bieten den Studierenden

- eine Orientierung in dem sehr großen Angebot an Wahlfächern unter fachlichen Gesichtspunkten,
- die Möglichkeit, gemäß Begabung und/oder Interesse ein strukturiertes Angebot wählen zu können,
- die Möglichkeit, sich auf Anforderungen der Berufspraxis besser vorbereiten zu können.
- eine Möglichkeit zur geordneten Vertiefung und Spezialisierung in den durch die Cluster abgedeckten Schwerpunkten,
- wahlweise die Möglichkeit, diese Schwerpunktsetzung bei Erfüllung definierter Bedingungen im Diplomzeugnis dokumentieren zu lassen.

### Folgende Lehr-Cluster werden angeboten:

1. Ressourcenbewußtes Bauen  
Koordinatoren: Schürmann, Ertel
2. Bautechnik, Baukonstruktion  
Koordinatoren: Behling/ Cheret, Knippers
3. Planen und Bauen im Bestand  
Koordinatoren: Cheret
4. Projektmanagement und Kostensteuerung  
Koordinatoren: Stoy
5. Städtebau und Stadtplanung  
Koordinatoren: Bott, Pesch

Der erstgenannte Koordinator ist vorrangig anzusprechen.

Lehrcluster, die die ‚Formfindung‘, bzw. den Einsatz von Neuen Medien und Arbeiten im Virtuellen Raum zum Gegenstand haben, sind in Vorbereitung.

Die Cluster sind eine Ergänzung des Studienangebots; die Teilnahme an Clustern ist freiwillig.

## Organisation

Der Abschluß eines Clusters mit Ausstellung eines Vermerkes im Diplomzeugnis ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- (1) Insgesamt sind 12 Punkte aus dem jeweiligen Cluster-Angebot im Prüfungsteil A zu absolvieren. Die genaue Zusammensetzung ist dem Studienführer zu entnehmen.
- (2) Im Prüfungsteil B ist eine Entwurfs-/Projektarbeit zu bearbeiten, in der der fachliche Schwerpunkt des Clusters überwiegt. Die Dokumentation spezieller fachlicher Kompetenz ist gefordert.
- (3) Diese Entwurfs-/Projektarbeit darf erst begonnen werden, wenn mind. 8 Punkte aus diesem Cluster aus Prüfungsteil A absolviert sind. Sonderfall: Beim integrierten Entwurf können Kurse und Entwurfs-/Projektarbeit parallel stattfinden.
- (4) Die Entwurfs-/Projektarbeiten, die zu einem Cluster gehören, sind im Lehrangebot durch einen entsprechenden Vermerk unter „Art der Veranstaltung“ gekennzeichnet.
- (5) In den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ wird der Cluster mit einer Diplomarbeit abgeschlossen.
- (6) Bei den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ lautet der Eintrag im Diplomzeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 22 PO) in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A, einer Entwurfs-/Projektarbeit und der Diplomarbeit wurde absolviert.“ In den anderen Clustern lautet er sinngemäß: „Eine Vertiefung in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A und einer Entwurfs-/Projektarbeit wurde absolviert.“
- (7) Auch bei diesen letzteren Clustern ist die Anerkennung als „Studienschwerpunkt“ möglich, wenn zusätzlich eine Diplomarbeit nach den entsprechend geltenden Bedingungen angefertigt wurde.
- (8) Die Einträge im Diplomzeugnis sind optional und können vom Studierenden bei Erfüllung der formalen Voraussetzungen beantragt werden.
- (9) Der/die Studierende weist die Absolvierung der geforderten Leistungen durch Beglaubigungen auf einem Laufzettel nach und beantragt den Eintrag im Diplomzeugnis durch Einreichung des Laufzettels.
- (10) Entwurfs-/Projektarbeiten im Prüfungsteil B und Diplomarbeiten sind in der Lehrangebots-Ankündigung (unter Art der Veranstaltung) als Bestandteile des Lehrclusters gekennzeichnet.
- (11) Es können mehr als ein Cluster absolviert werden.
- (12) Eine Übergangsregelung für die Anerkennung bereits absolvierter Prüfungsleistungen wird getroffen: (Anerkennung bei einer Lehrperson des Clusters auf dem Laufzettel) Die Anerkennung von clusterrelevanten Leistungen aus anderen Hochschulen wird in gleicher Weise geregelt.

Universität Stuttgart

Laufzettel für Lehr-Cluster

Fakultät 1



Architektur und Stadtplanung

für (Name) ..... (Matr.-Nr.) .....

Lehrveranstaltung	Bezeich. laut Studienplan	Institut	Punkte	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

Hiermit wird bescheinigt, dass im Diplom der Eintrag

Studienschwerpunkt .....

Vertiefung .....

im oben genannten Cluster vorgenommen werden kann.

Der Koordinator des Lehr-Clusters: .....

(Name)

(Datum/Stempel)

# Seminare Prüfungsteil A

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

WS 07/08

## Teilfächer im Prüfungsteil A der Diplomhauptprüfung

### 1. Prüfungsgebiet 1: Allgemeine Grundlagen

1.1.1 Baugeschichte II	2
1.1.2 Baugeschichtliches Seminar	4
1.1.3 Baugeschichtliche Übung	2
1.1.4 Stadtbaugeschichte	4
1.1.5 Bauforschung	4
1.2.1 Architekturtheorie I	4
1.2.2 Architekturtheorie II	2
1.3.1 Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
1.3.2 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
1.3.3 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
1.3.5 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden I (EDV)	4
1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
1.4.1 Grundlagen der Ökologie II	4
1.4.2 Ökologie	2
1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II	2
1.5.2 Bauökonomie I	4
1.5.3 Bauökonomie II	2
1.5.4 Bauökonomie III	2
1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
1.5.6 EDV in der Bauökonomie	2
1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I	4
1.6.2 Architektur- und Wohnsoziologie II	2
1.7.1 Privates Baurecht I	2
1.7.2 Öffentliches Baurecht II	2

### 2. Prüfungsgebiet 2: Gestaltung und Darstellung

2.1.1 Architekturdarstellung I/ CAD	2
2.1.2 Architekturdarstellung II/ CAD	4
2.1.3 Freies Gestalten I/ EDV	2
2.1.4 Freies Gestalten II/ EDV	4
2.1.5 Architektonisches Gestalten und Design	4
2.1.6 Theorien der Gestaltung	4
2.1.7 Rauminszenierungen	4

2.2.1 Kunst und Neue Medien I	2
2.2.2 Kunst und Neue Medien II	4
2.2.3 Objekt und Raum I	2
2.2.4 Objekt und Raum II	4
2.2.5 Farbe und Raum	4
2.2.6 Objektbau	2
2.2.7 Kunst- und Medientheorie	4

### 3. Prüfungsgebiet 3: Bautechnik

3.1.1 Baukonstruktion III	4
3.1.2 Baukonstruktion IV	4
3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
3.1.5 Planen und Bauen im Bestand	4
3.1.6 EDV in der Baukonstruktion I	4
3.1.7 EDV in der Baukonstruktion II	
3.2.1 Tragkonstruktion I	4
3.2.2 Industriebau	2
3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
3.2.4 Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
3.2.5 Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
3.2.6 Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
3.2.7 EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
3.3.1 Konstruktives Entwerfen I	4
3.3.2 Konstruktives Entwerfen II	4
3.3.3 Konstruktives Entwerfen III	4
3.3.4 EDV-Anwendungen beim Konstruktiven Entwerfen	2
3.4.1 Bauphysik II	4
3.4.2 Baustofflehre II	4
3.4.3 Technischer Ausbau II	2
3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.7 Raum- und Bauakustik	2

#### 4. Prüfungsgebiet 4: Gebäudeplanung

4.1 Wahlpflichtfächer	
4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II	4
4.1.2 Wohnbau	4
4.1.3 Nutzung und Konstruktion	4
4.2 Wahlfächer	
4.2.1 Gebäudekundliches Seminar	2
4.2.2 Wohnbau I	4
4.2.3 Wohnbau II	4
4.2.4 Wohnbau III	2
4.2.5 Strategien des Planens	4
4.2.6 Methodisches Entwerfen	4
4.3.1 Öffentliche Bauten	4
4.4.1 Konstruktion und Form	4
4.4.2 Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4.4.3 Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4.4.4 Bauen in anderen Kulturen	4
4.5.1 Räumliches Gestalten I	4
4.5.2 Räumliches Gestalten II	4
4.5.3 Innenraumgestaltung I	2
4.5.4 Innenraumgestaltung II	2
4.5.5 Innenausbau	2
4.5.6 Tragwerk und Architektur	2
4.6.1 Grundlagen der modernen Architektur I	4
4.6.2 Grundlagen der modernen Architektur II	2
4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4

#### 5. Prüfungsgebiet 5: Stadt- und Landesplanung

5.1.1 Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
5.1.2 Orts- und Regionalplanung	4
5.2.1 Europäische Stadtplanung	4
5.2.2 Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
5.2.3 Sonderkapitel „Städtebau International“	2
5.3.1 Stadtbaugeschichte	4
5.3.2 Städtebau I	4
5.3.3 Städtebau II	4
5.3.4 Städtebau III	4
5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I	4
5.3.6 Sonderkapitel des Städtebaus II	2
5.4.1 CAD und Simulation im Städtebau I	4
5.4.2 CAD und Simulation im Städtebau II	2
5.5.1 Planen im ländlichen Raum	4
5.6.1 Landschaftsplanung I	4
5.6.2 Landschaftsplanung II	4
5.6.3 Landschaftsarchitektur / Freiraum	4
5.6.4 GIS - gestützte Planung	2

# boesner

GROSSHANDEL FÜR KÜNSTLERBEDARF

## Künstlermaterialien und Einrahmungsbedarf zu außergewöhnlich günstigen Großhandelspreisen

Verkehrsgünstig in der Nähe des Flughafens gelegen, bieten wir Ihnen auf einer Gesamtfläche von 3.700 m<sup>2</sup> eine Riesenauswahl an Farben, Stiften, Papieren, Keilrahmen, Pinseln, Werkzeugen, Grafikzubehör, Materialien zum plastischen Arbeiten in Keramik, Stein und Holz sowie Bilderrahmen und Galeriebedarf. Dazu erhalten Sie die Leistungen unserer Rahmenateliers und eine große Auswahl an Büchern für den Kunstbereich.



**boesner GmbH**

**Sielminger Straße 82**

**70771 Leinfelden-Echterdingen/Stetten**

Fon 0711-7974050

Fax 0711-7974090

e-mail: [info@boesner-stuttgart.de](mailto:info@boesner-stuttgart.de)

**[www.boesner.com](http://www.boesner.com)**

Geöffnet ist

montags bis freitags 9.30 - 18.00 Uhr

mittwochs 9.30 - 20.00 Uhr

samstags 9.30 - 16.00 Uhr

Als Fachgroßhandel verkaufen wir an Künstler, Grafiker, Restauratoren, Designer und verwandte Berufe, Fachgeschäfte für Künstlerbedarf, Galerien, Museen, Kunstakademien, Kunstschulen, therapeutische Einrichtungen sowie an gewerbliche Unternehmen.

## Übersicht Termine

### Montag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09.00	Textile Membranen	22.10.07	Alexander Hub, Julian Lienhard	ITKE	79
09.00	Städtischer Verkehr	22.10.07	Gunter Kölz	SI	110
09.30	Crossover	22.10.07	T. Jocher, S. Lörcher	IWE	89
09.30	Stadtkinder	22.10.07	J. Zängle-Koch, Carla Kurth	SI	113
09.30	Lost in Transformation	16.10.07	Dirk Meiser	ILPÖ	116
09.45	Planen und Bauen mit Beton	22.10.07	Horst Widmann	ITKE	74
09.45	Grundkurs Energieplanung I	16.10.07	Maik W. Neumann, Christian Stoy	Bauök	39
10.00	Entwurfsmethoden und - Kompetenzen	22.10.07	Wolf Reuter	IWE	96
10.30	Global Cities + Megastädte	22.10.07	E. Ribbeck , Ph. Misselwitz	SI	104
11.30	Architektur der Defensive	22.10.07	Stefan Uhl	IAG	25
14.00	Nutzerkomfort und Gebäudeökonomie	16.10.07	Dusan Fiala, Christian Stoy	Bauök	44
14.00	Harte Stösse - Weiche Übergänge	22.10.07	Siegfried Albrecht	IDG 2	56
14.00	Autonomie der Farbe in der modernen Kunst	22.10.07	Stefan Borchardt	IDG 2	57
14.00	Erhalten und Bauen im Bestand	22.10.07	Rudolf Pörtner	ITKE	76
14.00	Die orientalische Stadt im Wandel der Zeit	22.10.07	A.Gangler, H.Reichert, D.Teodorovici	SI	105
15.45	Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft	22.10.07	Tilman Harlander	IWE	95
15.45	Privates Baurecht	22.10.07	Axel Maser	IBBTE	47
16.00	Informationskompetenz für Architekten und Stadtpl.	22.10.07	Walter Schönwandt, Sabine Giebenh	IGP	32
15.45	Konstruktiver Glasbau	22.10.07	Raimund Lehmann	ITKE	77
15.45	Integrale Energiekonzepte für Gebäude	22.10.07	Hans-Werner Roth, J. Schreiber	IBBTE	88
17.30	Bauprojektmanagement	16.10.07	Philip Kurz, Christian Stoy	Bauök	42
17.30	Der Architektonische Garten im Zeitalter des Barock	22.10.07	Elisabeth Szymczyk- Eggert	IAG	18

### Dienstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09.00	"winners'n losers"	16.10.07	Wolfgang Schwinge	IGMA	103
09.30	Bauten für das Gesundheitswesen Health Care	16.10.07	F. Ullmann, G. Leonhardt	IRG	99
09.45	Formenbau 3D - shape the future	23.10.07	Jan Knippers, Andreas Wolfer	ITKE	81
11.30	Bauökonomische Beratung	16.10.07	Christian Stoy	Bauök	38
11.30	Die gebaute Sozialutopie	23.10.07	Dietrich W. Schmidt	IAG	21

## Übersicht Termine

### Dienstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
11.30	Denkmalpflege - Theorie und Praxis	23.10.07	Theresia Gürtler Berger	IAG	28
14.00	Abreißen kann jeder	16.10.07	Tobias Breer, Theresia Gürtler Berger	IAG	23
14.00	Simulation "Klimagerechtes Bauen"	16.10.07	Dusan Fiala, Christian Stoy	Bauök	45
14.00	Die Zisterzienser. Architektur eines Erfolgsordens	23.10.07	Dietlinde Schmitt-Vollmer	IAG	22
14.00	Der Raum als Lehrer	16.10.07	H.-J. Scholderer, S. von Einsiedel	IBK I	65
14.00	Cosmic Carnival of Architecture	16.10.07	Mona Mahall	IGMA	102
15.45	Nationalsozialistische Architektur und Macht	23.10.07	Tilman Harlander, Wolfram Pyta	IWE	93
15.45	Kostenplanung und Ausschreibung im Bauwesen	16.10.07	Christian Stoy, Christopher Hagmann	Bauök	40
16.00	Leidenschaft eins	16.10.07	Katharina Leuschner, Tim Schmitt	IÖB	92

### Mittwoch

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09.00	massiv	24.10.07	Peter Cheret, Arvidsson, Birk, Kaune	IBK 1	59
09.00	Städtebauliches Projektmanagement	17.10.07	Gerd Baldauf	SI	109
09.30	Basic Elements Raum Wissen Macht	17.10.07	Franziska Ullmann, Peter Braumann	IRG	100
09.45	Industriearchitektur 1900-1960	17.10.07	Tobias Breer, Steffen Hirsch	IAG	20
09.45	Grundlagen der Bauökonomie	16.10.07	Christian Stoy	Bauök	41
09.45	Urban Design Lab	17.10.07	S. Busch, A. Sgobba	SI	115
10.00	Leidenschaft zwei	17.10.07	M. Böttger, D. Riedle, K. Leuschner	IÖB	97
10.00	Die allwissende Architektur	17.10.07	Gerd de Bruyn, Ursula Baus	IGMA	29
10.00	Grundkurs Planen und Entwerfen	17.10.07	Walter Schönwandt	IGP	31
10.00	Schöner Wohnen	24.10.07	Gerd Kuhn	IWE	94
11.30	Honorarermittlung und Controlling für Architekten	16.10.07	Christian Stoy, Christopher Hagmann	Bauök	43
14.00	Erdbebensicheres Bauen	24.10.07	Adrian Pocanschi	ITKE	75
16.00	Fokus Dhaka / Bangladesh 2008	18.10.07	Katharina Leuschner, Tim Schmitt	IÖB	91

### Donnerstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09.00	Europäische Stadt - Amerikanische Stadt	18.10.07	J. Jessen	SI	107



## Übersicht Termine

### Donnerstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09.45	Turmstraße oder Schlossallee	18.10.07	B. Hüttenhain, J. Kappler	SI	108
09.45	Energieeffizienz und Ressourcenschonung	18.10.07	P. Schürmann, J. Schreiber, Kammer	IBBTE	87
09.45	Material und Licht	18.10.07	Thomas Löffler	IBBTE	84
09.45	STADTATLAS - Besigheimer Keller	18.10.07	Tilman Riegler	IAG	26
09.45	Konstruktion und Form - Verkehrsbauten	18.10.07	J.L. Moro, B. Alihodzic, C. Dehlinger	IEK	98
09.45	Werkstatt Städtebau	18.10.07	Tilman Sperle, Stefan Werrer	SI	111
09.45	Stadtatlas - Einzelhandel	18.10.07	Karoline Brombach	SI	114
09.45	Stadtatlas - Gis	18.10.07	B. Eisenberg, K.Brombach, T.Rieger	ILPÖ	117
9.45	Stadtatlas - Ökokonto	18.10.07	Rüdiger Jooß, Bernd Eisenberg	ILPÖ	37
10.00	Stadtgestaltung	25.10.07	Herbert J. Traub	IDG 2	55
10.00	Web - Design	25.10.07	Paul Eugen Spribille	IDG 2	58
10.00	Vom Standbild zu den laufenden Bildern	18.10.07	Wolfgang Knoll	IDG I	50
10.00	zeichnen - nur zeichnen	18.10.07	Wolfgang Knoll	IDG I	51
11.00	Rem Koolhaas: Delirious New York	18.10.07	Gerd de Bruyn	IGMA	30
13.30	Aktzeichnen, das Kompositionslehre heissen sollte	18.10.07	Johannes Uhl	IDG1	49
14.00	Solare Energie	18.10.07	Dirk Mangold	IBK II	63
14.00	Strategien für ressourcensparendes Bauen	18.10.07	Jan Knippers, W. Sobek, S. Behling	ITKE	62
14.00	Structures for sustainable buildings	18.10.07	Jan Knippers, W. Sobek, S. Behling	ITKE	69
14.00	Architekten arbeiten im Ausland	18.10.07	Friedrich Oesterle	IBK II	64
14.00	Planungs und Bauordnungsrecht	18.10.07	Hans Büchner	SI	112
14.30	Late Entry Weißenhof	18.10.07	Friedrich Grimm	IBK II	60
14.30	Industriegebäude	18.10.07	Jürgen Class	IBK II	61
15.00	Warum Wettbewerbe? why competition?	18.10.07	Albert Dischinger	IÖB	90
15.45	Glas- und Fassadentechnik	18.10.07	W. Sobek, Walter Haase	ILEK	73
17.00	Kurarchitektur in Deutschland	18.10.07	Ulrich Coenen	IAG	19
17.00	Architekten können mehr als "nur" zu Planen	18.10.07	Jörg Steiner	IGP	35
17.30	Stadtbaugeschichte Stuttgart ( Teil 1 )	18.10.07	Dietrich W. Schmidt	IAG	27
17.30	Leichtbau	18.10.07	Werner Sobek	ILEK	72
17.30	Bauen mit Seilen	25.10.07	Peter Mutscher	ITKE	80
17.30	Stadtbaugeschichte	18.10.07	Helmut Bott	SI	106

## Übersicht Termine

### Freitag

<b>Zeit</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Ersttermin</b>	<b>Betreuer</b>	<b>Institut</b>	<b>Seite</b>
10.00	Raumakustische Planungsprinzipien - Akustik in	19.10.07	H. Ertel, Th. Löffler, B. Spaeth	IBBTE	83
10.00	Macht / Pouvoir / Power	19.10.07	B. Klinge, M. Both, K. Bullert	IRG	101
11.30	Bauen mit Kunststoff	26.10.07	Markus Gabler	ITKE	78

### weitere

<b>Zeit</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Ersttermin</b>	<b>Betreuer</b>	<b>Institut</b>	<b>Seite</b>
	Bauaufnahme, Bauhistorische Analyse		D.W. Schmidt, Dietlinde Schmitt- Voll	IAG	24
	reden - präsentieren - überzeugen ...I	15/16.11.07	Xenia Busam	IGP	33
	reden - präsentieren - überzeugen ...II	06/07.12.07	Xenia Busam	IGP	34
	Stadtklima		J. Baumüller	ILPÖ	36
	Älter werden - weiter Wohnen?!		Ulrike Scherzer	IWE	46
	Studie - Vor - Ort	23.10.07	Cornelia Drechsler	IDG I	48
	Modellbau		Martin Hechinger, Erwin Herzberger	IDG1	52
	Cultural Projekt Management		Otto Müller, Erwin Herzberger	IDG1	53
	Bewegung Raum Klang		Erwin Herzberger	IDG1	54
	Lightstructures	18.10.07	Werner Sobek, Sven von Boetticher	ILEK	66
	Was ich schon immer machen wollte, aber nie wusste	18.10.07	Werner Sobek, Pascal Heinz	ILEK	67
	Einführung in das wissenschaftliche arbeiten	18.10.07	Werner Sobek, C. Assenbaum	ILEK	68
	Bauen mit Seilen	18.10.07	Thomas Winterstetter	ILEK	70
	Frame Skin	18.10.07	W. Sobek, D.Schönbeck, K. Puller	ILEK	71
	Architektur und Algorithmen		Schwägerl	IBBTE	82
	Dependencies		Torsten M. Lömker	IBBTE	85
	Brandschutz " Feuer und Flamme"	23.10.07	Gerhard Düh	IBBTE	86

# Wenn Architektur – dann DVA



Wolfgang Pehnt  
**Deutsche Architektur  
 seit 1900**  
 (in Zusammenarbeit mit der  
 Wüstenrot Stiftung)  
 592 S., 850 Abb., gebunden, 22 x 27 cm  
 € 49,90 D | ISBN 978-3-421-03438-0

»Dieses Buch ist auf Jahrzehnte  
 hinaus das Standardwerk über eine  
 große Epoche deutscher Architektur.«  
*Süddeutsche Zeitung*



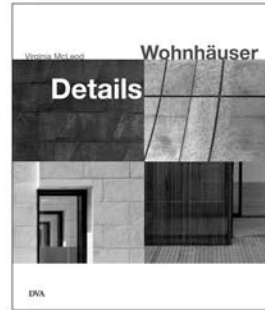
Wolfgang Knoll | Martin Hechinger  
**Architektur-Modelle**  
 Anregungen zu ihrem Bau  
 144 S., 234 Abb., gebunden, 21,5 x 28 cm  
 € 49,90 D | ISBN 978-3-421-03556-1

» Das Handbuch für den Architektur-  
 modellbau  
 » Typologie, Material und Werkzeuge  
 » Herstellung, CNC-Bau und Fotogra-  
 fie der Modelle



Martin Peukert  
**Gebäudeausstattung**  
 Systeme, Produkte, Materialien  
 176 S., 750 Abb., gebunden, 23 x 29,5 cm  
 € 29,95 D | ISBN 978-3-421-03452-6

» Grundlagenwissen zu Produkten und  
 Systemen: an der Wand, am Fuß-  
 boden, an der Decke; Treppen, Türen,  
 Sanitärausstattung, Büro-Raum-  
 konzepte, Leiten und Orientieren,  
 barrierefreies Bauen



Virginia McLeod  
**Details – Wohnhäuser**  
 240 S., 200 Abb., gebunden, 25 x 29 cm  
 € 49,95 D | ISBN 978-3-421-03622-3

» 50 aktuelle, interessante Wohnhäu-  
 ser aus aller Welt in einheitlichen,  
 übersichtlichen Plänen und Detail-  
 zeichnungen  
 » Informationen zu bewährten und  
 neuen Materialien



Davina Jackson  
**Down Under**  
 Neue Architektur in Australien  
 256 S., 400 Abb., gebunden, 19,7 x 21,5 cm  
 € 49,95 D | ISBN 978-3-421-03645-2

» Faszinierende, ungewöhnliche  
 Projekte  
 » Kompakter Überblick über die ak-  
 tuelle Architekturszene von einer  
 australischen Architekturjournalistin



Phyllis Richardson  
**xs green**  
 Große Ideen – Kleine BauKunstWerke  
 224 S., 400 Abb., gebunden, 27 x 18 cm  
 € 29,90 D | ISBN 978-3-421-03635-3

» Kleine Bauwerke, umweltfreundlich  
 und kreativ  
 » Aktuelle Architektur, innovativer  
 Materialeinsatz

## Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.1 Baugeschichte II

### Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4111  
Prüfervummer 00475

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftliche Ausarbeitung

Termine Montag 17:30 - 19 Uhr  
1.Termin 22.10.07  
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17  
Lehrpersonen Prof. Dr. Elisabeth Szymczyk-Eggert

### Der Architektonische Garten im Zeitalter des Barock und Rokoko

Die Bau- und Kunstgeschichte hat sich mit den großen Bauwerken des Barock und Rokoko im allgemeinen ausführlich beschäftigt, die Bedeutung der diese umgebenden Gärten als Kunstdenkmäler jedoch häufig verkannt. Dabei bilden gerade in diesem Zeitraum Bauwerk (meistens das Schloß) und Garten eine untrennbare Einheit.

Im Seminar sollen

- die historische Entwicklung,
- die gartentheoretischen Grundlagen,
- die stilistischen Merkmale,
- gestalterische Details,
- funktionale und soziale Aspekte

anhand von Beispielen aus Frankreich und Deutschland erarbeitet werden.



## Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.1 Baugeschichte II

### Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4111  
Prüfervummer 00325

Art der Veranstaltung Seminar (3 gantztägige Blockveranstaltungen vor Ort)  
Art/Umfang der Prüfung Referat

Termine nach Vereinbarung  
1. Termin 18.10.07, 17 Uhr (Vorbereitung)  
Raum K1, Keplerstr. 11, 5.17  
Lehrpersonen Dr. phil. Ulrich Coenen

### Kurarchitektur in Deutschland

Kurstädte sind seit der Antike Orte der Erholung und Unterhaltung. Im Hinblick auf diese Aufgaben entwickelte sich eine spezielle Architektur, die vor allem der Freizeitgestaltung dient. Seine Blütezeit erlebte das Kurwesen in Deutschland im 19. Jahrhundert. Die Sozialkur und das veränderte Reiseverhalten der Menschen verlangten im 20. Jahrhundert architektonische Lösungen, die sich erheblich von den Kurhäusern, Trinkhallen und Kurbädern der Zeit vor 1918 unterscheiden.

Das Seminar gibt am Beispiel von drei ausgewählten Kurstädten einen Überblick der Entwicklung dieser Gattung von der Antike bis zur Gegenwart. Der Schwerpunkt liegt dabei im 19. und 20. Jahrhundert. Auch die modernen Tendenzen der Kurarchitektur in der Zeit nach 1945, die sich zum Teil an der sog. „Wellness-Idee“ orientieren, werden berücksichtigt. Das Seminar findet mit Ausnahme der Vorbereitung ausschließlich vor Ort statt. Die Exkursionen führen nach Baden-Baden, Bad Wildbad und Aachen.

Baden-Baden war neben Wiesbaden die bedeutendste Kurstadt des 19. Jahrhunderts. Weil Baden-Baden im Zweiten Weltkrieg fast überhaupt keine Schäden erlitten hat, blieb dort das Bild der Kurstadt am besten erhalten. In Bad Wildbad entstand nach Plänen des Stuttgarter Architekten Nikolaus Friedrich von Thouret mit dem Graf-Eberhards-Bad (heute Palais Thermal) in den Jahren 1840 bis 1847 das erste repräsentative Gesellschaftsbad seit der Antike in Deutschland. Die freie Reichsstadt Aachen war im späten 17. und 18. Jahrhundert als unmittelbarer Vorgänger Baden-Badens der bedeutendste Kurort in Kontinentaleuropa.

Wegen der Übernahme von Referaten kann bereits in den Semesterferien Kontakt mit dem Seminarleiter aufgenommen werden.  
Kontakt: [webmaster@ulrich-coenen.de](mailto:webmaster@ulrich-coenen.de)



## Institut für Architekturgeschichte

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.2 Baugeschichtliches Seminar
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.1 Denkmalpflege
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4112
<b>Prüfernummer</b>	01975
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Teilnahme, Referat, Seminararbeit
<b>Termine</b>	Mittwoch 9:45 - 11:15 Uhr
<b>1.Termin</b>	17.10.07
<b>Raum</b>	K1, Keplerstr. 11, 5.17
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Tobias Breer, Dipl.-Ing. Steffen Hirsch

### Industriearchitektur 1900-1960

#### Entwicklung und Erhaltung

Wesentliche Prinzipien der modernen Architektur wie Typisierung und Rationalisierung aber auch neue Materialien und Konstruktionen kamen im Industriebau zuerst zur Anwendung. Die Anforderungen spezialisierter und komplexer Arbeitsprozesse forderten Architekten zu neuen Formfindungen heraus. Neue Typologien entstanden, die sich auf das Bauen insgesamt auswirkten. Bei vielen Wegbereitern der Moderne stehen wegweisende Industriebauten am Beginn ihres Oeuvres.

Das Seminar verfolgt die wesentlichen Entwicklungslinien, die sich im Bauen für Industrie, Versorgung und Verkehr im Zwanzigsten Jahrhundert abgezeichnet haben. Bautypen, Konstruktionsweisen, Gestalter und Architekten werden untersucht. Darüber hinaus wird ein Blick auf aktuelle Herausforderungen und Konzepte bei der Erhaltung der Industriearchitektur nach dem Ende des industriellen Zeitalters geworfen.

Das Seminar vermittelt dadurch auch Basiswissen für Entwurfs- und Diplomarbeiten, die sich mit historischen Industriebauten beschäftigen.



## Institut für Architekturgeschichte

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.2 Baugeschichtliches Seminar
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.5 Sondergebiete der Baugeschichte
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4112
<b>Prüfervummer</b>	00347
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referat, schriftliche Fassung
<b>Termine</b>	Dienstag 11:30 - 13 Uhr
<b>1.Termin</b>	23.10.07
<b>Raum</b>	K1, Keplerstr. 11, 5.17
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Dietrich W. Schmidt

### Die gebaute Sozialutopie

Interbau Berlin 1952-57

Empfand man die Architektur nach dem Ersten Weltkrieg als eine schäumende „Explosion der Mitte“ (John Willlett), so war jener Schaum der „Roaring Twenties“ im neuerlichen Aufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg vergleichsweise deutlich gebremst. Dennoch gab es auch in den 50er Jahren architektonische Zukunftshoffnungen, wie das Westberliner Hansaviertel, eine „Stadt von morgen“ gleichsam. Sie war zugleich das Gegenmodell der Ostberliner Stinallee.

Diese Nachkriegsmoderne ist Thema des Seminars. Vor allem die berühmten Architekten der 20er und 30er Jahre traten ab 1952 an, um hier in einem kriegszerstörten Gründerzeitviertel an den futuristischen Ideenreichtum der Zwischenkriegszeit anzuknüpfen. Es waren die von den Nazis in die Emigration getriebenen Walter Gropius und Gustav Gropius oder die in innerer Emigration gebliebenen Egon Eiermann, Max Taut, Wassili Luckhardt und Hans Schwippert; daneben bekannte Ausländer wie Arne Jacobsen, J.B. Bakema & J.H. van den Broek, Raymond Lopez & Eugène Beaudouin oder Luciano Baldessari. Schließlich die Heroen der Moderne Alvar Aalto und Oscar Niemeyer, selbst Le Corbusier mit seiner Unité d'habitation fehlte nicht. Und der junge Frei Otto baute sein Zeltcafé.

An diesem internationalen „Dreamteam der Moderne“ entzündet sich die Themafrage: In wieweit wurden hier sozialutopische Konzepte der Weimarer Republik aufgegriffen und fortgeführt, inwieweit entstanden neue Konzeptionen? Insbesondere die zeitgenössischen Publikationen sollen ausgewertet und interpretiert werden.



## Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.2 Baugeschichtliches Seminar

### Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4112  
Prüfnummer 00350

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung schriftlich und mündlich, Exkursionsteilnahme

Termine 23.10.07  
1.Termin Dienstag 14 - 15:30 Uhr  
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17  
Lehrpersonen Dr.-Ing. Dietlinde Schmitt-Vollmer



### Die Zisterzienser. Architektur eines Erfolgsordens

Die Gründung des zisterziensischen Reformordens im Mittelalter gilt als Reaktion auf die Machtentfaltung, die Pracht und den Bauluxus der benediktinischen Abtei Cluny.

Die besonders von Bernhard von Clairvaux propagierte Einfachheit und Armut setzte der Orden -straff zentral organisiert – in seinen Kloster- und Kirchenbauten auch architektonisch durch: Schlichtheit und Turmlosigkeit waren Programm. Es gelang den Zisterziensern aber mit ihren anspruchsvollen Kirchenbauten großen Einfluss auf die bautechnische und stilistische Entwicklung der gotischen Kathedralen zu nehmen. Das Seminar zeigt die Filiationsreihen der französischen Primarabteien Cîteaux, Morimont, La Ferté, Pontigny und Clairvaux mit ihren architektonischen Merkmalen, thematisiert den sogenannten bernhardinischen Idealplan (Fontenay), analysiert Frauenklöster als eigenen Bautypus und hinterfragt die Motive der Stifter. Vorgestellt werden die Zisterzen Maulbronn, Bebenhausen, Eberbach (Rheingau), Ebrach (Franken), Bronnbach (Franken), Otterberg (Pfalz) oder Heisterbach (Rheinland), Salem, Marienstatt im Westerwald, Altenberg und andere.

Auf den Exkursionen werden Bauabfolgen und des Baubefunde besprochen, sowie der formale und denkmalpflegerische Umgang mit dem Baubestand diskutiert.

Das Seminar findet fakultätsübergreifend kooperierend mit dem Institut für Kunstgeschichte, Prof. Dr. K. G. Beuckers und Herrn Prof. Dr. M. Goer, statt.

Einführende Literatur: HANS RUDOLF SENNHAUSER (Hg.): Zisterzienserbauten in der Schweiz, 2 Bde., Zürich 1990. – MATTHIAS UNTERMANN: Forma Ordinis, Berlin 2001. – CLAUDIA MOHN: Mittelalterliche Klosteranlagen der Zisterzienserinnen, Petersberg 2006 - ERNST COESTER: Die einschiffigen Cisterzienserinnenkirchen West- und Süddeutschlands von 1200 bis 1350, Mainz 1984.



Exkursionstermine:  
08.12.07 Maulbronn,  
15.12.07 Bebenhausen  
09./10.02.08 Bronnbach, Eberbach,  
Marienstatt, Altenberg



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.3 Baugeschichtliche Übung
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.2 Bauaufnahme
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4113
<b>Prüfernummer</b>	01975
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Seminararbeit, mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	Dienstag 14 Uhr
<b>1.Termin</b>	16.10.07
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Tobias Breer, Prof. Theresia Gürtler Berger, Dipl.-Ing. Steffen Hirsch

## Abreißen kann jeder

Workshop: Umnutzungskonzepte für die Pulverfabrik in Rottweil  
Demolishing is easy – Conversion ideas for Rottweil's Pulverfabrik (workshop)

Rottweil: Narrensprung, Römerstadt, Altstadtidyll. Doch Rottweil verkörpert auch ein wichtiges Kapitel süddeutscher Industriegeschichte. Hier hatte Max Duttenhofer, der „Krupp von Süddeutschland“ sein Stammwerk: Die Rottweiler Pulverfabrik stellte in der Kaiserzeit in großem Maßstab Schießpulver her.

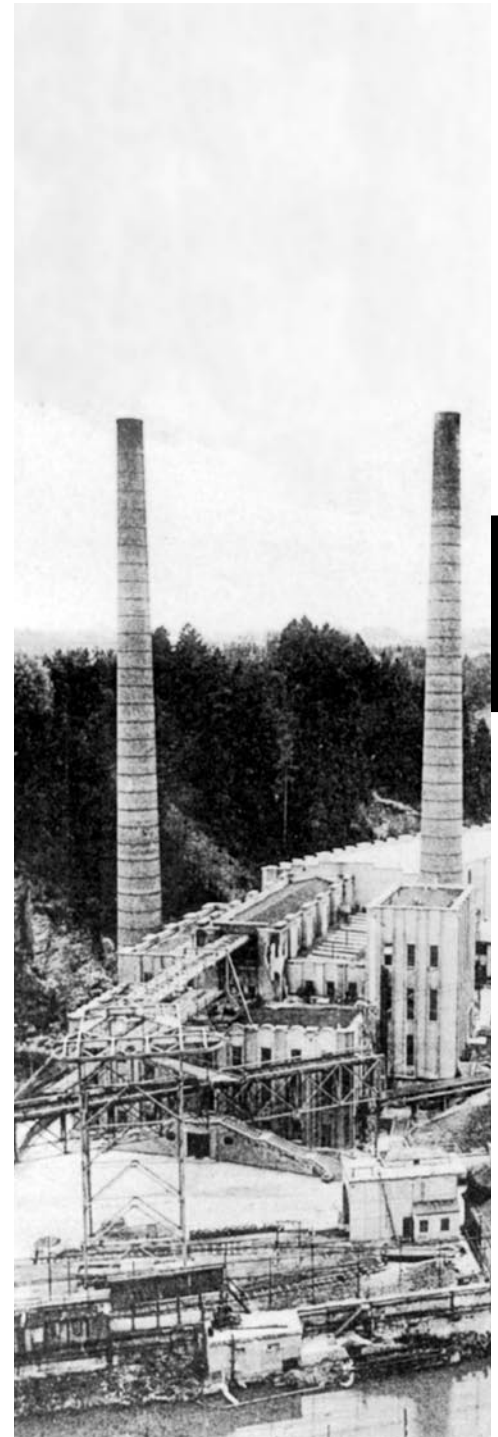
Doch das ist Geschichte. Geblieben ist das einmalige Ensemble von 110 Gebäuden teils namhafter Architekten - ein eigener Stadtteil im Neckartal. Inzwischen haben „Pioniere“ Teile des Areals besetzt, Straßen und Infrastrukturen wurden erneuert.

Nun soll dieses industrielle Archipel als Ganzes neu gedacht, neu entwickelt werden: ein gleichermaßen chancenreiches wie kühnes Unterfangen.

Die dafür notwendigen architektonischen Interventionen liegen im Spannungsfeld von Städtebau, Imagebildung, denkmalpflegerischem Umgang und mutigen Neubauten. Ein hoch spannendes Themenfeld, das interdisziplinäres Denken erfordert. Aus diesem Grund konzipieren und betreuen Vertreter aus den Fachbereichen Denkmalpflege und Bauwerkserhaltung, Baukonstruktion sowie Orts- und Regionalplanung diese Stegreifreihe gemeinsam. Jeder Stegreif folgt dabei einem unterschiedlichen, dem jeweiligen Fachgebiet zugeordneten Schwerpunkt.

Im Seminar und Workshop werden die Grundlagen und erste Konzepte für die darauf folgenden Stegreife erarbeitet.

**Die Teilnahme am Seminar und Workshop ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Stegreifreihe. Teilnehmerzahl: 20**



## Institut für Architekturgeschichte

**Nr./Fach It Studienplan** 1.1.3 Baugeschichtliche Übung

### Lehrcluster

**Punktzahl** 2  
**Prüfungsnummer** 4113  
**Prüfervummer** 00347, 00350

**Art der Veranstaltung** Übung  
**Art/Umfang der Prüfung** Schriftliche oder zeichnerische Studienarbeit

**Termine** nach Vereinbarung in den Sprechzeiten

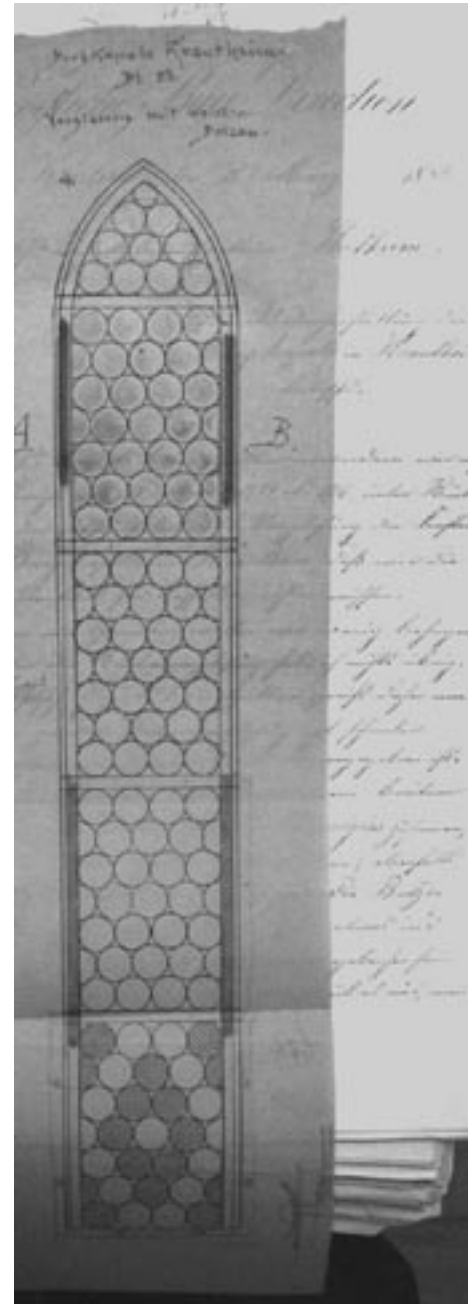
### 1.Termin

**Raum** K1, Keplerstraße 11, 5.17  
**Lehrpersonen** Dipl.-Ing. D.W. Schmidt,  
Dr.-Ing. Dietlinde Schmitt-Vollmer

## Bauaufnahme, Bauhistorische Analyse

Anhand von selbstgewählten Objekten aus der historischen Bausubstanz bzw. theoretischen Themen (oder nach Vorschlägen der BetreuerInnen) sollen die Studierenden erlernen, historische Bausubstanz konkret zu erfassen bzw. bauhistorische Prozesse zu bewerten. Dies kann sowohl praktisch durch genaue Vermessung und Dokumentation des Untersuchungsobjekts als auch theoretisch durch eine gründliche Recherche von Archivalien in den entsprechenden Ämtern und der Fachliteratur geschehen. In beiden Fällen wird erwartet, dass die Studierenden durch eine präzise Analyse der Bausubstanz bzw. des vorgefundenen Materials die Historizität des Objekts bzw. Sinnzusammenhänge erkennen und darlegen. Dies kann schriftlich oder zeichnerisch erfolgen (Baualterspläne, Vergleiche, Systemskizzen u.ä.). Die methodische Beratung erfolgt durch die BetreuerInnen. Die Auseinandersetzung mit einem einzelnen Gebäude oder Ensemble ist in der beruflichen Praxis beispielsweise für gutachterliche Tätigkeit von Bedeutung, aber auch bei Umbauten oder Erweiterungen. Den Studierenden sollen die je nach Zeit unterschiedlichen Bedingungsfelder des Architekten bewusst gemacht werden, in deren Abhängigkeit Architektur entsteht.

Einzel- und Gruppenarbeit sind möglich.



## Institut für Architekturgeschichte

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.3 Baugeschichtliche Übung
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.2 Bauaufnahme
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4113
<b>Prüfernummer</b>	00325
<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referat, schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Exkursion vom 19.12. - 22.12.07
<b>1.Termin</b>	Montag 22.10.07, 11:30 - 13 Uhr
<b>Raum</b>	K1, Keplerstraße 11, 5.17
<b>Lehrpersonen</b>	Dr.-Ing. habil. Stefan Uhl

### Architektur der Defensive

#### Graubünden

Die Architektur von Wehrbauten ist nur zum Teil durch wehrtechnische Forderungen geprägt. Burgen, Festungen, Stadtbefestigungen und auch noch Bunkeranlagen des 20. Jahrhunderts zeigen eine Formensprache, die in hohem Maße vom Wunsch nach Selbstdarstellung, von Zeichen- und Symbolabsichten geprägt sind.

Anschließend an eine Einführung in die grundlegenden Zusammenhänge der Architektur von Wehrbauten vom Hochmittelalter bis zur Moderne führt eine viertägige Exkursion (19. bis 22.12.07) zu anschaulichen Fallbeispielen im Kanton Graubünden, Schweiz.



## Institut für Architekturgeschichte

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.3 Baugeschichtliche Übung
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.2 Bauaufnahme
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4113
<b>Prüfernummer</b>	01976
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	semesterbegleitend, Übung
<b>Termine</b>	Donnerstags 9:45 - 13 Uhr
<b>1.Termin</b>	18.10.07
<b>Raum</b>	Schulungsraum CASINO IT
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Tilman Riegler

### STADTATLAS-Besigheimer Keller

Basic mapping with GIS – cellars in Besigheim

Aufbauend auf das Seminar „STADTATLAS-GIS“ wird an einem webbasierten Keller-Kataster für die Gemeinde Besigheim, 30km nördlich von Stuttgart, gearbeitet.

Erfasst werden Archivbestände und vorhandene Dokumentationen über die Gebäude innerhalb der historischen Altstadt. Die Kellergrundrisse werden in den heutigen Stadtgrundriss eingebunden und deren Lage zu den Gebäuden analysiert, da die Keller teilweise älter sind und nicht direkt unter den Gebäuden liegen.

Die gesammelten Informationen und das Wissen über die exakte Lage der Keller sollen zukünftige Planungsfehler bei Umbau- und Straßenbaumaßnahmen vermeiden.

Ergänzend werden bei Terminen in Besigheim Pläne einzelner Keller erstellt, die Keller fotografisch dokumentiert und erforscht.

Teilnahme am Seminar nur in Kombination mit dem Seminar „STADTATLAS-GIS“ (ILPÖ) möglich



## Institut für Architekturgeschichte

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.4 Stadtbaugeschichte
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.4 Stadtbaugeschichte
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4114
<b>Prüfernummer</b>	00347
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftliche Studienarbeit mit graphischer Überarbeitung von Planmaterial
<b>Termine</b>	Donnerstag 17:30 – 19 Uhr
<b>1.Termin</b>	18.10.07
<b>Raum</b>	K1, Keplerstraße 11, 3.08
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Dietrich W. Schmidt

### Stadtbaugeschichte Stuttgart (Teil 1)

#### Die Veränderung als Konstante

Architektur entsteht und verändert sich in einem jeweils konkreten, aber nie konstanten Bedingungsfeld. Dieses muss man kennen, um die Frage beantworten zu können, warum die vorgefundene Architektur so aussieht und nicht anders. In Stuttgart scheint die Auseinandersetzung mit diesem wechselvollen Bedingungsfeld aus gesellschaftlichen Faktoren des historischen Planens und Bauens besonders lohnend, weil sie für die enormen Veränderungen seines Stadtbildes Erklärungen liefert: Neben architekturimmanenten Faktoren werden äußere Einflussfaktoren wirksam, wie soziologische, politische oder technische Entwicklungen, auch Kriegszerstörungen und in nicht unerheblichem Maß pietistisches Wirtschaftlichkeitsdenken. Diese Faktoren sollen diskursiv erörtert werden bei Planungs-, Modernisierungs- und Zerstörungsprozessen einzelner Ensembles von ihrer Entstehung bis zur Gegenwart. Die Frage nach der Stichhaltigkeit der Argumente für Erneuerung bzw. Erhaltung wird auch im Kontext regionaler und europäischer Wirkungsgeschichte diskutiert.

Das WS thematisiert die Ensembles vom Mittelalter bis zum Ende der Monarchie im Ersten Weltkrieg: Sozialgeschichtlich bedingt ist das zunächst überwiegend Feudal- und Sakralarchitektur, seit dem 19. Jahrhundert vermehrt öffentliche Bauten, Arbeitersiedlungen und Fabriken.

Ziel der Veranstaltung ist ein Bewusstmachen von Veränderungskriterien.

Bemerkungen : Fortsetzung im SS, offen für Studium Generale



## Institut für Architekturgeschichte

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.5 Bauforschung
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.3 Historische Baukonstruktion und Baustoffe
<b>Punktzahl</b>	4 (zuzüglich 3 1/3)
<b>Prüfungsnummer</b>	4180
<b>Prüfnummer</b>	01975
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung mit Exkursionen, Gastvorträgen
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftliche Seminararbeit mit Entwurfskonzept
<b>Termine</b>	Dienstag 11:30 - 13 Uhr
<b>1.Termin</b>	23.10.07
<b>Raum</b>	K1, Keplerstraße 11, 1.08
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Theresia Gürtler Berger

### Denkmalpflege – Theorie und Praxis

Denkmalpflegerische Begriffe haben ein starkes Eigenleben. Unbelastet von der mittlerweile Jahrhunderte alten Geschichte und noch weniger beeindruckt von der Wissenschaftlichkeit der Fachdisziplin Denkmalpflege wird das Vokabular breit angewendet. Ungeniert verbindet sich „Rekonstruktion“ mit „bestandsorientierter Sanierung“, der „Rückbau“ mit der „Konservierung“; oder war es jetzt doch eine „Restaurierung“?

Die Vorlesung ist eine erste Begegnung mit der Denkmalpflege als komplexes und interdisziplinäres Fach. Sie bietet einen ordnenden Blick in die Begrifflichkeit, Methoden und Theorien der Denkmalpflege und in die Geschichte sowie die Praxis der Denkmalpflege und Bauwerkserhaltung. Stellt das denkmalpflegerische Handwerkszeug von der Inventarisierung bis zum Aufmass vor und hinterfragt die Methoden der denkmalpflegerischen Praxis. Die vielfältigen Partner der Denkmalpflege wie Architekten, Restauratoren, Materialtechnologen, Statiker, Handwerker etc. stellen sich mit Berichten aus der Praxis vor.

Die Vorlesung findet abwechselnd zum Sommersemester statt, das sich unterschiedlichen Themen der Denkmalpflege und Bauwerkserhaltung widmet.



Abb.: Ablauf der Sprengung 1991 des Trockenkühlturms Hamm-Uentrop

Nr./Fach It Studienplan 1.2.1. Architekturtheorie I

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4178  
Prüfnummer 01277, 01620

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Recherche und Referate

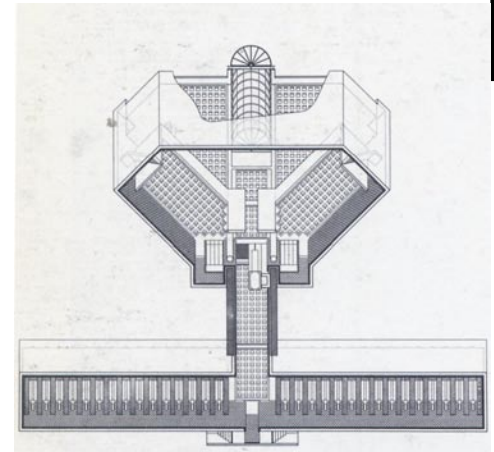
Termine Mittwoch 10.00 bis 13.00 Uhr  
1.Termin Mittwoch, der 17. Oktober  
Raum siehe Aushang  
Lehrpersonen Prof. Dr. Gerd de Bruyn, Dr. Ursula Baus

**Die allwissende Architektur**  
the omniscient architecture

Die Architektur ist keine Wissenschaft wie Physik, Ökonomie oder Romanistik. Aber sie ist mehr als jede andere akademische Disziplin ein Hort des enzyklopädischen Wissens. Allein schon deshalb, weil Architekten mit ihren Ideen, Programmen und Entwürfen auf sämtliche Sphären des Alltagslebens und der Arbeitswelt reagieren. Sie müssen hellhörig sein für die politischen, ethischen, wissenschaftlichen und ästhetischen Diskurse, die in ihrer eigenen und in anderen Kulturen geführt werden. Natürlich gehört zu ihren Aufgabenfeldern auch der Bau von Bibliotheken, Universitäten und Bildungsinstitutionen aller Art, in denen Wissen angehäuft, systematisiert und vermittelt wird.

In einem spezifischen Sinne fallen das Architektonische und das Enzyklopädische sogar ineins. In der berühmten Encyclopédie von Diderot/d'Alambert sollte nicht nur das „Wissen der Welt“ lexikalisch erfasst, sondern die Verflechtungen von Wissenschaft, Kunst und Handwerk sichtbar gemacht und die ihnen zugrunde liegenden Prinzipien herausgearbeitet werden. Kurzum: es handelte sich hierbei um eine Wissensarchitektur, der es darum ging, die Einheit der Wissenschaften in Handwerk und Technik zu begründen, damit sie der Industrie zugute kommen. Auch die Architektur integriert ihr Universalwissen mithilfe von Technik und Ästhetik, um ihre „Allwissenheit“ praktisch werden zu lassen. Aus diesem Grund wird sie eine Handlungswissenschaft genannt.

Wir wollen uns der Frage widmen, was es bedeutet, dass die Architektur als Enzyklopädie immer schon vor der Sphäre einsetzt, in der die modernen Wissenschaften zuhause sind, und dass sie als Handlungswissenschaft immer nur nach dieser Sphäre in Erscheinung treten kann. Wir wollen uns anschauen, wie Architektur und Architekturtheorie in den wichtigsten Enzyklopädien positioniert und vermittelt wurden und welche Auswirkungen dies auf die Architekturkritik hatte.



Nr./Fach It Studienplan 1.2.2 Architekturtheorie II

Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4179  
Prüfernummer 01277

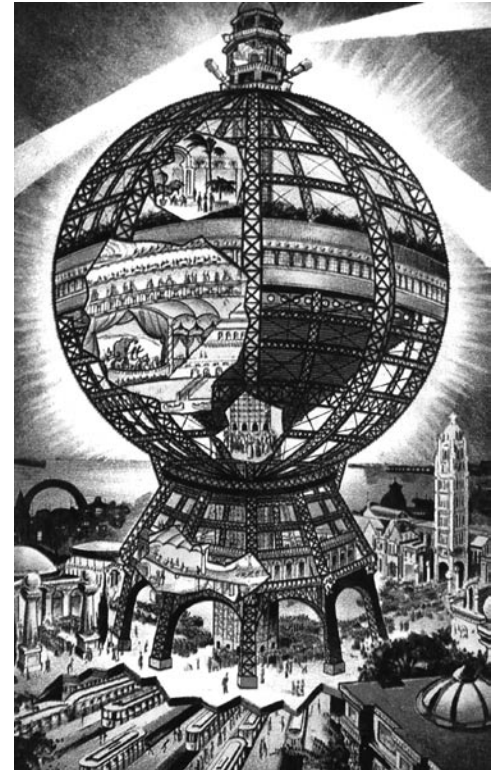
Art der Veranstaltung Seminar/Lektürekurs  
Art/Umfang der Prüfung Referate

Termine Donnerstag 11.00 bis 12.30 Uhr  
1.Termin Donnerstag, der 18. Oktober  
Raum siehe Aushang  
Lehrpersonen Prof. Dr. Gerd de Bruyn

**Rem Koolhaas: Delirious New York**

In einem Lektürekurs werden wichtige Texte gelesen, die Architekturgeschichte geschrieben haben. Zweifellos gehören hierzu Texte von Rem Koolhaas. Insbesondere sein erstes Buch „Delirious New York“ (1978), in dem er mit den europäischen Planungsleitbildern und dem modernen utopischen Denken abrechnete, indem er den Blick auf das verdichtete Manhattan lenkte und auf sein Urbild, den Vergnügungspark Coney Island, der dem Massengeschmack des Großstadtpublikums nachgab, statt „besser von den Menschen zu denken, als sie sind“ (Adorno).

Wir werden das Buch gemeinsam lesen, diskutieren und wichtige Begriffe wie die „paranoisch-kritische Methode“ auf ihre Aktualität hin befragen. Falls Zeit bleibt, können wir uns noch andere Texte von Rem Koolhaas wie „Globalisierung“ ((1993) oder „The Generic City / Die Stadt ohne Eigenschaften“ (1994) etc. anschauen. Voraussetzung zur Teilnahme ist natürlich, dass man sich „Delirious New York. Ein retroaktives Manifest für Manhattan“ (archplus Verlag) besorgt. Wer besonderes Interesse am jungen Koolhaas hat, lese schon mal Bart Lootsmas instruktive Studie „Koolhaas, Constant und die niederländische Kultur der 60er“ (Disco 1, AdbK Nürnberg 2006).





Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4121  
Prüfernummer 00351

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend; mündliche Kurzreferate und schriftliche Ausarbeitung, Übungen

Termine Mittwoch, 10.00-13.00 Uhr  
1.Termin Mittwoch, 17.10.2007, 10.00 Uhr  
Raum siehe Aushang  
Lehrpersonen Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt

## Grundkurs Planen und Entwerfen

Der Grundkurs Planen und Entwerfen vermittelt konzeptuelle und methodische Grundlagen des Planens für die Bereiche Architektur, Städtebau und Stadtplanung. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist,

- einen Überblick über die Teilaufgaben zu geben, die beim Planen und Entwerfen zu bearbeiten sind,
- diese Teilaufgaben in einen systematischen Zusammenhang zu stellen,
- typische Hemmnisse und Schwierigkeiten zu identifizieren, die bei der Bearbeitung dieser Teilaufgaben auftreten, sowie
- Möglichkeiten bzw. Methoden aufzuzeigen, wie diese Hemmnisse und Schwierigkeiten bewältigt werden können.

Darüber hinaus wird in diesem Grundkurs ein großer Teil der sogenannten überfachlichen Schlüsselqualifikationen vermittelt.

**Bemerkungen:**

Der Kurs ist Grundlage für alle weiterführenden Lehrveranstaltungen am IGP. Eine Interessentenliste hängt ab Anfang Oktober am Institut aus.



## Institut für Grundlagen der Planung

**Nr./Fach It Studienplan** 1.3.4. Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III

### Lehrcluster

**Punktzahl** 2  
**Prüfungsnummer** 4183  
**Prüfnummer** 00351

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Übungen, Recherchedokumentation

**Termine** Montag, 16.00 Uhr  
**1.Termin** Montag, 22.10.2007  
**Raum** 6.47  
**Lehrpersonen** Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt  
Dipl.-Ing. Sabine Giebenhain

## Informationskompetenz für Architekten und Stadtplaner

Ein Lehrangebot für Studierende und Doktoranden der Fakultät 1

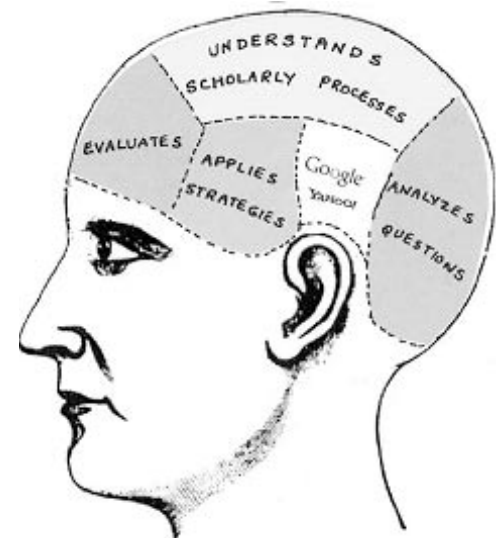
### Lost in Information?

Die Menge an Informationen nimmt ständig zu, das Internet wächst rasant, jedes Jahr gibt es einen neuen Rekord bei der Anzahl von Fachbüchern und -zeitschriften. Wie aber finden Sie in dieser Informationsflut die für Sie wirklich relevanten Informationen, damit Sie mehr wissen und weniger vermuten müssen? Lernen Sie, kompetent zu recherchieren und die Informationen für Ihre Fragestellung weiterzuverarbeiten. Diese Fähigkeiten werden anhand konkreter architektonischer und planerischer Fragestellungen in diesem Seminar vermittelt.

Dazu werden folgende Themen ausführlich behandelt:

- Wie entwickelt man geeignete Recherchestrategien und wie gelangt man an die Informationen?
- Welche Informationsquellen gibt es und wie nutzt man sie (u.a. Bibliothekskataloge, Zeitschriften, Fachdatenbanken, elektronische Medien)?
- Wo findet man wissenschaftliche Informationen im Internet?
- Wie evaluiert man die Ergebnisse?
- Wie zitiert man korrekt? Wie funktionieren Literaturverwaltungsprogramme?
- Was bietet das Web 2.0 zur Informationsverwaltung?

Informationskompetenz gehört zu den Schlüsselqualifikationen für ein erfolgreiches Studium, aber auch für den späteren Beruf.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4183
<b>Prüfernummer</b>	00351
<b>Art der Veranstaltung</b>	Blockveranstaltung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	aktiver Beitrag im Seminar und Abschlusspräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Donnerstag/Freitag 15./16.11.2007
<b>1.Termin</b>	Blockveranstaltung, siehe Termine
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Päd. Xenia Busam

## reden - präsentieren - überzeugen ... (I)

Vor Menschen sprechen und diese überzeugen zu können ist eine wichtige Schlüsselqualifikation. Es ist eine Aufgabe, die Sie nicht nur während des Studiums immer wieder meistern müssen, sondern auch im späteren Berufsleben. Sicher, es gibt Naturtalente. Aber was ist mit denjenigen, denen die Fähigkeit der sicheren freien Rede nicht in die Wiege gelegt wurde?

Schweißnasse Hände, Herzklopfen, den Faden verlieren - all das müssen nicht unbedingt Begleiterscheinungen Ihres Vortrags sein. In diesem Seminar wird das eigene Präsentationsverhalten verbessert: durch eine klare und anschauliche Struktur der Rede, durch offene und unterstützende Körpersprache, durch deutliche und überzeugende Sprache. Auch der souveräne und wirkungsvolle Umgang mit den Medien gehört zum Handwerk des Überzeugens und Erklärens.

### Bemerkungen:

Termin für Seminar I: Donnerstag/Freitag 15./16.11.2007  
9.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr  
Blockveranstaltung für max. 20 Teilnehmer.

Ab Montagmorgen 15.10.2007 hängt eine Teilnehmerliste am Institut aus.

# reden - präsentieren - überzeugen ... (I)



## Institut für Grundlagen der Planung

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4183
<b>Prüfernummer</b>	00351
<b>Art der Veranstaltung</b>	Blockveranstaltung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	aktiver Beitrag im Seminar und Abschlusspräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Donnerstag/Freitag 06./07.12.2007
<b>1.Termin</b>	Blockveranstaltung, siehe Termine
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Päd. Xenia Busam

## reden - präsentieren - überzeugen ... (II)

Vor Menschen sprechen und diese überzeugen zu können ist eine wichtige Schlüsselqualifikation. Es ist eine Aufgabe, die Sie nicht nur während des Studiums immer wieder meistern müssen, sondern auch im späteren Berufsleben. Sicher, es gibt Naturtalente. Aber was ist mit denjenigen, denen die Fähigkeit der sicheren freien Rede nicht in die Wiege gelegt wurde?

Schweißnasse Hände, Herzklopfen, den Faden verlieren - all das müssen nicht unbedingt Begleiterscheinungen Ihres Vortrags sein. In diesem Seminar wird das eigene Präsentationsverhalten verbessert: durch eine klare und anschauliche Struktur der Rede, durch offene und unterstützende Körpersprache, durch deutliche und überzeugende Sprache. Auch der souveräne und wirkungsvolle Umgang mit den Medien gehört zum Handwerk des Überzeugens und Erklärens.

### Bemerkungen:

Termin für Seminar II: Donnerstag/Freitag 06./07.12.2007  
9.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr  
Blockveranstaltung für max. 20 Teilnehmer.

Ab Montagmorgen 15.10.2007 hängt eine Teilnehmerliste am Institut aus.

reden - präsentieren - überzeugen ... (II)



Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4185  
Prüfnummer 00351

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Seminararbeit und aktiver Beitrag im Seminar

Termine Donnerstag, 17.00 - 18.30 Uhr  
1.Termin Donnerstag, 18.10.2007, 17.00 Uhr  
Raum siehe Aushang  
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Jörg Steiner

## Architekten können mehr als „nur“ zu Planen

- künftige Herausforderungen am Beispiel der Projektentwicklung -

So langsam wird der Berufsgruppe der Architekten immer deutlicher, dass die klassischen Planungsaufgaben immer weniger werden und der Kreis der Immobiliendienstleister immer größer wird.

Verschiedene Thesen können Gründe für diese Entwicklung sein:

- Die Bauherrenrolle verlagert sich immer stärker in Richtung institutioneller Immobilienunternehmen,
- durch die demographische Entwicklung wird ein enormer Immobilienüberschuss prognostiziert,
- die spezifischen Anforderungen an Immobilien werden immer komplexer und insbesondere technischer.

Das Feld der Projektentwicklung als „Emulgator“ von Standort (Immobilie) - Nutzung - Kapital und Zeit wird auch in Zukunft eine immer bedeutendere Rolle spielen und gilt gleichzeitig als die Königsdisziplin der Immobilienbranche. Welche Rolle sollen, dürfen bzw. müssen wir Architekten dabei spielen und welche Chancen warten auf uns?

In diesem Seminar wollen wir uns ausführlich über die genauen Leistungen und Methoden des Projektentwicklers unterhalten. Im Fokus stehen dabei immer die Rolle des Architekten und die Herausforderungen, die dabei auf uns warten. Ziel ist es, den Studenten einen roten Faden durch den Dschungel der Projektentwicklung sowie Fachwissen zu verschiedenen Themenblöcken (Immobilien-Portfolio-Analyse, Machbarkeitsstudien, Standortanalyse, Marktanalyse, Nutzungskonzeption, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Projektmanagement, etc.) zu vermitteln.



### Bemerkungen:

Um ein intensives Arbeiten und Diskutieren zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl auf 15 - 20 Studierende beschränkt.

Nr./Fach It Studienplan 1.4.1 Grundlagen der Ökologie II

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4187  
Prüfnummer 00074

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung semesterbegleitend, mündlich, schriftlich

Termine siehe [www.ilpoe.uni-stuttgart.de](http://www.ilpoe.uni-stuttgart.de)

1.Termin

Raum

Lehrpersonen Prof. J. Baumüller

## Stadtklima

Basic influences on Urban climate

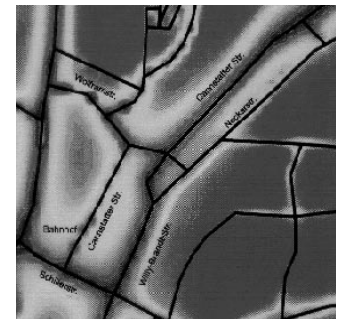
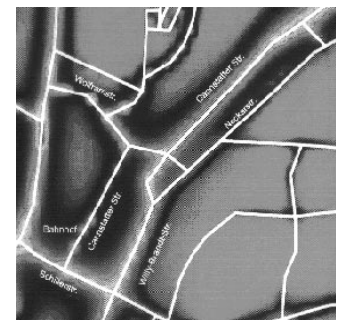
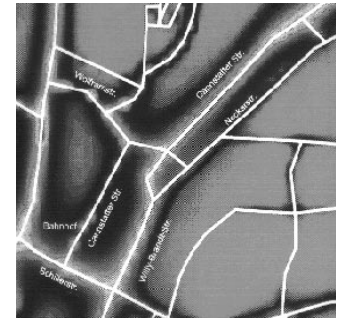
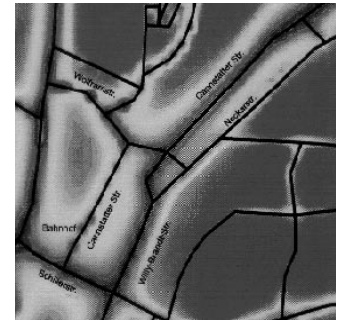
Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung stadtklimatischer Grundlagen am Beispiel der Planungen zu Stuttgart 21.

Die wichtigsten Klimagrößen wie Temperatur, Feuchte, Strahlung, Niederschlag und Wind werden besprochen und die gängigen Messverfahren teilweise in praktischer Form aufgezeigt. Der Stadteinfluss auf diese Klimafaktoren wird diskutiert.

Beim Problemkreis Luft wird neben der Entstehung von Luftschadstoffen ihr Verhalten speziell in der Stadtatmosphäre ebenso besprochen wie die Messmethoden zur Erfassung dieser Schadstoffe.

Besonders sollen die Zusammenhänge zwischen meteorologischen Einflussgrößen und der Luftverschmutzung (z.B. Inversionswetterlagen) erklärt werden. Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas gemäß Planungsrecht und Immissionsschutzrecht werden vorgestellt.

Neben praktischen Übungen stehen Kurzexkursionen auf dem Programm.



Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4591  
Prüfernummer 01381

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung semesterbegleitend, schriftlich, mündlich, Übung

Termine donnerstags 9.45-13 Uhr  
1.Termin Donnerstag 18. Oktober, 11.00  
Raum siehe [www.ilpoe.uni-stuttgart.de](http://www.ilpoe.uni-stuttgart.de)  
Lehrpersonen Rüdiger Jooß, Bernd Eisenberg

## STADTATLAS-Ökokonto

„Als Ökokonto wird die gezielte Bevorratung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bezeichnet, die bei späteren Eingriffen in Natur und Landschaft als Kompensationsmaßnahmen angerechnet werden können. Mit Hilfe des Ökokontos können vorgezogen durchgeführte Maßnahmen dokumentiert und verwaltet werden, bis sie einem Eingriff zugeordnet werden können.“ (<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/12697/>)

Konkret heißt das, dass Maßnahmen des Naturschutzes wie Renaturierung einer Bachaue oder Anpflanzen einer Streuobstwiese durchgeführt werden, lange bevor die Bagger anrollen, um ein neuere Baugebiet zu erschließen oder eine Umgehungsstraße zu planen. Die dann anfallenden Ausgleichsmaßnahmen werden „einfach“ vom Ökokonto abgebucht

Wie das gehen kann, wird aufbauend auf den im Seminar STADTATLAS-GIS erworbenen Kenntnissen in diesem Seminar erläutert. Ziel ist es, ein Ökokontokataster am Beispiel der Stadt Besigheim zu erstellen. Dabei sollen alle Arbeitsschritte durchlaufen werden: Erfassung und Bewertung von Biotoptypen, Bilanzierung und Ausgleich der Eingriffe.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Architektur und Geographie, die ein praxisnahes Seminar besuchen wollen. Für die Geographiestudentinnen und -studenten ist es zusammen mit dem Seminar STADTATLAS-GIS die Vorleistung zum Nebenfach Landschaftsplanung.

Der Arbeitsschwerpunkt liegt im Anschluß an das GIS-Seminar im Januar und Februar 08.







Institut für Bauökonomie

Nr./Fach It Studienplan 1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II

Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4188  
Prüfnummer 02212

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Präsentation, schriftliche Ausarbeitung

Termine Montag, 9:45 - 11:15 Uhr  
1.Termin Dienstag, 16.10.2007, 11:00 Uhr  
Raum 6.32  
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Maik W. Neumann  
Prof. Dr. Christian Stoy

## Grundkurs Energieplanung I

In der Planungs- und Ausführungsphase von Bau- und Immobilienprojekten sind ökologisch und ökonomisch relevante Entscheidungen zu treffen, die den langfristigen Erfolg bestimmen. Bauherren, Unternehmer und andere Interessengruppen suchen dabei die Unterstützung von spezialisierten Architekten, Projektsteuern und Energieberatern.

Das Seminar liefert die Grundlagen der Bewertungskonzepte im Kontext der Energieplanung. Es vermittelt die Wechselwirkung von Ökologie und Ökonomie. Die Studenten wenden dabei die Erkenntnisse in einfachen Übungen mittels Simulationssoftware (Datenbanken) an. Externe Referenten – Projektentwickler, Facility Manager, Materialspezialisten, Umweltexperten, Produktentwickler – vermitteln zusätzlich die praktische Bedeutung des Themas.

Ziel ist es, die ökologische und ökonomische Planung als Handwerkszeug des Architekten zu begreifen und zusätzliche berufliche Perspektiven in diesem Feld zu schaffen. Die Energieplanung bis zur Inbetriebnahme des Bauwerks bildet dabei einen Schwerpunkt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.



Institut für Bauökonomie

Nr./Fach It Studienplan 1.5.2 Bauökonomie I

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4189  
Prüfernnummer 02212

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Präsentation, schriftliche Ausarbeitung

Termine  
1. Termin Dienstag, 15:45 - 19:00 Uhr  
Raum Dienstag, 16.10.2007, 11:00 Uhr  
6.32  
Lehrpersonen Prof. Dr. Christian Stoy  
Dipl.-Ing. Christopher Hagmann

## Kostenplanung und Ausschreibung im Bauwesen

Die Kostenplanung zählt heute zu den wesentlichen Aufgaben des Architekten, um den wirtschaftlichen Erfolg eines Bauprojektes sicherzustellen. Neben der Kostenplanung gehört auch die Beschaffung von Bauleistungen zum Leistungsumfang von Architekten. Beide Tätigkeiten stehen in einem engen Zusammenhang und folgen einer einheitlichen Systematik, die zum Handwerkszeug des Architekten gehört. Die Grundlagen der Kostenplanung und Ausschreibung im Bauwesen werden deshalb in dieser Veranstaltung vermittelt.

Nach einer Einführung in das Thema liegen die Schwerpunkte der Lehrveranstaltung auf den Verfahren der Kostenermittlung und Ausschreibung. Dabei wird mit konkreten Beispielen und den heute gängigen Hilfsmitteln gearbeitet, um einen direkten Bezug zur Anwendung in der Praxis zu schaffen. Darüber hinaus werden einerseits erste Grundkenntnisse zum Umgang mit EDV-Programmen zur Kostenplanung und Ausschreibung vermittelt. Andererseits werden ausgewählte Architekturbüros und deren Projekte analysiert, um die Frage nach den in der Praxis verwendeten Verfahren und Methoden zu beantworten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.









**Institut für Bauökonomie**

**Nr./Fach It Studienplan** 1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 2  
**Prüfungsnummer** 4191  
**Prüfervummer** 02212

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Referate, schriftliche Ausarbeitung

**Termine** Montag, 14:00 - 15:30 Uhr  
**1.Termin** Dienstag, 16.10.2007, 11:00 Uhr  
**Raum** 6.32  
**Lehrpersonen** Dr. Dusan Fiala  
Prof. Dr. Christian Stoy

## Nutzerkomfort und Gebäudeökonomie

Bei der ganzheitlichen Bewertung von Gebäuden spielt langfristig die Funktionalität und Nutzerzufriedenheit eine wichtige Rolle. Mit dem Zwang Energie in Gebäuden einzusparen und der Direktive zum klimagerechten Bauen kommt dabei der Sicherung des Nutzerkomforts und der hygienischen Arbeitsbedingungen künftig eine besondere Rolle zu. Unbehagliches Raumklima führt zu Nutzungsbeeinträchtigungen der Räume und zur Senkung der Produktivität am Arbeitsplatz. Nachträgliche bauliche Maßnahmen sind in der Regel aufwändig. Mit dem Einsetzen der globalen Erwärmung erfährt diese Thematik für den künftigen Architekten eine zusätzliche Aktualität.

In diesem Seminar werden die Grundlagen zur Bewertung des Nutzerkomforts in Gebäuden gelegt. In Vorträgen, Referaten und durch die Anwendung von Simulationstools werden u.a. die physiologischen Hintergründe der thermischen Komfortwahrnehmung, raumklimatische Einflussgrößen und Komfortindizes erläutert. Ein besonderes Augenmerk wird den neuesten Ergebnissen der Komfortforschung zum Thema Adaptivkomfort und dessen Bedeutung für künftige Strategien des Gebäudemangements und die Planung nachhaltiger Gebäude geschenkt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.



**Institut für Bauökonomie**

**Nr./Fach It Studienplan** 1.5.6 EDV in der Bauökonomie

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 2  
**Prüfungsnummer** 4192  
**Prüfernnummer** 02212

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Referate, schriftliche Ausarbeitung

**Termine** Dienstag, 14:00 - 15:30 Uhr  
**1.Termin** Dienstag, 16.10.2007, 11:00 Uhr  
**Raum** 6.32 / Casino IT  
**Lehrpersonen** Dr. Dusan Fiala  
Prof. Dr. Christian Stoy

## Simulation „Klimagerechtes Bauen“

Gebäude sind werthaltige Wirtschaftsgüter und als solche durch eine lange Lebensdauer geprägt. Mit dem einsetzenden Klimawandel wird das Thema Nachhaltigkeit und klimagerechtes Bauen zunehmend aktuell. Es ist abzusehen, dass in der Zukunft immer mehr Energie und finanzielle Mittel für die Gebäudekonditionierung benötigt werden.

Unter Berücksichtigung der lokalen klimatischen Randbedingungen kann der Architekt durch den gezielten Einsatz passiver Maßnahmen im Gebäudeentwurf dieser Entwicklung entgegenwirken und so zur Sicherung der Nutzerzufriedenheit und der Reduzierung des Energiebedarfs wesentlich beitragen. Dies verlangt jedoch, dass er die Prinzipien des Zusammenspiels zwischen den thermischen Gebäudeverhalten und den außenklimatischen Bedingungen sowie die ökonomischen Auswirkungen versteht und sie in nachhaltige architektonische Konzepte umsetzen kann.

In dieser Veranstaltung wird das Verständnis der grundlegenden Zusammenhänge und der Wechselwirkungen mittels einfacher dynamischer Simulationstools vermittelt. In Vorträgen, Referaten und durch die Anwendung ausgewählter Simulationssoftware werden u.a. folgende Themen behandelt: Wetterdatenanalyse als Tool für die klimagerechte Gebäudeplanung, dynamische Gebäudesimulation, Integration von Passivmaßnahmen in das Gebäudekonzept und deren ökonomische Auswirkungen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.



WS 07/08

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Nr./Fach It Studienplan 1.6.1 Architektur und Wohnsoziologie I

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4193  
Prüfnummer 00896

Art der Veranstaltung Kompaktseminar  
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine 1x1,5 Tage (Fr/Sa) + 3x ein ganzer Freitag  
1.Termin Freitag, 19.10.2007, 9.00 – 12.00  
Raum Raum 10.08  
Lehrpersonen Dr.-Ing. Ulrike Scherzer



## Älter werden – weiter Wohnen?!

Was ist wichtig für das Wohnen im Alter?

Der demografische Wandel ist die Herausforderung für den Wohnungsbau der kommenden Jahre. Es verändert sich nicht nur die Struktur der Bevölkerung, Stichworte wie „Aktiv Altern“, „Gemeinsam statt einsam“, „Selbstbestimmt Wohnen“ usw. verweisen auch auf veränderte Bedürfnisse und Erwartungshaltungen der Älteren. Nachgefragt werden Wohn- und Lebensformen, die durch eine Kombination von räumlichen und sozialen Angeboten eine möglichst lange selbstständige, individuelle Lebensführung gewährleisten und die langfristig bezahlbar sind. Das bestätigen Untersuchungen der letzten Jahre und aktuelle Ergebnisse eines Forschungsprojektes auf Bundesebene (Narten/Scherzer 2007). Für Architekten und Planer wird künftig eine umfassende Kenntnis der Voraussetzungen für ein bedarfsorientiertes Wohnen im Alter immer wichtiger: von der städtebaulichen Ebene, Grundrisslösungen und Organisationsmodellen für unterschiedliche Wohnformen bis hin zur altengerechten Anpassung des Wohnungsbestands.

### Programm:

Aus organisatorischen Gründen wird gleich beim ersten Termin nach einer Kurzvorstellung eine Einführung stattfinden. Anfang November ist eine Tagesexkursion im Stuttgarter Raum geplant, bei der verschiedene Projekte in Neubau und Bestand besichtigt werden sollen. In den darauf folgenden Ganztagesterminen soll die gemeinsame Arbeit an Übungen (Grundrissanalyse, Testentwurf) der Vorstellung von Kurzreferaten und deren Diskussion gleichrangig gegenübergestellt werden. Teilnehmerzahl: 25

Voraussetzung: gute Deutschkenntnisse



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.7.1 Baurecht: Privates Baurecht
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4195
<b>Prüfernummer</b>	00334
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	mündliche Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung
<b>Termine</b>	montags, 15.45 - 17.15 Uhr wöchentlich
<b>1.Termin</b>	22.10.2007
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Professor Axel Maser, Rechtsanwalt

## **Privates Baurecht** Private Building Law

- Bauvertragsrecht nach BGB und VOB/B
- Architektenhaftung

Praxisbezogene Darstellung der wesentlichen Inhalte eines Bauvertrags sowie der Verpflichtungen der Baubeteiligten, Erörterung der wichtigsten Probleme bei der Bauabwicklung wie

- Vergütungsfragen, insbesondere bei Änderungen des Baurechts, Mängelgewährleistung, Abnahme
- Erläuterung der Haftung des Architekten

Teilnahmelisten liegen am Institut aus.  
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

## Institut für Darstellen und Gestalten, Lehrstuhl 1

**Nr./Fach It Studienplan** 2.1.1 Architekturdarstellung I

### Lehrcluster

**Punktzahl** 2  
**Prüfungsnummer** 4280  
**Prüfernummer** 00317

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** studienbegleitend

**Termine** voraussichtlich Dienstagvormittag  
**1.Termin** 23.10.07, 10.00 Uhr  
**Raum** im Institut  
**Lehrpersonen** Cornelia Drechsler

Untersucht werden stoffliche und räumliche Qualitäten eines öffentlich zugänglichen Ortes Ihrer Wahl.

Gedanklicher Leitfaden des Seminars ist die Frage: welche Qualitäten sind es, die Nutzer und Gebäude atmosphärisch miteinander verbinden?

Die Aufgabenstellung wird einerseits mit den Mitteln der Graphik (Zeichnung, Collage, Foto), zum anderen akustisch / verbal (Klangkollage, Interview), bearbeitet.

Zu Beginn werden experimentelle Methoden im Vordergrund stehen, zum Beispiel Skizzieren vor Ort und das Sammeln von Rohmaterial.

Die erarbeiteten Eindrücke werden im Laufe des Seminars zusammengeführt, ausgewählt, gegebenenfalls formell bearbeitet und präsentiert.

Zusammenarbeit in Zweiergruppen ist möglich, Teilnehmerzahl max. 12 Personen.

Anmerkung: Das Zeichnen als kontemplative Vorgehensweise ermöglicht es, atmosphärische Qualitäten besser zu erkennen und sich intensiv auf den Ort und seine Nutzer einzulassen. Die Tätigkeit des Freihandzeichnens legitimiert die Beobachterrolle, und ist dadurch als analytisches Medium oft besser geeignet als z.B. die Fotografie.

**Studie - Vor - Ort**  
„should I stay  
or should I go“

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.1.1. Architekturdarstellung I oder 2.1.2 Architekturdarstellung II
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	2 oder 4
<b>Prüfungsnummer</b>	4280/4281
<b>Prüfernummer</b>	00364
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	2-Pkt: Mappe mit 60 Blättern A1 zu d. 3 Zeichnungstypen 4-Pkt: Beispielhafte Lösungen zu d. Aufgabenstellungen
<b>Termine</b>	donnerstags
<b>1.Termin</b>	18.10.07, 13.30 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Johannes Uhl

Zeichnen heißt Entwerfen lernen

Wir zeichnen: Menschen (Bäume, Häuser, Autos)

In 3 verschiedenen Zeichnungstypen:

Zunächst: Die Illustration mit eingeübten Strichen und Schatten, die sich an den Proportionen und Oberflächen der Gegenstände festhalten.

Dann: Zeichnen mit Strichen, die sich vom Eingeübten lösen, die sich auf die Suche nach den ursächlichen Eigenschaften machen und deshalb am Anfang noch unsicher und häßlich sind.

Schließlich: Die ganz abstrakten Zeichnungen, in denen die ganz verschiedenen Strichmuster durch Kompositionsregeln zusammengehalten werden. Diese Striche organisieren Kompositionsregeln für spätere Entwurfstypologien.

Mit Musik

Ein Swing, der sich anscheinend immer mehr beschleunigt, löst die Hand, fördert die Bewegung beim Zeichnen, schiebt sich zwischen Zeichner und Gegenstand. Die Musik überdeckt das Kratzen der Stifte und rettet denjenigen, der Atem holt, zögert und wieder neu ansetzt vor dem Strichgewitter des selbstsicheren Nachbarn, der gerade seinen Durchbruch hat.

Der Jazz ist aber mehr als Stimmung. Seine Struktur ist Inspiration für die Striche und Strichmuster.

Die Kompositionsregeln werden durch Aufgaben eingeübt, die zum Thema haben: Abstrahieren, Variieren, Eigenschaften in andere Medien übertragen.

Bildraum der Zeichnung, geistiger Raum der Komposition.

Eine Vorlesungsreihe stellt diese Kompositionsregeln vor.

Aktzeichnen, das  
Kompositionslehre heißen  
sollte

Eine Kompositionslehre in  
Strichfolgen,  
nicht nur für Architekten

Nr./Fach It Studienplan 2.1.4 Freies Gestalten II

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4283  
**Prüfernummer** 00326

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** öffentliche Präsentation der Filme und Bildfolgen

**Termine** laufend, donnerstags im CasinoIT  
**1.Termin** 18.10.2007, 10.00 Uhr, Breitscheidstrasse 2,2.OG  
**Raum** CasinoIT  
**Lehrpersonen** Prof. Wolfgang Knoll

## Vom Standbild zu den laufenden Bildern Die Darstellung der Bewegung

In einzelnen Arbeitsschritten sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gestaltungsparameter von zeitstrukturierter Darstellung und Film kennen und anwenden lernen.

Arbeits- und Diskussionspunkte sind:

- : Die Bewegung der Kamera: Kamerafahrt in einer Ebene und in die Tiefe
- : Die Bewegung der Objekte in einer Ebene und in die Tiefe
- : Die Anordnung der Objekte und der Weg der Kamera
- : Blickführung und Kameraführung
- : Licht, Beleuchtung und Bewegung der Lichtquellen
- : Ton, akustische Signale und Bewegung der Schallquellen
- : Oberflächen, Farben und ihre Veränderung
- : Rhythmus und Metrik
  
- : Vom Standbild zum animierten Bild
- : Vom animierten Bild zum Film

Die Aufgabenstellungen werden gemeinsam entsprechend der aufgeführten Themen erarbeitet. Die Durchführung der Übungen kann als Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit erfolgen

Das Seminar kann Grundlage eines Entwurfes sein: ein Thema kann zum Entwurf ausgeweitet werden.

Die Arbeitsergebnisse sind animierte Bildfolgen und Filme zu den oben genannten Themen und werden öffentlich im Kinosaal präsentiert.

Lehrcluster

<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4283
<b>Prüfervummer</b>	00326
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Arbeitsmappe mit Zeichnungen
<b>Termine</b>	donnerstags
<b>1.Termin</b>	18.10.07, 10.00 Uhr, Breitscheidstrasse 2, 2.OG
<b>Raum</b>	Breitscheidstrasse 2, 2.OG
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Wolfgang Knoll

## Zeichnen – nur Zeichnen

### Arbeitsthemen im Übungsraum:

1. Prima Vista Zeichnen: die blinde Kontur
2. Die Form, Größe und Lage der Gegenstände (Collage)
3. Der Zwischenraum: Umriss und Zwischenraum
4. Hell und Dunkel, Positiv – Negativ
5. Die geometrische Struktur der Gegenstände
6. Richtungen im Raum / Lagebeziehung der Gegenstände / Anordnung im Raum
7. Die plastische Form der Gegenstände: „modellieren“ mit grafischen Mitteln
8. Darstellung der Bewegung: Überlagerung verschiedener Betrachtungspositionen
9. Oberflächen und Materialwirkung
10. Farbe /Farbwirkung der Gegenstände
11. Abstraktion: Übersetzung in Grundrisse, Aufrisse, Schnitte
12. Zeichnen aus dem Gedächtnis: Interpretation des Gesehenen

Ziel des Seminars ist es, die Zeichnung als Ausdrucks- und Verständigungsmittel wieder zu entdecken, den Prozess des Zeichnens als einen erfinderischen und gestalterischen Vorgang begreifen zu lernen. Die Zeichnung ist ein Werkzeug der bildnerischen Sprache, die nicht durch andere Medien ersetzt werden kann.

Bleistift, Buntstift, Feder und Collage sind Werkzeuge, Mittel und Techniken mit deren Hilfe der Architekt beim Zeichnen die Welt entdeckt, sie analysiert, diese neu denkt. Jeder Mensch hat das Recht, das Zeichnen in seiner Art und nach seinen Möglichkeiten zu definieren.

Für den Architekten ist die Zeichnung das Mittel künstlich Geschaffenes und natürlich Gewachsenes zu „beobachten“, zu „erkennen“, zu „verstehen“, zu „übersetzen“ und auszudrücken.

Die Handelnden des visuellen Beobachtens, Erkennens und Abstrahierens sind die Architekten, Bildhauer und Maler, welche mit den Augen schauen, sich beim Zeichnen nach Innen zum Wesen der gesehenen Dinge durcharbeiten und damit letztendlich zu sich selbst.

Die Dinge, die einmal mit Hilfe der Zeichnung, der Arbeit mit dem Bleistift, erfasst worden sind, bleiben ein Leben lang. Sie sind für das ganze Leben beschrieben, eingeschrieben.

## Institut für Darstellen und Gestalten, Lehrstuhl 1

**Nr./Fach It Studienplan** 2.1.5 Architektonisches Gestalten und Design

### Lehrcluster

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4230  
**Prüfernummer** 00317

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** studienbegleitend,

**Termine**  
**1.Termin** Bitte Aushang beachten  
**Raum** Modellbauwerkstatt  
**Lehrpersonen** Erwin Herzberger, Martin Hechinger, Susanne Grötz

Um das Einüben modellbautechnischer Fähigkeiten mit architektonisch-gestalterischen Inhalten zu verbinden, knüpfen wir dies an zwei wählbare Themenstellungen:

A.)  
Ein am IDG 1 laufendes Forschungs- und Ausstellungsprojekt BALNEA, in welchem die Architekturgeschichte des Badens mittels Rekonstruktionsmodellen dargestellt wird. Das Schwerpunktthema des kommenden WS sind die Bäder von Budapest.

B.)  
Visualisierung von gezeichneten (meist nicht realisierten) Architekturen der Phantasie, wie z.B. Schloß Falkenstein von Ludwig III., Minas Tirith, Hogwarts u.v.m.

Die Aufgabe im Seminar besteht darin, die ausgewählten Beispiele zunächst zeichnerisch zu analysieren, dann in einfachen Vormodellen zu studieren und schließlich nach Absprache mit den Betreuern die Darstellungsidee angemessen in Präsentationsmodelle für Ausstellungen zu übersetzen.

Gruppenarbeit ist möglich.

Computeranimationen können mit zusätzlichen Leistungspunkten angerechnet werden.

# Modellbau

Nr./Fach It Studienplan 2.1.6 Theorien der Gestaltung

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4240  
**Prüfernummer** 00317

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung

**Termine**  
**1.Termin** Bitte Aushang beachten

**Raum**  
**Lehrpersonen** Otto Müller, Erwin Herzberger

Die Planung und Durchführung von größeren kulturellen Veranstaltungen sind auch für Architekten ein zunehmend wichtiges Aufgabenfeld. Weil Architekten sehr gut organisieren können müssen, spielen nicht nur Einblicke in den künstlerisch – gestalterischen Bereich eine wesentliche Rolle, sondern vor allem auch die Anforderung, einen komplexen Sachverhalt in seinen vielen Einflußgrößen und Problemen durchschauen und lösen zu können.

Das Seminar bietet eine praktisch - konkrete Einarbeitung in Zusammenhänge von Kulturmanagement mit Excursionen zu einzelnen beispielhaften Organisationen wie Konzertdirektion, Gärten - und Schlösserverwaltung, Museums- und Ausstellungsplanung, sowie Kulturstiftungen.

## Cultural Projekt Management

Nr./Fach It Studienplan 2.1.7 Rauminszenierung

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4284  
**Prüfnummer** 00317

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** studienbegleitend

**Termine**  
**1.Termin** Bitte Aushang beachten!  
**Raum**  
**Lehrpersonen** Herzberger, N.N.

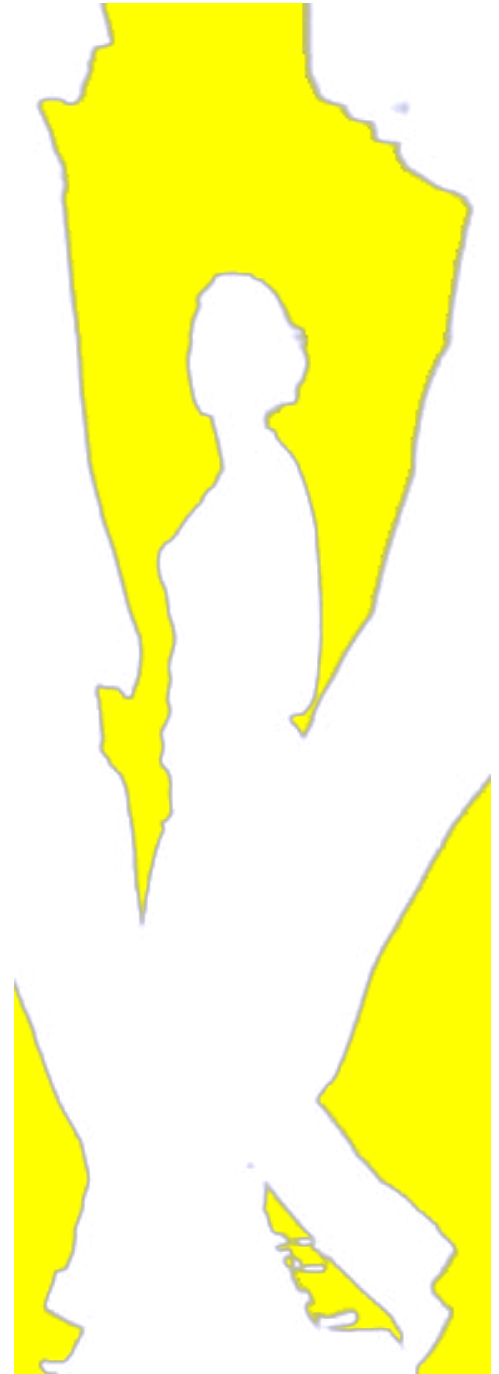
## Bewegung Raum Klang

Weil die menschliche Natur darauf ausgerichtet ist, Raum aus der Bewegung wahrnehmen zu können, befassen wir uns mit der Frage, wie sich dies in architektonisch-räumlichen Konstellationen beobachten lässt und wie wir dies folgerichtig in Gestaltungsprozesse transformieren können.

Diese schon im Bauhaus begründete Leitlinie für die Ausbildung von Künstlern und Architekten soll durch Bewegungsübungen zu einem vertieften Verständnis für körperlich-sinnliche Wahrnehmung für Richtung, Gestus und Ausdruck im Raum entwickelt werden.

Durch Einbindung gestaltbarer akustischer Signale wird Bewegung auch in Relation von Musik konzipiert.

Diese Veranstaltung ist geplant in Kooperation mit der Musikhochschule Stuttgart, bzw. der John-Cranko-Schule Stuttgart und ist davon abhängig, dass noch ein geeigneter Übungsraum gefunden wird.





Nr./Fach It Studienplan 2.2..2 Kunst und neue Medien II

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4286  
**Prüfernummer** 00038

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Referate schriftlich / mündlich

**Termine** Donnerstags 10:00  
**1.Termin** 25.10.2007, 10.00 Uhr.  
**Raum** 1/15 Seminarraum IDG2, OG Breitscheidstraße 2  
**Lehrpersonen** Prof. Herbert J. Traub

## Stadtgestaltung

### Tektone + Wasser + Farbe + Licht in Stuttgart

Trägerstrukturen (Objekte/Tektone) für den Einsatz von Wasser und Licht werden thematisiert.

Form, Farbe und Licht für Stuttgart.

Das Seminar dient als Vertiefungsarbeit und als Theorieansatz für den Entwurf.

(Seminar: Vertiefungsarbeit, der Theorieansatz für den Entwurf wird erarbeitet)

Teilnehmerzahl: 15 Personen.

## Institut Darstellen und Gestalten, Lehrstuhl 2

**Nr./Fach It Studienplan** 2.2.4 Objekt und Raum II

### Lehrcluster

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4288  
**Prüfernummer** 00038

**Art der Veranstaltung** Seminar / Übung  
**Art/Umfang der Prüfung** Präsentation der Übungsobjekte

**Termine** Mo. 14.00 Uhr  
**1.Termin** Beginn: 22.10.2007 14.00 Uhr  
**Raum** U1/34 Metallwerkstatt, Breitscheidstr.2 ,IDG2  
**Lehrpersonen** Siegfried Albrecht, Michael Preisack (AL)

## HARTE STÖSSE – WEICHE ÜBERGÄNGE

### Formen in Metall

Einführung in Materialkenntnisse und Fertigungstechniken der Metallverarbeitung an Beispielen elementarer Formprobleme.

Die Veranstaltung ist als Vorübung für alle diejeingen Studierenden gedacht, die im WS Entwürfe am IDG in Metall erarbeiten wollen.

Teilnehmerzahl: 15 Personen.

Nr./Fach It Studienplan 2.2.5 Farbe und Raum

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4289  
**Prüfernummer** 00038

**Art der Veranstaltung** Seminar / Übung  
**Art/Umfang der Prüfung** Referate schriftlich, mündlich; Dokumentation auf CD

**Termine** Montags 14:00 Uhr  
**1.Termin** 22.10.2007, 14.00 Uhr  
**Raum** Seminarraum 1/15, Breitscheidstraße 2  
**Lehrpersonen** Dr. Stefan Borchardt

## Autonomie der Farbe in der modernen Kunst

### Von der Gegenstandsfarbe zum Farbraum

Die Auseinandersetzung mit der Farbe gehört seit jeher zu den zentralen Feldern künstlerischer Theorie und Praxis.

Seit dem Impressionismus vollzieht sich die Herauslösung der Farbe aus ihren imitativen und gegenstandsabhängigen Funktionen. Diese treten zurück hinter den ihr eigenen sinnlichen Qualitäten und emotionalen Wirkungen. In der Kunst des 20. Jahrhunderts wird die autonome Farbe als elementares Gestaltungs- und Ausdrucksmittel in unterschiedlichster Weise erprobt und thematisiert, bis hin zur Inszenierung entmaterialisierter Farbräume.

Teilnehmerzahl: 20 Personen.

**Nr./Fach It Studienplan** 2.2.7 Kunst- und Medientheorie

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4291  
**Prüfernummer** 01920

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Web-Seite nach vorgegebenem Thema und Struktur (Einzelleistungen)

**Termine** Donnerstags 10 Uhr  
**1.Termin** Do 25.10.2007 10 Uhr  
**Raum** Medienlabor des IDG 2 Raum 1/22  
**Lehrpersonen** Dipl. Inf.-Wiss. Paul Eugen Spribille

## Web-Design

Im Seminar wird die Konzeption und Realisierung von komplexen interaktiven Dokumentationen erarbeitet. Auf dem Hintergrund des Web-Site-Designs werden die Hauptkategorien interaktiver Dokumentationen entwickelt und deren Umsetzungsproblematik diskutiert. Als Material dienen geisteswissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Literatur. Ausgesuchte Beispiele werden nach den Kriterien des Web-Designs bearbeitet.

Ziel: Selbstständiger Aufbau mit themenorientiertem Design von qualifizierten interaktiven Dokumentationen.

**Hauptinhalte:**

- Informations-Strukturierung
- Screen-Design und Interaktions-Design
- Grundbegriffe der Medienanalyse

**Bemerkungen :** Voraussetzung ist die Kenntnis folgender Programme:

- Windows 2000 / XP/ Vista MAC OS X, Office 2000 / XP
- Photoshop, Dreamwaver, GoLive, Frontpage

Teilnehmerzahl:15 Personen.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.1.1 Baukonstruktion III oder 3.1.2 Baukonstruktion IV
<b>Lehrcluster</b>	2.2.2 Bauen mit Holz
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4311 oder 4312
<b>Prüfernummer</b>	00297
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar, Vorlesung, Übung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Übungsaufgabe, Seminarbericht-schriftlich, mündlich, zeichnerisch, digital
<b>Termine</b>	mittwochs, 9.00 – 11.45 h, wöchentlich
<b>1.Termin</b>	24. Oktober 2007, 9.00 h
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Cheret, Arvidsson, Birk, Kaune, Schäfer, Stamm, Wedler

## massiv massiv

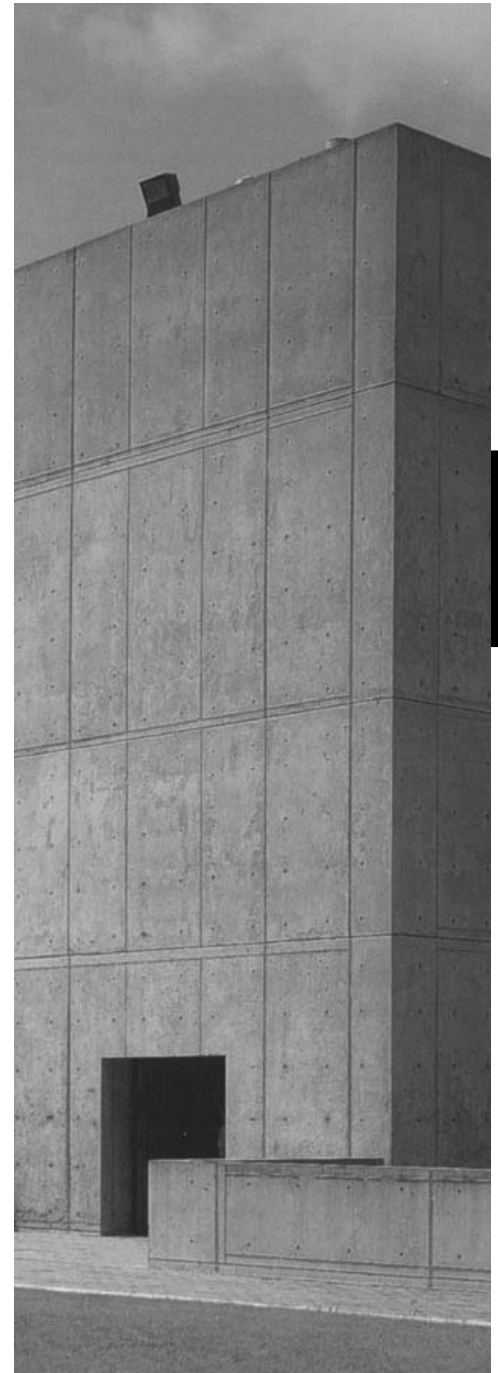
auch wenn mediale Architekturevents suggerieren, die Gesetze der Schwerkraft überwinden zu wollen, so ist Architektur in ihrer gebauten Realität letztendlich bestimmt durch das tektonische Regelwerk. In deren Grundverständnis bestimmen Material und Konstruktion bzw. deren Charakteristika Proportion, Dimension und letztendlich die Gestalt eines Gebäudes. Während ein Teil der Szene über die Entstofflichung von Gebäudestrukturen die Zukunft für sich beansprucht, gibt es die entgegengesetzte Debatte, dass Architektur dem Körperhaften verpflichtet sei.

Im Seminar wollen wir dieser kontroversen Diskussion nachgehen: Welche architektonischen Absichten verbergen sich hinter den Begriffen leicht vs. massiv, transparent vs. opak.? Welche tektonischen Prinzipien stehen zur Verfügung, und – nicht zuletzt – welche Baustoffe, Bauweisen und Bausysteme bietet der Markt?

Das Seminar gliedert sich in die Phasen: Analyse und Übung/Anwendung sowie abschließendem Seminarbericht. Wöchentliche Vorlesungen schaffen die Grundlagen für eine differenzierte Betrachtung.

Tagesexkursionen mit Einblicke in industrielle Fertigungsmethoden sind in Vorbereitung.

Teilnehmer: 20



## Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.1.1 Baukonstruktion III oder 3.1.2 Baukonstruktion IV
<b>Lehrcluster</b>	2.2.1 Bauen mit Metall
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4311 / 4312
<b>Prüfnummer</b>	00443 / 00471
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Donnerstags, 14.30 Uhr, wöchentlich
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 18.10.2007, 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Friedrich Grimm, Lehrbeauftragter

## *late entry Weißenhof 2007*

### *late entry Weißenhof 2007*

Man sieht es den Wohnhäusern der Weißenhofsiedlung nicht an, dass Stahl häufig als strukturelles Material Verwendung fand, um einerseits für die damalige Zeit radikal neue Wohnkonzepte zu formulieren und andererseits eine schnelle, termingerechte Fertigstellung der Häuser zu garantieren. Dem Material Stahl kommt eine Schlüsselrolle zu, immer wenn es darum geht, den Baukörper eines Einfamilienhauses großzügig zu öffnen, sodass z.B. der Freibereich in das Wohnen miteinbezogen werden kann und das Haus maximal von Sonne und Licht profitieren kann.

Ausgehend von einer kurzen Analyse der bestehenden Bauten der Weißenhofsiedlung entwirft jeder Studierende in Einzelarbeit oder in Zweiergruppen ein Einfamilienhaus auf einem freien Grundstück in der Weißenhofsiedlung, das sich als später Nachzügler in das Ensemble von Wohnhäusern mit avantgardistischen Wohnideen einfügt. Auf die Entwicklung neuer Wohnideen für ein Familienhaus wird besonderer Wert gelegt. Das Haus mit ca. 180 qm Wohn- und Nutzfläche soll den Bedürfnissen einer vierköpfigen Familie unter funktionalen und ökonomischen Aspekten gerecht werden. Der Verwendung von Stahl als Element der Tragkonstruktion, der Gebäudehülle oder des Ausbaus ist dabei besondere Beachtung zu schenken.

Das Seminar beginnt mit einer Führung durch die Weißenhofsiedlung. Ein Kurzreferat von jeweils zwei Studenten zu einem Gebäude der Siedlung ist ebenso Bestandteil der Seminarleistungen, wie der Entwurf eines Einfamilienhauses.

Teilnehmerlisten liegen **nach dem 1.Termin** am Institut aus.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.1.2 Baukonstruktion IV
<b>Lehrcluster</b>	2.2.1 Bauen mit Metall
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4312
<b>Prüfervummer</b>	00443 oder 00471
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Recherche mit schriftlicher / zeichnerischer Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Donnerstags, 14.30 Uhr, wöchentlich
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 18.10.2007, 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Jürgen Class, Lehrbeauftragter

# ***Industriegebäude*** *industrial buildings*

## *Analyse von herausragenden Industriebauten*

Der Beitrag des produzierenden Gewerbes zur Wertschöpfung beträgt wie in den meisten Industrieländern rund ein Drittel und ist einer der größten Wirtschaftszweige in Deutschland. Die Gebäude für diese Produktion zu erstellen ist eine der wichtigsten und häufigsten Bauaufgaben. Jedoch stehen in aller Regel Gesichtspunkte wie Kosten, Nutzen und Produktivität im Vordergrund. Insofern nimmt der Industriebau in der Architektur eine untergeordnete Rolle ein. Es gibt jedoch auch Beispiele, die über den reinen Zweckbau hinaus hervorragende architektonische Qualitäten haben.

Im Seminar sollen herausragende, gebaute Beispiele des Industriebaus analysiert und bearbeitet werden.

Das Seminar kann bei entsprechender Arbeitstiefe im nächsten Semester als Stegreif oder Entwurf weiterbearbeitet werden.

Teilnehmerlisten liegen **nach dem 1.Termin** am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Maximale Teilnehmerzahl 20 Studierende



**Nr./Fach It Studienplan** 3.1.2 Baukonstruktion IV

**Lehrcluster** 1.1.2 Ressourcenbewusstes Bauen  
2.2.1 Bauen mit Metall  
2.2.3 Bauen mit Glas

**Punktzahl** 4

**Prüfungsnummer** 4312

**Prüfernummer** 01265 / 00440 / 00443

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Art/Umfang der Prüfung** Recherche, Ausarbeitung, mündliche Präsentation  
schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung

**Termine** Donnerstags, 14.00 Uhr, wöchentlich

**1.Termin** Donnerstag, 18.10.2007, 14.00 Uhr

**Raum** wird noch bekannt gegeben

**Lehrpersonen** Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek,  
Prof. Stefan Behling

## ***Strategien für ressourcensparendes Bauen*** *sustainable building strategies*

Im Seminar sollen verschiedene Strategien und Ansätze des ressourcensparenden Bauens gesammelt, ausgewertet und präsentiert werden. Die Ergebnisse sollen in einem Reader nach Vorgaben der Lehrstühle zusammengefasst werden.

Folgende Themen werden betrachtet:

- Planungstechniken
- Ressourcensparendes Konstruieren
- Graue Energie (embodied energy)
- Nachhaltigkeit von Materialien
- Aktive und Passive Energiekonzeption
- Recycling / building lifecycle

Das Seminar ist zentraler Bestandteil des Oberstufenentwurfs **Green Energy Pavilion** und kann nur von Teilnehmern des Entwurfs belegt werden.





Nr./Fach It Studienplan 3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I

Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4313  
Prüfernummer 00443 / 00471

Art der Veranstaltung Seminar mit Übung  
Art/Umfang der Prüfung Studienbegleitend  
Prüfung mit Vortrag und schriftl./zeichn. Ausarbeitung  
Termine Donnerstags, 14.00 Uhr, wöchentlich  
1.Termin Donnerstag, 18.10.2007, 14.00 Uhr  
Raum wird noch bekannt gegeben, siehe Aushang  
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Lehrbeauftragter  
Mitarbeiter der Lehrstühle

## ***Solare Energie*** *solar energy*

Im Seminar sollen die Erkenntnisse, die im Rahmen von **Strategien für ressourcensparendes Bauen** gewonnen wurden im **Green Energy Pavilion** konkret umgesetzt werden.

Das Seminar ist Bestandteil des Entwurfs **Green Energy Pavilion**, der in Kooperation von IBK2, ILEK und ITKE angeboten wird und kann nur von Teilnehmern des Entwurfs belegt werden.



Nr./Fach It Studienplan 3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II

Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4314  
Prüfernummer 00443 oder 00471

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Kurzreferat und zeichnerische Analyse

Termine Donnerstag, zweiwöchig, 14.00 Uhr  
1.Termin Donnerstag, 18.10.2007, 14.00 Uhr  
Raum wird noch bekanntgegeben  
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle, Lehrbeauftragter

## ***Architekten arbeiten im Ausland*** *global engineering*

Verschiedenste „Dienstleistungsunternehmen“ bieten weltweit unabhängige Planungs- und Beratungsleistungen für komplexe und hochintegrierte Projekte in der Hochtechnologieindustrie an. Der Architekt wird zu einem „Teampartner“ im „Global Network“.

Die Aufgabenfelder nehmen Bezug auf die sich zunehmend globalisierenden Industriestandorte:

High Tech Facilities (Laborräume, Reinräume, Technik- und Werkstattflächen, etc.)  
Industrieparks & Produktionsanlagen  
Forschung & Entwicklung  
Innenarchitektur & Arbeitsplätze der Zukunft  
Integrierte Fabrikplanung unter Berücksichtigung des Produktentstehungsprozesses  
Bürogebäude, Büro- und Gemischtstandorte, repräsentative Firmensitze

Ziel des Seminars ist es, diesen neuen Anforderungen an den Architekten und Ingenieur im internationalen Umfeld systematisch zu untersuchen, die notwendigen Werkzeuge kennen zu lernen und ihre Auswirkungen an einer Entwurfsaufgabe umzusetzen.

Teilnehmerlisten liegen **nach dem 1.Termin** am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Maximale Teilnehmerzahl 20 Studierende



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.1.5 Planen und Bauen im Bestand
<b>Lehrcluster</b>	3.3.1 Planen und Bauen im Bestand
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4380
<b>Prüfernummer</b>	00297
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Vorstellung mündlich, Seminararbeit schriftlich und zeichnerisch
<b>Termine</b>	dienstags, 14.00 h - 17.00 h
<b>1.Termin</b>	16. Oktober 2007, 15.00 h
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Hans-Joachim Scholderer, Sandro von Einsiedel, Isolde Stamm

## der Raum als Lehrer **the room is a teacher**

Die Diskussion um Schule und Bildung wird seit Jahren intensiv geführt. Die Fülle der Vorschläge ist kaum mehr zu überschauen. Die Wirkungen physisch räumlicher Umgebung auf soziales Verhalten und Lernerfolg sind aber nur sporadisch erforscht. Zu oft sind gut gemeinte Versuche, Lernorte pädagogisch und sozial förderlich zu gestalten, von romantisch- emotionalen, auch formalen Ansätzen geprägt. Das ist zwar wichtig und doch für die tägliche Lernsituation zu kurz gegriffen.

Besonderer Schwerpunkt des Seminars soll auf den großen, teilweise veralteten Gebäudebestand gelegt werden. In einem ersten Schritt werden die aktuellen Forschungsergebnisse zusammengetragen, gesichtet und gewertet. Danach sollen an einem konkreten Beispiel nach der Analyse Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Falls eine Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg zustande kommt, sind die Themen kooperativ zu bearbeiten.

Aufgabe:

1. Schriftliche Darstellung der Forschungsergebnisse
2. Zeichnerische Darstellung der Verbesserungsvorschläge

Organisation:

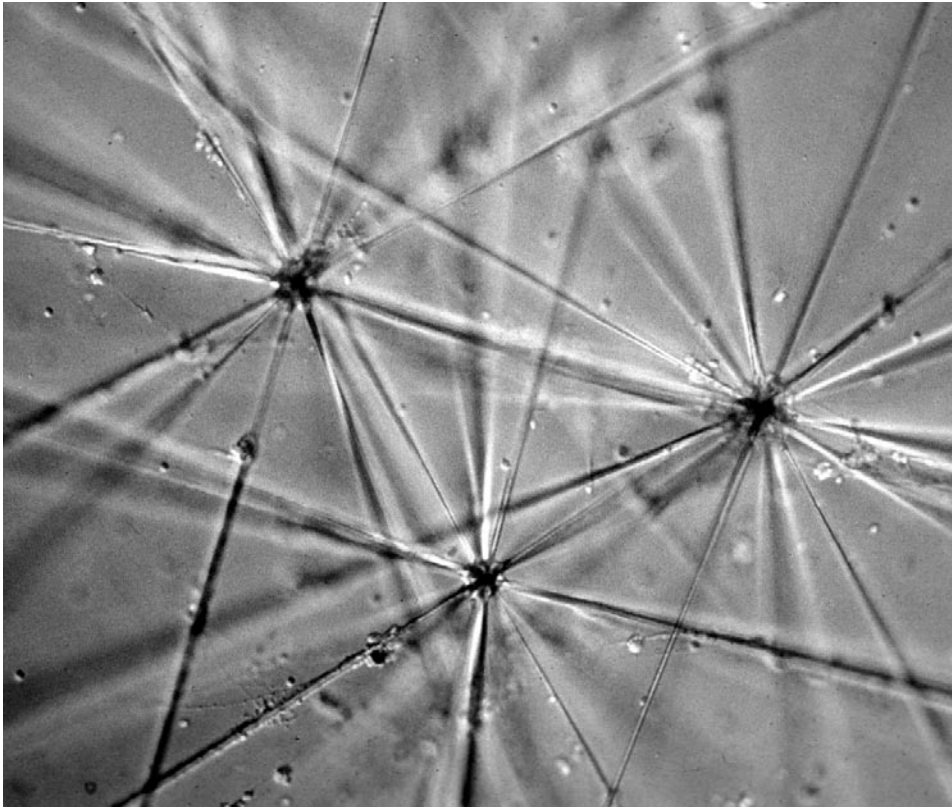
Einführende Vorträge, Blockseminar (voraussichtlich Februar 2008), Referat

Max. Teilnehmerzahl: 20



## Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.1 Tragkonstruktion III
<b>Lehrcluster</b>	2.1.1 Tragkonstruktionen für große Spannweiten und Lasten 2.1.2 Grundlagen des Leichtbaus
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4383
<b>Prüfnummer</b>	00440
<b>Art der Veranstaltung</b>	Internetprojekt „www.lightstructures.de“
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Donnerstag 18.10.07 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Sven von Boetticher



## LIGHTSTRUCTURES

Das Leichtbau-Internetportal bietet begleitend zur Vorlesung „Leichtbau“ von Prof. Werner Sobek umfassende Informationen zum Thema Leichtbau an. Neben grundlegenden Informationen über Leichtbauprinzipien und aktuelle Forschungsthemen werden im Rahmen von studentischen Arbeiten vertiefende und weiterführende Gebiete behandelt. Die Arbeit ist sowohl in schriftlicher als auch digitaler Form (Text- + Bilddateien) abzugeben und wird seitens unseres Instituts in die Leichtbau-Datenbank eingefügt.

Mögliche Seminarthemen:

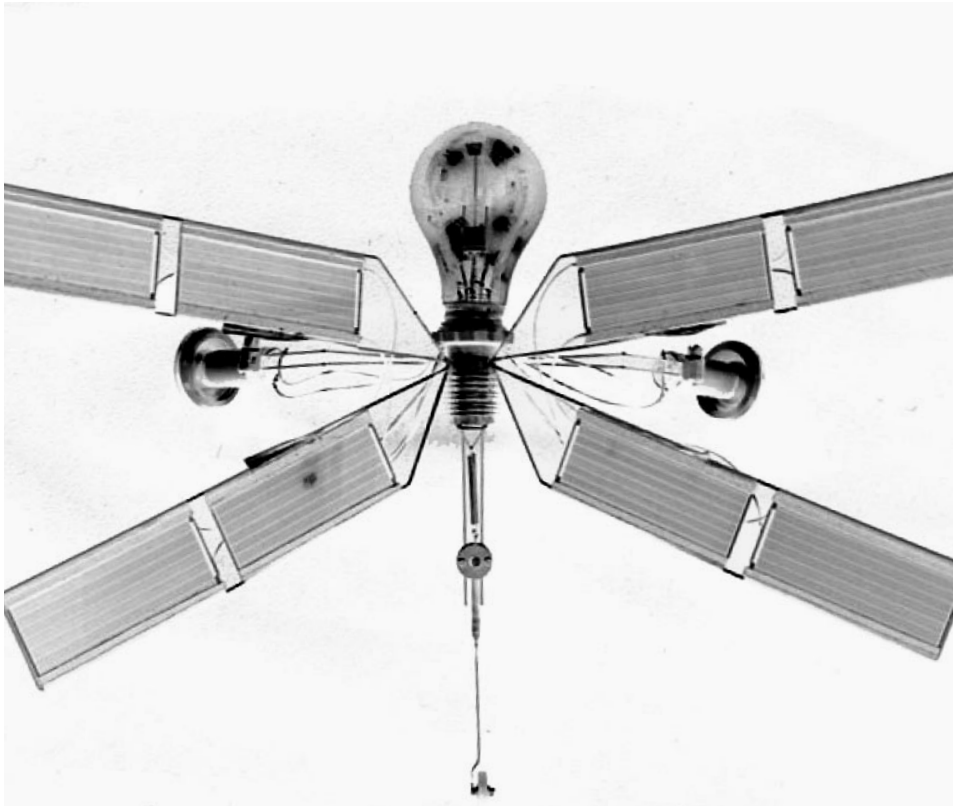
Technologie: Berechnungsverfahren, Bauliche Details, Produkte, ...

Forschung: Formfindungsprinzipien, Vacuumatics, Textiles Bauen ...

Bauen: Gitterschalen, Stabtragwerke, Tensegrity-Strukturen, realisierte Bauwerke, ...

Eigene Vorschläge durch Studierende im Rahmen der Struktur der Datenbank sind willkommen.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.1 Tragkonstruktion III
<b>Lehrcluster</b>	2.1.1 Tragkonstruktionen für große Spannweiten und Lasten 2.1.2 Grundlagen des Leichtbaus
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4383
<b>Prüfnummer</b>	00440
<b>Art der Veranstaltung</b>	Projektarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	nach Absprache
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Donnerstag 18.10.07 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Pascal Heinz



WAS ICH SCHON IMMER MACHEN  
WOLLTE, ABER NIE WUSSTE WIE

Nutzen Sie die wunderbare Vielfalt der Fakultäten und Institute unserer Universität, um etwas umzusetzen, wovon Sie schon lange träumten.  
Das erste wirkliche 3-D Display, der 10.000 Meter Turm oder das Hoverboard.

Nutzen Sie die Freiheit der Studienzeit, um Ihrer Begeisterung zu folgen.  
Fügen Sie die Enden des Wissens und Könnens verschiedener Fachrichtungen zusammen, um einem neuen Gedanken den Weg zu bereiten.  
Wagen Sie den Schritt in die Unsicherheit und tun Sie etwas, was noch keiner vor Ihnen versucht hat.  
Als Architekten (auch) jenseits des Hauses.

Abgabe:  
Filme, Maschinen, Bilder, Modelle,  
Apparate, Zeichnungen, Pläne, Skizzen,  
Gespräche,  
Düngemittel für den Geist

Weitere Informationen:  
[www.wasichschonimmermachenwollte.de](http://www.wasichschonimmermachenwollte.de)

(max. 5 Studenten)

## Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 - 3.2.5 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I - III
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Konstruieren mit neuen Werkstoffen 2.1.5 Form und Struktur
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384 oder 4385 oder 4386
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>Art der Veranstaltung</b>	Kompaktseminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Donnerstag 18.10.07 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Christian Assenbaum, Timo Schmidt



### EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

Das ILEK bietet zusammen mit externen Referenten eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und das eigenständige Recherchieren in Fachdatenbanken des Bauwesens an. Zugleich wird der Umgang mit professionellen Literaturverwaltungsprogrammen gelehrt. Das Seminar soll die notwendigen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln und Architekten befähigen, aktiv an Forschungsprojekten mitzuarbeiten.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.1 Tragkonstruktionen III
<b>Lehrcluster</b>	2.1.2 Grundlage des Leichtbaus
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4383
<b>Prüfnummer</b>	01265
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, mündlich, schriftlich
<b>Termine</b>	Donnerstag 14.00 bis 17.15 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 18. Oktober 2007
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Prof. Stefan Behling

# Structures for sustainable buildings

## Konstruktion - mobil und nachhaltig

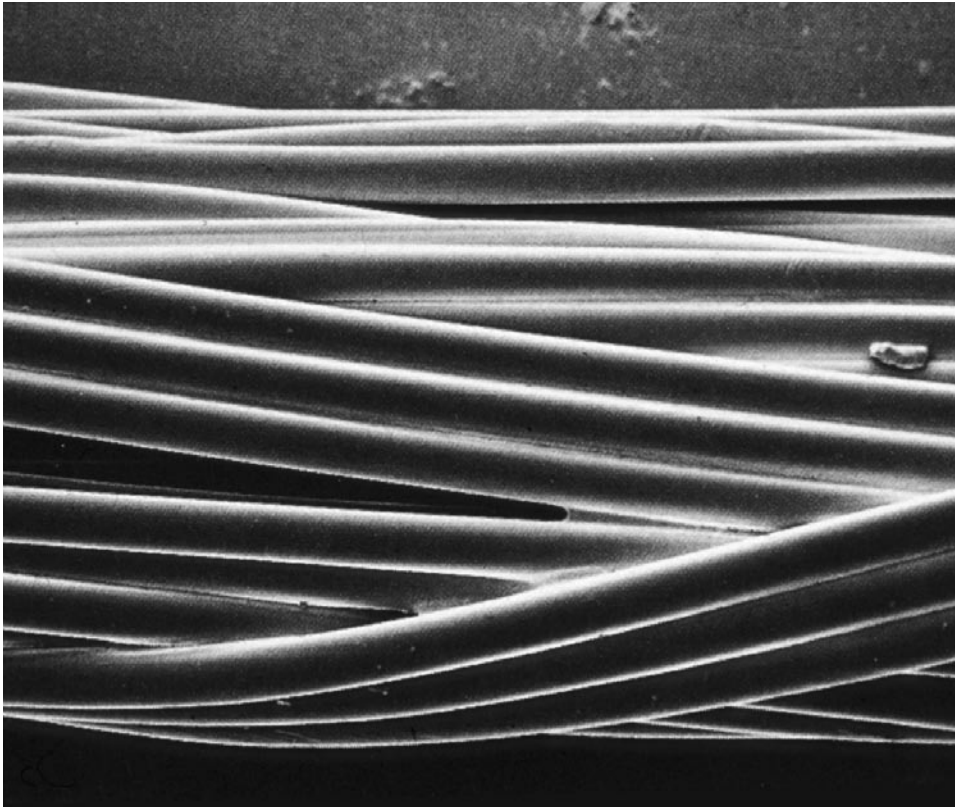
Spezielles Tragkonstruktionen-Seminar im Rahmen des Integrierten Oberstufen-Entwurfs "Green Energy Pavilion" des Instituts für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2, Prof. Stefan Behling zusammen mit dem Institut für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren (ILEK), Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek.

Anmeldung bitte am IBK 2.



## Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3. Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Konstruieren mit neuen Werkstoffen 2.1.4 Konstruktives Entwerfen 2.1.5 Form und Struktur
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384 oder 4385 oder 4386
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>Art der Veranstaltung</b>	Kompaktseminar „Bauen mit Seilen“
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	mündl. Prüfung
<b>Termine</b>	siehe Aushang / Internet
<b>1.Termin</b>	Donnerstag 18.10.07 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Dr.-Ing. Thomas Winterstetter

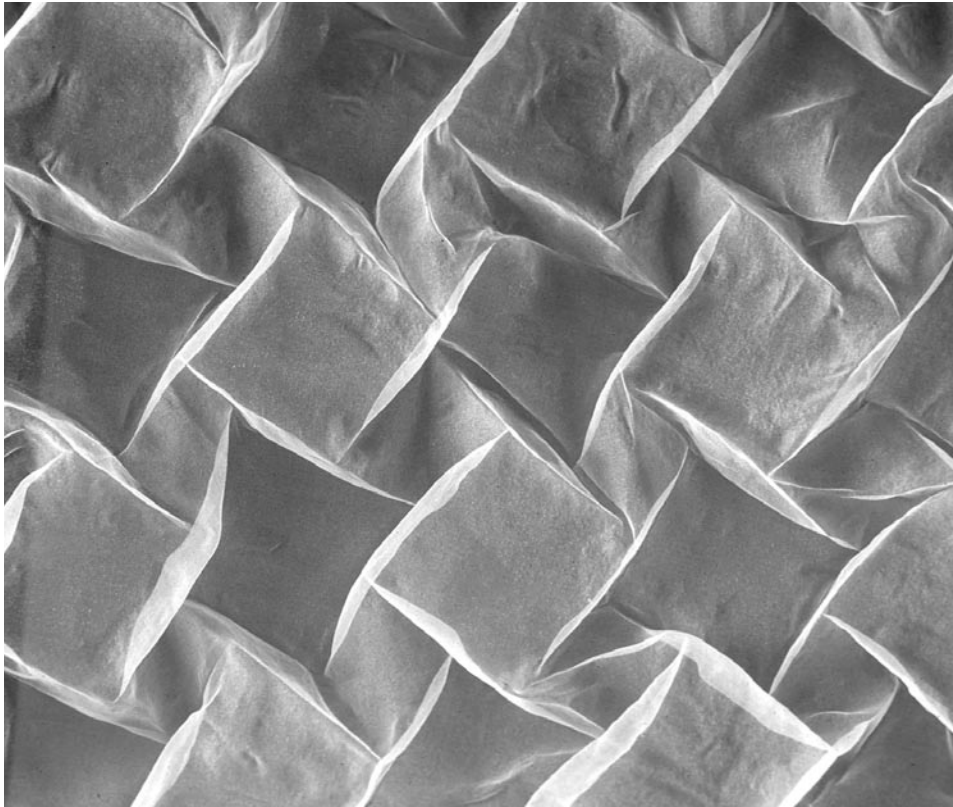


### BAUEN MIT SEILEN

Das Kompaktseminar „Bauen mit Seilen“ vermittelt Informationen über Werkstoffe und Herstellung, Technische Regeln, Berechnung, Tragkonstruktionen, Sondergebiete sowie gebaute Beispiele aus dem Gebiet des Bauens mit Seilen.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Konstruieren mit neuen Werkstoffen 2.1.4 Konstruktives Entwerfen 2.1.5 Form und Struktur
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384 oder 4385 oder 4386
<b>Prüfnummer</b>	00440
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar, Modell
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Donnerstag 18.10.07 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Dewi Schönbeck, Kerstin Puller



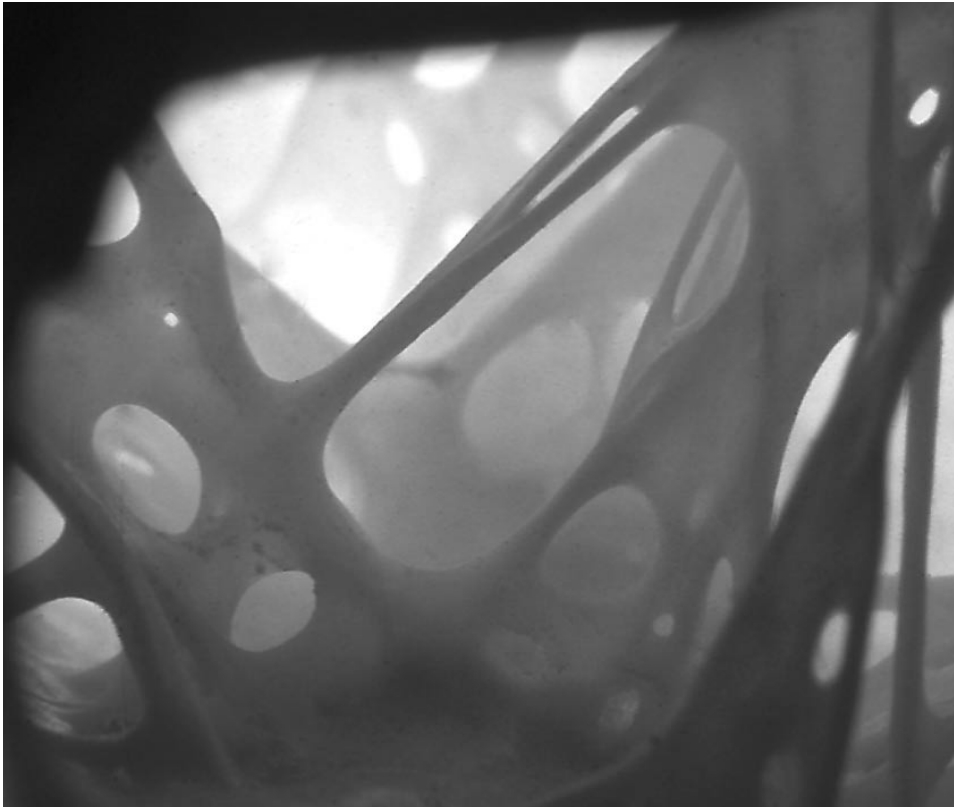
## FRAME SKIN

Wie lassen sich Prinzipien der Textilgestaltung auf die Gebäudehülle übertragen? Welche Ausformungsmöglichkeiten jenseits der gespannten Fläche bieten sich im textilen Bauen? Welche visuellen und haptischen Qualitäten kann ich mit Stoff erzeugen? In einem experimentellen Entwurfsseminar sollen neue Gestaltungsperspektiven für textile Gebäudehüllen aufgezeigt werden.

Grundlage der praktischen Untersuchung ist ein 1m x 1m Rahmen, der in allen Varianten bespannt, eingehüllt, verkleidet werden soll. Licht und Schatten, Transparenz, Überlagerung, Schichtung, Faltung, Befüllung und Verknüpfung sind Gegenstand des explorativen Seminars.

## Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Konstruieren mit neuen Werkstoffen 2.1.4 Konstruktives Entwerfen 2.1.5 Form und Struktur
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4385, 4386
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesungen „Leichtbau“
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, mdl./schriftl. Prüfung zur Vorlesung
<b>Termine</b>	wöchentlich, donnerstags 17.30 - 19 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag 18.10.07 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek



### LEICHTBAU

Das Prinzip Leichtbau als geistige Grundhaltung eröffnet eine konzeptionelle Sichtweise, die das Ergebnis im Entwurfsprozess nachhaltig prägt. Die Studienleistung wird in Form einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung abgelegt.

Alternativ dazu besteht die Möglichkeit, sich inhaltlich mit einem Teilgebiet des Leichtbaus vertieft auseinanderzusetzen. Das Ergebnis kann dann als Baustein in das Internetprojekt [www.lightstructures.de](http://www.lightstructures.de) übernommen werden.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Konstruieren mit neuen Werkstoffen 2.1.4 Konstruktives Entwerfen 2.1.5 Form und Struktur
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384 oder 4385 oder 4386
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung „Glas- und Fassadentechnik“
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftl. Prüfung
<b>Termine</b>	wöchentlich, donnerstags 15.45 -17.15 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag 18.10.07 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Dr.-Ing. Walter Haase



## GLAS- UND FASSADENTECHNIK

Die Fassade als Hülle eines Gebäudes dient nicht nur zur bauphysikalischen Trennung des Innen- und Außenraums, sondern prägt auch dessen äußeres Erscheinungsbild.

Im Rahmen der Vorlesung werden zum einen die Grundlagen der Fassadenplanung, die gängigen Fassadentypen und deren Charakteristika vorgestellt. Zum anderen werden anhand von Beispielen die Entscheidungskriterien im Rahmen des Entwurfsprozesses einer Fassade dargelegt.

**Nr./Fach It Studienplan** 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I

**Lehrcluster** 2.1.3 Konstruieren mit neuen Werkstoffen

**Punktzahl** 2

**Prüfungsnummer** 4384 oder 4385 oder 4386

**Prüfnummer** 02050

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Art/Umfang der Prüfung** studienbegleitend, mündliche Prüfung

**Termine** Montag 9.45 bis 11.15 Uhr

**1.Termin** Montag, 22. Oktober 2007

**Raum** siehe Aushang

**Lehrpersonen** Dipl.-Ing. Horst Widmann

## Planen und Bauen mit Beton

Die für den Architekten, die Architektin wichtigen und interessanten Aspekte des großen Gebietes Betonbau werden in straffer Form vorgestellt. Behandelt werden die Themenkreise Materialien und Tragverhalten des Stahlbetonbaus, Tragkonstruktionen und Tragglieder aus Stahlbeton sowie Planung und Herstellung von Bauwerken aus Beton.

Dabei werden die eigentlichen Berechnungen, Bemessungen und konstruktiven Details nur soweit vertieft wie dies für das Verständnis für den Baustoff Beton und seine Verwendung, das Überschauen der Anwendungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit mit dem Ingenieur erforderlich ist.

Breiten Raum nehmen neben der Betrachtung der Materialeigenschaften, wie Festigkeit, Verformungsverhalten und Oberflächenbeschaffenheit die Funktionsweise und die Anwendungsgebiete der Tragelemente Platten, Balken, Wände und Stützen ein.

Ergänzend werden praktische Methoden für die Planung und Ausführung von Bauwerken aus Beton betrachtet.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Konstruieren mit neuen Werkstoffen
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384 oder 4385 oder 4386
<b>Prüfnummer</b>	0033
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Mittwoch 14.00 bis 15.30 Uhr
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, 24. Oktober 2007
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Dr.-Ing. habil. Adrian Pocanschi

# Erdbebensicheres Bauen

Tragwerke unter dynamischer Beanspruchung

1. Statische / dynamische Beanspruchung
2. Entstehung von Erdbeben, Stärke, Skalen, Katastrophenbeben
3. Die Wirkung von Erdbeben auf Bauwerke, Erdbebenschäden
4. Erdbebugerechte Planung
  - 4.1 Wahl der Form in Grundriss und Aufriss
  - 4.2 Wahl der Abmessungen
  - 4.3 Wahl und Anordnung der Aussteifungen
  - 4.4 Gestaltung der tragenden Bauteile
  - 4.5 Gestaltung der nicht tragenden Bauteile
  - 4.6 Duktilität
  - 4.7 Konstruktive Maßnahmen
5. Neue Technologien im erdbebensicheren Bauen, kinetische Architektur
  - 5.1 Bauwerke mit dynamischer Anpassungsfähigkeit
  - 5.2 Erdbebenisolierung
  - 5.3 Aktive Verformungskontrolle



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
<b>Lehrcluster</b>	3.3.2 Erhalten und Bauen im Bestand
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384 oder 4385 oder 4386
<b>Prüfnummer</b>	01471
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, schriftlich
<b>Termine</b>	Montag 14.00 bis 15.30 Uhr
<b>1.Termin</b>	Montag, 22. Oktober 2007
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrperson</b>	Honorarprofessor Dr.-Ing. Rudolf Pörtner

## Erhalten und Bauen im Bestand

Das Erhalten bedeutsamer Bauwerke ist eine Aufgabe jeder Generation. Bedeutsame Bauwerke heben sich aus der Menge der Altbauten durch ihren Rang innerhalb der Baukunst, durch Gestalt, Raumgefüge und Konstruktion heraus. Sie zu bewahren erfordert, dem Verfall des Baugesüges entgegen zu wirken, den Prozess des Alterns unter Kontrolle zu bringen, Überliefertes fort zu schreiben. Ein behutsamer Umgang mit dem Bestand setzt angemessene Nutzungen und verträgliche Sanierungen und Reparaturen voraus.

Erhalten und Bauen im Bestand erfordern Kenntnisse von den Werkstoffen Holz, Stein, Mörtel, Metall und Eisenbeton in ihren dem Alter der Bauwerke entsprechenden Besonderheiten. Vermittelt werden sollen die konstruktiven Eigenarten historischer Dächer, Decken, Kuppeln und Gewölbe und Besonderheiten des Gefüges alter Wände, Pfeiler, Säulen und Fundamente. Angesprochen werden sollen ferner die bei der Gebäudeplanung zu berücksichtigenden Besonderheiten vom Entwurf bis zum restauratorischen Umgang mit Raumschalen und Dekorationen.

Das Feststellen der Beschaffenheit, des baulichen Zustandes und des Leistungsvermögens alter Bauten erfordert örtliche Erkundungen, Auseinandersetzungen mit der Baugeschichte und den Ursachen des Verfalls. Die Auswirkungen von Eingriffen und baulichen Veränderungen sind zu ergründen. Dargestellt werden sollen ein methodisches Vorgehen, das Bewerten der Untersuchungsergebnisse, Methoden und Verfahren zur Substanzerhaltung und Substanzverbesserung und das Entwickeln von Lösungen. Das behutsame Umgehen mit alten Bauten hängt von Kenntnissen, wesentlich aber von der persönlichen Wertschätzung ab. Mehr Verständnis für alte Bauten zu entwickeln, gehört zu den Zielen der Vorlesungsreihe.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Konstruieren mit neuen Werkstoffen
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384 oder 4385 oder 4386
<b>Prüfnummer</b>	02049
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, mündliche Prüfung oder kleiner Entwurf
<b>Termine</b>	Montag 15.45 bis 17.15 Uhr
<b>1.Termin</b>	Montag, 22. Oktober 2007
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrperson</b>	Dipl.-Ing. Raimund Lehmann

## Konstruktiver Glasbau

- Geschichte des Glases
- Entwicklung der Produktionsverfahren
- Definition der Glasarten / Bruchmechanik
- Baurecht / Vorschriften / Normen / Richtlinien
- Bauaufsichtliche Anforderungen
- Ganzglaskonstruktionen / Reststandsicherheit
- Betret- und begehbare Glas
- Absturzsichernde Verglasung
- Lagerungen / Tragsysteme lokal
- Sonderformen
- Globale Tragsysteme
- EDV



**Nr./Fach It Studienplan** 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I

**Lehrcluster** 2.1.3 Konstruieren mit neuen Werkstoffen

**Punktzahl** 2  
**Prüfungsnummer** 4384 oder 4385 oder 4386  
**Prüfnummer** 01265

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung

**Termine** Mittwoch 11.30 bis 13.00 Uhr  
**1.Termin** Freitag, 26. Oktober 2007  
**Raum** siehe Aushang  
**Lehrperson** Dipl.-Ing. Markus Gabler

## Bauen mit Kunststoffen

Kunststoffe erlangen in der Architektur zunehmend an Bedeutung. Die freie Formbarkeit des Werkstoffes, die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich Oberflächenstruktur und Farbe und das geringe Gewicht erlauben eine ungeahnte Formensprache. Der allgemeinen Robustheit gegen Umwelteinflüsse stehen jedoch hohe Materialkosten und ein technisch anspruchsvoller Tragwerksentwurf gegenüber. Damit ist beim Einsatz von Kunststoffen, insbesondere von faserverstärkten Kunststoffen wie GFK oder CFK, eine grundlegende Kenntnis der speziellen Materialeigenschaften, Herstellungskosten und Anwendungsschwerpunkte unabdingbar.

Die Grundlage des Seminars bildet eine Einführung in das Bauen mit Kunststoffen mit der Darstellung und Analyse gebauter Beispiele, der Erläuterung der Herstellung und der Materialeigenschaften und letztlich dem Aufzeigen von Grundregeln zur werkstoffgerechten Konstruktion. Die Studierenden werden im Anschluss in Form von Referaten einzelne Teilaspekte des Bauens mit Kunststoffen behandeln.

**Aufgabe:**

Referat zum Thema „Bauen mit Kunststoffen“ mit folgenden Themen (Auswahl):

- Freiformkonstruktionen aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK)
- Fassadenkonstruktionen aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK)
- Brücken aus faserverstärkten Kunststoffen
- funktionsintegrierte Faserverbundwerkstoffe
- Möbel aus Kunststoffen





<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Konstruieren mit neuen Werkstoffen
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384 oder 4385 oder 4386
<b>Prüfnummer</b>	01265
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar in Blockform, 4 ganztägige Termine
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Erarbeitung eines realen und digitalen Modells (Detailpunkt) unter Nutzung der Formfindungssoftware EASY
<b>Termine</b>	Montag, 9.00-12.00 + 13.00-16.00 Uhr wöchentlich bis einschließlich 12. November 2007
<b>1.Termin</b>	Montag, 22. Oktober 2007
<b>Raum</b>	Casino IT
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Alexander Hub, Dipl.-Ing. Julian Lienhard

## Textile Membranen

Textile Membrane stellen für den Planer eine große Herausforderung dar. Obwohl die ungeheure Formenvielfalt eine unbegrenzte gestalterische Freiheit suggeriert, sind gerade diese Tragwerke besonders stark an den Kraftfluss gebunden. Die spielerische Leichtigkeit eines Membranentwurfs kann nur durch ein fundiertes Verständnis der Besonderheiten dieser Tragwerke erreicht werden.

Das Bündeln der Kräfte aus der Fläche in die Verankerungspunkte durch intelligente Details ist neben der Formfindung der Fläche die zentrale Aufgabe des Planers.

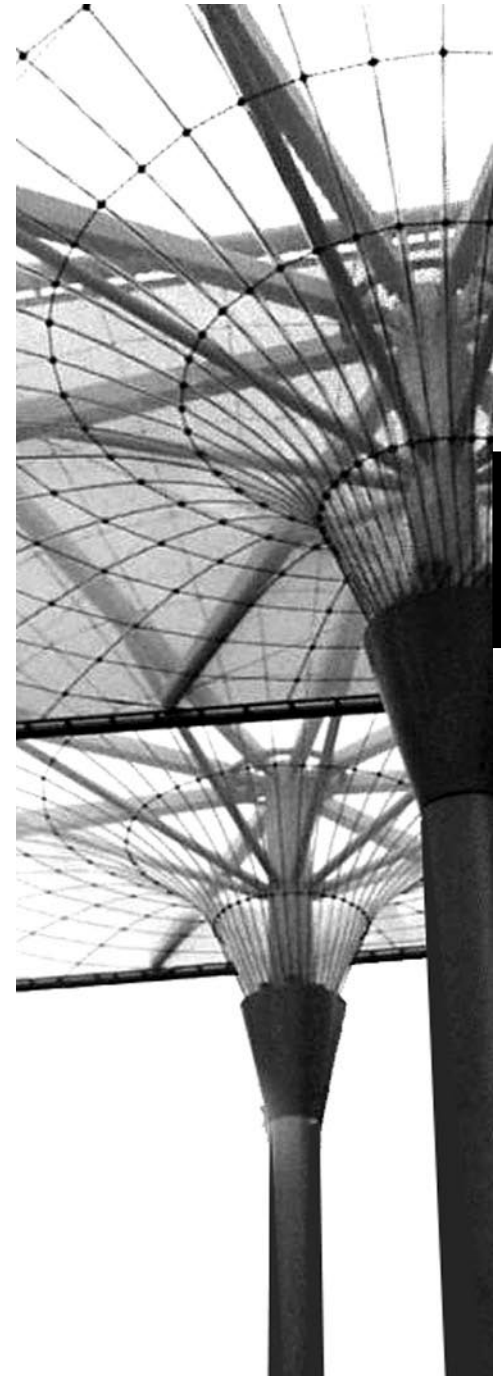
In diesem Seminar erfolgt eine theoretische Einführung in das Verhalten von biegeweichen Flächentragwerken. Auf dieser Grundlage werden eine Reihe von Detaillösungen vorgestellt. Im Weiteren können am haptischen Modell und darauf aufbauender numerischer Formfindung eigene Erfahrungen gesammelt werden.

Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, sich durch betreute Übungen in die Formfindungssoftware EASY einzuarbeiten.

Aufgabe:

- Entwicklung einer Membranlösung für eine Bauaufgabe mit definierten Randbedingungen.
- Bearbeitung der Aufgaben am Strumpfmodell und mit Methoden der rechnergestützten Formfindung
- Bewertung und Variation der gefundenen Lösungen

Maximal 30 Teilnehmer/innen (Gruppenarbeit zu 2 Personen)



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Konstruieren mit neuen Werkstoffen
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384 oder 4385 oder 4386
<b>Prüfernummer</b>	01472
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, schriftliche, zeichnerische Ausarbeitung und Modell
<b>Termine</b>	Donnerstag 17.30 bis 19.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 25. Oktober 2007
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrperson</b>	Dipl.-Ing. Peter Mutscher

## Bauen mit Seilen

Seile sind dünn. Seiltragwerke sind schlank.

Über Vorlesung, 2 selbstgebaute Arbeitsmodelle, Exkursion und eine ca. 5-seitige Ausarbeitung soll ein sicherer Umgang mit dem Bauteil Seil erreicht werden.

Es werden folgende Themen behandelt:

- Eigenschaften des Bauteils Seil
- Geeignete Tragkonstruktionen mit Seilen
- Formfindung zugbeanspruchter Konstruktionen
- Ausbildung der Details und Knotenpunkte
- "Nichttragende" Konstruktionen wie Geländer etc.
- Rundgang in Stuttgart - Anschauung vor Ort



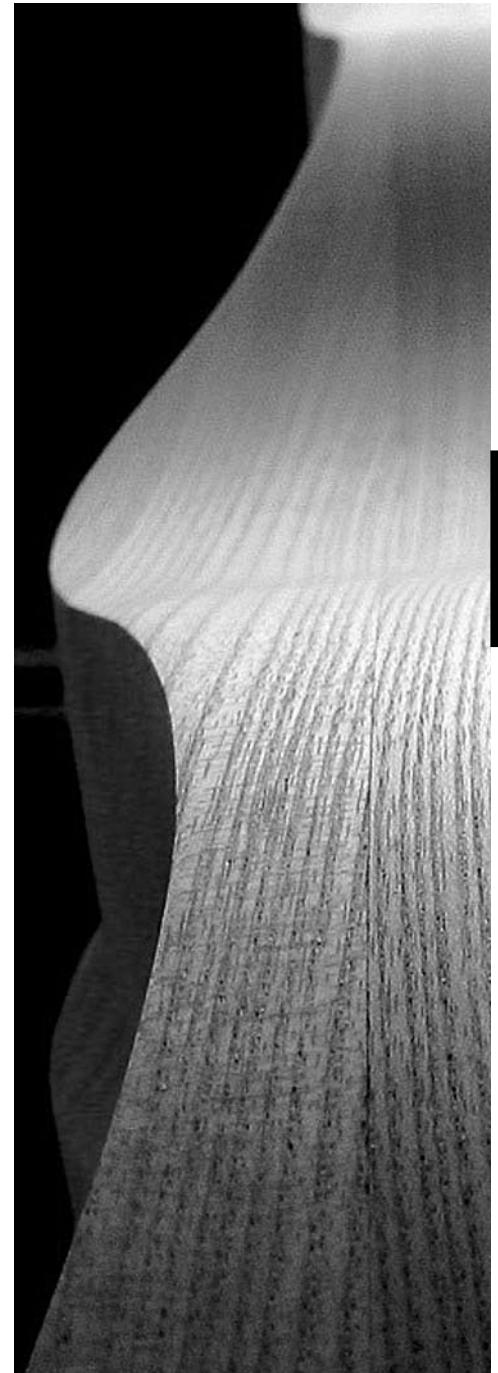
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.3.1 Konstruktives Entwerfen
<b>Lehrcluster</b>	2.1.4 Konstruktives Entwerfen
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4389 oder 4390 oder 4391
<b>Prüfernummer</b>	01265
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend; Übung und Dokumentation + Präsentation
<b>Termine</b>	Dienstag 9.45 bis 11.15 Uhr
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 23. Oktober 2007
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Dipl.-Ing. Andreas Wolfer

## Formenbau 3D - shape the future!

Die in den letzten Jahren zunehmende Intention, bei Entwürfen und Wettbewerben freigeformte Bauwerke und Bauteile zu gestalten, wird häufig durch die Tatsache gestoppt, diese ökonomisch sinnvoll umsetzen zu müssen. Die Ideen verharren folglich im Status des Gedachten oder werden auf unbefriedigende Weise umgesetzt.

Im Seminar werden zunächst die klassischen handwerklichen Methoden des Formenbaus schrittweise dargestellt und in kleinen praktischen Übungen erprobt.

Die Erkenntnisse hieraus sollen den Ausgangspunkt zum Ersinnen neuer, zukunftsweisender Möglichkeiten der Formgenerierung flächig gekrümmter Bauteile darstellen. Die Denkansätze und experimentellen Versuche sollen dabei über die existierenden Verfahren – wie das auf kleine Bauteile beschränkte Rapid Prototyping – hinausreichen und Ideen zu sinnvoller serieller Produktion aufzeigen.



Nr./Fach It Studienplan 3.4.1 Bauphysik II

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4340  
Prüfervummer

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Computergeneriertes dreidimensionales Objekt erstellen und am Beamer präsentieren  
wird noch bekannt gegeben  
Termine wird noch bekannt gegeben  
1.Termin wird noch bekannt gegeben  
Raum wird noch bekannt gegeben  
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Schwägerl

## Architektur und Algorithmen

Schon immer hat sich Architektur durch die technischen Möglichen einer Epoche inspirieren und verändern lassen, sei es durch die Verfügbarkeit neuer Baumaterialien oder neuer Berechnungsmöglichkeiten der Ingenieure. Heute dürfte die Auseinandersetzung mit dem Computer eine der entscheidenden Einflussfaktoren darstellen - in positiver wie negativer Form.

Mit diesem Seminar möchten wir Ihnen anbieten mit dem Rechner einmal auf eine andere Art wie im Architektendasein üblich umzugehen. Anstatt zu lernen wie man vorgegebene Befehle eines Programms benutzt, wollen wir hier einem 3D CAD-Programm (voraussichtlich Rhino) neue und eigene Funktionen hinzuzufügen.

Dabei soll es weniger darum gehen dem Computer das Entwerfen beizubringen. Aber es sollte im Rahmen eines solchen Seminar möglich sein sich mit den grundlegenden geometriegenerierenden Algorithmen auseinander zu setzen. Mit diesem Hintergrund kann man den Rechner als eine Art 3D Pattern Generator verwenden um damit Formen und Texturen bearbeiten zu können deren Komplexität sich einer rein manuellen Bearbeitung entzieht.

Leistungsumfang: Regelmäßige Zwischenübungen zu den einzelnen Algorithmen. Als Endabgabe ist ein computergeneriertes dreidimensionales Objektes zu erstellen und am Beamer zu präsentieren.

Vorkenntnisse: Grundlegende Kenntnisse eines Architektur 3D Programms. Kenntnisse einer Programmiersprache (z.B. Visual Basic) sind hilfreich aber nicht zwingend notwendig.  
Teilnahmebeschränkung: max 14 Teilnehmer



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.4.1 Bauphysik 2
<b>Lehrcluster</b>	2.3.1 Wissenschaftliche Grundlagen der Bauphysik und deren bauliche Konsequenzen
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4340
<b>Prüfernummer</b>	00305
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Vorführung und Dokumentation einer eigenen raumakustischen Simulation
<b>Termine</b>	freitags, 10.00 - 13.00 Uhr, wöchentlich
<b>1.Termin</b>	19.10.2007
<b>Raum</b>	wird noch bekanntgegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Hanno Ertel, Dipl.-Ing. Thomas Löffler Dipl.-Ing. Benjamin Spaeth, Casino IT

## Raumakustische Planungsprinzipien – Akustik in Konzertsälen

### Planning Principles of Acoustics of Concert Halls

Es werden die Grundlagen der Raumakustik vermittelt, die Voraussetzung für das Verständnis der bei der Planung von Hörräumen zu beachtenden akustischen Zusammenhänge sind. Da die raumakustischen Anforderungen an Räume stark von der vorgesehenen Nutzung wie Sprach- oder Musikdarbietungen abhängen, werden die Prinzipien des Entwurfs für Räume mit verschiedenen Funktionen diskutiert und die zugehörigen wesentlichen physikalischen Zusammenhänge erläutert.

Schwerpunkt des Seminars ist die Akustik von Räumen für Konzertaufführungen. Am Beispiel ausgewählter Konzerthäuser wird untersucht, wie darin auf akustische Kenngrößen wie Nachhallzeit, Lautstärke, Raumeindruck und Verständlichkeit baulich Einfluss genommen wurde.

Mit dem akustischen Simulationsprogramm CATT-Acoustic soll ein Raum entworfen werden. Der Umgang mit dem Programm wird im Rahmen des Seminars vermittelt.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.  
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



**Nr./Fach It Studienplan** 3.4.2 Baustofflehre II (+ ggf. Technischer Ausbau II)

**Lehrcluster** auf Anfrage möglich

**Punktzahl** 4 (+ ggf. 2)

**Prüfungsnummer** 4350

**Prüfervummer** 01493

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Art/Umfang der Prüfung** Vortrag mit kurzer schriftlicher Ausfertigung,  
zeichnerische Darstellung, Materialcollage

**Termine** Donnerstag, 09.45-13.00 Uhr

**1. Termin** 18.10.2007

**Raum** wird noch bekannt gegeben

**Lehrpersonen** Dipl.-Ing. Thomas Löffler

## **Material und Licht**

„Material and Light“

Das Zusammenspiel von Material und Licht ist ein wesentlicher Aspekt beim Entwurf. Abhängig von den Lichtverhältnissen verändern Materialien ihre Erscheinung und umgekehrt. Oberflächen, Farben und Strukturen von Materialien entfalten erst durch das richtige Licht ihre spezifischen optischen Eigenschaften.

Was ist aber das richtige Licht? Wie geht man mit funktionalen Anforderungen in Bezug auf Belichtung und Beleuchtung um?

Welchen Einfluß hat das Gestaltungsmittel Licht auf die Architektur, wenn wir die Veränderlichkeit des Tageslichts und die Veränderbarkeit des Kunstlichts berücksichtigen?

In diesem Seminar wollen wir den Zusammenhang und das Zusammenwirken von Licht und Material untersuchen. Dabei analysieren wir bestehende architektonische Situationen und entwickeln in einer kleinen Entwurfsübung ein eigenes Material- und Lichtkonzept.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Teilnehmerzahl: maximal 20



Nr./Fach It Studienplan 3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4370  
**Prüfernummer**

**Art der Veranstaltung** Blockseminar  
**Art/Umfang der Prüfung** studienbegleitend

**Termine** wird noch bekannt gegeben  
**1.Termin** wird noch bekannt gegeben  
**Raum** wird noch bekannt gegeben  
**Lehrpersonen** Univ.-Doz. Dr.-Ing. M.Sc. Arch. Thorsten M. Lömker  
Technische Universität Dresden

## DEPENDENCIES

Abbildung und Lösung von Planungsproblemen mit Methoden des Operations Research

„Jedermann entwirft manchmal; niemand entwirft immer. Entwerfen ist nicht das Monopol derjenigen, die sich selbst „Planer und Entwerfer“ nennen. Vom Stadtentwicklungsplan bis zum elektronischen Schaltkreis, vom Steuergesetz bis zur Marketingstrategie, von der „strategischen Verteidigungsinitiative“ bis hin zur Einkaufsliste für das Mittagessen am kommenden Sonntag, es sind alles Ergebnisse von Plänen, die aus der „Entwerfen“ genannten Tätigkeit resultieren.“

Dem genannten Spektrum Planender und Entwerfender ist gemein, dass ihrer Tätigkeit in der Regel eine Strategie zu Grunde liegt. Diese unterliegt objektiven und subjektiven Kriterien. Wir werden innerhalb dieses Kurses Kriterien erarbeiten, welche der Architektur zu Grunde liegen. Aufbauend auf diesen Kriterien werden computergestützte Strategien zur Problemlösung architektonischer Planungsaufgaben erarbeitet. Dazu beschäftigen wir uns mit komplexen Systemen, die in der Architektur bislang im Wesentlichen in der Forschung eingesetzt werden. Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Kenntnissen, die den Studenten befähigen, die Leistungsfähigkeit von Methoden des Operations Research in der Architektur beurteilen zu können. Wir werden versuchen Regeln zu definieren, mit deren Hilfe entwurfliche Probleme beschrieben und gelöst werden können. Diese Beschreibungen werden programmiertechnisch umgesetzt und praktisch erprobt. Dazu benutzen wir eine Sprache, deren Existenz auch Informatikern kaum bekannt ist. Allgemeine Programmierkenntnisse sind nicht erforderlich, jedoch vorteilhaft.

Voraussetzung zur Teilnahme:

- Mathematisches Verständnis
- Grundkenntnisse in Computergrafik und CAD
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen
- Interesse an wissenschaftlicher Arbeit

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen
<b>Lehrcluster</b>	1.2.1 Spezielle Stoffe 2.3.1 / 3.3.3 Wissenschaftliche Grundlagen der Bauphysik und deren Bauliche Konsequenzen
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4370
<b>Prüfernummer</b>	01496
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Übung und schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Blockveranstaltungen
<b>1.Termin</b>	23.10.2007
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Mag.Arch. Dr. Gerhard Düh

## **Brandschutz „Feuer und Flamme“**

### Fire Protection „Red - Hot“

Wir wollen zeigen, dass man seine Planungsideen unter Einhaltung notwendiger Schutzziele realisieren kann. In einer Blockveranstaltung werden Grundwissen und interessante Lösungsansätze zum Brandschutz von Gebäuden ermittelt.

In einer Übung, an einem eigenen Entwurf, einem nicht realisierten Wettbewerbsbeitrag oder einem bestehenden Gebäude/„Klassiker“ besteht die Möglichkeit, das erworbene Wissen zu vertiefen und anzuwenden.

Die Arbeiten werden einzeln betreut und mit Herrn Düh, Architekt und Brandschutzexperte, diskutiert. Ziel ist es, am jeweiligen Projekt die brandschutztechnischen Notwendigkeiten zu erkennen und entwerferisch das Projekt so zu überarbeiten, dass die Anforderungen des Brandschutzes integraler Bestandteil des architektonischen Konzeptes werden. Am Institut ist ein Heft mit Beiträgen aus den bisherigen Seminaren zum Thema erhältlich.

Vorstellung des Seminars: 23.10.2007

Blockveranstaltungen: 1. Block 29.10 - 31.10.2007  
weitere nach Vereinbarung

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.





<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.4.5 Energieökon. Entwurfsgrundl. 3.4.2 Baustofflehre II
<b>Lehrcluster</b>	1.1.1 Energiekonzepte f. Gebäude, 1.2.1 Spezielle Stoffe, 2.3.2 Energiekonzepte f. Gebäude, 3.3.4 Energiegerechtes Bauen
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4375
<b>Prüfnummer</b>	00353 oder 01385 oder 01674
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Vortrag/Referat und schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Donnerstag, 9:45 - 13:00
<b>1.Termin</b>	18.10.2007, 09:45 Uhr
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Schürmann, Prof. Schreiber, Dipl.-Ing. Kammer

## Energieeffizienz und Ressourcenschonung Verantwortungsvolles Entwerfen als Beitrag gegen einen anthropogenen Klimawandel



## CO<sub>2</sub>

Der Kohlendioxidausstoß ist zum Synonym der durch uns Menschen verursachten Klimaveränderungen geworden. Architekten können, als bei der Realisierung von Gebäuden Verantwortliche, einen erheblichen Beitrag leisten wenn sie Architektur als Integration aller relevanten Aspekte verstehen. Wie nahe kommen engagierte Architekten und Ingenieure z.B. an das Ziel des CO<sub>2</sub>-neutralen Hauses heran?

Wir bieten ein Seminar an, das u.A. als Grundlage für die beiden parallel laufenden Entwürfe **MININGhouse** und **concEpt** die notwendigen Kenntnisse verschaffen soll, um energieökonomisch und ressourcenschonend entwerfen zu können. Ziel des Seminars ist es, dass Sie Energiebilanzierungen für Ihr Entwurfsprojekt durchführen und Sie energetische Konzepte entwickeln lernen, die helfen u.A. die CO<sub>2</sub>-Belastung zu reduzieren. In diesem Rahmen werden wir uns mit Maßnahmen zur effizienteren Nutzung der Energien, die uns zur Verfügung stehen, einschlägigen Verordnungen, Baustoffen und ihrer ganzheitlichen Bilanzierung über den gesamten Lebenszyklus, Technik und spezieller anwendungsbezogener Software beschäftigen.

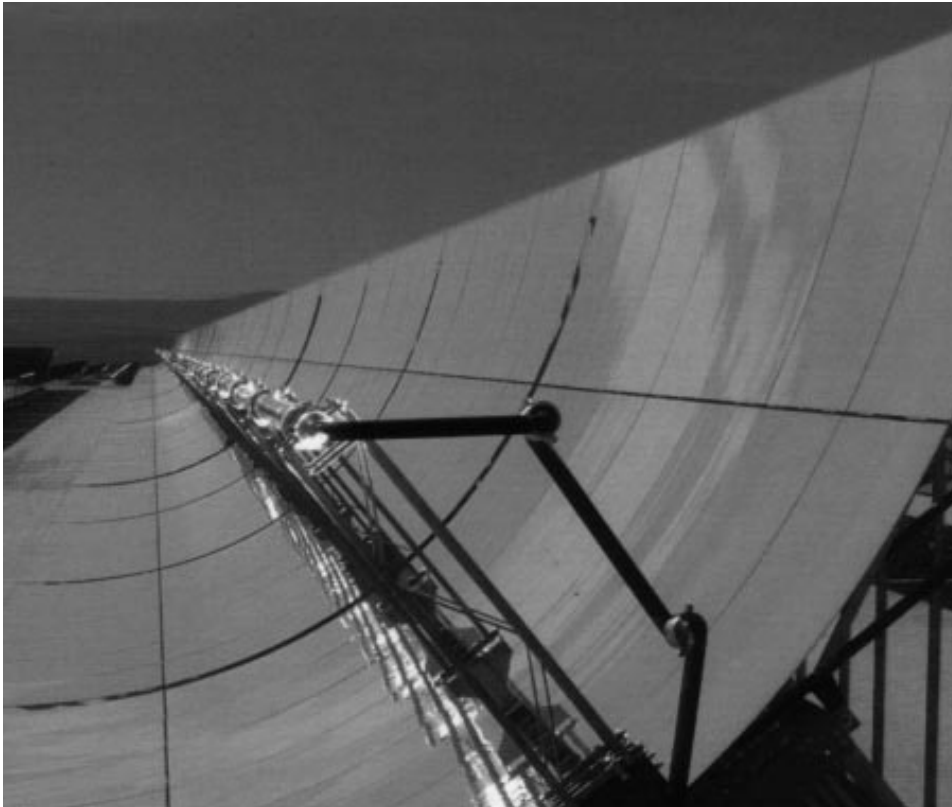
Ihre Leistung: Ein Vortrag, eine schriftliche Ausarbeitung auf Papier und Datenträger, jeweils nach unseren Formatvorgaben.

Bitte beachten Sie: Teilnehmer des Entwurfes MININGhouse oder der Stegreiffreihe concEpt haben bei der Belegung dieses Seminars Priorität!

Ausführliche Vorstellung zu Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters. Weitere Informationen erhalten Sie am Institut.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen 3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen
<b>Lehrcluster</b>	1.1.1 Energiekonzepte für Gebäude / Energieger. Bauen 2.3.2 Energiekonzepte für Gebäude / Energieger. Bauen 3.3.4 Energiekonzepte für Gebäude / Energieger. Bauen
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4375
<b>Prüfnummer</b>	01228
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung bzw. Modell mit Vortrag/Referat
<b>Termine</b>	Montag, 15:45 - 18:00 Uhr
<b>1.Termin</b>	22.10.2007, 15:45 Uhr
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Dr.-Ing. Hans-Werner Roth Professor Jürgen Schreiber



## Integrale Energiekonzepte für Gebäude

### Integrated Energy Concepts for Buildings

bilden die Grundlage effizienter Anlagensysteme. Die Erarbeitung und Umsetzung eines Energiekonzeptes ist heute ein wesentlicher Bestandteil im Planungsprozess.

In einem Energiekonzept werden energetische Potentiale ermittelt und Maßnahmen vorgeschlagen, wie ein Gebäude wirtschaftlich betrieben werden kann / soll. Jedes Gebäude ist in seinem speziellen Umfeld ein Prototyp, und erfordert eine individuelle energetische Betrachtung.

Neben den zu erwartenden Energiekosten müssen auch die Investitionskosten für die einzelnen Systeme betrachtet werden.

Ein auf das Gebäude abgestimmtes Energiekonzept und der Einsatz regenerativer Energien sind die Voraussetzungen dafür, dass die aktuellen nationalen und europäischen Klimaschutzziele erreicht und eingehalten werden können.

Anhand von unterschiedlichen

- eigenen Entwurfsarbeiten oder
- bestehenden Gebäuden

sollen Energiekonzepte erstellt und analysiert werden.

Es wird besonderer Wert auch auf eine graphisch ansprechende Darstellung gelegt.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.  
Teilnehmerzahl: max. 20

Nr./Fach It Studienplan 4.1.2 Wohnbau

Lehrcluster

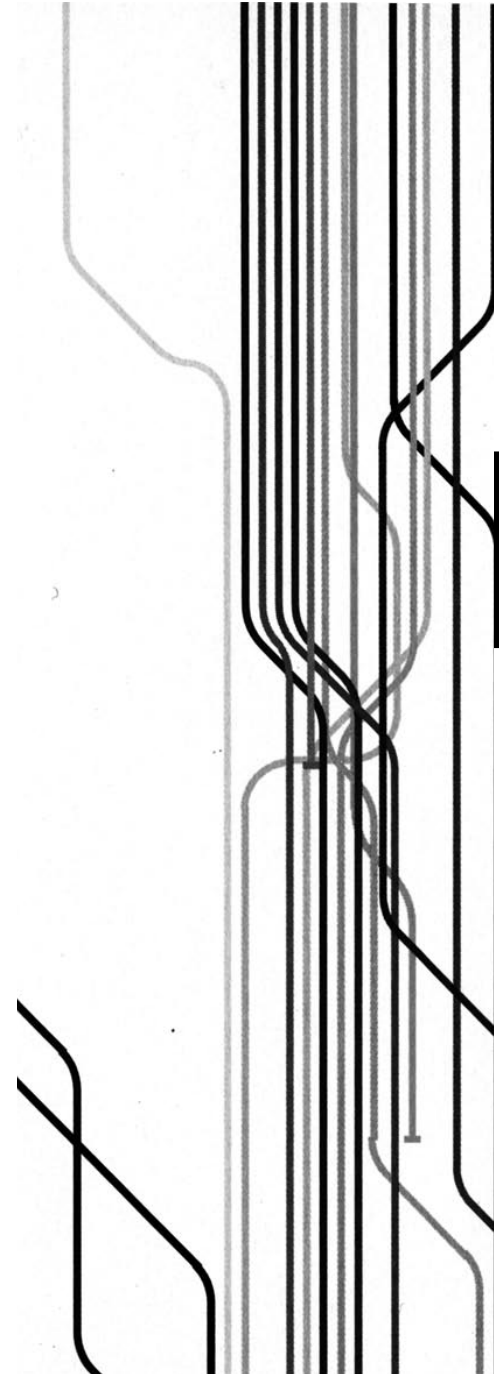
Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4413  
Prüfervummer 00865

Art der Veranstaltung Wahlpflichtfach  
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine Montags, 9:30 - 11:30 (V), 13:00 - 15:00 (Ü)  
1.Termin Montag 22. Oktober, 09:30 Uhr  
Raum s. Aushang Institut  
Lehrpersonen Thomas Jocher, Simone Lörcher + externe Betreuer

## CROSSOVER

- Thema: In diesem Seminar wird grundlegendes Wissen für Entwurfsentscheidungen im Wohnungsbau vermittelt. Es erweitert die Begriffe der Grundlagen der Gebäudelehre im Bereich des Wohnbaus. Das Seminar gliedert sich in drei Teile.
- Vorlesung: systematische Behandlung von Wohnbautypologien und wohnbauspezifischen Themen des modernen Wohnbaus
- Vortrag: ArchitektInnen berichten von ihren vielfältigen Erfahrungen aus der Praxis –im Anschluss an die Vorlesung
- Übung: Einzelne Themenbereiche der Vorlesung wie z.B. Gebäudetypen, Erschließung, Parkierung, Belichtung, Barrierefreiheit und Flexibilität werden in kleinen betreuten Übungen vertieft.



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

**Nr./Fach It Studienplan** 4.2.1 gebäudekundliches Seminar

### Lehrcluster

**Punktzahl** 2  
**Prüfungsnummer** 4481  
**Prüfnummer** 01989

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Kurzvortrag und kompakte Analyse

**Termine** Donnerstags 15.00 Uhr  
**1.Termin** Donnerstag 18.10.2007, 15 Uhr  
**Raum** 7.17  
**Lehrpersonen** Albert Dischinger

## WARUM WETTBEWERBE?

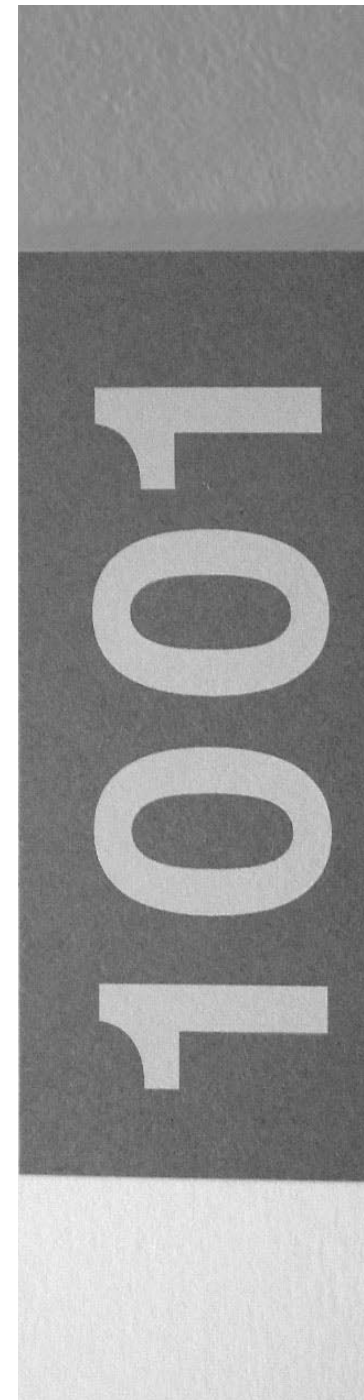
### Why competition?

Helfen Wettbewerbe Fehlplanungen zu vermeiden und bieten sie Berufsanfängern nach wie vor die Chance, durch gute Ideen den Weg zum Bauen zu finden?

Der Arbeits- und Zeitaufwand zur Lösungsfindung ist für alle Beteiligten beträchtlich. Lohnt es sich für Bauherren und Architekten auch künftig auf diese Art der Qualitätsauswahl zu setzen?

Das Seminar geht der Frage nach, welche Kriterien, die vom Preisgericht vorgeschlagenen Arbeiten erfüllen. Den Schwerpunkt des Seminars bilden methodische Analysen. Zahlreiche aktuelle Wettbewerbsergebnisse werden vergleichend ausgewertet.

Gerade für Studierende mit ersten Wettbewerbserfahrungen bietet das Seminar zahlreiche Anregungen für künftige Wettbewerbsteilnahmen. Es besteht die Möglichkeit, einen Vertiefungsteil auszuarbeiten, der mit 4 Punkten bewertet wird.



maximal 25 Teilnehmer

## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

**Nr./Fach It Studienplan** 4.2.1 gebäudekundliches Seminar

### Lehrcluster

**Punktzahl** 2  
**Prüfungsnummer** 4481  
**Prüfervummer** 01989

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Vortrag / Analyse

**Termine** Mittwochs 16.00 - 18.00 Uhr,  
**1.Termin** Mittwoch, 18.10.2007, 16.00 Uhr  
**Raum** siehe Aushang am Institut  
**Lehrpersonen** Matthias Böttger, Dorothee Riedle,  
Katharina Leuschner, Tim Schmitt

## FOKUS DHAKA/BANGLADESH 2008

### focus dhaka/bangaldesh 2008

In Dhaka, Bangladesh steht Louis I. Kahns Meisterwerk. Realisiert in den Jahren 1963-1982 ist „Jatiya Sangsad Bhaban“ das größte Parlamentsgebäude der Welt und eine der Architektur-Ikonen der Moderne. Es gibt aber noch viele andere Gründe nach Bangladesh zu fahren. Für unsere Exkursion im März 2008 erstellen wir in diesem Seminar das Besichtigungsprogramm und den Exkursionsreader zusammen.

Dhaka ist eine globalisierte Stadt mit 14 Millionen Einwohnern in einem Entwicklungsland mit der höchsten Bevölkerungsdichte überhaupt. Da Dhaka im Schnitt nur acht Meter über dem Meeresspiegel liegt und jedes Jahr große Teile Bangladeshs von den Monsunregen überschwemmt. Werden, gehört diese Region zu den unmittelbar von der globalen Erderwärmung betroffenen. Dhaka wird wie Jakarta und Manila zur nächsten Generation der Megastädte Süd-Ost-Asiens gezählt. Von einer beschaulichen Provinzstadt wurde Dhaka erst in den frühen 70er Jahren mit der Unabhängigkeit Bangladeshs zur Millionenstadt. Dhaka und Bangladesh sind von einer über 2000 Jahre alte Kultur und den Palästen und Tempel aus hinduistisch-buddhistischer, muslimischer und kolonialer Zeit geprägt.

Es gibt viel zu entdecken und in Zusammenhang zu setzen. Um auf die Exkursion und die Erfahrungen vor Ort vorbereitet zu sein, beschäftigen wir uns auch mit der Frage, wie Louis I. Kahn oder kurz vorher Le Corbusier in Chandigarh in Indien mit der damaligen Situation umgegangen sind, was zu dieser Architektur geführt hat und wie wir heute als „westliche“ Architekten auf Dhaka und Bangladesh reagieren können?



maximal 20 Teilnehmer

## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

**Nr./Fach It Studienplan** 4.2.1 gebäudekundliches Seminar

### Lehrcluster

**Punktzahl** 2  
**Prüfungsnummer** 4481  
**Prüfnummer** 01989

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Vortrag / Analyse / theoretische Auarbeitung

**Termine** Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr,  
**1.Termin** Dienstag, 16.10.2007, 16.00 Uhr  
**Raum** siehe Aushang am Institut  
**Lehrpersonen** Matthias Böttger, Dorothee Riedle,  
Katharina Leuschner, Tim Schmitt

## LEIDENSCHAFT EINS passion one

Sie fragen sich, warum sie im letzten Entwurf nicht noch erfolgreicher waren? Vielleicht lag das an der Betreuung, vielleicht war Ihr Zeitbudget zu knapp, vielleicht die Aufgabe nicht so prickelnd...

Geringe Motivation, Unsicherheit, Ablenkung durch vermeintlich wichtigere Aufgaben sind im Regelfall die Ursache für weniger gute Ergebnisse im Entwurfstraining. Der Versuch, durch Wissensangebote im Rahmen von Seminaren den Bildungshorizont zu erweitern, ist eine der Maßnahmen, die Lehre in diesem Bereich zu verbessern. Trotzdem kommt man bei der kritischen Nachlese über die abgeschlossenen Entwürfe immer zum selben Schluss: Mit etwas mehr Engagement und Begeisterung für die Arbeit hätte der Entwurf wesentlich besser sein können. Woran liegt das?

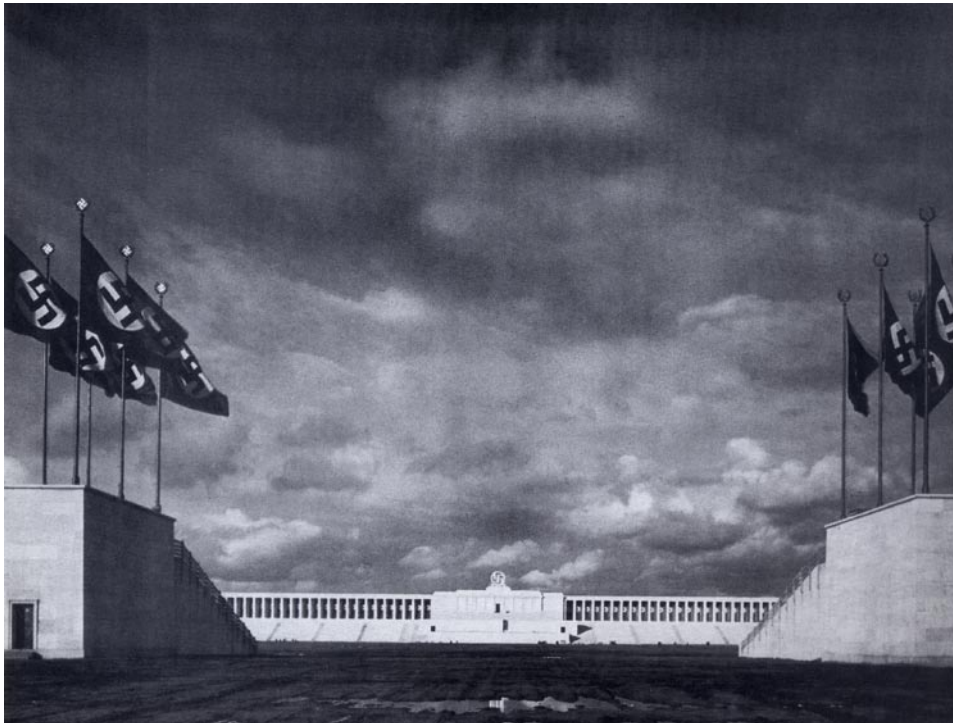
Wir wollen genau an dieser Frage, dem „wunden Punkt“ in der Entwurfslehre, ansetzen. Schließlich handelt es sich beim Architektur-Machen um die eigentliche Kernaufgabe des späteren Metiers. Sie hat nicht nur mit Wissen, sondern auch sehr viel mit Neigung und Begabung zu tun. Diese Eigenschaften stellen die eigentliche persönliche Ressource dar und sind die Voraussetzung für den architektonischen Erfolg. Sie bleiben verschüttet, wenn sie nicht von einem selbst erkannt und konsequent gefördert werden. Man weiß, dass hohe Motivation und Begeisterung für die Sache der eigentliche Motor für den Erfolg darstellt. Sind diese Voraussetzungen in hohem Maße gegeben, wird die eigentliche Entwurfsarbeit zu einem Spaziergang, der von der Lust an der Sache getragen wird.

In diesem Seminar laden wir erfolgreiche und leidenschaftliche Menschen ein, die uns über ihren persönlichen Erfolg und den Weg dahin unterrichten.



maximal 20 Teilnehmer

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.2.2 Seminar für Wohnbau I 1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4482 oder 4193
<b>Prüfervummer</b>	00896
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Studienbegleitend, Referat und schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Dienstags, 15:45-18:15 Uhr
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 23. Oktober 2007
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Tilman Harlander, Prof. Dr. Wolfram Pyta



## Nationalsozialistische Architektur und Macht

Architektur und bildende Künste spielten in der Selbstdarstellung des NS-Regimes eine Schlüsselrolle. Architektur war jenes „Wort aus Stein“, durch das der „Führer“ zu seinem Volk sprach. Es sollten Bauten entstehen, „wie sie die Welt bisher nicht gesehen hat, nicht einmal die antiken Weltreiche Ägyptens und Roms“ (Hitler).

NS-Architektur und Städtebau umfassten gleichwohl sehr viel mehr als allein die symbolpolitisch enorm aufgeladenen Monumentalbauten und die Neugestaltungsplanungen der sog. „Führerstädte“. NS-Gewaltherrschaft beinhaltete beides, den äußeren Zwang und die innere Bindung. Gerade für die innere Kohäsion des Systems leistete jener „schönen Schein“ (Peter Reichel), der die Volksgenossen nicht allein in den pathetisch inszenierten Großbauten und Massenaufmärschen, sondern etwa auch im Autobahnbau oder im Bau großer Seebäder (Prora) faszinierte, einen lange unterschätzten Beitrag.

Das - in einer interfakultativen Kooperation konzipierte - Seminar richtet sich auf die ganze Breite des sog. „Bauschaffens“ der NS-Zeit: von der Monumentalarchitektur und den Parteibauten über die Kriegsarchitektur (Westwall, Bunkerbauten etc.) und die Lagerbauten, den Autobahnbau, die Stadtneugründungen (Wolfsburg, Salzgitter) bis hin zum Wohnungs- und Siedlungsbau. Die kritische Auseinandersetzung mit diesen Architekturen wird durch den Vergleich mit der Architektur des italienischen Faschismus und den Blick auf historische Kontinuitäten in Deutschland sowohl zur Weimarer Republik als auch zur Bundesrepublik und DDR in der Nachkriegszeit ergänzt und erweitert.

## Institut Wohnen und Entwerfen

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.2.2 Seminar für Wohnbau I 1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4482 oder 4193
<b>Prüfnummer</b>	00968
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Referat und schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	mittwochs 10:00 - 12:30 Uhr
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, 24. Oktober 2007
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Gerd Kuhn

## ***schöner*\_WOHNEN**

Zur architektonischen Semantik  
eines wohnkulturellen Wandels



Die Versprechungen der Moderne, das Wohnen zu „befreien“, scheinen greifbar nahe zu sein: Vielen BauherrInnen ist es heute möglich, ihre individuellen Wohnbedürfnisse gemeinsam mit ihren ArchitektInnen zu realisieren. Gleichzeitig verringert sich die Größe der Haushalte weiter, während der Wohnflächenbedarf stetig ansteigt. Gelöst vom Diktat des funktionalen Grundrisses wandeln sich die Bedeutungen und Anordnungen der Räume in den Wohnungen immer stärker und führen zu ungewöhnlichen, multifunktionalen Überlagerungen. Mit der Lösung von tradierten Wohnmustern gewinnt die Wohnung als Distinktionsmittel an Bedeutung.

Dieser wohnkulturelle Wandel soll an innovativen Wohnprojekten exemplarisch untersucht werden. Es wird erwartet, dass mit den ArchitektInnen und BauherrInnen der Projekte Interviews vor Ort geführt, architektonische Konzepte sowie wohnkulturelle und soziale Aneignungen untersucht werden.



Nr./Fach It Studienplan 4.2.2 Seminar für Wohnbau I  
1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4482 oder 4193  
Prüfnummer 00896

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Studienbegleitend, Referat und schriftliche Ausarbeitung

Termine Montags, 15:45-18:15 Uhr  
1.Termin Montag, 22. Oktober 2007  
Raum siehe Aushang  
Lehrpersonen Tilman Harlander



## Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft

Mit dem Verkauf großer Wohnungsbestände durch einzelne Kommunen an internationale Anleger hat die Wohnungswirtschaft - äußerst kontroverse - Schlagzeilen gemacht. Doch gerade in der Wohnungspolitik fallen inzwischen verallgemeinernde Bewertungen schwer - zu sehr klaffen die Entwicklungsperspektiven wachsender und schrumpfender Teilräume Deutschlands auseinander. Die Diskussionen um die Programme „Stadtumbau Ost“ bzw. „Stadtumbau West“ begleiten diese Entwicklung. Zunehmende Bedeutung gewinnen gegenwärtig die Forderungen nach einer Stärkung des Wohnens in den Innenstädten, aber auch nach den Perspektiven einer Wohnungspolitik in sozialer Perspektive. Hierzu rechnen die Möglichkeiten neuer Trägerformen (Wohnungsgenossenschaften, Baugemeinschaften etc.) oder auch die Instrumente des 1999 erstmals aufgelegten Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“.

Was bedeuten diese Entwicklungen für Architektur und Wohnungsbau? Welche unterschiedlichen Rollen werden künftig Bund, Ländern - hier werden wir uns vor allem auf Baden-Württemberg konzentrieren - und Kommunen zufallen?

Im Seminar sollen sowohl ein Überblick über die Entwicklung des Systems staatlicher Wohnungspolitik seit den 1920er Jahren vermittelt als auch Kompetenzen in grundlegenden wohnungswirtschaftlichen und in Fragen der Wohnungsbaufinanzierung aufgebaut werden.

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4486  
Prüfervummer 00342

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, Aufgaben oder mündl. Referat und schriftliche Ausarbeitung

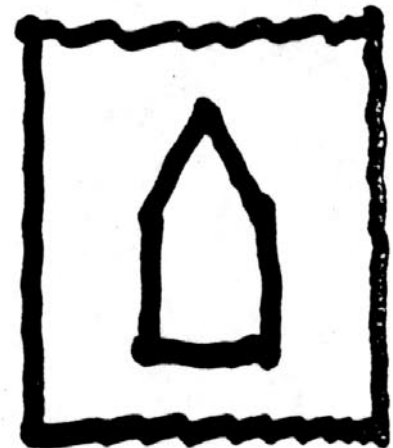
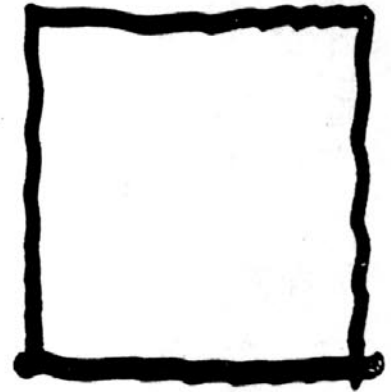
Termine WS 2005/2006 montags, 10.00 - 13.00 Uhr  
1.Termin Montag, 22.10.2007  
Raum 10.08 oder Aushang am Institut  
Lehrpersonen Prof. Dr. Wolf Reuter

**Entwurfsmethoden und -kompetenzen**

Jeder praktizierende Entwerfer hat seine eigene Art, vom leeren Blatt Papier zum fertigen Plan zu gelangen. Ziel des Kurses ist es, sowohl Vorgehensweisen beim Entwerfen kennen zu lernen als auch einige Fähigkeiten zu stärken, die für Architekten in verschiedenen Berufsausprägungen wichtig sind.

Voraussetzung dazu ist Bewusstheit über den Entwurfsvorgang selbst, über die Mittel, die uns dabei zur Verfügung stehen, über Personen und Bereiche, auf welche die Maßnahmen der Architekten wirken. Themen des Seminars sind: Umgang mit Problemen (Problemlösungskompetenz), Umgang mit Nicht-Wissen (Information-Scouting-Kompetenz), Umgang mit dem Kontext (dem vorgefundenen Ort und den Bedingungen der Aufgabe); Umgang mit „dem“ Benutzer, dem Bauherrn, anderen Beteiligten (kommunikative, argumentative Kompetenz); Umgang mit Funktionen; Umgang mit Entwurfsideen (konzeptionelle Kompetenz); Umgang mit Wirkungen; Leitbilder, Stile, Weltansichten; Umgang mit dem „horror vacui“ (dem leeren Papier), aber auch Umgang mit der zu großen Fülle der Ideen (Urteilskompetenz).

In dem Seminar wollen wir uns nicht nur klar werden, wie wir selbst vorgehen oder vorgehen wollen, sondern auch verstärktes Interesse darauf richten, welcher Methode sich andere, insbesondere solche, die wir in der Praxis arbeiten, bedienen.



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

**Nr./Fach It Studienplan** 4.3.1 Öffentliche Bauten oder  
4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II (WPF)

### Lehrcluster

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4480 oder 4487  
**Prüfernummer** 01989

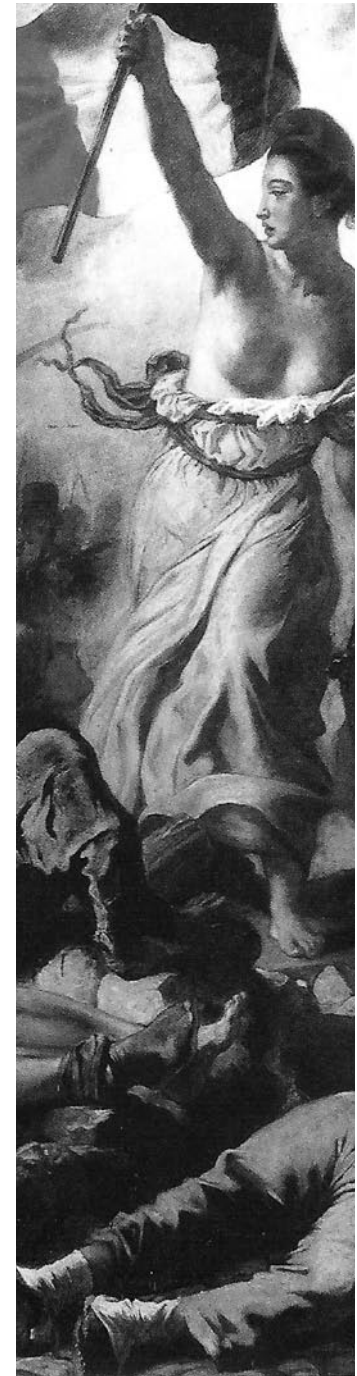
**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Vortrag / Analyse / theoretische Auarbeitung

**Termine** Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr,  
**1.Termin** Mittwoch, 17.10.2007, 14.00 Uhr  
**Raum** siehe Aushang am Institut  
**Lehrpersonen** Matthias Böttger, Dorothee Riedle,  
Katharina Leuschner, Tim Schmitt

## LEIDENSCHAFT ZWEI passion two

Mein Lieblingshaus

Sie verbringen ein Semester in intensiver Auseinandersetzung mit Ihrem Lieblingshaus und erstellen eine leidenschaftliche Analyse, äußerst präzise Zeichnungen und ein ordentliches Modell.



maximal 40 Teilnehmer

## Institut für Entwerfen und Konstruieren

**Nr./Fach It Studienplan** 4.4.1 Konstruktion und Form

### Lehrcluster

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4414  
**Prüfnummer** 00234

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Studienbegleitend, Vortrag, Übungen

**Termine** Donnerstags, 9.45 - 13.00 Uhr  
**1.Termin** Donnerstag, 18.10.2007  
**Raum** Seminarraum 6.05  
**Lehrpersonen** Prof. Dipl.-Ing. José Luis Moro  
Dr.-Ing. Bernes Alihodzic  
Dr.-Ing. Christian Dehlinger  
Dipl.-Ing. Peter Esslinger-Deitermann  
Dipl.-Ing. Michael Fleck  
Dipl.-Ing. Matthias Rottner  
Dr.-Ing. Matthias Weißbach

## Konstruktion und Form - Verkehrsbauten

Der Schwerpunkt des Wahlfaches Konstruktion und Form, das in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudenten gelehrt wird, ist das Bauwerk in ganzheitlicher Betrachtung. Ziele des Seminars sind das Erfassen eines Bauwerks in seiner Typologie am Beispiel von Verkehrsbauten sowie auch darüber hinaus das Aufzeigen der komplexen Wechselbeziehungen und gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen Nutzung, Bauform und Konstruktion. Ein wichtiges Ziel ist dabei, durch grundlegende Kenntnis der wesentlichen Entwurfparameter und Beherrschung der wechselseitigen Zusammenhänge die Handlungsfähigkeit des Entwerfenden zu stärken und damit gleichzeitig seiner Kreativität größere Freiräume zu erschließen.

Dazu werden in interdisziplinärer Form Bauwerksanalysen, Stegreifübungen, Vorträge und Bauwerksbesichtigungen angeboten. Das fachübergreifende Arbeiten im Team soll dabei geübt und das Verständnis für die Argumentations- und Entscheidungskriterien der beteiligten Fachbereiche gefördert werden.

Die Übungen werden in fachübergreifenden Gruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zum gemeinsamen Arbeiten im Team, die im späteren Berufsleben eines Planers unverzichtbar ist, wird als Voraussetzung zur Teilnahme betrachtet.



**Lehrcluster**

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4493  
**Prüfernummer** 00365

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Seminarteilnahme, Referat mit Analyse, Ausarbeitung

**Termine** Dienstags 9:30 Uhr  
**1.Termin** Dienstag, 16. Oktober 2007  
**Raum** siehe Aushang am Institut  
**Lehrpersonen** Prof. Franziska Ullmann  
Konsulent Dipl. Ing. Günter Leonhardt

## Seminaristische Vortragsreihe:

# Bauten für das Gesundheitswesen **Health Care**

Das Krankenhaus mit Zukunft wird sich anders darstellen, besser verkaufen müssen als bisher.

Welche baulichen Konsequenzen sind zu erwarten? Was wird aus den stillgelegten Krankenhäusern? Welche Bedeutung werden zukünftig die so genannten Gesundheitszentren haben? Was erwartet die PatientInnen? ... und was erwarten die PatientInnen? Welche Rolle spielt dabei die Qualität der Architektur? Was schafft Wohlfühlatmosphäre im Krankenhaus?

All diesen Fragen wollen wir uns im Seminar widmen, Krankenhausbetreiber, Gesundheitspolitiker, Architekten und verantwortliche Unibauamtsleiter dazu hören und befragen.

Mit Analysen und Referaten werden wir uns Einblicke verschaffen, mit nationalen und internationalen Tendenzen beschäftigen und gute bauliche Beispiele besichtigen. Wir schaffen die Grundlagen, die in einem Entwurf im SS 2008 die gewonnenen Erkenntnisse widerspiegeln sollen.



**Lehrcluster**

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4492  
**Prüfernummer** 00365

**Art der Veranstaltung** Seminar mit max. 20 Teilnehmern  
**Art/Umfang der Prüfung** Seminarteilnahme, Referat mit Analyse, Ausarbeitung, Übungen  
**Termine** Mittwoch 9:30 Uhr  
**1.Termin** Mittwoch, 17. Oktober 2007  
**Raum** siehe Aushang am Institut  
**Lehrpersonen** Prof. Franziska Ullmann  
Dipl. Ing. Peter Braumann

## Basic Elements **RaumWissenMacht**

„Raum ist ein System von Beziehungen“ - KANT  
„Atmosphäre ist eine Summe von Bedeutungen“

Das Verständnis der Bedeutung und Wirkung architektonischer Grundformen ist die Grundlage eines jeden Entwurfs.

Welche Art von Beziehungen können architektonische Elemente wie Stützen, Säulen Wände, Boden und Deckenformen zueinander aufbauen? Wie ist ihre Wirkung auf den Nutzer? Wie kann Macht ausgedrückt werden?

Welche räumlichen Relationen werden durch die Art der Begrenzungen nicht nur im Raum selbst, sondern auch in den Beziehungen der Raumfolgen untereinander hervorgerufen?

Vorträge, Referate und Übungen unterstützen den analytischen Ablauf dieses Seminars.

Die Teilnehmer erfahren den bewussten Umgang und Einsatz der architektonischen Grundelemente und können somit die angestrebte atmosphärische Qualität ihres Entwurfs gezielt erreichen.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.5.3 Innenraumgestaltung I und 4.5.4 Innenraumgestaltung II
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	2 + 2
<b>Prüfungsnummer</b>	4494 und 4495
<b>Prüfernummer</b>	02163
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Seminarerilnahme, Referat mit Analyse, Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Freitag 10 Uhr
<b>1.Termin</b>	Freitag, 19. Oktober 2007
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Bettina Klinge, Matthias Both, Kyra Bullert

# MACHT | POUVOIR | POWER

## TEIL 1

„Ich war höchst erstaunt, zu erfahren, dass Le Corbusier in Frankreich als Kollaborateur der Nazis aktiv war. In zahlreichen Briefen brachte er seine Bewunderung für das neue Regime zum Ausdruck und kritisierte den Widerstand derer, die Frankreich befreien wollten.“ (Daniel de Roulet aus „Le Corbusier in Vichy“, tec 21, Tracés 131 / 2005)

Früher wie heute zeigt sich ein enges Verhältnis von Architektur zu Macht, Geld und Politik. Auch in der zeitgenössischen Architektur wird die politische Dimension architektonischen Handelns oft hinter das verlockende Angebot gestellt, ein prestigeträchtiges Projekt in einem Rahmen umzusetzen, der viel Freiraum für Ideen und Konzepte gewährt. Welche Formen von Macht existieren und wie wird Architektur eingesetzt, um diese in der Gesellschaft zu manifestieren? Wie sehen die räumlichen, typologischen und ikonografischen Mittel aus und welche Botschaften werden vermittelt? Ausgehend von der Begriffsbestimmung Macht, werden im Seminar die gesellschaftlich-politischen und architektonisch-räumlichen Zusammenhänge anhand historischer und zeitgenössischer Beispiele untersucht und aktuelle Tendenzen herausgeschält.

## TEIL 2

Im Sommersemester 2008 werden die Entwürfe und Diplome zum Thema angeboten.

## Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

**Nr./Fach It Studienplan** 4.6.1 Grundlagen der modernen Architektur I

### Lehrcluster

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4431  
**Prüfnummer** 01713

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung**

**Termine** dienstags, zweiwöchig  
**1.Termin** Dienstag 16.10. 2007, 14 Uhr  
**Raum** K1, Raum 604  
**Lehrpersonen** Mona Mahall

COSMIC CARNIVAL OF ARCHITECTURE  
in Kooperation mit der Klasse digitales  
Entwerfen der AdBK Stuttgart

Science-Fiction soll nicht das Automobil, sondern den Stau vorhersagen, liest man bei einschlägigen Autoren. Es gehe darum, Gegenwärtiges zu extrapolieren, um Mögliches zu imaginieren. Als Inkubator für wissenschaftliche, technologische und künstlerische Visionen, ist Sci-Fi nicht nur eine Form in Literatur und Film, sondern auch in Architektur und Wissenschaft, die radikal alternative Vorstellungen entwickelt, Zukunfts- und Gegenwelten entwirft.

Im Seminar möchten wir nicht nur architektonische Utopien der sechziger Jahre wieder betrachten, sondern auch kybernetische Utopien und Texte des Steam- und Cyberpunks lesen, aktuelle Forschungen beobachten und Filme anschauen.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen Igma und der Klasse digitales Entwerfen der AdBK Stuttgart (Prof. Tobias Wallisser, Markus Schroth). Das Igma übernimmt das Seminar, die Klasse digitales Entwerfen den Entwurf.

Als Gäste werden Prof. HG Merz, Asli Serbest und Alexander Rieck (Fraunhofer Institut, IAO - Virtual Reality/Fucon) das Seminar und den Entwurf begleiten.

Studierende der Uni Stuttgart, die am Entwurf teilnehmen möchten, melden sich bitte unter folgender Adresse an:

[t.wallisser@abk-stuttgart.de](mailto:t.wallisser@abk-stuttgart.de)

Für den Entwurf ist die Teilnehmerzahl beschränkt.





Nr./Fach It Studienplan 4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4496  
Prüfernummer 00345

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, mündlich, schriftlich

Termine Dienstag, 9:00 - 13:00 Uhr  
1.Termin Dienstag, der 16. Oktober  
Raum siehe Aushang  
Lehrpersonen Prof. Wolfgang Schwinge

„winners `n losers“

Fast reflexartig wird die Stadt des 21. Jahrhunderts mit der explosionsartig wachsenden „Mega-City“ identifiziert; dabei ist doch die Stadtentwicklung in weiten Teilen der Welt weit eher von Stagnation, gar „Schrumpfung“ bestimmt.

Was Städte zu Gewinnern macht und machen kann, glauben wir einigermaßen sicher zu wissen, was sie zu Verlierern macht auch.

Die Wirkungszusammenhänge von Stadtentwicklung sind Gegenstand von Sozialforschung und Wirtschaftstheorie seit langem.

Daneben aber steht ein – oftmals von herausragenden Einzelpersonlichkeiten getragenes – Aktions- und Interaktionsfeld von Städtebaupolitik, das mindestens genau so prägend wirkt, wie sozialkulturelle und ökonomische Prozesse, das mitbestimmt über „winners `n losers“.

Das Seminar ist offen für Studentinnen und Studenten der Oberstufe. Ausreichende Kenntniss der deutschen Sprache ist mit Verweis auf das notwendige Literaturstudium Voraussetzung.



## Städtebau-Institut

### Städtebau in Asien, Afrika und Lateinamerika

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.2.3. Sonderkapitel Städtebau International
<b>Lehrcluster</b>	5. Städtebau und Stadtplanung 5.1.5 Sonderkapitel „Städtebau International“
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4583
<b>Prüfnummer</b>	00343
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Montags, 10:30 - 12:00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Montag, 22. Oktober
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. E. Ribbeck / Ph. Misselwitz

## Global Cities + Megastädte

Die Vorlesung hat die globale Verstädterung und die Herausbildung großer Metropolen, Global Cities und Megastädte zum Thema. Im Mittelpunkt stehen

- die „Global Cities“ als post-industrielle Steuerungs- und Kontrollzentren der Weltwirtschaft (z.B. Tokio, New York, Hongkong);
- die schnell wachsenden „Megastädte“ in Asien, Afrika, Lateinamerika (z.B. Bombay/Mumbai, Lagos, Mexiko-Stadt);
- die neuen industriellen „Meta-Städte“ in China (z.B. Shenzhen);
- die post-urbanen „Themen-Städte“, der reichen Öl-Länder (z.B. Dubai).

Diskutiert wird die besondere Charakteristik dieser urbanen Gebilde, ihre Morphologie und Struktur, Defizite und Qualitäten. Es wird gezeigt, dass der außereuropäische Städtebau auch ein post-europäischer Städtebau ist, der sich im Spannungsfeld zwischen regionaler Vielfalt und kommerzieller Uniformität bewegt. Dabei ist vielfach noch offen, wohin die neuen urbanen Entwicklungslinien führen.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.2.3. Sonderkapitel Städtebau International
<b>Lehrcluster</b>	5. Städtebau und Stadtplanung 5.1.4 Städtebau in Asien, Afrika und Lateinamerika
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4583
<b>Prüfnummer</b>	00903
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referat und schriftl. Seminarbericht
<b>Termine</b>	Montags, 14:00 - 17:00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Montag, 22. Oktober
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Dr. A. Gangler, Dr. H. Reichert, Dipl.-Ing. D. Teodorovici

## Die orientalische Stadt im Wandel der Zeiten

Das Seminar beschäftigt sich mit Typologien orientalischer Städte in verschiedenen Regionen der Welt. Es werden traditionelle orientalische Stadtmuster untersucht. Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars liegt in der Fragestellung wie der Konflikt zwischen dem Islamischen Stadtkonzept der engen Straßen und Sackgassen mit den Anforderungen moderner Verkehrsinfrastruktur gelöst werden kann und welche Beispiele es gibt.

Untersucht werden Städte wie Kairo und Istanbul, in denen sich im Lauf der Geschichte unterschiedliche Stadtsysteme mischen und überlagern.

Das Seminar dient zur Vorbereitung der Entwürfe in Kairo (Ramses Bahnhof) und Istanbul (Urbaner Brennpunkt am Bosphorus) und wird kompakt von Semesterbeginn bis Weihnachten durchgeführt.



**Städtebau-Institut**  
**Städtebau und Entwerfen**

**Nr./Fach It Studienplan** 5.3.1 Stadtbaugeschichte

**Lehrcluster** 5.2.1 Stadtbaugeschichte

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4584  
**Prüfnummer** 00728

**Art der Veranstaltung** Vorlesung + Übung (2+2)  
**Art/Umfang der Prüfung** Ausarbeitung einer Hausarbeit  
Anwesenheitspflicht an mind. 10 Vorlesungen

**Termine** Donnerstags, 17.30-19.00 Uhr  
**1.Termin** Donnerstag, 18.10.07, 17.30 Uhr

**Raum** 1.08

**Lehrpersonen** Prof. Dr. Helmut Bott

Die Vorlesung vermittelt zunächst Grundlagen der Stadtbaugeschichte nach Epochen, Kulturräumen und Stadttypologien geordnet.

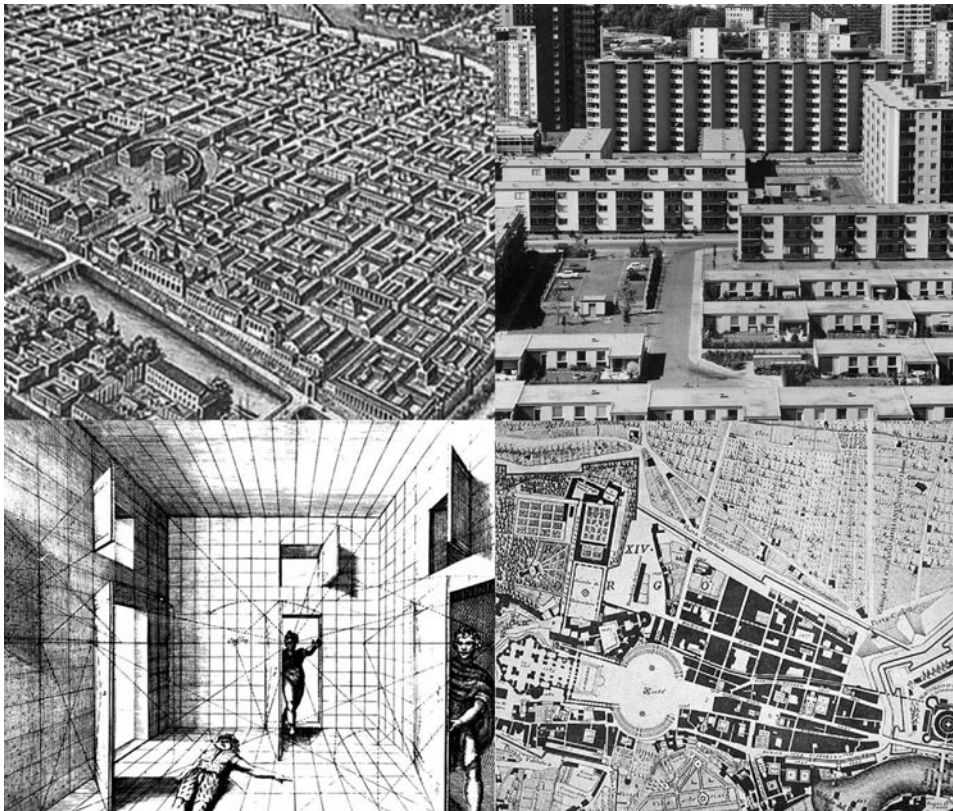
Besondere Beachtung finden dabei der kulturelle Kontext sowie der Entstehungszusammenhang neuer stadträumlicher Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien.

Über die Fakten hinaus werden Interpretationsmöglichkeiten räumlicher Ordnung und Anordnung vor dem Hintergrund religiöser und wissenschaftlicher Weltklärungsmodelle, politischer Systeme und gesellschaftlicher Strukturen behandelt.

Historische Prozesse der Transformation, des Wachstums oder der Schrumpfung städtischer Systeme werden in Beziehung gesetzt zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung.

In der Hausarbeit werden von den Teilnehmern u.a. folgende Themen bearbeitet:

- Behandlung strukturell analoger Entwicklungsprozesse in verschiedenen Epochen (Schrumpfung, Konversionen, Entstehung multi-ethnischer Stadtgesellschaften)
- Vergleich unterschiedlicher Stadttypen in verschiedenen Epochen und Kulturräumen
- Interpretation stadträumlicher Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien
- Typologien und Kategorien der Stadtgeschichte



Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4521 oder 4522 oder 4523  
Prüfernummer 00321

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Termine donnerstags 9.00 - 12.00 Uhr  
1.Termin Donnerstag, 18. Oktober  
Raum 8.28  
Lehrpersonen Jessen

## EUROPÄISCHE STADT – AMERIKANISCHE STADT

### European City - American City

Strukturen - Modelle - Klischees - Beispiele

In Diskussionen über die Stadt wird oft die „gute“ europäische gegen das Feindbild der amerikanischen ausgespielt. An der Wirklichkeit beider Stadtmodelle zielen solche Polarisierungen allerdings vorbei. Das Seminar wird sich mit den Realitäten und Ideen der Stadtentwicklung beiderseits des Atlantik befassen und Stadtstruktur, Stadtkulturen, Stadtbilder vergleichen. Der europäischen und amerikanischen Stadtentwicklung sowie ihrer wechselseitigen Rezeption nähert sich das Seminar auf fünf verschiedenen Ebenen:

(1) *Stadtgeschichte*: Es werden die unterschiedlichen ökonomischen, sozialen und kulturellen Wurzeln der Stadtbildung und Stadtentwicklung einander gegenübergestellt.

(2) *Stadttheorien*. Es wird eine Auswahl amerikanischer und europäischer Stadt- und Städtebautheorien und -ideologien rezipiert, die die fachliche Diskussion in Nordamerika und Europa in den letzten Jahrzehnt stark bestimmt haben: Lynch, Venturi, Jacobs, Gans, Koolhaas, Garreau, Sassen, Calthorpe, Castells, Florida...

(3) *Stadtbausteine und Stadtelemente*. Es wird den wechselseitigen „Importe“ von städtebaulichen Ideen und morphologischen Elemente der Stadt nachgegangen. Im 20. Jahrhundert dominierten die amerikanischen Importe: skyscraper, motorway, shopping mall.

(4) *Stadtvergleiche*. Es werden amerikanische und europäische Städte verglichen, die ein wesentliches Merkmal (historisch, funktional oder kulturell) gemeinsam haben, z. B. St. Petersburg und Washington, Hamburg und Chicago, Venedig und New Orleans usf.

Am Ende des Semesters ist eine viertägige Exkursion nach Paris geplant.



**Städtebau-Institut  
Stadtplanung und Entwerfen**

**Nr./Fach It Studienplan** 5.3.2 Städtebau I oder 5.3.3 Städtebau II oder 5.3.4 Städtebau III  
**Lehrcluster** 5. Städtebau und Stadtplanung  
5.2.10 Stadttypologie und die Elemente des Städtebaulichen Entwerfens  
**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4521 oder 4522 oder 4523  
**Prüfernummer** 00337

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Seminarteilnahme, studienbegeleitende Übungsabgaben

**Termine** donnerstags 9.45 - 13.00 Uhr  
**1.Termin** Donnerstag, 18.10.2007, 9.45 Uhr  
**Raum** siehe Aushang u. [www.uni-stuttgart.de/si](http://www.uni-stuttgart.de/si)  
**Lehrpersonen** Britta Hüttenhain, Johannes Kappler

Architekten und Stadtplaner erhalten im Kräfteverhältnis von Stadt – Wirtschaft – Bürger besondere Rollen und Aufgaben. Neben fachlichen und konzeptionellen Kompetenzen wird die Steuerung der Prozesse wichtiger. Es wächst die Überzeugung, dass gestalterische Qualität nicht mehr nur durch gute Planung zu gewährleisten ist. Vielmehr ist es wichtig sich als Architekt und Stadtplaner durchführungsorientierte und integrative Managementkompetenzen anzueignen.

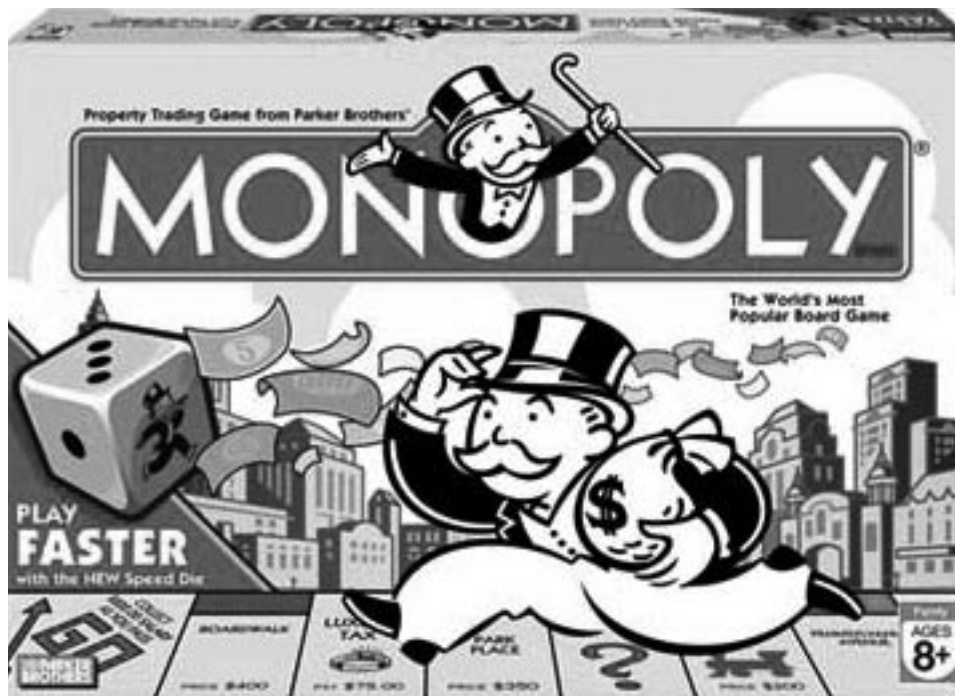
Im Seminar wollen wir uns mit aktuellen Spielregeln im Städtebau beschäftigen. Hierzu werden wir Rahmenbedingungen, Leitbilder und Methoden aktueller Städtebauprojekte analysieren. Darauf aufbauend werden wir Handlungsspielräume, die sich für die Entwurfspraxis zeigen herausarbeiten. Ziel ist es, ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen räumlicher Planung zu entwickeln.

Im Mittelpunkt stehen folgende Fragen:

- Welche räumlichen **LEITBILDER** prägen aktuelle städtebauliche Projekte?
- Wie können Stadtplaner Einfluss nehmen und städtebauliche **PROZESSE** gestalten?
- Wer sind die **AKTEURE** städtebaulicher Projekte?

Wir wollen das Seminar als Workshop gestalten, d.h. Sie üben verschiedene Präsentationsformen, analysieren Projekte und diskutieren mit Gastreferenten. Wir geben Ihnen regelmässig in Form kurzer Vorträge Grundlagenwissen an die Hand und darauf aufbauend nähern wir uns gemeinsam einzelnen Themen. Dabei werden wir versuchen, den Transfer zwischen Theorie und Praxis in den Vordergrund des Seminars zu stellen.

## Turmstraße oder Schlossallee – Aktuelle Spielregeln im Städtebau



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.2 Städtebau I oder 5.3.3 Städtebau II oder 5.3.4 Städtebau III
<b>Lehrcluster</b>	5.2.2. Stadterneuerung 3.2.2. Schwerpunkte der Stadterneuerung
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4521 oder 4522 oder 4523
<b>Prüfnummer</b>	00237
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend (Seminarer Teilnahme und Referat)
<b>Termine</b>	mittwochs 9.00 - 10.30 Uhr
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, 17.10.2007, 9.00
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Gerd Baldauf

## **Städtebauliches Projektmanagement (dargestellt an Beispielen der Innenentwicklung)**



Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger. Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlicher Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen.

Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am Höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.

### **Ablauf:**

#### **Teil I**

Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu:

- Grundlagen der Innenentwicklung
- Planungsinstrumente
- Rechtsinstrumente
- Finanzierung von Projekten
- Organisation von Projekten
- Städtebauliches Projektmanagement
- Beispiele

#### **Teil II**

Darstellung von Projekten aus der Praxis

**Städtebau-Institut  
Stadtplanung und Entwerfen**

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.2 Städtebau I oder 5.3.3 Städtebau II oder 5.3.4 Städtebau III
<b>Lehrcluster</b>	5.2.5. Verkehrsplanung
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4521 oder 4522 oder 4523
<b>Prüfnummer</b>	00931
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend (Seminarerilnahme und Referat)
<b>Termine</b>	montags 9.00 - 12.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Montag, 22.10.2007, 9.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dipl.-Ing. Gunter Kölz

## Städtischer Verkehr



Verkehrsplanung erfolgte in der Vergangenheit oftmals losgelöst von der städtebaulichen Gesamtproblematik oder aber blieb auf die Betrachtung einzelner Fachaspekte begrenzt.

Ziel des Seminars soll deshalb sein, die Berührungspunkte zwischen beiden Aspekten aufzuzeigen sowie die methodischen Ansätze und Planungsmechanismen kennenzulernen.

Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind vorgesehen:

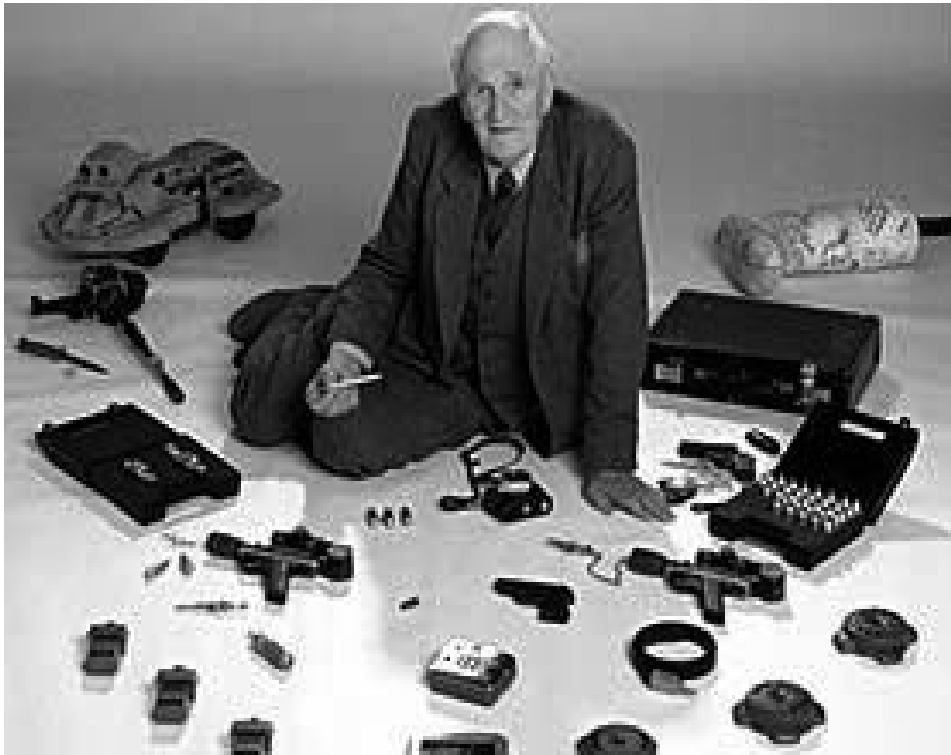
- Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung
- Individualverkehr/ ÖPNV/ Rad-/Fußwege systeme/ Ruhender Verkehr
- Alternative Verkehrskonzepte
- Stadt- und Verkehrsplanung in den Neuen Bundesländern
- Umweltverträgliche Verkehrsplanung
- Überschlägliche Berechnungs- und Entwurfsmethoden
- Verkehrsplanung und Bürgerbeteiligung
- Verkehrsarchitektur als Teilaspekt des städtebaulichen Entwerfens
- Quantitative und qualitative Bewertungsverfahren

Darstellung aller Themenschwerpunkte an eigenen Beispielen aus der Planungspraxis. Auch ein Bezug zu laufenden Studienarbeiten ist möglich.



Nr./Fach It Studienplan	5.3.2 Städtebau I oder 5.3.3 Städtebau II oder 5.3.4 Städtebau III
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung 5.5.4. Werkstatt Städtebau
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521 oder 4522 oder 4523
Prüfnummer	00337
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Seminarteilnahme mit Übungen und Stegreif
Termine	donnerstags 9.45 - 13.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 18.10.2007, 9,45 Uhr
Raum	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
Lehrpersonen	Tilman Sperle, Stefan Werrer

## Werkstatt Städtebau



Die Werkstatt Städtebau, eine Gemeinschaftsproduktion des gesamten Städtebau-Instituts, ist konzipiert als vorbereitende Veranstaltung für die städtebauliche Entwurfs-/Projektarbeit des zweiten Studienabschnittes. Es ist Ziel, in verschiedenen Übungen und einer begleitenden Vorlesung die Schritte des Entwurfsprozesses zu erarbeiten, unterschiedliche Darstellungstechniken anzuwenden und somit Fähigkeiten des städtebaulichen Entwerfens zu vertiefen.

### new tools please !

Traditionelle Planungsinstrumente erweisen sich bei den heute wichtigen Fragestellungen der Innenentwicklung und des Stadtumbaus häufig als unzureichend und werden zunehmend durch informelle Planungen und Sonderregelungen ergänzt. Anhand verschiedener aktueller Beispiele werden diese Entwicklungen untersucht und im Spannungsfeld von gesellschaftlichem Kontext und städtebaulichen Rahmenbedingungen diskutiert. Darauf aufbauend soll die Integration informeller Ansätze in ein städtebauliches Konzept erprobt werden.

Die Veranstaltung besteht aus drei Teilen:

Wöchentliche Ringvorlesung zur Vermittlung von Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens mit Beiträgen zum Thema.

Zwei begleitende, betreute Übungen mit gemeinsamen Zwischenkorrekturen, die ausgehend von einer Analyse die verschiedenen Schritte des Entwurfsprozesses widerspiegeln.

Ein Stegreifentwurf der inhaltlich in das Seminar eingebunden ist.

Teilnehmerzahl: max 30 Studierende

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I
<b>Lehrcluster</b>	5.3.5. Bau- und Planungsrecht 3.2.4. Bau- und Planungsrecht
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4585
<b>Prüfernummer</b>	01698
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend (Seminarerilnahme und Referat)
<b>Termine</b>	donnerstags 14.00 - 15.30 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 18.10.2007, 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Hans BÜchner

Die Rolle des Planungs- und Bauordnungsrechts wird in der Architektur und im Städtebau immer bedeutsamer. Bauvorhaben in der Praxis werden wesentlich von baurechtlichen Vorschriften berührt und beeinflusst.

Im Seminar wird anhand von praktischen Beispielen eine Einführung in das Planungs- und Bauordnungsrecht vermittelt. Im Zentrum stehen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Zulassung eines Bauvorhabens.

#### **Themenübersicht:**

- Die Bedeutung des privaten und des öffentlichen Rechts als Handlungsrahmen
- Die Gegenstände des öffentlichen Baurechts (Städtebaurecht/ Bauordnungsrecht/Baunebenrecht)
- Behördliche Kontroll- und Eingriffsbefugnisse
- Die städtebaurechtliche Zulässigkeit von Vorhaben und deren Steuerung durch die Bauleitplanung

#### **Inhalt der Seminararbeit:**

Den Teilnehmern wird gegen Ende des Seminars schriftlich ein rechtlich relevanter Sachverhalt beschildert, zu dem dann konkrete Fragen gestellt werden. Es ist Aufgabe der Seminarerilnehmer, die Fragen schriftlich mit Hilfe des im Seminar gewonnenen Wissens und der juristischen Literatur und der Rechtsprechung zu beantworten. Während der Ausarbeitungszeit werden Betreuungstermine angeboten. Die Abgabe findet am Ende des Semesters statt.

## **Planungs- und Bauordnungsrecht**



## Stadtkinder



Aufgrund des demografischen Wandels wird die kinder- und familienfreundliche Stadt ein immer wichtigeres Ziel der Stadtentwicklung und eine bedeutende Zukunftsaufgabe für Architekten und Stadtplaner.

Im Seminar werden die Ziele der familienfreundlichen Stadt und die Ansprüche an die Stadtgestaltung am Beispiel Stuttgart analysiert.

Unterschiedliche Stadtquartiere, Straßen, Wege, Plätze und andere „Kinderorte“ sollen in Zusammenarbeit mit Jugendlichen und Kindern verschiedener Schulen dokumentiert und bewertet werden. Auf der Grundlage der Analyse werden Gestaltungsvorschläge für unterschiedliche Bereiche der Stadt entwickelt und in einer Abschlussveranstaltung präsentiert.

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 2  
**Prüfungsnummer** 4586  
**Prüfnummer** 00321

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** seminarbegleitend, Übungsaufgabe

**Termine** donnerstags 9.45 - 13 Uhr  
**1.Termin** Donnerstag, 18. Oktober/10. Januar 2008  
**Raum** Schulungsraum CASINO IT  
**Lehrpersonen** Dipl.-Ing. Karoline Brombach

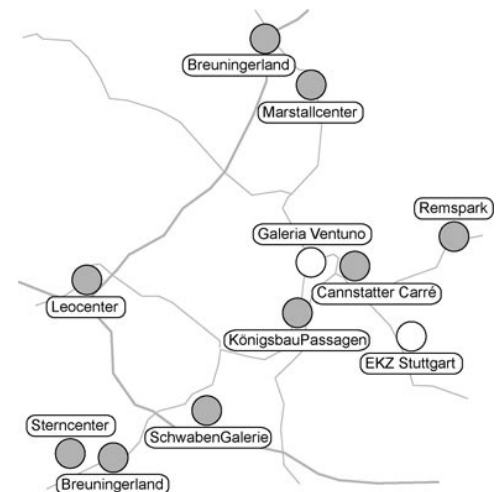


## STADTATLAS – EINZELHANDEL

Mapping retail dynamics

Der Einzelhandel ist einem ständigen Wandel unterworfen. Die fortwährende Entwicklung neuer Betriebstypen, Betreiberkonzepte und Vermarktungskanäle sorgt für Dynamik im Marktgeschehen, die räumliche Folgen hat. Während sich die Verkaufsflächen in großflächigen Einzelhandelsformaten wie Einkaufszentren und Fachmärkten immer weiter ausweiten, dünnt die Nahversorgung in Orts- und Stadtteillagen aus. Auch der Großraum Stuttgart, der eine hohe Kaufkraft aufweist, ist hiervon betroffen.

Am Beispiel einer Einzelhandelsagglomeration in Stuttgart werden die im Seminar Stadtatlas-GIS gewonnenen Kenntnisse der Geoinformationssysteme (ArcGIS 9) angewandt und weiter vertieft, indem Ergebnisse der städtischen Einzelhandelserhebung des Amtes für Stadtplanung und Stadterneuerung kartiert werden. Im Vergleich mit Ergebnissen vorangegangener Zählungen werden die räumlichen und strukturellen Veränderungen sichtbar gemacht und interpretiert.



Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur in Kombination mit dem Seminar Stadtatlas-GIS möglich (2+2 Punkte)  
Abgabetermin: 8. Woche - Prüfung: 10. Woche



Steigende Energiekosten und die immer deutlicher werdenden klimatologischen Veränderungen unserer urbanen Umwelt lassen die Notwendigkeit einer energieoptimierten und nachhaltigen Planung von Baumaßnahmen im städtebaulichen Kontext verstärkt ins Bewusstsein engagierter Planer und lokaler Entscheidungsträger treten. Um bereits im Entwurfsprozess ausgewählte Aspekte der Nachhaltigkeit (Energieeffizienz / Lärmschutz) objektiv bewerten zu können widmet sich dieses Seminar dem Einsatz von speziellen Simulationsprogrammen, mit deren Hilfe städtebauliche Planungen evaluiert und experimentell Optimierungsvarianten erprobt werden können.

#### Ablauf des Seminars:

In einer ersten Workshopphase werden für eine kleinere Planungsaufgabe städtebauliche Testentwürfe konzipiert. (Studienleistung: 2 P.)

Darauf aufbauend werden für diese Varianten digitale Umweltsimulationsmodelle entwickelt, deren Qualitäten im Hinblick auf Lärmschutz sowie Energieeffizienz abschließend bewertet und optimiert werden sollen. (Studienleistung: 4 P.)

Die technischen Grundlagen zur Umweltsimulation werden im Rahmen von Kompaktworkshops und Schulungen vermittelt.

Das Seminar eignet sich auch als Ergänzung zum Entwurf „Rhein und Wein“, der als Testentwurf zur Simulation eingesetzt werden kann.

Offen für 15 Studierende

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4590  
Prüfervummer 01303

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung semesterbegleitend, schriftlich, zeichnerisch, mündlich

Termine montags, 9.30 Uhr  
1.Termin Dienstag 16.10.2007, 9.30 Uhr  
Raum siehe Aushang / [www.ilpoe.uni-stuttgart.de](http://www.ilpoe.uni-stuttgart.de)  
Lehrpersonen Dirk Meiser

## Lost in Transformation

Park, Platz, Garten, Straße, jeder kennt die wichtigsten Freiraumtypen, jede kommt damit in Berührung, der Entwurf eines Gebäudes hat schließlich immer einen Bezug zum konkreten Freiraum oder zur Landschaft. Landschaftsarchitektur ist mehr als das Grün drumrum, oft gibt sie einem Stadtteil oder einer Fassade erst ein Gesicht.

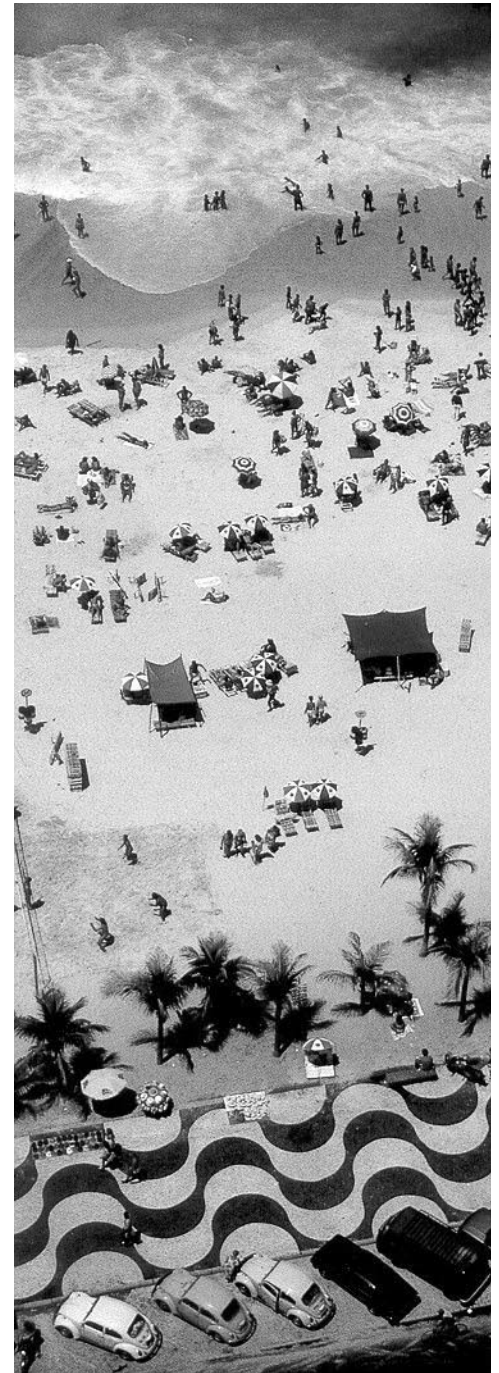
Im Unterschied zum Hochbau ist Veränderung ein Grundprinzip des Freiraums. Nach der Fertigstellung beginnt ein Haus zu altern, ein Garten beginnt zu wachsen. Die Transformationsprozesse im urbanen Raum können aber viel weiter gehen, aus der Restfläche wird ein Treffpunkt, aus der Rückseite eine Visitenkarte, Nutzungen wandeln sich allmählich oder plötzlich, unbemerkt oder gesteuert. Ein gut gestalteter öffentlicher Raum lässt solche Prozesse zu - oder seine Gestaltung muss daran angepasst werden.

Im Seminar geht es darum, aktuelle Landschaftsarchitektur kennen zu lernen. Die Beispiele dafür liegen abseits einer Gartenschau-Ästhetik, es können prominente Zwischennutzungen sein, Konzepte für schrumpfende Städte und Landschaften, Boomtowns, Flächenrecycling oder ehemalige Hafen- und Industrieanlagen.

Wichtiger Bestandteil sind neben Referaten kleine Übungen, in denen das Erlernete praktiziert wird und Sie erste Erfahrung mit landschaftsarchitektonischen Entwurfs-elementen sammeln können.

Teil der Leistung ist das Lesen von Fachliteratur, das Schreiben von kurzen Texten und der mündliche Vortrag; der selbstverständliche Umgang mit der deutschen Sprache wird daher vorausgesetzt.

Das Seminar kann mit Stegreifentwürfen am ILPÖ vertieft werden.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.6.4 GIS-gestützte Planung
<b>Lehrcluster</b>	5. Städtebau und Stadtplanung 5.3.4 GIS-gestützte Planung
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4591
<b>Prüfnummer</b>	01381 (ILPÖ), 00321 (SI Jessen)
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	semesterbegleitend, Übung
<b>Termine</b>	donnerstags 9.45-13 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag 18. Oktober
<b>Raum</b>	Schulungsraum CASINO IT
<b>Lehrpersonen</b>	Bernd Eisenberg, Karoline Brombach, Tilman Riegler

### STADTATLAS-GIS

#### Basic mapping with GIS

Der Atlas als großformatiger Wälzer ist am Aussterben. Zunehmend werden die Inhalte von Kartenwerken digitalisiert und in EDV-basierte, raumbezogene Datenbanken überführt. Der Zugang über das Internet erlaubt dabei heute ein unkompliziertes Abfragen räumlicher Informationen, die somit erweiterten Nutzerkreisen zur Verfügung gestellt werden können. Das Programm ArcGIS stellt das gängige Tool für diese Anwendungen dar, das für die berufliche Qualifizierung der raumbezogenen Professionen immer wichtiger wird.

Dieses Seminar stellt einen Grundkurs (Einführung in ArcGIS 9) dar. Im Rahmen eines Kompaktkurses (16./17.11. ganztägig) werden die Softwarekenntnisse vermittelt, die dann anhand einer konkreten Übungsaufgabe angewandt werden. Produkt ist ein webbasiertes Kataster für die ca. 30 km nördlich von Stuttgart gelegene Gemeinde Besigheim. Beispielfhaft werden vorhandene Baugesuchs- und Bauaufnahme-Pläne der Gebäude innerhalb der historischen Altstadt systematisch erfasst und die Daten verschiedener Archive für die Gemeinde verknüpft.

Die Teilnehmer können darüber hinaus bei den drei beteiligten Instituten zwei weitere Punkte erwerben, wenn sie im Rahmen des Seminars Stadtatlas-Einzelhandel (SI), Stadtatlas-Ökokonto (ILPÖ) oder Stadtatlas-Besigheimer Keller (IAG) eine Aufgabe bis zum Semesterende weiter vertiefen (2+2 Punkte). Auch die Bearbeitung eigener Projekte mit GIS ist in dieser Phase möglich.

Abgabetermin: 51. Woche 2007 - Prüfung: 9. Woche 2008

Mehr Informationen unter [www.ilpoe.uni-stuttgart.de/gis](http://www.ilpoe.uni-stuttgart.de/gis).



## Fakultät 2 - Lehrstuhl für Bauphysik

Prüfungsfach	Termine	Ort	Lehrperson	Prüfungsnummer	Prüfernummer
Lärm- und Lärmbekämpfung	Jeweils montags, 9.45 - 11.15 Uhr (Beginn: 22.10.07)	V 7.32	Prof. Mehra	am Institut erfragen	00761
Bauakustik	Jeweils mittwochs, 11.30 - 13.00 Uhr (Beginn: 17.10.07)	V 7.22	Prof. Mehra	am Institut erfragen	00757
Baulicher Brandschutz	Jeweils mittwochs, 15.45 - 18.00 Uhr (Beginn: s. Aushang)	V 7.22	Dr. U. Max	am Institut erfragen	00761
Wärmeschutz und Energieeinsparung	Jeweils freitags, 9.45 - 13.00 Uhr (Beginn: s. Aushang)	V 7.22	Dipl.-Ing. H. Erhorn	am Institut erfragen	00554
Virtuelle Bauphysik	Jeweils montags 11.30 - 13.00 Uhr 14.00 - 15.30 Uhr (Beginn: 22.10.07)	V 7.22	Prof. Mehra Prof. Sedlbauer	am Institut erfragen	020800
Tutorium Bauphysik	Jeweils montags 14.00 - 15.30 Uhr (Beginn: 05.11.07)	V 47.03	Prof. Sedlbauer Dipl.-Ing. S. Eitele Tutoren	keine	020800

Auskünfte bezüglich der Anrechnungsmodalitäten erhalten Sie im Prüfungsausschuss der Fakultät 1 (K1, Raum 1.26, Frau Krüger).



Prüfungsfach	Termine	Ort	Lehrperson	Prüfungsnummer	Prüfernummer
Bauphysikalisches Kolloquium	Jeweils donnerstags, 13.30 - 15.00 Uhr	V. 7.22	Prof. Sedlbauer	Keine	020800
Musik und Raum	Jeweils dienstags, 9.45 - 11.15 Uhr 11.30 - 13.00 Uhr (Beginn: 16.10.2007) 14-tägig	laut Aushang	Dr. Angster	am Institut erfragen	020800
Licht und Raum	Jeweils dienstags, 14.00 - 15.30 Uhr 15.45 - 17.30 Uhr (Beginn: 16.10.2007) 14-tägig	laut Aushang	Dr. de Boer	am Institut erfragen	020800
Ökobilanz - Ganzheitliche Bilanzierung	Jeweils mittwochs, 9.45 - 11.15 Uhr (Beginn: 24.10.2007) 14-tägig	V 9.02	Dipl.-Ing. L. Barthel Dr.-Ing. T. Kupfer	am Institut erfragen	

Auskünfte bezüglich der Anrechnungsmodalitäten erhalten Sie im Prüfungsausschuss der Fakultät 1 (K1, Raum 1.26, Frau Krüger).

# WiesingerMedia.de

drucken - aufdrucken - beeindrucken

Foto-/Farbkopien, Plankopien,  
Digitaldruck, Posterdruck,  
CAD-Plotfiles, Scanservice

**MediaDruck**  
Wiesinger



Laminieren, Kaschieren,  
Einschweissen, Folienschrift  
im Großformat, Laserschneiden

**MediaFinish**  
Wiesinger



Booklets, Dissertationen  
Broschüren, Schülerzeitungen  
Abibroschüren, Flyer

**MediaBooklet**  
Wiesinger



Textildruck im Flexdruck und  
Flockdruck, Transferdruck,  
Sublimations- & Lösemitteldruck

**MediaShirt**  
Wiesinger



**UND JETZT GANZ NEU:  
Laserschneiden  
und -gravieren!**



Jetzt finden Sie alles was Sie zum Drucken, Aufdrucken und  
Beeindrucken brauchen unter einer Adresse:  
[www.wiesingermedia.de](http://www.wiesingermedia.de)

WiesingerMedia gibt's in  
**Stuttgart, Ludwigsburg, Tübingen und Reutlingen!**

email: [wiesinger@wiesingermedia.de](mailto:wiesinger@wiesingermedia.de)  
Büro/Auskunft: 0711 / 882 98 02

# Stegreife Prüfungsteil B

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

WS 07/08

Nr./Fach It Studienplan      Stegreif

**Lehrcluster**

**Punktzahl**                      3 1/3  
**Prüfungsnummer**  
**Prüfernummer**                01975  
**max. Teilnehmeranzahl**      20 (für die gesamte Stegreifreihe)  
**Art der Veranstaltung**      Stegreif im Rahmen einer Stegreifreihe  
**Art/Umfang der Prüfung**    Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung

**Termine**                      Dienstag 14 - 17:15 Uhr, Abgabe und Prüfung: KW 8  
**1.Termin**                      16.10.07  
**Raum**                        siehe Aushang  
**Lehrpersonen**              Dipl.-Ing. Tobias Breer, Prof. Theresia Gürtler Berger,  
                                      Dipl.-Ing. Steffen Hirsch

## Abreißen kann jeder

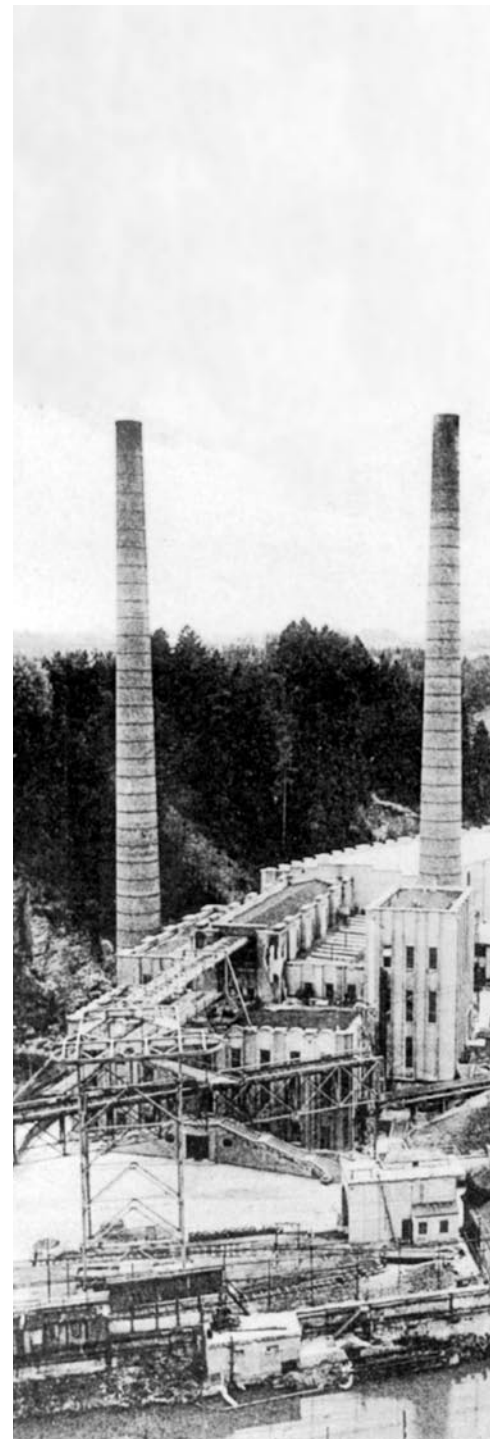
### Denkmalpflegerische Konzepte für die Pulverfabrik in Rottweil

Demolishing is easy – Conversion ideas for Rottweil's Pulverfabrik

Rottweil: Narrensprung, Römerstadt, Altstadtidyll. Doch Rottweil verkörpert auch ein wichtiges Kapitel süddeutscher Industriegeschichte. Hier hatte Max Duttenhofer, der „Krupp von Süddeutschland“ sein Stammwerk: Die Rottweiler Pulverfabrik stellte in der Kaiserzeit in großem Maßstab Schießpulver her. Doch das ist Geschichte. Geblieben ist das einmalige Ensemble von 110 Gebäuden teils namhafter Architekten - ein eigener Stadtteil im Neckartal. Inzwischen haben „Pioniere“ Teile des Areals besetzt, Straßen und Infrastrukturen wurden erneuert.

Nun soll dieses industrielle Archipel als Ganzes neu gedacht, neu entwickelt werden: ein gleichermaßen chancenreiches wie kühnes Unterfangen. Die dafür notwendigen architektonischen Interventionen liegen im Spannungsfeld von Städtebau, Imagebildung, denkmalpflegerischem Umgang und mutigen Neubauten. Ein hoch spannendes Themenfeld, das interdisziplinäres Denken erfordert. Aus diesem Grund konzipieren und betreuen Vertreter aus den Fachbereichen Denkmalpflege und Bauwerkserhaltung, Baukonstruktion sowie Orts- und Regionalplanung diese Stegreifreihe gemeinsam. Jeder Stegreif folgt dabei einem unterschiedlichen, dem jeweiligen Fachgebiet zugeordneten Schwerpunkt. Die Stegreife werden sich ganz real am Objekt mit der Gesamtkonzeption, der Umnutzung von Einzelgebäuden und baukonstruktiv-denkmalpflegerischen Detaillösungen auseinandersetzen.

In Vorbereitung der Stegreifreihe findet ein Seminar mit Workshop vor Ort statt. Die Teilnahme am Seminar ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Stegreifreihe.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Stegreif
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	3,33
<b>Prüfungsnummer</b>	----
<b>Prüfnummer</b>	00440
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Recherche und kleiner Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle und Präsentation
<b>Termine</b>	Kompaktarbeit
<b>1.Termin</b>	Donnerstag 18.10.07 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Sven von Boetticher



OPEN UP

Die Thematik von Fensteröffnungen, Außen- und Innentüren sowie Torkonstruktionen ist so alt wie die Architekturgeschichte an sich. Hierzu wurden in der Baugeschichte die verschiedensten Öffnungskinetiken entwickelt.

Während heute in anderen Bereichen wie der Automobilindustrie oder Consumer Electronics immer komplexere und smartere Kinetiken entwickelt werden, öffnen wir unsere Haustüren und Fenster immer noch wie vor hundert Jahren.

Mechanismen und Regulatoren in der Gebäudehülle müssen flexibel auf diverse Nutzergruppen, unterschiedliche äußere klimatische Zustände und auf individuelle Anforderungen an das Innenklima reagieren können. Dies erfolgt im Bereich von Fassadenöffnungen durch bewegliche und veränderbare Komponenten.

Aufgabe ist es nach einer umfassenden Recherche hierzu innovative Ansätze neue Lösungen oder überraschende Kombinationen zu finden.

Der Stegreif läuft über einen Zeitraum von etwa 6 Wochen und beginnt voraussichtlich am 1. November.

Nr./Fach It Studienplan	Stegreif
Lehrcluster	auf Anfrage
Punktzahl	3,33
Prüfungsnummer	----
Prüfnummer	00353
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	3 Stegreifentwürfe
Art/Umfang der Prüfung	Präsentation, Grundrisse, Ansichten, Schnitte und Details, Modelle, schriftliche Dokumentation
Termine	Siehe Beschreibung!
1.Termin	Donnerstag, 18.10.2007, 14:00 Uhr
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	Professor Peter Schürmann, Professor Jürgen Schreiber, Dipl.-Ing. Armin Kammer



## concePt Achtung kein Haus!

Wir bieten Ihnen drei Stegreifentwürfe an, die sich in unterschiedlicher Weise mit Gebäudetechnologien, Energieeffizienz und Ressourcenschonung beschäftigen. Mit diesem Angebot wenden wir uns gezielt an jene Technikinteressierte, die diese Stegreifentwürfe auch auf hohem gestalterischen Niveau bearbeiten möchten. Die einzelnen Stegreifentwürfe können unabhängig voneinander bearbeitet werden. Sie können also einen, zwei oder auch alle drei Stegreife bearbeiten. Die Stegreifentwürfe stellen drei Phasen eines Experiments dar:

- 1 **Analyse** und Visualisierung einer bestimmten Gebäudetechnologie in Form einer ggf. auch animierten Grafik oder eines Schnittmodells.
- 2 **Konzept:** Wir stellen Ihnen die Aufgabe, z.B. für einen geforderten Bedarf, ein energetisches Konzept zu entwickeln und ihre Lösung in Form einer Grafik, eines Schnittmodells darzustellen.
- 3 **Vision** - das gebaute Konzept: Gestaltung eines, der in der Phase 2 entwickelten Konzepte, in Form von Zeichnungen und Modellen.

Leistungen: Präsentation, Zeichnungen, (animierte Grafiken), Modelle, Dokumentation (A3-Verkleinerung von großformatigen Plänen und in Originalgröße als pdf-Datei, jeweils auf vorgegebenen Formatvorlagen).

Teilnahmevoraussetzungen sind die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Die Teilnahme setzt außerdem für alle, die noch keine entsprechenden Vorkenntnisse haben, die Teilnahme an einem unserer Seminare aus den Bereichen Gebäudetechnologie, insbesondere dem energieeffizienten und ressourcenschonenden Bauen verpflichtend voraus.

Teilnehmerzahl: maximal 10

## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

**Nr./Fach It Studienplan** Stegreif

### Lehrcluster

**Punktzahl** 3,33

**Prüfungsnummer**

**Prüfnummer** 01989

**max. Teilnehmeranzahl** 25

**Art der Veranstaltung** Stegreif

**Art/Umfang der Prüfung** Entwurfsaufgabe

an drei aufeinanderfolgenden Wochenenden

**Termine** Ausgabe: 22.11. / 29.11. / 06.012.07 - 12.00 Uhr

**1.Termin** Abgabe: 26.11. / 03.12. / 10.12. - 12.00 Uhr

**Raum** Ausgabe IÖB, Abgabe IÖB

**Lehrpersonen** Prof. Arno Lederer, Matthias Böttger, Dorothee Riedle, Katharina Leuschner, Tim Schmitt

**DONNERSTAG HOLEN**

**MONTAG BRINGEN**

pick up thursday bring back monday

Mit dem Begriff Stegreif ist etymologisch der Steigbügel gemeint.

Das Wort bedeutet, dass man, ohne den Fuß aus dem Steigbügel zu nehmen eine Entscheidung trifft. Der Stegreifentwurf entsteht spielerisch, intuitiv und spontan, ohne langes Überlegen, aus dem Bauch heraus. Langes Brüten ist ihm fremd. Nicht jedem fällt von einer auf die andere Sekunde etwas zu. Den richtigen Einfall zu haben, lässt sich aber bis zu einem gewissen Grad trainieren.

Je kürzer die gegebene Zeit, desto besser die Übung. Die Qualität des Einfalles hängt aber vom Hintergrundwissen und der Fertigkeit der Darstellung ab. Das sollte man wissen....

Jeweils donnerstags um 12.00 Uhr wird eine Aufgabe ausgegeben und montags um 12.00 Uhr abgegeben.



maximal 25 Teilnehmer

Nr./Fach It Studienplan Stegreif

**Lehrcluster**

Punktzahl 3,33  
Prüfungsnummer  
Prüfnummer 0234  
max. Teilnehmeranzahl 25  
Art der Veranstaltung Stegreif  
Art/Umfang der Prüfung Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag

Termine Donnerstags ab 16.00 Uhr  
1.Termin 18. Oktober 2007, 16.00 Uhr  
Raum IEK, Seminarraum, 4.15  
Lehrpersonen Prof. José Luis Moro, Theo Härtner

# Altes Schloss Stuttgart Old Castle Stuttgart

Nach einem Brand im Dachgeschoss des Alten Schlosses in Stuttgart beschließt das Land Baden-Württemberg, aus der Not eine Tugend zu machen und eine konzeptionelle Neuinterpretation der Museumsnutzung im historischen Bauwerk zu wagen. Dazu soll die Dachlandschaft des historischen Gebäudes nicht denkmalpflegerisch originalgetreu rekonstruiert, sondern in völlig neuer Form als zeitgemäße Abteilung des geschichtlichen Museums entwickelt werden, die sich auch baulich nach außen hin als solche manifestiert.

Der Entwurf wird mit konstruktivem Schwerpunkt sowohl für Architektur- als auch Bauingenieurstudenten angeboten. Eine gemeinsame Bearbeitung des Entwurfs im interdisziplinären Team wird angestrebt, ist aber nicht Teilnahmevoraussetzung.

**Die Entwurfsabgabe findet planmäßig im März 2008 (12. KW) statt, kann aber bei Bedarf im Einzelfall vorgezogen werden.**





Lehrcluster

<b>Punktzahl</b>	3,33
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfnummer</b>	01597
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Stegreif-Reihe
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Exkursion, Zeichnungen, Photos Graphiken, Modelle, Präsentation
<b>Termine</b>	Dienstags 14:00 Uhr, 16.Okt. - Mitte Nov.
<b>1.Termin</b>	Dienstag 16. Oktober 2007
<b>Raum</b>	Siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl. Ing. Peter Braumann

## Stegreif-Reihe: 1. Stegreif

# Ein Quartier als Scharnier **Fleetviertel**

Mit der Entwicklung der HafenCity in Hamburg soll die Stadt wieder direkt an die Elbe heranrücken. Voraussetzung: Der zwischen der dynamischen City und HafenCity gelegene Teil der Hamburger Innenstadt muss aufgewertet und Bindeglied zwischen beiden Quartieren mit hoher Lebens- und Aufenthaltsqualität werden. Von Seiten der Stadt Hamburg gibt es zur Revitalisierung des Fleetviertels mehrere Schlüsselprojekte und Situationen.

Im Stegreif sollen verschiedene, räumlich interessante, ausdrucksstarke Konzepte für unterschiedliche Situationen entwickelt werden. Die Bearbeitung umfasst die Lösung für einzelne architektonische Objekte.

Das Spektrum der möglichen Themen reicht dabei von Musikbühne, gastronomischer Einrichtung, Wassertaxistation, Motorboothafen...

Eine Exkursion nach Hamburg ist vorgesehen. Die Stadt zeigt großes Interesse an der Zusammenarbeit mit unserer Gruppe.



Nr./Fach It Studienplan      Stegreif aus drei Stegreifen

**Lehrcluster**

<b>Punktzahl</b>	3,33 + 3,33
<b>Prüfungsnummer</b>	----
<b>Prüfnummer</b>	00365
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Stegreif-Reihe aus drei Stegreifen am Fachgebiet
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Photos, Graphiken, Modelle Präsentation
<b>Termine</b>	Dienstags 14:00 Uhr, Mitte Nov. - Anfang Feb.
<b>1.Termin</b>	Dienstag 16. Oktober 2007
<b>Raum</b>	Siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl. Ing. Prof. Franziska Ullmann DI Ernst Beneder, Wien

## Stegreif-Reihe: 2. und 3. Stegreif

correspondance/**transfer**/kommen-und-gehen

Oft entsteht der Eindruck von Stadt dort, wo sie nicht als solche beabsichtigt, sondern als etwas, das als Zugang, als „transfer“, in eben diese gedacht war.

Während der Blick auf die herkömmliche Stadt oft über die szenische Bilddeutung nicht hinauskommt, bleibt die „unbeabsichtigte Stadt“ unbeachtet und ihr Mehrwert ungenutzt.

In Räumen solcher „correspondance“ - den Übergängen im Stadtgefüge - werden architektonische Intensitäten beobachtet und in Entwürfen an der Wegstrecke, entlang des „Kommens-und-Gehens“ umgesetzt - als Interventionen, die den unbeabsichtigten Stunden des Tages den Mehrwert von Lebensqualität geben.

Bisher unbeachtete Räume - und nicht Bilder - mögen dann in Erinnerung bleiben.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Stegreif
<b>Lehrcluster</b>	5. Städtebau und Stadtplanung
<b>Punktzahl</b>	3,33
<b>Prüfungsnummer</b>	----
<b>Prüfervummer</b>	01381
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	12
<b>Art der Veranstaltung</b>	Stegreif
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, mündlich, zeichnerisch, Modell
<b>Termine</b>	donnerstags 10.00 - 13.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	6.12.2007
<b>Raum</b>	<a href="http://www.ilpoe.uni-stuttgart.de">www.ilpoe.uni-stuttgart.de</a>
<b>Lehrpersonen</b>	Heike Vossen, Bernd Eisenberg

## paradise lost

Schon immer ist ein Garten das Sinnbild für das Paradies, für Sehnsucht und Träume.

Im Stegreif spüren wir diesem Grundthema der Landschaftsarchitektur nach. Zu Beginn des Stegreifs werden am Beispiel eines historischen Gartens Symbolik und Entwurfselemente analysiert, darauf aufbauend wird ein zeitgenössischer Garten entworfen.

Entwurfsaufgabe ist ein „hortus conclusus“, dem Urbild eines von seiner Umgebung klar abgegrenzten Gartens entsprechend. Wählen Sie dafür einen Ort, der Sie reizt, einen Garten zu entwerfen: in der freien Landschaft, in einem Hinterhof, im Kontext ihres aktuellen (Gebäude-) Entwurfs.

Der Stegreif bietet die Möglichkeit des Einstiegs in das Entwerfen von Freiraum an einer überschaubaren Aufgabe und wendet sich damit an alle, die diesen Bereich einmal kennen lernen wollen.

06.12.2007 (Ausgabe, 1. Termin)  
20.12.2008  
10.01.2008  
17.01.2008  
31.01.2008 (Abgabe)

Das Seminar „Lost in Transformation“ schafft eine breitere Grundlage für landschaftsarchitektonisches Entwerfen, ein parallele Teilnahme bringt mit Sicherheit mehr Erfolg.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Stegreif
<b>Lehrcluster</b>	5. Städtebau und Stadtplanung
<b>Punktzahl</b>	3,33
<b>Prüfungsnummer</b>	----
<b>Prüfnummer</b>	01381
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	12
<b>Art der Veranstaltung</b>	Stegreif
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, mündlich, zeichnerisch, Modell
<b>Termine</b>	Montag 15-18 Uhr
<b>1.Termin</b>	21.1.2008
<b>Raum</b>	<a href="http://www.ilpoe.uni-stuttgart.de">www.ilpoe.uni-stuttgart.de</a>
<b>Lehrpersonen</b>	Susanne Hirzler, Dirk Meiser

## Alexanderpark Tübingen - Transformation

Landschaftsarchitektur im Bestand mit Konversion und Nutzungsmischung

Der Alexanderpark wurde als Lazarettgarten zusammen mit der Loretto-Kaserne vor dem Ersten Weltkrieg angelegt. Heute stellt er einen wichtigen Freiraum im Entwicklungsbereich Tübinger Südstadt dar. Der Park und sein nahes Umfeld stehen im Fokus der aktuellen Entwicklung in der Südstadt.

Die Vielfalt an Funktionen in dem bunt gemischten Stadtteil benötigt ein stabiles Rückgrat durch den Öffentlichen Raum. Ziel ist daher ein Entwurf, der

- den besonderen Charakter und die Geschichte des Ortes unterstreicht,
- eine stimmungsvolle, unverwechselbare Identität und Atmosphäre schafft,
- die unterschiedlichen Nutzeransprüche berücksichtigt,
- in stadttökologischer/-klimatischer Hinsicht positiv wirksam ist.

Zu Beginn des Stegreifs findet ein Ortstermin mit Verwaltung, Historikerin und zukünftigen Nutzern statt, auch die Abgabe wird vor Ort präsentiert.

Ausgabe 21.01.08 15-18 Uhr  
Betreuungen 04.02.08; 11.02.08; 18.02.08  
Abgabe 25.02.08 oder 03.03.2008

Das Seminar „Lost in Transformation“ findet am Montag Vormittag statt und bietet eine gute inhaltliche Grundlage für diesen Stegreif.



# Entwürfe Prüfungsteil B

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

WS 07/08

## Entwurfsvergabeverfahren

Die Fakultät vergibt ihre Entwurfsplätze mit einem webbasiertem Verfahren. Es erhöht wesentlich die Chancen, einen Entwurf bevorzugter Wahl bearbeiten zu können und berücksichtigt bei der Vergabe den Studienfortschritt (Viert-Entwerfer und Erasmus-Studenten erhalten Priorität).

### Informationen zum Verfahren:

1. Am Montag, 15.10. 2007 findet wie üblich die Vorstellung aller im SS 07 angebotenen Entwürfe statt. (siehe S.4)
2. Nach der Vorstellung tragen die Studierenden im Internet, unter **www.entwurfsvergabe.de/** ihre 4 Entwurfswünsche, geordnet nach 1. bis 4. Priorität ein. Die hierfür benötigte Entwurfsvergabennummer können Sie der Lehrangebotskarte (siehe Beispiel) entnehmen.

#### Beispiel:

**Nr./Fach It Studienplan**            Entwurfs-/Projektarbeit

**Lehrcluster**                        auf Anfrage möglich

**Entwurfsvergabennummer**    **05**

**Punktzahl**                            3 x 3.33

**Prüfungsnummer**

**Prüfernummer**                    01494

Die Eingabemaske steht am 15. Oktober von 9.00 bis 16.00 Uhr in englischer und deutscher Sprache zur Verfügung. Unter dem Menüpunkt **Hilfe** kann der Benutzer online eine Anleitung zur korrekten Eintragung abrufen.

Auf der Seite werden abgefragt:

Vorname, Nachname, Matrikelnummer, ob man Viert- Entwerfer oder Erasmusstudent ist und die Vier-Entwurfs-Wünsche in der Prioritätenfolge 1.Wunsch bis 4.Wunsch.

Bei Viert-Entwerfern öffnet sich zusätzlich ein eigenes Fenster, auf dem der Nachweis über die bereits absolvierten Entwürfe 1 bis 3 eingegeben wird.

3. Jeder Studierende, der einen Account vom RUS hat, kann sich von den Arbeitsplatzrechnern und von den entsprechenden RUS-Pools (z.B. Bibliothek K1, Breitscheidstrasse, VPN etc...) einwählen. Da es sich um eine normale www.Seite handelt, ist die Einwahl selbstverständlich von jedem Rechner mit Internetzugang möglich. Wem absolut keine der vorgenannten Zugangsmöglichkeiten zur Verfügung steht, soll sich am Montag, 15. Oktober innerhalb des angegebenen Zeitfensters im CASINO IT melden.

4. Zeitraum für die Eintragung der Entwurfswünsche:

**Montag, 15. Oktober von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr unter**

**www.entwurfsvergabe.de/**

Die Studierenden sind selbst verantwortlich, ihren Eintrag während des zur Verfügung stehenden Zeitfensters vorzunehmen.

5. Diplomarbeiten, einzelne Stegreifentwürfe und Seminare werden nicht in diesem Verfahren vergeben.

6. Die Ergebnisse des Entwurfvergabeverfahrens mit den Teilnehmerlisten werden am Montag, 15. Oktober um 20:00 Uhr im Foyer K1 ausgehängt.

**Lehrcluster**

**Entwurfsvergabenummer**      **01**  
**Punktzahl**                      10  
**Prüfungsnummer**              3901 - 3904  
**Prüfernummer**                01277 (G. de Bruyn), 02163 (M. Allmann)  
**max. Teilnehmeranzahl**        20  
**Art der Veranstaltung**        Entwurf  
**Art/Umfang der Prüfung**      studienbegleitend, Abgabe KW 10-11 2008

**Termine**                        Donnerstag, 14.00 Uhr  
**1.Termin**                      siehe Aushang  
**Raum**                            siehe Aushang  
**Lehrpersonen**                Prof. Gerd de Bruyn, Kersten Schagemann (IGMA)  
   Prof. Markus Allmann, Bettina Klinge (IRGE)

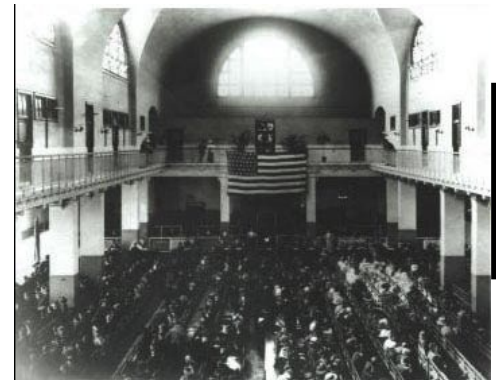
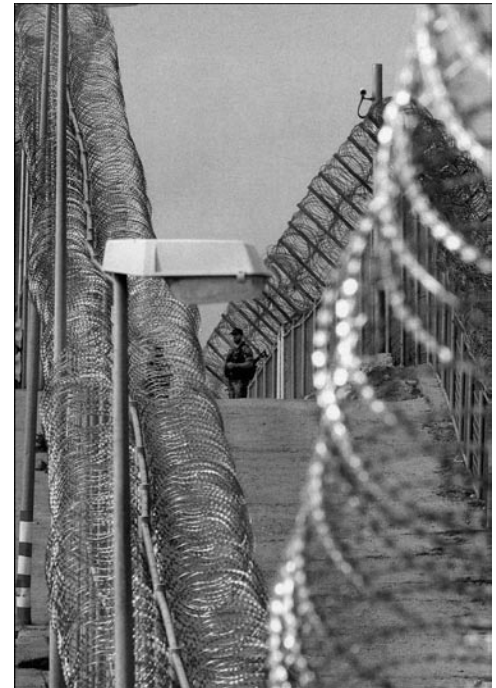
**AFRICA NOW! - Migrationsterminals für Afrika und Europa**

Jährlich sterben mehr oder weniger unbemerkt von der Öffentlichkeit hunderte von afrikanischen Bürgerkriegs- und Wirtschaftsflüchtlingen an den europäischen Außengrenzen von Italien, Spanien oder Malta; ertrunken im Mittelmeer oder erschossen an den Grenzbefestigungsanlagen. Trotzdem vereinen sich auf dem afrikanischen Kontinent in einer gigantischen räumlichen Sammelbewegung Millionen von Menschen, die bereit sind, den unwägbaren Sprung nach Europa doch zu wagen. Seit einigen Jahren schauen Politik, Militär und Justiz genauer auf die Migrationsströme von Afrika nach Europa, auf ihre Ursachen, ihre Folgen und wie man sie regulieren könnte.

Es wird Zeit, dass sich auch Architekten diesem Phänomen widmen und über Projektansätze neue Sichtweisen in die Diskussion einbringen. Migration ist ein räumliches Phänomen, dessen architektonische Entsprechung sich nicht in Stacheldrahtzäunen, befestigten Grenzanlagen und Abschiebehaftanstalten erschöpfen darf. Ankunftsterminals, wie das auf Ellis Island in New York, das im 19. Jhd. den europäischen Migranten als Anlaufstelle diente, gibt es in Europa nicht.

Bei AFRICA NOW! geht es darum, Migration als einen räumlichen Prozess zu behandeln, dessen Eingang in Afrika und dessen Ausgang in Europa liegt. Dazwischen sollte sich ein Raum der Zivilisation und der Menschenrechte erstrecken. Mitten in dieser politischen Tagesaktualität wollen wir unsere architektonische Expertise auf die Probe stellen und nach einer gemeinsamen einführenden Recherche in einem ersten Schritt ein Gebäudeprogramm für ein Migrationsterminal in Afrika und ein Integrationsterminal in Europa erstellen. Anschließend werden hierzu konkrete Entwürfe erarbeitet.

Wir erwarten, dass Sie engagiert, diskussions- und konfrontationsbereit, aber auch mit dem notwendigen Fingerspitzengefühl an diese spannungsreiche Aufgabe herangehen!



IGMA + IRGE KOOPERATIV



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs-/Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Geeignete Themen können mit dem Cluster-Koordinator im Cluster Städtebau/Stadtplanung anerkannt werden
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>02</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfnummer</b>	00351
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftliche Ausarbeitung, aktive Teilnahme, Präsentation Abgabe Ende Februar/Anfang März 2008
<b>Termine</b>	wöchentlich dienstags, Workshops
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 16.10.2007 von 9.00 - 13.30 Uhr
<b>Raum</b>	6.47
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. W. Schönwandt Dipl.-Ing. J. Grunau

## Komplexe Probleme lösen

### Solving complex problems

Sie können viel Mühe darauf verwenden, der Komplexität aus dem Weg zu gehen. Dann sollten Sie sicherheitshalber auch die Finger vom Planen und Entwerfen lassen. Sie können aber auch lernen, sich der Komplexität zu stellen – ausgestattet mit einem Höchstmaß an sprachlicher und gedanklicher Präzision. Und einer wirkungsvollen Problemlösungsstrategie, die Ihnen in dieser Lehrveranstaltung vermittelt wird.

Und warum? Beim Planen und Entwerfen stehen Städte, Regionen, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen immer wieder vor der Herausforderung, komplexe strategische Probleme von großer Tragweite lösen zu müssen, die für die Gestaltung unserer Umwelt und Gesellschaft von entscheidender Bedeutung sind. Zwar gibt es für solche Aufgabenstellungen keine simplen Patentrezepte, wohl aber fundierte Planungsstrategien, welche die Lösungsfindung erheblich erleichtern.

Die Veranstaltung setzt verschiedene Schwerpunkte: In einem Kompaktkurs (Termin wird in der ersten Woche bekannt gegeben) machen wir Sie mit einer Planungsstrategie vertraut. Danach wenden Sie die gewonnenen Fertigkeiten an, indem Sie an einem selbst gestellten Thema aktiv verschiedene Aspekte des Problems und der Lösung erarbeiten und diskutieren. Wir begleiten Sie intensiv bei jedem Ihrer Arbeitsschritte und geben Ihnen kontinuierlich Feedback für eine verbesserte Vorgehensweise beim Planen.

#### **Bemerkungen:**

Da viel mit Text und Sprache gearbeitet wird, ist eine gute Beherrschung der deutschen Sprache unabdingbar.

**Leitfaden**  
zur  
**Vermeidung**  
von  
**Komplexität**  
Komplexität

- 1. Machen Sie keine Geschäfte.**
- 2. Reduzieren Sie Ihre Erledigungen auf Null.**
- 3. Gehen Sie nicht aus dem Haus.**
- 4. Telefonieren Sie nicht.**
- 5. Sprechen Sie mit niemandem.**
- 6. Bleiben Sie im Bett.**
- 7. Schließen Sie die Augen.**
- 8. Hören Sie auf zu atmen.**

(brand eins, Heft 01/2006) Organ



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs-/Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Geeignete Themen können mit dem Cluster-Koordinator im Cluster Städtebau/Stadtplanung anerkannt werden
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>03</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	00351
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	12
<b>Art der Veranstaltung</b>	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftliche Ausarbeitung, Vorstellung der Arbeit Abgabe: Anfang April
<b>Termine</b>	Dienstag 14.00-17.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 16.10.2007, Uhrzeit: siehe Aushang
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt, Dipl.-Ing. C. Hemberger, Dipl.-Ing. K. Voermanek

## Projektentwicklung, Projektmanagement etc.

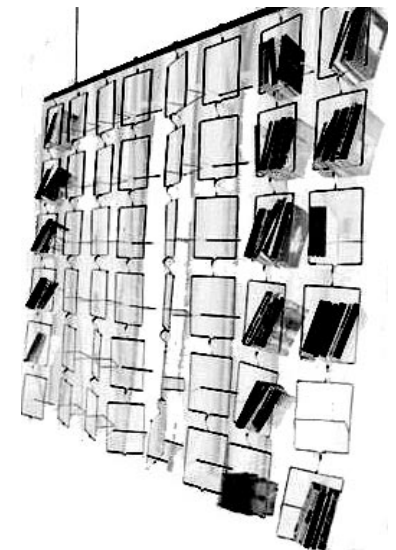
wissenschaftliches Arbeiten

project development, project management and principles of scientific work

Angesichts der aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt verbreitet sich zunehmend die Einsicht, dass es eine Vielzahl von Planungsaufgaben (Projektentwicklung, Projektmanagement, Gutachten etc.) gibt, die eigentlich in die Zuständigkeit von Architekten und Planern fallen könnten oder sollten, auf die sie aber nicht vorbereitet sind. Die „klassische“ Bauentwurfsaufgabe ist heute nur eine, vielleicht nicht einmal die häufigste unter vielen Aufgaben. Eine wesentliche Voraussetzung für das Arbeiten in den genannten Bereichen ist, dass die Studierenden nicht nur zeichnen, sondern auch schriftliche Arbeiten, wie Gutachten und Stellungnahmen, in angemessener Zeit anfertigen können. Die angebotene Entwurfs-/Projektarbeit hat zum Ziel, dies zu üben. Es können sowohl von den Betreuern vorgeschlagene als auch selbst gewählte Themen bearbeitet werden – auch in Gruppenarbeit zu je zwei Studierenden. Die Aufgabenstellung reicht von der Präzisierung des jeweiligen Themas über die Informationsbeschaffung bis zur Fertigstellung des Berichts, einschließlich Präsentation. Was die Anforderungen angeht, gehen die Betreuer davon aus, dass die Studierenden über keine Erfahrungen mit Arbeiten dieses Typs verfügen.

### Bemerkung:

Eine Interessentenliste hängt am Institut aus.



# Institut für Darstellen und Gestalten, Lehrstuhl 1

Nr./Fach It Studienplan      Entwurfsarbeit

## Lehrcluster

**Entwurfsvergabenummer**      04  
**Punktzahl**                      10  
**Prüfungsnummer**            3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904  
**Prüfernummer**                00317  
**max. Teilnehmeranzahl**      20  
**Art der Veranstaltung**      studienbegleitend  
**Art/Umfang der Prüfung**

## Termine

### 1. Termin

**Raum**                            Arbeiten im Atelierraum 104  
**Lehrpersonen**                Erwin Herzberger, Cornelia Lund, Volker Gebhard,  
Annelie Nippe, Siegfried Irion (IWE)

Raum Klang Farbe - Space Sound Colour

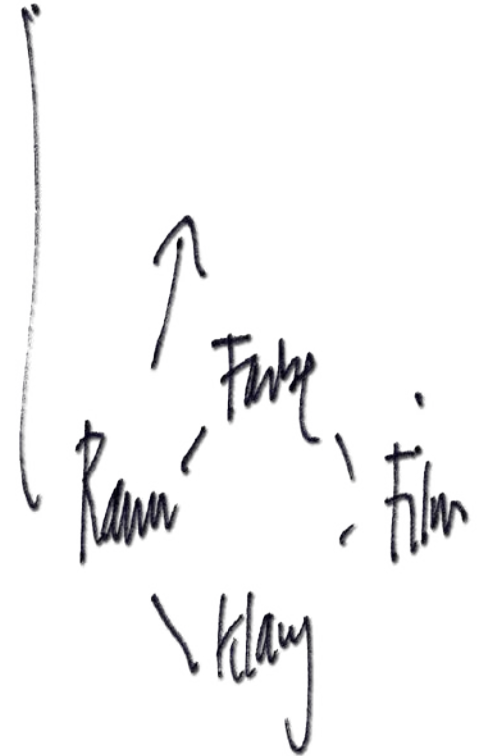
Architektur ist über ihre funktionalen Merkmale hinaus fast immer auch ein szenisches Ereignis. Der Kontext von Form und Raum führt immer zu vielfältigen Wirkungen durch Inszenierung von Form, Licht, Material und Farbe. Wir fügen diesem noch die Wirkungen von projizierten Bildern und Filmen, sowie den Klang von Musik oder Geräuschen hinzu.

Ziel des Projekts ist die Bespielung von öffentlichen und halböffentlichen Räumen mit Projektionen und Klängen, wie z.B. die Fassade des Stuttgarter Schauspielhauses, die Rotunde der Staatsgalerie und die Innenräume der Mediengalerie Fluctuating Images.

Zusätzlich zur Entwurfsarbeit werden zusätzliche Seminarleistungen ( je 4 P ) kombiniert:

- Visual Music: Cornelia Lund / Mediengalerie
- Klang und Raum: Volker Gebhard. Filmschnitt und Klanggestaltung
- Farbe – Klang: Siegfried Irion. Großflächige Farbgestaltungen
- Bild - Bedeutung : Annelie Nippe / Fotografie

Jeder Teilnehmer muß zum Entwurfsprojekt (10 P) zusätzlich zwei vertiefende Seminarleistungen erbringen, so daß insgesamt 18 Punkte erreicht werden können. Es ist vorgesehen, eine kompakte Arbeitswoche in einem Haus bei Lugano zu verbringen. Gruppenarbeit ist möglich



Nr./Fach It Studienplan      Entwurfsarbeit

**Lehrcluster**

**Entwurfsvergabenummer**      **05**  
**Punktzahl**                      10  
**Prüfungsnummer**              3901 oder 3902 oder 2903 oder 39004  
**Prüfernummer**                00038  
**max. Teilnehmeranzahl**        15  
**Art der Veranstaltung**        Entwurf  
**Art/Umfang der Prüfung**      Modelle, digitale Fotos, Zeichnungen, Pläne  
    Dokumentation: CD-Rom  
  
**Termine**                        Donnerstags 14:00 Uhr  
**1.Termin**                        Do., 25.10.2007, 11.00 Uhr  
**Raum**                            U 1/34 Breitscheidstraße 2  
**Lehrpersonen**                Prof. Herbert J. Traub

# Stadtgestaltung

citydesign

## Tektone + Wasser + Farbe + Licht in Stuttgart

Trägerstrukturen (Objekte/Tektone) für den Einsatz von Wasser und Licht werden entworfen.

Form, Farbe und Licht für Stuttgart

Standorte der Trägerstrukturen:

1. Untere Anlagen
2. Vor der Universitätsbibliothek
3. Königstraße (Nähe Bahnhof)

Für diesen Entwurf ist die Teilname am gleichnamigen Seminar erforderlich (s. Lehrangebote Seminarteil)

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Professor-Traub-Stiftung statt. Die Arbeiten werden zusammengefasst und mit der Stadt Stuttgart digital in der Internetgalerie KUNSTRAUMPROVISORIUM präsentiert.

Nr./Fach It Studienplan      Entwurfsarbeit

**Lehrcluster**

**Entwurfsvergabenummer**      **06**  
**Punktzahl**                      10  
**Prüfungsnummer**              3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904  
**Prüfernummer**                00038  
**max. Teilnehmeranzahl**        7  
**Art der Veranstaltung**        Entwurf  
**Art/Umfang der Prüfung**      Präsentation der Plastik / Dokumentation des  
Arbeitsprozesses auf CD  
**Termine**                        Montags 10:00 Uhr  
**1.Termin**                        Mo. 22.10.2007, 10.00 Uhr  
**Raum**                            Seminarraum 1/15, Breitscheidstraße 2  
**Lehrpersonen**                Siegfried Albrecht

# M E T A M O R P H O S E N

metamorphoses

## Form und Emotion als plastische Geste in räumlicher Entwicklung

### Großmaßstäbliche Metallskulptur

Der Thematisierung der Arbeit dient ein Reihenversuch zur Formfindung: unter emotionaler Einfühlung werden platonische Körper als Ausgangsmaterial bei laufender Kamera verformt, verwandelt. Es entstehen Formen des Übergangs, Fragmente der geometrischen Körper, die Form der Geste als Spur im Material, der Übergangsbereich dazwischen.

Die entstandene Vielfalt freier Formen wird nun auf Invarianten untersucht und in Arbeitsmodellen bei größtmöglichem Abstraktionsgrad ohne Signifikanzverlust verdichtet.

Auf dieser Erkenntnisstufe erfolgt der Sprung ins größere Format. Die technisch-praktischen Aspekte der Metallverarbeitung werden im Seminar „Harte Stöße – weiche Übergänge“, Formen in Metall (Preisack/Al) vermittelt.

Rundgänge 26.11.2007 und 21.01.2008

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>07</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfernummer</b>	00297
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	10
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs-/Projektarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	dienstags, 09.00 - 12.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	16. Oktober 2007
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Cheret, Frank Schäfer, Lilly Wedler

## chill out chill out

Leben und Arbeiten im Zentrum einer Stadt gewinnt weiterhin an Attraktivität. Insbesondere die kurzen Wege zwischen Arbeitsplatz und Freizeitangebot spielen hierbei eine grosse Rolle: Der schnelle Espresso an der Ecke auf dem Weg zur Arbeit, das Treffen mit Kollegen zum Mittagessen, gemischt mit Kulturellem, Bildung und Vergnügen nach Arbeitsende am Abend holen die Menschen zurück in die Innenstadt.

Der Entwurf beschäftigt sich mit einem Gebäude in innerstädtisch anspruchsvollem Gefüge in Stuttgart. Für die oben beschriebenen, sehr unterschiedlichen Nutzungen wird ein innovatives Konzept gesucht, das allen Anforderungen gerecht wird. Das Konzept soll über Nutzungsvarianten, mögliche Strukturen der Konstruktion und Haustechnik, Typologien und deren Kombination, räumliche Vielfalt und architektonische Qualität in Alternativen erarbeitet werden.

Nach einer dreiwöchigen intensiven Konzeptfindung (1.Pflichtrundgang), wird die ausgewählte Alternative im Detail baukonstruktiv ausgearbeitet. Für das komplexe Gefüge wird der sichere Umgang in Grundriss- und Raumkomposition bei den Teilnehmern vorausgesetzt.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>08</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfnummer</b>	00297
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	10
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs-/Projektarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	dienstags, 10.00 - 12.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	16. Oktober 2007
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Cheret, Martin Arvidsson, Stephan Birk



## freischwimmer neckarpool

Bis vor rund 50 Jahren wurde im Neckar gebadet, danach ließ es die Wasserqualität aufgrund der Industrialisierung des Neckartals nicht mehr zu. Heute stellt sich die Wassergüte stark verbessert dar, mittelfristig ist es sogar denkbar, dass im Neckar wieder gebadet werden kann.

Für den Landschaftspark Neckar setzen sich zahlreiche Initiativen ein, unter anderem mit dem Ziel, die naturräumlichen Qualitäten der Freiflächen aufzuwerten und die Naherholungsmöglichkeiten für die Bevölkerung zu verbessern.

In Zürich verlagert sich das Leben im Sommer in die Badeanstalten entlang der Limmat. Auch Berlin, Wien und Wolfsburg bieten ihren Bewohnern Bademöglichkeiten in den Flüssen vor einer städtischen Kulisse. Höchste Zeit also, in Stuttgart mit dem „Freischwimmer“ im und am Neckar einen neuen Anziehungspunkt zu schaffen, der gleichzeitig das Bewusstsein für den Landschaftspark Neckar stärkt.

Tagsüber soll der Freischwimmer sowohl im Sommer, als auch im Winter die Möglichkeit bieten „im“ Neckar zu baden, unabhängig von der weiteren Entwicklung der Wasserqualität. Am Abend und außerhalb der Badesaison soll der neue Ort am Neckar für Konzerte und Open-Air Kino nutzbar sein.

## Lehrcluster

<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>09</b>
<b>Punktzahl</b>	10 (+ 4 + 4 + 2)
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfervummer</b>	01265 oder 00440 oder 00443
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Vorstellung und Dokumentation
<b>Termine</b>	Wird noch bekanntgegeben
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 18.10.2007, 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	wird noch bekanntgegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Prof. Stefan Behling

# *Green Energy Pavilion*

## *Green Energy Pavilion*

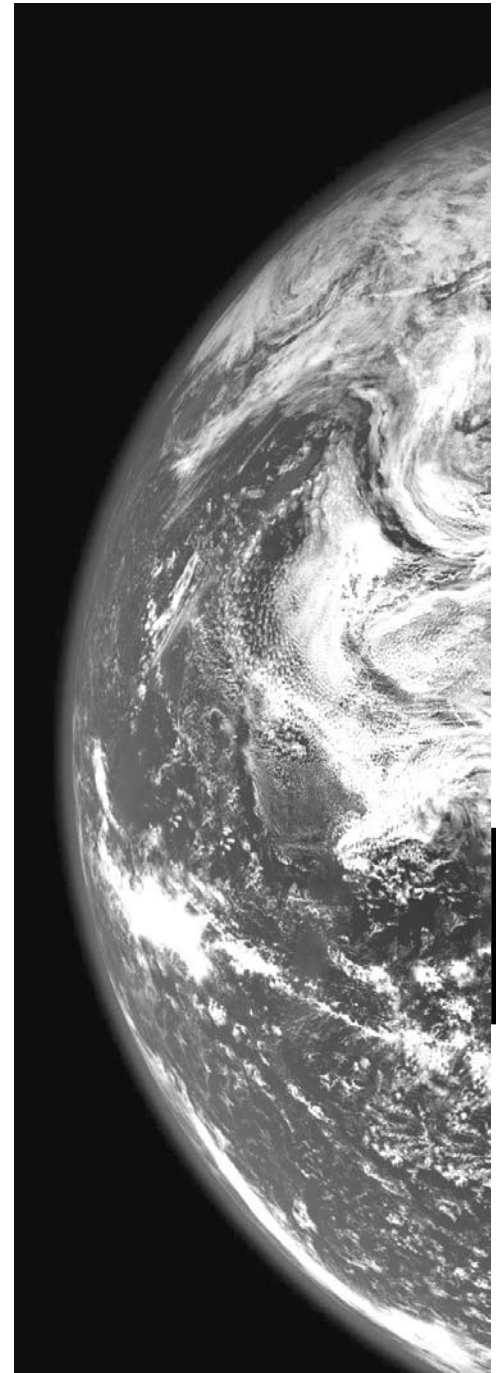
Etwa 50% der jährlich weltweit verbrauchten Energie wird für Gebäude benötigt. Sie sind damit auch einer der Hauptverursacher von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Um den Klimawandel in seinen Ausmassen zu begrenzen muß massiv umgedacht werden. Es ist die wichtigste Aufgabe für Architekten und Ingenieure in den kommenden Jahrzehnten, ressourcensparende Gebäudekonzepte zu entwickeln und in der Praxis umzusetzen.

Als Entwurfsaufgabe soll eine leichte, mobile Struktur entwickelt werden, die als Präsentationsplattform für die Strategien ressourcensparenden Bauens dient. Die Konzeption des Pavillons selbst soll Gesichtspunkte wie materialsparende Konstruktion, graue Energie, energiesparendes Klimakonzept, Energiegewinnung im Bereich der Hülle, bis hin zu Transport und der Wiederverwertung der verwendeten Materialien berücksichtigen und so richtungweisend für eine neue Generation von Gebäuden sein.

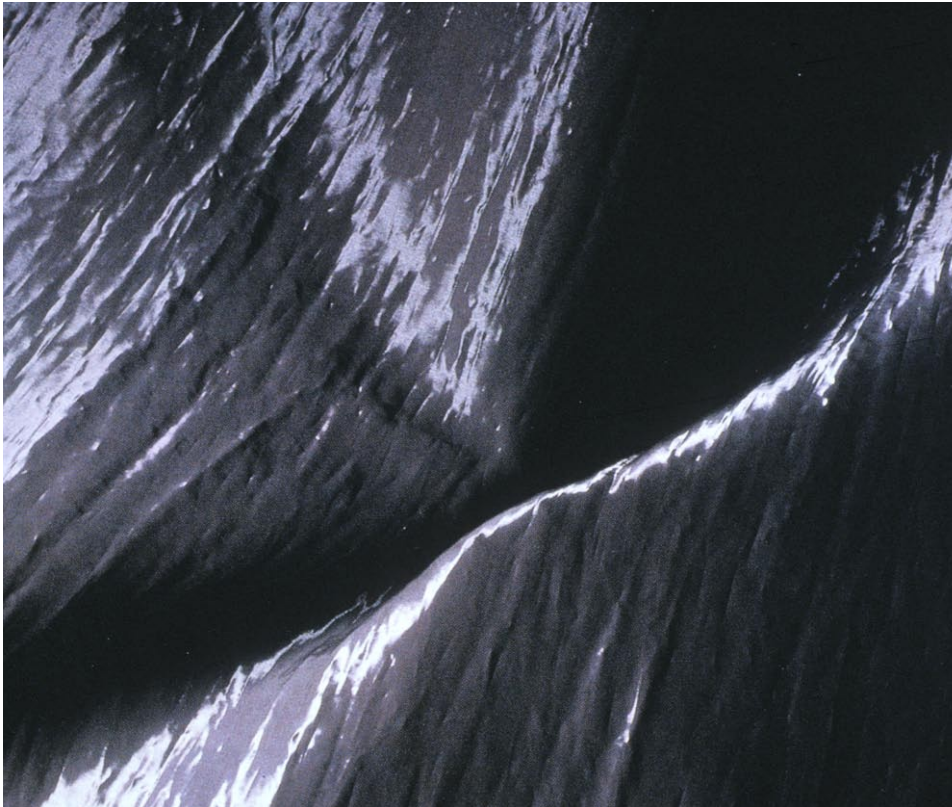
Der Entwurf kann nur in Verbindung mit den Seminaren **Strategien für ressourcensparendes Bauen**, **Structures for Sustainable Buildings** und **Solare Energie** belegt werden.

Maximale Teilnehmerzahl 20 Studierende  
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Der Entwurf wird in Kooperation von IBK2, ILEK und ITKE angeboten.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Nach Abstimmung möglich
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>10</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Vorstellung und Dokumentation
<b>Termine</b>	wöchentlich, donnerstags
<b>1.Termin</b>	Donnerstag 18.10.07 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Evelina Zapala, NN



## THE DEVIL WEARS...

Nur die renommiertesten Modelabels der Welt dürfen sich zu dem elitären Verein der 1857 gegründeten Haute Couture zählen. Weltweit sind dies momentan elf Marken, darunter Dior, Chanel, Gaultier, Givenchy.

Für die Milano Moda Donna soll ein extravaganter Pavillon auf dem Domplatz errichtet werden, in dem die großen Modehäuser ihre exquisiten Kreationen präsentieren können.

Im Vordergrund des Projekts stehen Gestaltungsmöglichkeiten von textilen Oberflächen und Zuschnitten, die durch konzeptionelles und konstruktives Modellieren entstehen. Analog zum Modedesign soll der Pavillon eine „maßgeschneiderte“ Architektur erhalten.

Der temporäre Pavillon soll den Prinzipien des Leichtbaus folgen, soll leicht gebaut - soll Leichtbau sein.

Der Entwurf ist auf 15 Teilnehmer beschränkt und wird für 3. und 4. Entwerfer empfohlen.

Abgabe zum Ende des Vorlesungszeitraums



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit
Lehrcluster	3.2 Planen und Bauen im Bestand
Entwurfsvergabenummer	11
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
Prüfervummer	01265
max. Teilnehmeranzahl	7
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, mündlich, zeichnerisch, Modell
Termine	2 Monate (Mitte Februar bis Mitte April 2008)
1.Termin	Montag, 15. Oktober 2007
Raum	Sangath, Thaltej Road, Ahmedabad, India
Lehrpersonen	MA Arch. Haresh Pandya, Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Dipl.-Ing. Julian Lienhard

# Habitat Design

## International Studio in Ahmedabad, India

Ahmedabad ist eine Stadt, in der verschiedene architektonische Traditionen, sichtbar in historischen Bauwerken, den sehr dichtbesiedelten Pols, so wie in den Gebäuden von Le Corbusier, Louis Kahn, ihrem Nachfolger Balkrishna Doshi und auch in den Arbeiten der jungen Generation von Architekten, zu einer feinen Synthese zusammen gefunden haben. Ahmedabad ist jedoch auch eine stark wachsende Stadt mit den damit verbundenen Aufgaben.

In einem zweimonatigen internationalen Workshop sollen etwa 25 Studierende aus Asien und Europa in enger Zusammenarbeit mit Balkrishna Doshi, seinen Mitarbeitern und der Architekturschule in Ahmedabad ein Projekt gemeinsam bearbeiten.

Die Aufgabe wird darin bestehen, in einem Stadtausschnitt von Ahmedabad Erhebungen durchzuführen, eine Diagnose zu erstellen und Lösungen zu entwickeln. Zielsetzung und Detaillierungsgrad der Ausarbeitung ist einer genauen Aufgabenbeschreibung zu entnehmen. Diese erhalten Sie am Institut oder im Netz.

### Schwerpunkt:

-Integration von Städtebau, Architektur und Bautechnik

### Design Aspekte:

- Nachhaltigkeit
- Instandsetzung und Erhaltung von Trag- und Baukonstruktionen
- Innovationen zur Verbesserung der Lebensqualität

### Teilnahme-Voraussetzungen:

- Teilnahme an Vorbereitungsveranstaltung
- Sie sind mindestens im 7. Semester.
- Sie haben sich bereits im Rahmen von Entwürfen, Seminaren oder außerhalb der Universität mit dem Planen und Bauen in Entwicklungsländern befasst.
- Sie haben Auslandserfahrung
- Sie verfügen über gute Englischkenntnisse
- Schriftliche Bewerbung am ITKE bis 18.10.07. Die Vorlage erhalten Sie im Institut oder im Netz.

### Kosten:

Teilnahme-Gebühr + Flug- und Visakosten

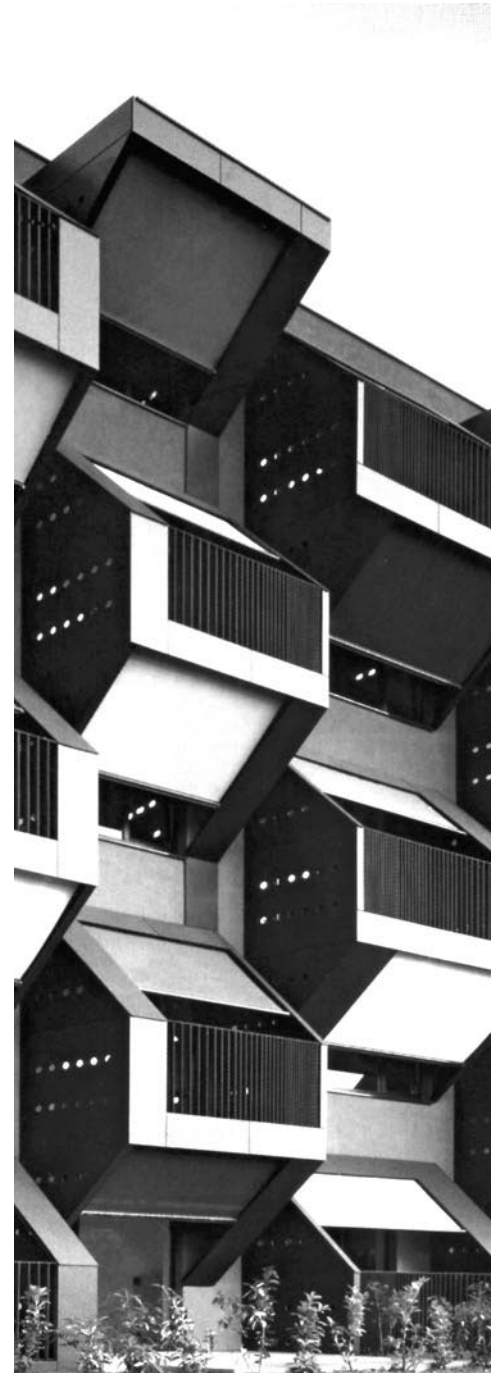


<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	12
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfernummer</b>	01265
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf mit begleitenden Fachvorträgen
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	zeichnerische und schriftliche Ausarbeitung, Modell und deren mündliche Vorstellung
<b>Termine</b>	Dienstag 16.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Montag, 15. Oktober 2007
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Dr.-Ing. Frank Prochiner, Dipl.-Ing. Alexander Hub, Dipl.-Ing. Andreas Wolfer

## Home 24

Die neuen Wachstumsregionen unserer Welt liegen im nahen Osten und Asien. Der explosionsartige Bedarf an hochwertigem Wohnraum macht eine rationelle Herangehensweise an diese Bauaufgabe der Zukunft erforderlich. Das Haus wird nicht als Einzelstück gebaut, sondern muss zum Teil tausendfach ausgeführt, genug Potential zur Variation beinhalten. Das Bauwerk soll beispielhaft am Standort Dubai als Einfamilienhaus geplant werden. Durch die extremen Umweltbedingungen spielt ein klimagerechter Entwurf und die Reduzierung des Energiebedarfs eine wichtige Rolle. Die Aufgabe bewegt sich im Spannungsfeld einer orientalisches beeinflussten Architektur. Die Gebäudestruktur genügt durch die konsequente Verwendung eines Bausystems der Forderung nach Flexibilität, Modularität und Schnelligkeit in Produktion und Errichtung. Die Teilnehmer bekommen durch entwurfsbegleitende Veranstaltungen Lösungsansätze vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit, gelungene Entwürfe in Kooperation mit einer Fertigteilmfirma als Werkstudent/in im März - April 2008 in Dubai umzusetzen.

Abgabe: KW 8



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	13
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfnummer</b>	01347
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	10
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Erläuterungsbericht, Modell und deren mündliche Vorstellung
<b>Termine</b>	Montag 15.30 bis 18.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Montag, 22. Oktober 2007
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Christian Deplewski

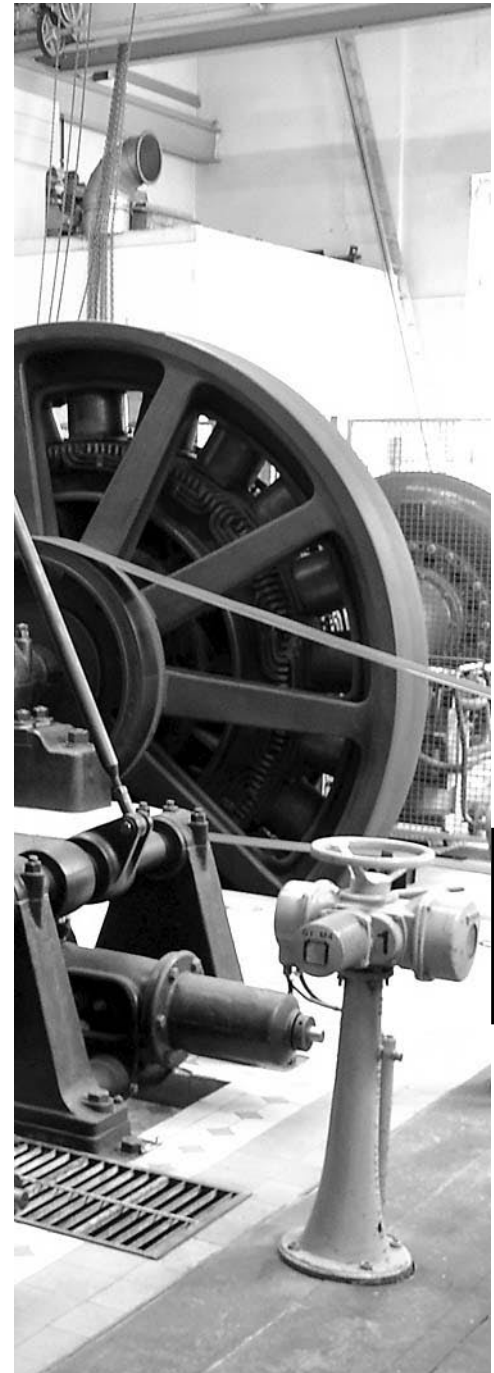
# Training Center and Hydropower Museum

## Aus- und Weiterbildungszentrum und Wasserkraft-Museum

Corporate Real Estate Management (CREM)  
- Bauen für die Industrie

Dieser Entwurf baut auf die gleichnamige Seminarreihe auf und beschäftigt sich praxisnah mit dem Bauen für die Industrie.

Dabei wird die gesamte Prozesskette des CREM, von der Ermittlung des Bedarfs, über die Standortsuche / -auswahl, Planung, bis zur Instandhaltung und Weiterverwertung nach der 1. Nutzungsphase, betrachtet. Entwurfsthema ist der Umbau eines Fertigungs- und Werkstattgebäudes zu einem Training Center, einschließlich einer Erweiterung um ein Mitarbeiter-Restaurant an einem bestehenden Standort in Süddeutschland. Darüber hinaus, ist die Renovierung und der Umbau des benachbarten alten Wasserkraftwerks zu einem Museum Bestandteil des Entwurfs.



## Institut für Entwerfen und Konstruieren

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Bautechnik und Baukonstruktion
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	14
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfnummer</b>	0234
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	25
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag
<b>Termine</b>	Dienstags ab 15.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	16. Oktober 2007, 14.30 Uhr
<b>Raum</b>	IEK, Seminarraum, 4.15
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. José Luis Moro, Prof. Gustl Lachenmann, Dr. Bernes Alihodzic, Matthias Rottner

## Erweiterung der Filmakademie Baden-Württemberg Extension of the Baden-Wuerttemberg School of Motion Pictures

Das Mathildenareal in Ludwigsburg ist eines der letzten zentrumsnahen ehemaligen Ludwigsburger Kasernenareale, das noch nicht überbaut wurde. Das Gebiet selbst stellt eine Verbindung zwischen dem Ludwigsburger Forum und der barocken Innenstadt dar und wurde in den vergangenen Jahren lediglich als Parkpatz benutzt.

Die in der Randzone verbliebenen Altbauten gehören heute bereits zur Filmakademie, die hier ihre digitalen Medienräume, einen Studioneubau und ihre Bibliothek unterhält.

Auf dem Gelände wird nun an der Ostseite die neue Theaterakademie des Landes errichtet und eine Tiefgarage gebaut.

Auf der verbliebenen Verbindungsfläche zwischen bestehender Film- und neuer Theaterakademie soll nun ein Erweiterungskonzept für die Filmakademie entwickelt werden, das den gestiegenen medientechnischen Anforderungen in der Ausbildung Rechnung trägt und das Mathildenareal in das städtebauliche Gefüge der historischen Altstadt einbindet. Der Entwurf wird in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt der Stadt Ludwigsburg ausgegeben.

Der Entwurf wird mit konstruktivem Schwerpunkt sowohl für Architektur- als auch Bauingenieurstudenten angeboten. Eine gemeinsame Bearbeitung des Entwurfs im interdisziplinären Team wird angestrebt, ist aber nicht Teilnahmevoraussetzung.

**Die Entwurfsabgabe findet planmäßig im März 2008 (12. KW) statt, kann aber bei Bedarf im Einzelfall vorgezogen werden.**



Nr./Fach It Studienplan      Entwurfsarbeit

**Lehrcluster**

**Entwurfsvergabenummer**      **15**  
**Punktzahl**                      10  
**Prüfungsnummer**            3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904  
**Prüfernummer**                0234  
**max. Teilnehmeranzahl**      25  
**Art der Veranstaltung**        Entwurf  
**Art/Umfang der Prüfung**      Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag

**Termine**                        Donnerstags ab 16.00 Uhr  
**1.Termin**                      18. Oktober 2007, 16.00 Uhr  
**Raum**                          IEK, Seminarraum, 4.15  
**Lehrpersonen**                Prof. José Luis Moro, Theo Härtner

# König Fußball - King Soccer

Für König Fußball und seine Anhänger sollen Sie die „Hall of Fame“ in Stuttgart entwerfen. Der Fan erhält dort Informationen über die Glanzlichter des Fußballs in Stuttgart und anderswo.

Der Entwurf wird mit konstruktivem Schwerpunkt sowohl für Architektur- als auch Bauingenieurstudenten angeboten. Eine gemeinsame Bearbeitung des Entwurfs im interdisziplinären Team wird angestrebt, ist aber nicht Teilnahmevoraussetzung.

Die Entwurfsabgabe findet planmäßig im März 2008 (12. KW) statt, kann aber bei Bedarf im Einzelfall vorgezogen werden.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Bautechnik und Baukonstruktion
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>16</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfnummer</b>	0234
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag
<b>Termine</b>	Donnerstags ab 15.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	18. Oktober 2007, 15.00 Uhr
<b>Raum</b>	IEK, Seminarraum, 4.15
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. José Luis Moro, Günther Schnell

## Schwimmende Venus - Floating Venus

Der Max-Eyth-See in Stuttgart-Hofen entstand im Zuge der „Schiffbarmachung“ des Neckars Ende der 50er-Jahre. Ursprünglich als Stuttgarter Badeseesee geplant, wird das an den See anschließende Park- und Wiesenareal nach der dramatischen Verschlechterung der Wasserqualität in den 60er-Jahren in seiner landschaftlichen Schönheit heute als Ausflugs- und Naherholungszone insbesondere an den Wochenenden intensiv genutzt.

Stuttgart möchte nun diese wertvolle Naturfläche stärker in das Kulturleben der Stadt einbinden und hier verstärkt öffentliche Veranstaltungen durchführen. Das Zentrum dieser Kulturinitiative soll dabei eine auf dem Max-Eyth-See schwimmende Konzertmuschel bilden, die an verschiedenen Stellen des Sees verankert werden und so für unterschiedlichste Veranstaltungen genutzt werden kann. Darüber hinaus sollen Konzepte für verschiedene Nutzungsszenarien am Max-Eyth-See entwickelt werden.

Der Entwurf wird mit konstruktivem Schwerpunkt sowohl für Architektur- als auch Bauingenieurstudenten angeboten. Eine gemeinsame Bearbeitung des Entwurfs im interdisziplinären Team wird angestrebt, ist aber nicht Teilnahmevoraussetzung.

Die Entwurfsabgabe findet planmäßig im März 2008 (12. KW) statt, kann aber bei Bedarf im Einzelfall vorgezogen werden.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	auf Anfrage
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	17
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfnummer</b>	00353 oder 01385
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Grundrisse, Ansichten, Schnitte und Details, Modelle
<b>Termine</b>	Donnerstag, 14:00 - 17:00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 18.10.2007, 14:00 Uhr
<b>Raum</b>	wird noch bekanntgegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Professor Peter Schürmann, Professor Jürgen Schreiber, Dipl.-Ing. Armin Kammer



## MININGhouse

Australische Minengesellschaften schürfen in der Weite des 5. Kontinents Erze. Weit ab von jeglicher Zivilisation arbeiten dort die Minenarbeiter: Sie schufteten dort, wie auf einer Ölplattform inmitten eines Ozeans, 7 Tage in der Woche 28 Tage lang 10 Stunden am Tag und werden dann für 2 Wochen in die Zivilisation zurückgebracht.

Die kleinen Siedlungen, die sie dort bewohnen, werden nach Abbau der Erzvorkommen nicht weiter benötigt.

Einerseits sollen den Minenarbeitern angemessene und angenehme Wohnungen geboten werden, die den besonderen klimatischen Bedingungen Rechnung tragen. Andererseits wird besonderer Wert auf Umweltverträglichkeit und Ressourcenschonung gelegt. Es soll nach dem Motto „slightly touch the earth“ gehandelt werden.

Ihre Aufgabe besteht darin, weitestgehend autarke Wohneinheiten für die Minenarbeiter zu entwerfen. In Bezug auf den Energie- und Trinkwasserbedarf aber auch die Abwasser- und Abfallentsorgung soll eine möglichst hohe Unabhängigkeit erreicht werden.

Leistungen: Präsentation, Zeichnungen, Modelle, Dokumentation (A3-Verkleinerung von großformatigen Plänen und in Originalgröße als pdf-Datei, jeweils auf vorgegebenen Formatvorlagen).

Teilnahmevoraussetzungen sind die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Die Teilnahme setzt außerdem für alle, die noch keine entsprechenden Vorkenntnisse haben, die Teilnahme an einem unserer Seminare aus den Bereichen Gebäudetechnologie, insbesondere dem energieeffizienten und ressourcenschonenden Bauen verpflichtend voraus.

Teilnehmerzahl: maximal 20

## Institut Wohnen und Entwerfen

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>18</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfernummer</b>	00865
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend
<b>Termine</b>	
	Dienstags, 9:00 -13:00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 16. Oktober 07, 11:00 Uhr
<b>Raum</b>	10.07
<b>Lehrpersonen</b>	Thomas Jocher, Wolf Reuter, Simone Lörcher

## Express

„Express“ bezieht sich nicht auf ein schnelles Objekt, sondern auf einen schnellen Vorgang.

Das didaktische Ziel ist, Entwerfen als wesentlich kontextuelle Arbeit zu trainieren, d.h. als einen Vorgang, in den entscheidende Inspirationen, das Konzept, oft auch die Entwicklung der Teile, aus dem Zusammenhang gewonnen werden, in den wir unser Objekt stellen. Kontext, in einem weiteren Sinn auch kulturell, sozial, ökonomisch, ökologisch bezogen, nimmt hier ausgewählte Orte mit ihren besonderen physischen Ausprägungen zum Anlass, je spezielle Entwürfe zu entwickeln.

Dabei ist die jeweilige Nutzung gleich, z.B. eine bestimmte Anzahl von Wohneinheiten. Es wechselt jedoch pro Aufgabe der Ort, z.B. Steilhang, Baulücke, Stadtautobahn, etc. Insgesamt werden es 6 Aufgaben in Folge sein, die den Entwurf ausmachen. Die Bearbeitung aller 6 Aufgaben ist obligatorisch, da wir die Reihe didaktisch als 1 Entwurfsprojekt begreifen.

Im Rahmen eines eingelagerten Wettbewerbs besteht die Möglichkeit, eine Reise nach Bilbao zu gewinnen.

Die Aufgaben werden im Rhythmus von 3 mal je 3+2 Wochen bearbeitet, abgegeben und geprüft, so dass der Entwurf nach 15 Wochen endet.

Teilnehmerzahl: 15

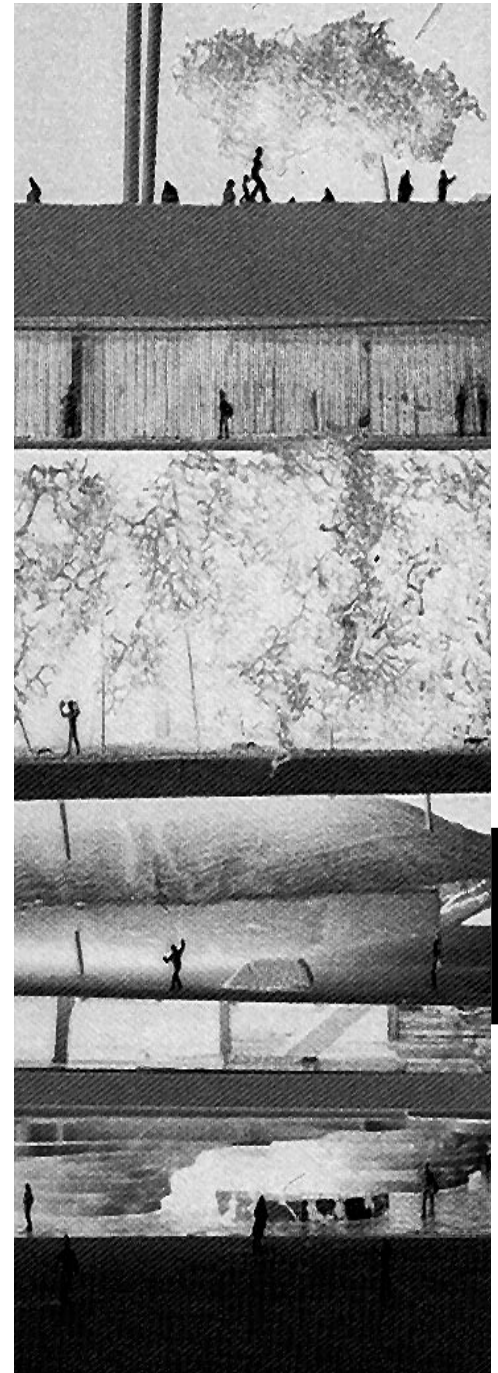




Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	19
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
Prüfervummer	00865
max. Teilnehmeranzahl	10
Art der Veranstaltung	Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend
Termine	Dienstag 9:00-13:00 Uhr
1.Termin	Dienstag 16. Oktober, 10:00 Uhr
Raum	10.08
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Siegfried Irion

## mixed multifunctional urban complex

ort :	ein grundstück in stuttgart in bester innenstadtlage zwischen kommerz und kultur (hospitalhof)
ziele:	neues wohnen in der stadt, gemischte wohnformen, qualitätvolle aussenräume, transferieren von stadtperipheren qualitäten in zentrumsnahe lagen, vernetzung mit urbaner öffentlichkeit, mikroklimatische aufwertung, hybride funktionszuweisungen
standortpotentiale:	hervorragende verkehrsanbindung, gute infrastruktur, urbanität, kurze wege zu wissen, kultur, medizin, kommerz
realer hintergrund:	mit den neuen stadtkernzielen hat stuttgart ein programm aufgelegt, das innerstädtisches wohnen fördern und forcieren will. das grundstück soll in naher zukunft freigemacht und neu beplant werden.
prozess:	es sind ein workshop und eine ausstellung der ergebnisse vor ort geplant
teilnehmerzahl:	10



## Institut für Öffentliche Bauten und Entwerfen

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit und 4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	20
<b>Punktzahl</b>	10 + 4
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904 und 4480
<b>Prüfervummer</b>	01989
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	40
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs-/Projektarbeit + Seminararbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Teilnahme am Seminar erwünscht studienbegleitend
<b>Termine</b>	kontinuierliche Arbeit im Studio
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, 17.10.2007, 9:00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer, Matthias Böttger, Dorothee Riedle, Katharina Leuschner, Tim Schmitt

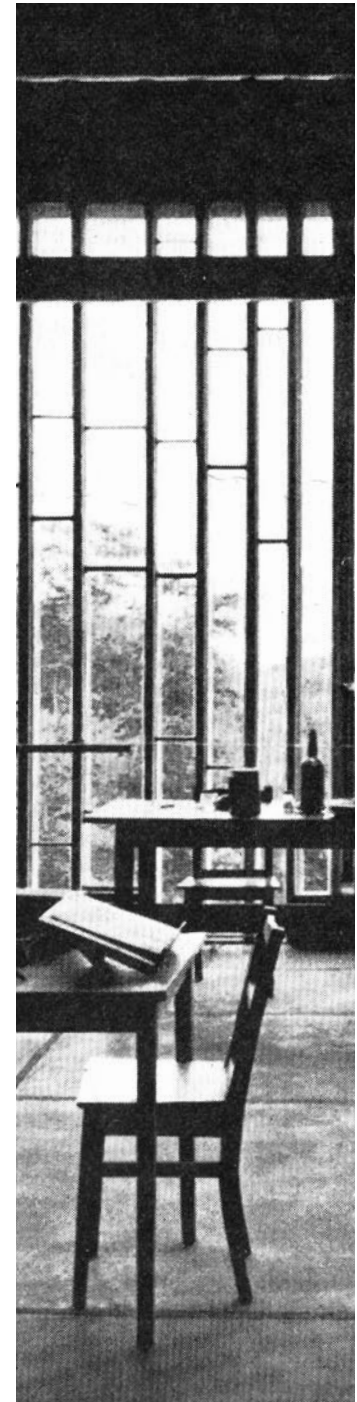
## URBAN CAMPUS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG Urban Campus University Würzburg

Die Julius Maximilian Universität Würzburg, als eine der ältesten Universitäten Bayerns vor über 600 Jahren gegründet, ist heute über das gesamte Stadtgebiet verstreut. Große Teile, insbesondere die Naturwissenschaften, befinden sich seit den 60er Jahren auf einem weitläufigen Campus „Auf dem Hubland“ oberhalb der Altstadt.

Als Ort des wissenschaftlichen Austausches aller Fakultäten untereinander und mit der internationalen Fachwelt soll auf einem innerstädtischen Grundstück vis à vis der Festung Marienberg, in unmittelbarer Nähe des Mainufers das neue Zentrum für Kommunikation der Wissenschaften entstehen. Als Urban Campus dient es dazu, der Wissenschaft und Forschung in der Stadt eine Adresse zu geben.

Der Urban Campus ist im Gegensatz zu den weitläufigen Campi an den Stadträndern als kompaktes Gebäudeensemble gedacht, der der Wissenschaft eine fast klösterliche Arbeitsumgebung bietet. Es finden hier Seminare und Tagungen statt, es gibt Übernachtungsmöglichkeiten für Tagungsteilnehmer und es können Wissenschaftler für eine begrenzte Zeit forschen, wohnen oder in Klausur gehen.

Der Entwurf findet in Kooperation mit der Bauhaus Universität Weimar, Lehrstuhl Prof. Karl-Heinz Schmitz statt. Eine gemeinsame Exkursion und Workshops in Weimar und Stuttgart sind geplant.



## Institut für Öffentliche Bauten und Entwerfen

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit und 4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>21</b>
<b>Punktzahl</b>	10 + 4
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904 und 4480
<b>Prüfernummer</b>	01989
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs-/Projektarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Teilnahme am Seminar erwünscht studienbegleitend
<b>Termine</b>	kontinuierliche Arbeit im Studio
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, 17.10.2007, 11:00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer, Matthias Böttger, Dorothee Riedle, Katharina Leuschner, Tim Schmitt

## LIVING BRIDGE - XELLA STUDENTENWETTBERB

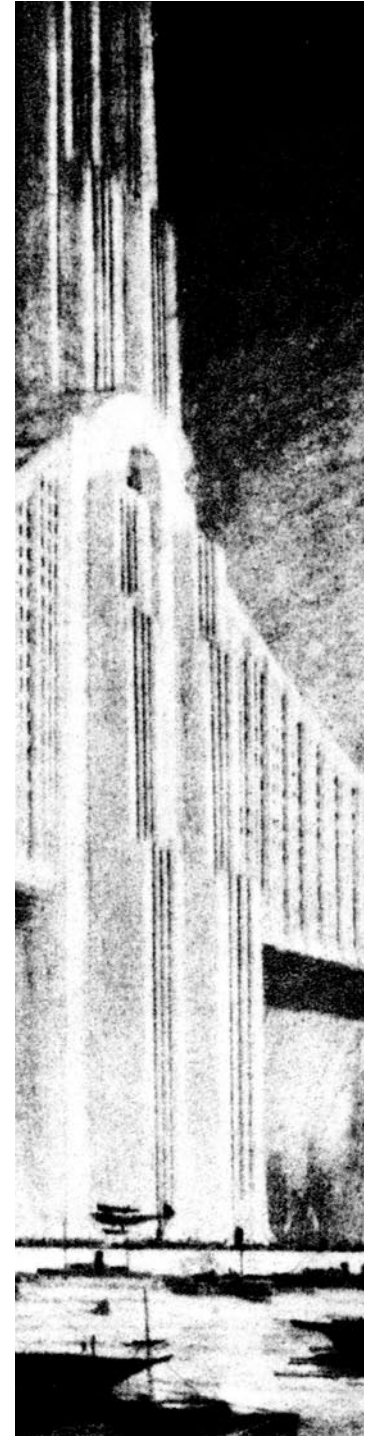
### living bridge - xella student competition

Aufgabe des 5. Xella Studentenwettbewerbs 2007/2008 ist der Entwurf einer Wohnbrücke über den Rhein in Duisburg. Auf der Brücke soll gehobenes Wohnen in verschiedensten Typologien - z.B. Appartements, Maisonette-Wohnungen oder Reihenhäuser - geplant sowie die nötige Infrastruktur - Läden und Restaurants - angedacht werden. Die Brücke dient gleichzeitig als prominente fußläufige Verbindung des neuen Stadtquartiers Rhein-Park mit dem Rheinvorland als innerstädtischem Erholungsgebiet am Wasser.

Als Preisgeld sind insgesamt 15.000 Euro ausgelobt.

Der Entwurf wird in Kooperation mit dem Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen, Prof. Jan Knippers, angeboten.

Eine Exkursion zum Entwurfsort und das Wettbewerbskolloquium finden Anfang Dezember statt.



## Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurf
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>22</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfernummer</b>	02163
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Abgabe: 10/11 KW 2008
<b>Termine</b>	
<b>1.Termin</b>	Mittwoch 10 Uhr Mittwoch, den 17. Oktober 2007
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Markus Allmann, Matthias Both, Kyra Bullert, Bettina Klinge

# IRGEAKUT

Kulturpleite Tübingen ? | Das pittoreske Städtchen Tübingen am Neckar beherbergt seit zehn Jahren ein Betonskelett an prominenter Lage. Nach Insolvenz eines Privatinvestors konnte für das halbfertige Konzerthaus seither kein geeignetes Konzept gefunden werden. Für diese moderne Bauruine am Rande der Altstadt sollen architektonische Lösungen gefunden werden (Abriss / Erweiterung / Neubau), neue der Öffentlichkeit zugängliche Nutzungen entstehen und räumlich ausgearbeitet werden.

**Lehrcluster**

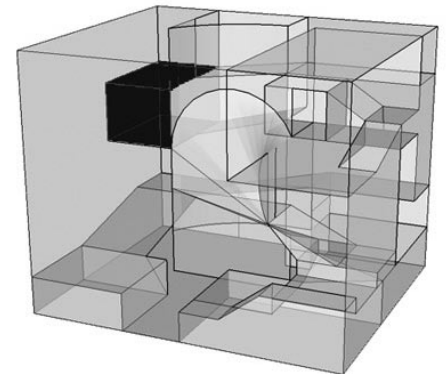
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>23</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 der 3903 oder 3904
<b>Prüfernummer</b>	00365
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Abgabe: 10/11 KW 2008

<b>Termine</b>	Donnerstags 9:30 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, den 18. Oktober, 9:30 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Franziska Ullmann Dipl.Ing. Peter Braumann

## Raumplan à la Loos **Raffinesse**

In einem vorgegebenen Volumen sollen unterschiedliche Raumformen kombiniert werden. In den Angrenzungen und Überlagerungen sollen die Positiv- und Negativvolumina zusammenwirken und gleichermaßen entsprechend ihren räumlichen Aufgaben genutzt werden. Die Ausformung der Räume soll ihrer Bedeutung im Wohnzusammenhang entsprechen.

Ein „geheimes Refugium“ als verborgenes Volumen soll aufgrund der raffinierten Komposition in dem Komplex entstehen (für geheime Liebhaber oder bedrohte VIP's)



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	5.Städtebau und Stadtplanung
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>24</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfernummer</b>	0728
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	30
<b>Art der Veranstaltung</b>	studienbegleitend
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Entwurfspräsentation
<b>Termine</b>	wöchentlich, dienstags 14.00- 18.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Di 16. Oktober 2007
<b>Raum</b>	wird am Institut ausgehängt
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Helmut Bott, Prof. Sonay Cevik Horst Reichert, Rainer Goutrie

## **ISTANBUL ! urban focuspoints at bosporus**

Es gibt an den Ufern des Bosporus mehrere Standorte, im wesentlichen ehemalige kleine Fischerorte, die miteinander korrespondierende, urbane Brennpunkte darstellen. Sie sind vom Wasser aus, aber auch vom jeweils gegenüberliegenden Ufer her erlebbar und stellen in der Stadt somit wichtige „landmarks“ für den auf dem Bosporus sehr lebhaften Verkehr aus Fährschiffen, Frachtern und Freizeitbooten dar. Das Gewässer bildet als Grenze zwischen Europa und Asien auf den ersten Blick eine große Barriere in der Stadt, die aber bei genauerem Hinsehen das eigentliche Zentrum Istanbuls bildet, auf dem sich täglich Millionen Menschen bewegen. Jedes dieser urbanen Zentren ist durch eigene Charakteristika geprägt, sei es als kulturell oder religiös besonders bedeutender Ort, als Handelszentrum, oder als Ort für Freizeit und Tourismus.

Im Laufe des Entwurfes sollen an ausgesuchten Stellen diese Besonderheiten herausgearbeitet werden, um die Identität der einzelnen Orte zu stärken, festgestellte Mängel zu beheben und daraus ein Entwurfskonzept zu erarbeiten.

Es sollte von den Studierenden jeweils einer der verschiedene Stadtteile bearbeitet werden, sodass am Ende des Entwurfes in einem Einsatzmodell ein Gesamteindruck entstehen kann. Das Nutzungskonzept der Arbeiten hängt von dem jeweiligen Ort ab, kann also neben Mischnutzungen auch besondere Ansätze bieten.

Zur Vorbereitung auf den Entwurf wird ein Seminar angeboten. Titel:  
**„Die orientalische Stadt im Wandel der Zeiten“ (Horst Reichert, Anette Gangler, SI)**

Der Entwurf findet in Kooperation mit der Mimar Sinan Güzel Sanatlar Üniversitesi in Istanbul statt.

Bestandteil des Projektes ist eine Exkursion nach Istanbul.

**Termin: 31.Oktober - 06.November 2007**



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	5. Städtebau und Stadtplanung
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>25</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfervummer</b>	00728
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	25
<b>Art der Veranstaltung</b>	studienbegleitend
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Entwurfspräsentation
<b>Termine</b>	wöchentlich, dienstags 9.00 - 13.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 23. Oktober 2007, 10.00 Uhr
<b>Raum</b>	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Helmut Bott, Albrecht Klenk, Anette Gangler, Dan Teodorovici

#### **Kairo - der Ramses-Bahnhof**

Cairo - the Ramses Railway Station

Wüsten, Oasen, das Pharaonenerbe, eine Handvoll Städte, der Nil und sein fruchtbares Tal: Ägypten! Seine Hauptstadt Kairo, die ehemals „Siegreiche“, ist in den letzten zwei Jahrzehnten zu Afrikas Megacity herangewachsen - 17 Mio. Einwohner drängen sich in der dichten Metropole zusammen. Ungeachtet ihrer eigenen Probleme neigt sie dazu, den Rest des Landes in den Schatten zu stellen.

Der Entwurf thematisiert im Vorfeld eines internationalen Wettbewerbs aktuelle städtebauliche Fragen dieser Megacity. Sein Fokus liegt auf dem Stadtumbau des Bereiches um den Ramses-Bahnhof- einem bedeutenden Brennpunkt des geschichtsträchtigen Stadtzentrums mit seinen über 500 Baudenkmalen und 1.5 Mio. Einwohnern.

Die Teilnahme am begleitenden Grundlagenseminar über orientalische Städte ist verpflichtend. Eine Studienreise (Februar 2008) wird nach Kairo und in eine beispielhafte Oase führen. Projektarbeit und Exkursion werden in Kooperation mit Kairoer Universitäten durchgeführt. Für die Exkursion sind DAAD-Mittel beantragt.

**Teilnehmerzahl:** 25 Studierende



**Städtebau-Institut  
Städtebau und Entwerfen**

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	5. Städtebau und Stadtplanung
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>26</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfernummer</b>	00728
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	25
<b>Art der Veranstaltung</b>	1. - 4. Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Entwurfspräsentation
<b>Termine</b>	Donnerstags 9:45 - 13:00 Uhr
<b>1.Termin</b>	1.Termin 18.10. 10:30 Uhr
<b>Raum</b>	wird rechtzeitig am Lehrstuhl bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Helmut Bott, Thorsten Erl, Luisa Forcini

*between rhine and wine*

## *zwischen Rhein und Wein*



Schriesheim liegt ca. 8 km nördlich von Heidelberg in der Metropolregion Rhein-Neckar an der Bergstraße direkt an den Hängen des Odenwalds. Die Stadt mit 13.500 Einwohnern ist durch den Weinbau geprägt.

Entlang der B3 wird von der OEG (Oberrheinische Eisenbahngesellschaft) ein 2 ha großes innerstädtisches Gelände in großen Teilen nicht mehr benötigt.

Die Entwurfsaufgabe besetzt die Schnittstelle zwischen Architektur und Städtebau. In einer Gesamtbetrachtung werden Analysen und Konzepte für eine Leitidee der städtebaulichen Entwicklung Schriesheims erarbeitet.

- Metropolregion
- Neue Wohn- und Gewerbegebiete
- Verkehrsprojekt Branichtunnel
- Tourismus

Darauf aufbauend soll ein städtebaulicher Entwurf im näheren Untersuchungsgebiet entwickelt werden.

- neuer OEG Bahnhof
- nachhaltige Innenentwicklung (Stadtraum)
- Vernetzung der Stadtteile (west/ost)
- Stadteingang

Der Entwurf wird in Kooperation mit der Stadt Schriesheim und dem Grundstückseigentümer MVV Mannheim als Studentenwettbewerb mit einem Preisgeld durchgeführt.

Leistungen:

Städtebauliche Leitidee 1:5.000 / 1:2.500

Städtebaulicher Entwurf 1:1.000 / 1:500

Im Seminar „urban design lab“ (Lärmschutz und Energieeffizienz im Städtebau) kann der Entwurf parallel als Testentwurf zur Simulation eingesetzt werden.

Abgabe: Ende Februar 2008



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	5. Städtebau und Stadtplanung
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	27
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfernummer</b>	00337
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	30
<b>Art der Veranstaltung</b>	1.-4. Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Entwurfspräsentation (mündl. Prüfung)

<b>Termine</b>	Mittwochs 9.00 - 16.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, 17. Oktober, 9.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Franz Pesch, Jan Blaneck, Britta Hüttenhain, Johannes Kappler

## **WIEN / VIENNA: SEHNSUCHT STADT**

### **Klaus-Humpert-Preis für innovativen Städtebau**



Die empirische Realität gegenwärtiger Stadtplanung ist wie eine Wetterkarte mit Hoch- und Tiefdruckgebieten. In der Stadtentwicklung äußert sich die Wetterlage im gleichzeitigen Nebeneinander divergierender Szenarien: Wachstum und Schrumpfung, Verdichtung und Entdichtung, zentrifugale und zentripetale Siedlungsentwicklung, Dynamik und Stillstand. In dieser Polarität entsteht die Stadt von morgen.

Das Bild der Stadt ist doppeldeutig. Es gibt sowohl das Haus in der romantischen Gartenstadt als auch die urbane Wohnung auf der Etage - am besten beides zusammen! Der moderne Städter liebt neben der coolen Loft in zentraler Stadtlage eben genauso die Sommerfrische auf dem Land.

Ein ideales Experimentierfeld für diese Realität ist das 40 ha große Areal des Nordwest-Bahnhofs in Wien. Es bezieht seine Lagegunst aus der Nähe sowohl zum Stadtzentrum als auch zu den infrastrukturellen und freiräumlichen Korridoren in die Bezirke der Vorstadt.

Darüber hinaus bietet dieser Standort aufgrund der imperialen Vergangenheit Wiens als Hauptstadt der Habsburg-Monarchie viele Anknüpfungspunkte, um sich mit den komplexen Schichten einer Metropole auseinander zu setzen, die die emotionale Beziehung zu einer Stadt ansprechen.

Der Entwurf steht somit in Zusammenhang mit der Auslobung des diesjährigen Klaus-Humpert-Preises für innovativen Städtebau mit dem Thema „Sehnsucht Stadt“. Weitere Informationen zum Wettbewerb: [www.uni-stuttgart.de/si/humpertpreis](http://www.uni-stuttgart.de/si/humpertpreis)

Exkursion Wien: 26.10.-29.10.2007  
Abgabe Entwurf: 27.02.2008  
Abgabe Wettbewerb: 03.03.2008

## Städtebau-Institut

### Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung

Nr./Fach It Studienplan      Entwurfs- und Projektarbeit

Lehrcluster                      5. Städtebau und Stadtplanung

Entwurfsvergabenummer      **28**

Punktzahl                        10

Prüfungsnummer                3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904

Prüfernummer                  0321

max. Teilnehmeranzahl        20

Art der Veranstaltung          Entwurfs- und Projektarbeit

Art/Umfang der Prüfung        Entwurf (Gutachten)

Termine                          mittwochs 9 - 13 Uhr

1.Termin                         Mittwoch, 17. Oktober

Raum                                8.28

Lehrpersonen                    Prof. Johann Jessen, Dipl.-Ing. Karoline Brombach,  
Dipl.-Ing. Christian Holl

## WAS WÄRE, WENN ...

### Neue Konzepte für Stuttgarter Areale

WHAT IF – New Concept for Areas in Stuttgart

Man stelle sich vor, das Finanzamt verließ den Rotebühlbau, die Schwabengarage gäbe ihren Standort in der Neckarstraße auf, ... Derartige Annahmen sind weniger unwahrscheinlich, als es scheint. Immer wieder verschiebt sich das städtische Gefüge, weil in kurzer Frist Entscheidungen großer Tragweite getroffen werden. Kaum vorhersehbar eröffnet sich eine Chance, auf die man zuvor nicht hoffen konnte. Dies zwingt die Stadt, schnell und umsichtig zu agieren, will sie diese Chancen nutzen. Ein Mittel, mit dem die Stadt ihre Handlungsmöglichkeiten sondiert und Alternativen abwägt, ist es, städtebauliche Gutachten in Auftrag zu geben.

Die Erstellung eines solchen städtebaulichen Gutachtens gehört zum Alltag eines Stadtplaners. In einem Gutachten wird eine planerische und städtebauliche Argumentation in Text und Zeichnung entfaltet, in der die bestehende Situation analysiert, Probleme und Potenziale identifiziert, Nutzungs- und Bebauungsideen entwickelt und deren Folgen erörtert werden. Darauf aufbauend werden schließlich inhaltliche und verfahrensbezogene Empfehlungen ausgesprochen. Dieses Tätigkeitsspektrum soll eingeübt werden.

Gegenstand des Gutachtens sind gemeinsam mit dem Amt der Stadtplanung und Stadterneuerung Stuttgart ausgewählte Schlüsselbereiche, die durch eine Entscheidung einer Firma oder Institution mit einem Schlag neue Handlungsmöglichkeiten eröffnen. Für das jeweilige Areal und seine Umgebung ist der Bestand zu erfassen, zu analysieren, ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept zu entwerfen und Vorschläge zum Planungsverfahren zu entwickeln. Dies verlangt eine Auseinandersetzung mit Problemen des jeweiligen Stadtteils, der Bebauungstypologie und dem Planen und Bauen im Bestand.

max. Teilnehmerzahl: 20 Studierende - Abgabetermin: 11. Woche - Prüfung: 13. Woche



# Diplome Prüfungsteil B

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

WS 07/08

## Rund um das Diplom

Wir stellen in letzter Zeit immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen. Bitte kümmern Sie sich um die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistungen. **Eine Anmeldung zum Diplom ist nur möglich, wenn ALLE Leistungen vorliegen.**

### Kurzfassung der wichtigsten Schritte

- Diplomanmeldung im WS 07: 03.12.07 - 07.12.07
- Diplomanden erhalten alle zur Prüfung erforderlichen Unterlagen im Prüfungsamt bei Herr Siems (Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57)
- Bestätigung über die erbrachten Prüfungsleistungen
- Prüfungsanmeldung -Abgabe bei Herr Siems
- Diplomprüfungsbogen - Abgabe bei Frau Krüger (3 Prüfer benennen!)
- Gesuch auf Ausstellung des Diplomzeugnisses - Abgabe bei Herrn Siems

### Abgabeleistungen

- A3 Mappe mit Verkleinerungen aller Pläne (Endzustand!)
- Modellfotos
- Mappe bitte beschriften: Diplomprüfer, Institut, Bearbeiter, Anzahl Pläne und Fotos

### Diplomprüfung

- die Prüfung dauert 40 Minuten, den genauen Prüfungsplan entnehmen Sie bitte den Aushängen vor Zi 1.26 (der Plan steht spätestens in der 1. Vorlesungswoche fest)

**Detaillierte Informationen zum Ablauf den geforderten Abgabeleistungen siehe Aushänge bei Frau Krüger Sekretariat des Prüfungsausschusses, K1, 1. Stock, Zi. 1.26**

### Diplomzeugnis

Das Diplomzeugnis kann nur derjenige erhalten der dies beantragt. Bitte das Formblatt im Anmeldezeitraum (s. o.) im Prüfungsamt abgeben oder per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausmeister K1 ) an folgende Adresse schicken:

Universität Stuttgart  
Prüfungsamt; Herr Siems , Universitätsbereich Vaihingen  
Pfaffenwaldring 57  
70569 Stuttgart

Haben Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen erbracht, können sie wählen welche Fächer in das Diplomzeugnis aufgenommen werden sollen (ggf. Rücksprache mit Herrn Siems).

Auf Initiative von Diplomanden finden rund um das Diplom mehrere Aktivitäten statt, die teils von den Diplomanden, teils von Seiten der Fakultät getragen werden.

### Diplomreader K10207 (verantwortlich: Team von Diplomanden)

Die an einer Präsentation ihrer Arbeiten interessierten Diplomanden erstellen einen Diplomreader; dieser Reader beinhaltet wertungsfrei und gleichberechtigt alle Diplomarbeiten. Der Reader wird im Casino IT erstellt und beim Diplomfest verkauft.

### Diplomausstellung / Diplomjury

Die Fakultät organisiert in den Fluren und im Foyer des K1 jedes Semester eine Diplomausstellung aller Diplomarbeiten. Nur ausgestellte Arbeiten nehmen an der Diplompreisjury teil. Die Jury besteht aus internen und externen Lehrenden, die Anzahl der Preise und Anerkennungen legt die Jury fest.

### Diplomurkundenverleihung/ Diplompreisverleihung

Die Fakultät organisiert eine feierliche Verleihung der Diplomurkunden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Diplompreis verliehen.

### Diplomfest (verantwortlich: Diplomanden)

Im Anschluss an die Urkundenverleihung findet im Foyer des K1 oder K2 das Diplomfest statt, welches von den Diplomanden kostendeckend organisiert sein muss. Um den Organisationsaufwand zu reduzieren und den ‚Wissensverlust‘ gering zu halten, übernimmt das Dekanat die Koordination der verschiedenen Aktivitäten.

### Termine Diplom SS 07

Zentraler Diplomabgabetermin:	18.10.07
Diplomprüfungswoche:	22.10.07 - 26.10.07
Diplomurkundenverleihung und Diplompreisverleihung:	05.12.07
Diplomausstellung:	26.11.07 - 07.12.07

### Termine Diplom WS 07/08

Diplomanmeldung:	03.12.07 - 07.12.07
Zentraler Diplomabgabetermin:	17.04.08
Diplomprüfungswoche:	21.04.08 - 25.04.08
Diplomurkundenverleihung und Diplompreisverleihung:	11.06.08
Diplomausstellung:	02.06.08 - 13.06.08

## Institut für Grundlagen der Planung

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	00351
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Diplomarbeit und -vorstellung, mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 16.10.2007, 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	6.47
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt

## Freie Diplomarbeiten

### Diploma

Das IGP betreut freie Diplome nach Absprache.

Die Diplomarbeiten bieten den Studierenden die Möglichkeit, als Abschluss ihres Studiums eine selbstgewählte Aufgabe wissenschaftlich und kreativ zu bearbeiten und damit einen erfolgreichen Übergang ins Berufsleben oder aber eine mögliche Promotion vorzubereiten.

Eine Auswahl, die das Spektrum der bislang bearbeiteten Diplomthemen zeigt, finden Sie auf der Institutshomepage unter [www.igp.uni-stuttgart.de/publika](http://www.igp.uni-stuttgart.de/publika).

### Bemerkung:

Anmeldung am Institut





<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	nach Abstimmung möglich
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	00297
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	Kolloquien nach Aushang, Internet
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, 17. Oktober 2007, 10.00 h
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Cheret

## Stuttgart exklusiv Stuttgart exklusiv

Eines der über Jahrzehnte am stärksten vernachlässigten Areale an attraktivster Stelle der Stuttgarter Innenstadt befindet sich zwischen der Markthalle, den Breuningerbauten und dem Karlsplatz/Dorotheenstraße.

Neuerdings, nicht zuletzt in Konkurrenz mit der Innenstadterweiterung von „Stuttgart 21“, eröffnet sich mit urban-ökonomischem Druck die Chance zur stadträumlichen und architektonischen Neuordnung. Es werden aktuell unterschiedliche Nutzungen im neuen Quartier diskutiert: ein repräsentativer Neubau für die Landesministerien für ca. 950 Mitarbeiter, ein Luxushotel mit etwa 250 Zimmern sowie möglichst viel Fläche für Einzelhandel und Gastronomie.

Die Aufgabenstellung für das Diplom besteht zunächst in der Entwicklung eines stadträumlichen Masterplans, der auch die Anbindung an den Charlottenplatz berücksichtigt. Auf dieser Grundlage ist ein Teilbereich des Quartiers architektonisch bis in die Materialisierung und Konstruktion zu vertiefen.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfnummer</b>	00443
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 18.10.2007, 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Stefan Behling

# ***Freie Diplomarbeiten***

## *Diploma*

Nach Absprache können am IBK2 von den Studierenden frei gewählte Themen betreut werden.

bioklimatik integration  
photovoltaik schlankheit  
solarthermie ökologie konstruktion  
funktion ästhetik tragwerk  
ästhetik fassade energie  
ressourcenschonend nachhaltig  
visionär neue technologien  
vorfertigung automatisierte  
fertigung solarenergienutzung  
fassade intelligente materialien  
bionik umweltbewusst cutting  
edge co2neutral graue energie  
konstruktion spektakulär montage  
natürliche belüftung bioklimatik  
integration photovoltaik  
schlankheit solarthermie ökologie  
konstruktion funktion ästhetik  
tragwerk ästhetik fassade  
energie ressourcenschonend  
nachhaltig visionär neue  
technologien vorfertigung  
cutting edge automatisierte fertigung  
solarenergienutzung fassade  
intelligente materialien bionik  
umweltbewusst co2neutral graue  
energie konstruktion montage  
natürliche belüftung bioklimatik  
integration photovoltaik  
schlankheit solarthermie ökologie  
konstruktion funktion ästhetik  
tragwerk ästhetik spektakulär  
fassade energie ressourcenschonend  
nachhaltig visionär neue



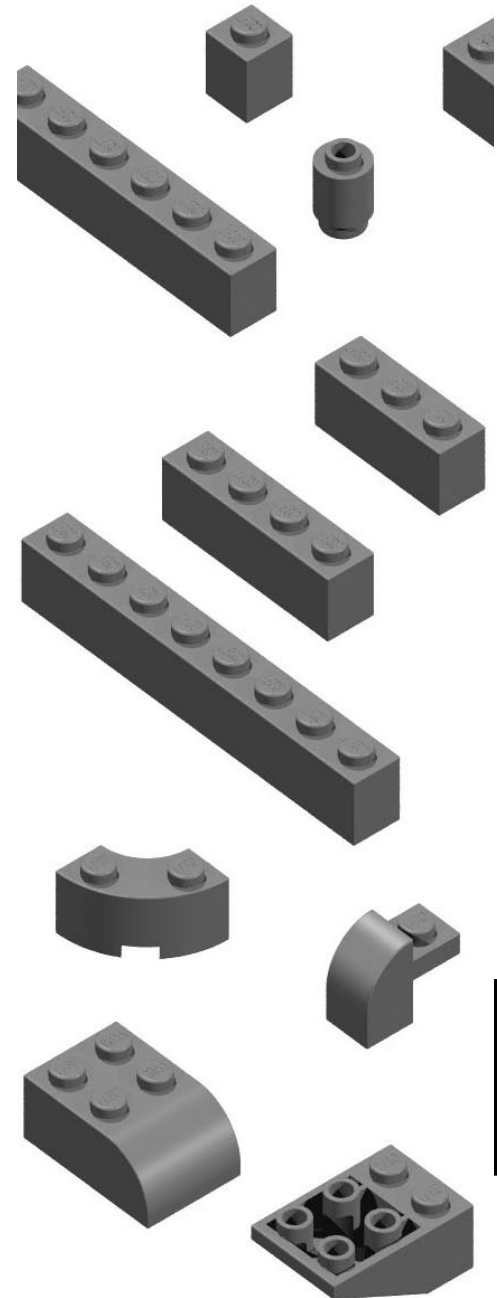
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	00443
<b>Prüfernummer</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 18.10.2007, 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Stefan Behling

## ***Modulare Bausysteme*** *modular design*

Für die Daimler Chrysler AG sollen standardisierte, erweiterbare Bausysteme für eingeschossige Produktions- und Logistikhallen entwickelt werden. Dabei sollen vorhandene Standardbauelemente überprüft, bzw. neue modulare Lösungen für Tragwerk, Dach, Fassade, technische Ausbausysteme etc. entwickelt werden. Hierbei spielt die Integration der Teilkomponenten eine entscheidende Rolle.

Der Nachweis der Modularität ist anhand von drei variierenden Nutzungsanforderungen und unterschiedlichen Standorten zu führen.

Das Diplom wird in Zusammenarbeit mit der Daimler Chrysler AG angeboten. Bei Interesse besteht die Möglichkeit ein Praktikum bei der Abteilung Industriebau, PF-Fabrikplanung Mercedes-Benz PKW durchzuführen.



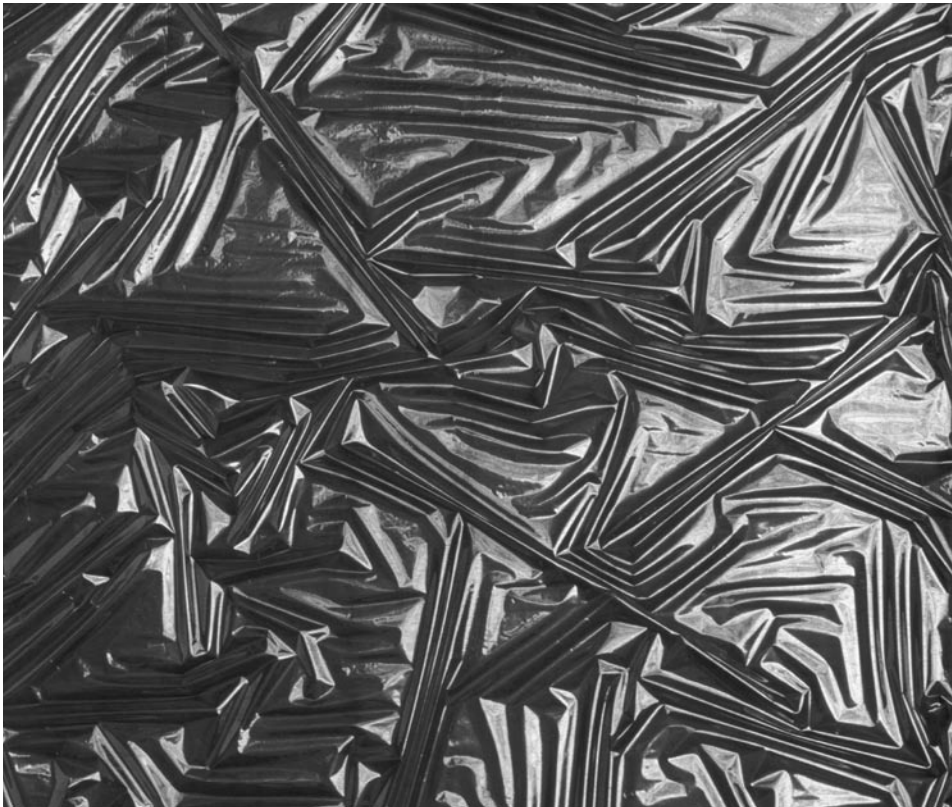
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Nach Abstimmung möglich
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Donnerstag 18.10.07 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek NN

## KINEMATIC ROOM

Am ILEK werden seit einigen Semestern die konstruktiven Eigenschaften von Vakuum-Strukturen erforscht. In einem nächsten Schritt sollen die architektonischen Qualitäten und die Individualisierungsmöglichkeiten durch die Formveränderbarkeit solcher Strukturen ausgelotet werden.

Die Entwurfsaufgabe ist ein Habitat für Stipendiaten, die für ein Semester am ILEK forschen, das im Garten des Instituts aufgebaut werden soll. Die sanitäre Infrastruktur des Zeltes ist mitnutzbar, so dass sich die Funktionen der Wohnzelle auf Schlafen und Wohnen beschränken.

Vorgegeben ist eine Gerüstunterkonstruktion, an die die formbare Haut vorgehängt wird. Die Fassade soll neben den hervorragenden Wärmedämmeigenschaften und der hohen Lichtdurchlässigkeit vor allem intelligente Anwendungen für die Formveränderbarkeit ermöglichen. Durch Zugabe und Entnahme von Luft in der Konstruktion erfolgt der Wechsel zwischen stabilen und instabilen Zustand. So ergibt sich ein kinematischer Raum, dessen Potentiale aufgedeckt werden sollen.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Nach Abstimmung möglich
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfnummer</b>	00440
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Donnerstag 18.10.07 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Dewi Schönbeck, NN



## SYMBIOTIC HOUSING

Die anspruchsvolle Aufgabe dieser Diplomarbeit ist die kritische Auseinandersetzung mit der gewöhnlichen Wohnform des Doppelhauses und die Erarbeitung innovativer Wohnkonzepte. Gibt es die Möglichkeit eines symbiotischen Nebeneinanders, statt der üblichen „Zwangsheirat“ von zwei Haushälften?

Zu entwerfen sind zwei gekoppelte, aber dennoch eigenständige Wohneinheiten, die als räumliche Organismen innerhalb einer gemeinsamen Hülle in Interaktion treten können und voneinander profitieren. Neue Wege der inneren Mobilität und Variabilität sollen die Wohnzuschnitte ökonomisch an die Bedürfnisse der unterschiedlichen Nutzer anpassen. Durch schaltbare Räume und bewegliche Trennelemente soll eine flexible, ökonomisch ausgelastete Zonierung erreicht werden.

Für diese Aufgabenstellung sollen architektonische Lösungen gefunden werden, die sowohl neueste Entwicklungen der Vorfertigung und der Gebäudetechnik als auch aktuelle Kenntnisse der Materialforschung integrieren. Die energetischen Vorteile der gemeinsamen Außenhaut und eines gemeinsamen Energiehaushaltes sollen optimal ausgenutzt werden.

Das Diplom ist sowohl einzeln als auch in 2er-Teams zu bearbeiten.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.5.3 Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfervummer</b>	01265
<b>Art der Veranstaltung</b>	zeichnerische und schriftliche Ausarbeitung, Modell und deren mündliche Vorstellung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	
<b>Termine</b>	3 Betreuungen gemäß Aushang
<b>1.Termin</b>	Montag, 15. Oktober 2007
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	für das Prüfungsgebiet Bautechnik: Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers

## Soccer Bowl

Nach der WM folgte der Gewinn der deutschen Meisterschaft - Stuttgart im Fußballfieber. Ist die Zeit nun reif für eine reine Fußballarena?

Der VfB Stuttgart ist einer der letzten Vereine, die noch in einem Leichtathletikstadion mit Laufbahn spielen. Die Forderungen nach Umbau des Gottlieb Daimler Stadions zu einer reinen Fußballarena sind alt und werden immer lauter, gleichzeitig melden sich die Freunde der Leichtathletik zu Wort und plädieren für den Erhalt des einzigen wettbewerbstaughlichen Stadions der Stadt.

Wo liegt die Lösung? Können Teile der bestehenden Tribünen oder vielleicht sogar des Daches erhalten bleiben oder ist es besser, das Stadion komplett neu zu errichten? Vielleicht an einem neuen Standort?

Was ist überhaupt eine moderne Fußballarena?

Wie will sich der Fußball in Nachbarschaft zum Mercedes Benz Museum von Ben van Berkel und im Vergleich zur Allianz Arena des übergroßen Dauerrivalen Bayern München präsentieren?

Muss das Spielfeld überdacht werden oder ist es besser, unter freiem Himmel zu spielen? Welche Ereignisse können außer dem übermächtigen Fußball sonst noch im Stadion stattfinden?

Für alle diese Fragen sollen die Arbeiten Vorschläge machen und so einen Beitrag zur öffentlichen Diskussion liefern.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	auf Anfrage
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	00353
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Prüfung auf Grundlage von Zeichnungen und Modellen im Zusammenhang mit der Vorstellung der Diplomarbeit wird noch bekannt gegeben
<b>Termine</b>	
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 18.10.2007, 16:00
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Professor Peter Schürmann

### **Tanzwelt / John-Cranko-Schule**

#### Dance World / John Cranko School

Oskar Schlemmer, John Cranko, Márcia Haydée, Birgit Keil, Ismael Ivo: Persönlichkeiten, die Stuttgart zu einer der international renommierten Zentren des Tanzes machten.

Im Jahr 1922 fand in Stuttgart die Uraufführung des von Oskar Schlemmer gestalteten „Triadischen Balletts“ statt. In den 60er Jahren schließlich wurde das Stuttgarter Ballett unter seinem Choreografen John Cranko weltweit berühmt. 1971 gründete Cranko in Stuttgart die Ballettschule, in der tänzerische Talente in klassischem Tanz ausgebildet werden. Die dem Stuttgarter Ballett angegliederte Schule verfügt außerdem über ein Internat.

Im Rahmen der Diplomarbeit sollen in Stuttgart neue Räumlichkeiten sowie Probenräume und Ballettsäle für die John-Cranko-Schule geplant werden.



## Institut für Entwerfen und Konstruieren

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Bautechnik und Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfnummer</b>	0234
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag
<b>Termine</b>	Dienstags ab 15.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	16. Oktober 2007, 14.30 Uhr
<b>Raum</b>	IEK, Seminarraum, 4.15
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Luis José Moro, Prof. Gustl Lachenmann, Dr. Bernes Alihodzic, Matthias Rottner

## Erweiterung der Filmakademie Baden-Württemberg Extension of the Baden-Wuerttemberg School of Motion Pictures

Das Mathildenareal in Ludwigsburg ist eines der letzten zentrumsnahen ehemaligen Ludwigsburger Kasernenareale, das noch nicht überbaut wurde. Das Gebiet selbst stellt eine Verbindung zwischen dem Ludwigsburger Forum und der barocken Innenstadt dar und wurde in den vergangenen Jahren lediglich als Parkpatz benutzt.

Die in der Randzone verbliebenen Altbauten gehören heute bereits zur Filmakademie, die hier ihre digitalen Medienräume, einen Studioneubau und ihre Bibliothek unterhält.

Auf dem Gelände wird nun an der Ostseite die neue Theaterakademie des Landes errichtet und eine Tiefgarage gebaut.

Auf der verbliebenen Verbindungsfläche zwischen bestehender Film- und neuer Theaterakademie soll nun ein Erweiterungskonzept für die Filmakademie entwickelt werden, das den gestiegenen medientechnischen Anforderungen in der Ausbildung Rechnung trägt und das Mathildenareal in das städtebauliche Gefüge der historischen Altstadt einbindet. Der Entwurf wird in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt der Stadt Ludwigsburg ausgegeben.

Der Entwurf wird mit konstruktivem Schwerpunkt sowohl für Architektur- als auch Bauingenieurstudenten angeboten. Eine gemeinsame Bearbeitung des Entwurfs im interdisziplinären Team wird angestrebt, ist aber nicht Teilnahmevoraussetzung.

**Die Entwurfsabgabe findet planmäßig im März 2008 (12. KW) statt, kann aber bei Bedarf im Einzelfall vorgezogen werden.**



## Institut für Öffentliche Bauten und Entwerfen

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplom
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfnummer</b>	01989
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Diplomvorstellung (mündlich)
<b>Termine</b>	nach Absprache
<b>1.Termin</b>	am Institut erfragen
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut und Homepage
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer

## SPORT COLLEGE GESTÜT MARBACH

sport college stud marbach

Durch die Ergebnisse der Pisa –Studie hat sich das Image der öffentlichen Schulen deutlich verschlechtert. Viele Eltern suchen deshalb nach alternativen pädagogischen Modellen. Das ist der Grund für die enorme Zahl der privaten Neugründungen von Schulen in den letzten Jahren. Neben den „normalen“ Ersatzschulen steigt auch die Nachfrage an Internaten, die oft einen speziellen Schwerpunkt haben, um den Bedarf an Schulen für Kinder mit ausgeprägten Begabungen zu fördern. Eine solche Einrichtung ist Gegenstand der Diplomaufgabe, bei der es sich um ein Internat beim Landesgestüt Marbach handelt.

Das Programm sieht die Einrichtung von Unterrichts- und Gemeinschaftsräumen für die 8. bis 12. Gymnasialklasse vor (Mittel- und Oberstufe). Alle SchülerInnen leben auf dem Campus, wofür Wohngebäude und Gemeinschaftseinrichtungen zu planen sind.

Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit sieht neben der Vermittlung des normalen Bildungskanons die Arbeit an und mit dem Pferd, verbunden einer Förderung des Nachwuchses für den Reitsport.

Soziale Kompetenz wird durch die so genannten „Dienste“ geschult. Ein wesentlicher Teil dieser Arbeit betrifft die aktive Mithilfe bei der Versorgung und Pflege der Pferde.

Das Haupt- und Landgestüt Marbach ist auf der Hochfläche der Schwäbischen Alb gelegen. Es ist das älteste staatliche Gestüt Deutschlands. Der Gebäudebestand ist im Wesentlichen noch der des 19. Jahrhunderts.

Das baden-württembergische Haupt- und Landgestüt Marbach ist gleichzeitig eine touristische Attraktion. Marbach ist alleine schon wegen seiner landschaftlich reizvollen Lage Landschaft der Schwäbischen Alb ein beliebtes Ausflugsziel.



Nr./Fach It Studienplan      Diplomarbeit

Lehrcluster

Punktzahl                      20

Prüfungsnummer

Prüfervummer                00865

Art der Veranstaltung        Diplom

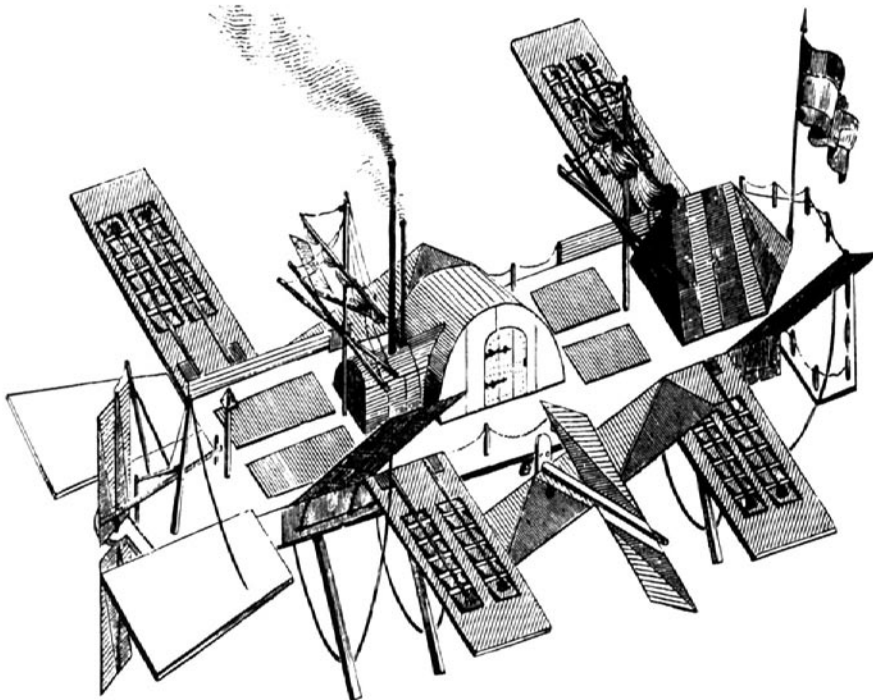
Art/Umfang der Prüfung      studienbegleitend

Termine                        3 Kolloquien

1.Termin                        Dienstag 16. Oktober, 14:00 Uhr

Raum                            10.08

Lehrpersonen                 Thomas Jocher



## HYBRID

In prominenter Lage, in der Stuttgarter Innenstadt, hinter dem Rathaus steht eine „Garage“. Ihr Ersatz ist schon längst überfällig. Sie ist weder stadtkonomisch (Bodenpreise) noch stadtsocial (Nutzung) noch als Baustein von Stadtbild und Stadtkultur zu vertreten.

Stattdessen sollen sie einen Vorschlag entwickeln, der zum einen den Trend zu hochwertigem innerstädtischen Wohnen Rechnung trägt, zum anderen mit seinen Nutzungsangeboten zur Urbanität des Zentrums der Stadt beiträgt. Dazu gehören beispielsweise Geschäfte, Restaurants, Cafés, Clubs, Bars, Büros, Praxen, Erholung, Wellness.

Die Besonderheit der Aufgabe besteht darin, Nutzungen von mindestens „zweierlei Art“ (hybrid) in 1 Gebäude zu organisieren und auch gestalterisch sichtbar werden zu lassen. Gesucht ist die Lösung für einen Gebäudetyp „hybrid“, bei dem eine komplizierte innere Mischung organisatorisch und ästhetisch ausgeprägt erscheinen.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	02163
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, Präsentation
<b>Termine</b>	nach Absprache
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, den 17. Oktober 2007
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Markus Allmann

## *geschwindigkeit / speed / vitesse*

Bodensee-Airport Friedrichshafen | Entwurf eines Terminal

Durch preiswerte Angebote von Billigfluggesellschaften erhalten früher unbedeutende Regionalf Flughäfen momentan einen transnationalen Bedeutungsschub und rechnen mit einer stetig anwachsenden Zahl von Reisenden und deren Bedürfnissen. Diese Aufwertung führt zu neuen räumlichen Anforderungen, die im Rahmen der Diplomarbeit entwickelt werden sollen.

**Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens  
Fachgebiet Raum und Gestalt**

**Nr./Fach It Studienplan**      Diplomarbeit

**Lehrcluster**

**Punktzahl**                      20

**Prüfungsnummer**

**Prüfernummer**                00365

**Art der Veranstaltung**        Diplom-Entwurf

**Art/Umfang der Prüfung**      Ausarbeitung und Präsentation

**Termine**                        nach Vereinbarung

**1.Termin**                        Donnerstag, 18. Oktober 11:00 Uhr

**Raum**                            Siehe Aushang am Institut

**Lehrpersonen**                 Prof. Franziska Ullmann

## Nach Vereinbarung **Diplome**

Die Themen und Kolloquiumstermine werden mit den Studierenden geplant und abgesprochen.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	5: Städtebau und Stadtplanung
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	00337
<b>Prüfnummer</b>	00337
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Diplomvorstellung (mündliche Prüfung) - § 20,21 der PO
<b>Termine</b>	3 Termine
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, 17. Oktober, 9.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Franz Pesch

## **WIEN / VIENNA: SEHNSUCHT STADT**

### **Klaus-Humpert-Preis für innovativen Städtebau**



Die empirische Realität gegenwärtiger Stadtplanung ist wie eine Wetterkarte mit Hoch- und Tiefdruckgebieten. In der Stadtentwicklung äußert sich die Wetterlage im gleichzeitigen Nebeneinander divergierender Szenarien: Wachstum und Schrumpfung, Verdichtung und Entdichtung, zentrifugale und zentripetale Siedlungsentwicklung, Dynamik und Stillstand. In dieser Polarität entsteht die Stadt von morgen.

Das Bild der Stadt ist doppeldeutig. Es gibt sowohl das Haus in der romantischen Gartenstadt als auch die urbane Wohnung auf der Etage - am besten beides zusammen! Der moderne Städter liebt neben der coolen Loft in zentraler Stadtlage eben genauso die Sommerfrische auf dem Land.

Ein ideales Experimentierfeld für diese Realität ist das 40 ha große Areal des Nordwest-Bahnhofs in Wien. Es bezieht seine Lagegunst aus der Nähe sowohl zum Stadtzentrum als auch zu den infrastrukturellen und freiräumlichen Korridoren in die Bezirke der Vorstadt.

Darüber hinaus bietet dieser Standort aufgrund der imperialen Vergangenheit Wiens als Hauptstadt der Habsburg-Monarchie viele Anknüpfungspunkte, um sich mit den komplexen Schichten einer Metropole auseinander zu setzen, die die emotionale Beziehung zu einer Stadt ansprechen.

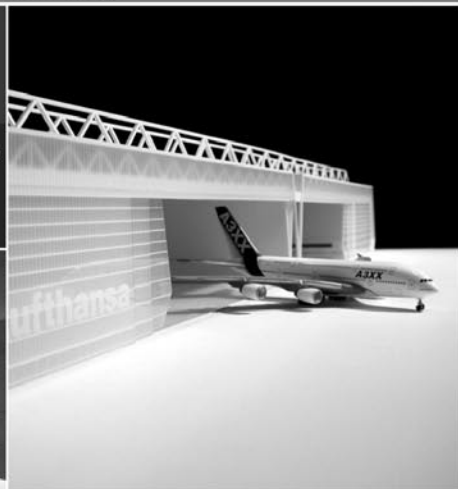
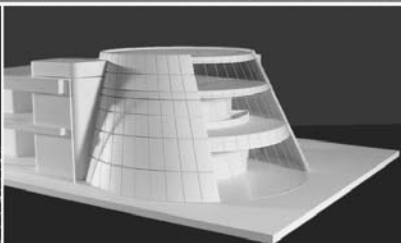
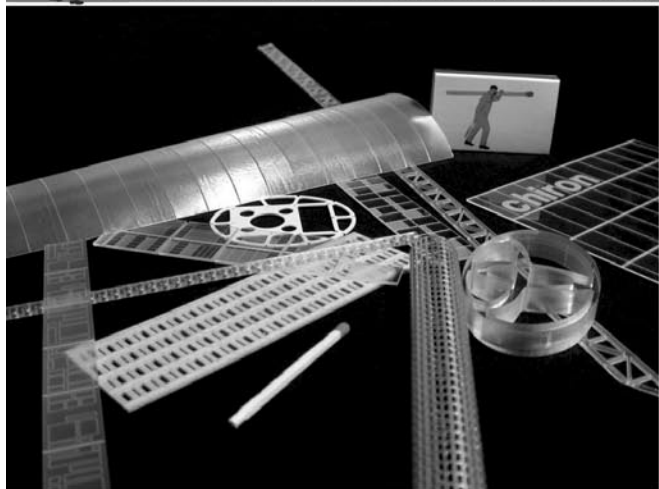
Der Entwurf steht somit in Zusammenhang mit der Auslobung des diesjährigen Klaus-Humpert-Preises für innovativen Städtebau mit dem Thema „Sehnsucht Stadt“. Weitere Informationen zum Wettbewerb: [www.uni-stuttgart.de/si/humpertpreis](http://www.uni-stuttgart.de/si/humpertpreis)

Exkursion Wien: 26.10.-29.10.2007  
Abgabe Wettbewerb: 03.03.2008  
Abgabe Diplom: April 2008



MICHAEL LO CHIATTO  
ARCHITEKTURMODELLBAU

schwabstraße 80/1 | 70193 stuttgart | tel. 0711-6209461 | www.lochiatto.de | modellbau@lochiatto.de



| CAD/CAM FRÄSEN + SCHNEIDEN | RAPID-PROTOTYPING | 3D PLOT | FERTIGUNG VON MODELLEN UND MODELLTEILEN |

Sonstiges

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

WS 07/08

Nr./Fach It Studienplan	Fachfremd nach PO §16,3
Lehrcluster	
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	keine Anmeldung; Sie erhalten einen Schein, der über den Prüfungsausschuss Architektur angerechnet wird.
Prüfnummer	
Art der Veranstaltung	studienbegleitend
Art/Umfang der Prüfung	mündlich
Termine	Dienstags, 17:00 - 19:00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 16. Oktober 2007, 17:00 Uhr
Raum	3.02
Lehrpersonen	Mark N. Phillips

**Monitoring-Programm /**  
Monitoring Programme:  
**Präsentationstraining in einer  
Fremdsprache (Deutsch / Englisch) /**  
Presentation training in a foreign  
language (German / English)

Während des Studiums und auch in der Praxis wird ein fundierter Entwurfsansatz gefordert. Dieser ist in einer Fremdsprache - und von Ausländern in Deutsch - jedoch oft schwer mündlich zu formulieren. Deshalb soll die Möglichkeit gegeben werden, dies in dieser Veranstaltung zu üben. Im Rahmen einer Nachbesprechung von Rundgängen, Korrekturen und Seminarstunden werden anhand konkreter Referate, Entwurfsergebnisse, Pläne oder anhand eines Modells Begriffe wie Ansatz, Schichtung, Ensemble, Funktionalität, Kubatur, Mäander usw. besprochen. Die Studierenden stellen sich dazu gegenseitig ihre Entwürfe oder Referate vor und beantworten anschließend Fragen dazu. Das so erfolgte Training von Präsentationen soll die Studierenden in die Lage versetzen, ihre Ideen abstrakt zu vermitteln und ihre grundsätzlichen theoretischen Entwurfsansätze zu formulieren.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an ausländische Studierende unserer Fakultät, die ihre Deutsch-Kenntnisse in fachlicher Hinsicht verbessern müssen und somit erfolgreicher studieren wollen.

Das Seminar gehört dem Bereich fachfremder Kurse an, die als Teilfächer des Prüfungsteils A der Studien- und Prüfungsordnung unserer Fakultät mit bis zu 8 Wichtungspunkten anerkannt werden.

**Teilnehmerzahl: 25**



Nr./Fach It Studienplan	Fachfremd nach PO §16,3
Lehrcluster	
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	keine Anmeldung; Sie erhalten einen Schein, der über den Prüfungsausschuss Architektur angerechnet wird.
Prüfnummer	
Art der Veranstaltung	studienbegleitend
Art/Umfang der Prüfung	mündlich
Termine	Montags, 15:30 - 17:00 Uhr
1.Termin	Montag, 22. Oktober 2007, 15:30 Uhr
Raum	9.06
Lehrpersonen	Jacqueline May



**Monitoring-Programm /**  
Monitoring Programme:  
**Wissenschaftliches Arbeiten /**  
Methods in scientific working

Im Seminar wird anhand von praktischen Beispielen vermittelt, wissenschaftlich zu arbeiten, indem Anforderungen, Fragen und Probleme behandelt werden, die ein Studium begleiten: darunter die genaue Suche nach Literatur, das Lesen und Verstehen komplizierter Texte, das Anfertigen einer Hausarbeit, das richtige Zitieren, die Vorbereitung und das Halten eines Referats.

Außerdem werden die Teilnehmer mithilfe ausgewählter Rechercheaufgaben mit der Funktionsweise einzelner Datenbanken im Fachgebiet Architektur vertraut gemacht. Es werden gemeinsam Begriffs- und Abkürzungsverzeichnisse erstellt, die als Nachschlagewerke und Hilfestellungen für das weitere Studium dienen.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an ausländische Studierende unserer Fakultät, die ihre Deutsch-Kenntnisse in fachlicher Hinsicht verbessern müssen und somit erfolgreicher studieren wollen.

Das Seminar gehört dem Bereich fachfremder Kurse an, die als Teilfächer des Prüfungsteils A der Studien- und Prüfungsordnung unserer Fakultät mit bis zu 8 Wichtungspunkten anerkannt werden.

**Teilnehmerzahl: 25**

**Art der Veranstaltung** Schulung/Übung

**Art/Umfang der Prüfung**

**Termine** Mittwoch 14-16 Uhr, Donnerstag 16-18 Uhr (alternativ)

**1.Termin**

**Raum** casino IT, Seminarraum 2. OG

**Lehrpersonen** Dipl.-Ing. Sabine Giebenhain

### **Literaturrecherche für Architekten und Stadtplaner - Einführung**

Der Einführungskurs vermittelt Ihnen einen Überblick zu den wichtigsten Informationsquellen und Recherchestrategien im Fachgebiet Architektur/Stadtplanung. Wie sucht man thematisch im Bibliothekskatalog? Wie findet man Zeitschriftenaufsätze und kann auf Volltexte online zugreifen? Welche elektronischen Bücher und Zeitschriften stehen zur Verfügung? Die wichtigsten Fachdatenbanken für Architekten werden kurz vorgestellt, für die Datenbankrecherche wird aber der Vertiefungskurs empfohlen.

Voraussetzung: Teilnahme am Kurs „Einführung in die Benutzung der UB“ oder entsprechende Kenntnisse (Recherche im Bibliothekskatalog)

Termin: Mi, 17.10.2007, 14-16 Uhr (Einzeltermin)

Do, 08.11.2007, 16-18 Uhr (Einzeltermin)

### **Literaturrecherche für Architekten und Stadtplaner - Vertiefung**

Zur effektiven Literaturrecherche erlernen Sie die kompetente Nutzung von Fachdatenbanken. Welchen Nutzen haben Datenbanken für Ihr Seminar- oder Diplomthema? Wie lassen sich Zeitschriften auswerten? Der Schwerpunkt liegt auf den beiden für die Architektur und Stadtplanung wichtigsten Datenbanken RSWB und Avery Index.

Voraussetzung: Teilnahme am Einführungskurs oder entsprechende Kenntnisse

Termin: Mi, 31.10.2007, 14-16 Uhr (Einzeltermin)

Do, 15.11.2007, 16-18 Uhr (Einzeltermin)

**Wichtig:** Für die Teilnahme an den Schulungen ist eine Anmeldung unter <http://www.ub.uni-stuttgart.de/aktuelles/schulungen/> erforderlich.



Nr./Fach It Studienplan      Stegreif

Lehrcluster

Punktzahl                      3,33  
Prüfungsnummer  
Prüfernummer

Art der Veranstaltung      Workshop, Die leistungen des Kurses können nach Ab-  
Art/Umfang der Prüfung      sprache als Seminarleistung angerechnet werden.

Termine                        Bitte Aushang beachten.

1.Termin

Raum

Lehrpersonen                Prof. Dr. Hanno Ertel, Apl. Prof. Dr.E. Herzberger  
Dr. Götz, Hochschule für Gestaltung Zürich

Das Casino IT lädt in Abständen externe Fachleute ein, die im Grenzbereich zwischen Computergestaltung, Visualisierung und Design arbeiten. Für Studierende der Fakultät wird dadurch die Chance eröffnet, sich grenzüberschreitend mit neuen Aufgabenfeldern zu beschäftigen, die im normalen Lehrplan, d.h. der Fachbezeichnungen der Fakultät so nicht vorgesehen sind.

Für den ersten Workshop ist vorgesehen, einen Vertreter der Hochschule für Gestaltung aus Zürich einzuladen, der neben einem Vortrag eine mehrtätige kompakte Lehrveranstaltung durchführen wird.

## Workshop im CasinoIT

### „Gamedesign2

## Institut für Grundlagen der Planung

Nr./Fach It Studienplan      Doktorandenkolleg

Punktzahl      nach Aufwand

Termine      03.-07. März 2008: Doktorandenwoche in Stuttgart mit  
Gastreferenten

Lehrpersonen      Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt

## INTERNATIONALES DOKTORANDENKOLLEG FORSCHUNGLABOR RAUM

„Perspektiven zur räumlichen Entwicklung europäischer Metropolregionen“

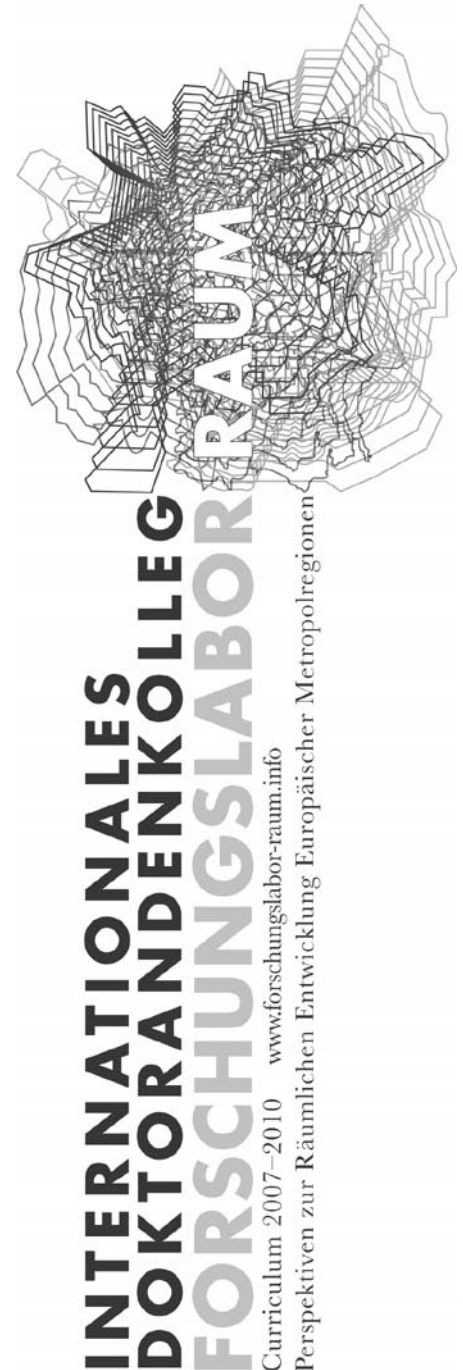
Ausgewählte Doktoranden wirken an einem auf drei Jahre angelegten Doktorandenkolleg mit, dessen zentraler Gegenstandsbereich forschungsrelevante Fragen europäischer Metropolregionen sind. Zur Erkundung und Eingrenzung der Themen setzen sich die Doktoranden an verschiedenen Hochschulstandorten exemplarisch mit schwierigen raumrelevanten Fragestellungen auseinander.

Vierteljährliche Doktorandenwochen an den Standorten der beteiligten Professuren dienen dem Austausch und dem Erwerb zusätzlicher Qualifikationen durch Gastvorträge renommierter Fachkollegen und gemeinsamen Lehrveranstaltungen im Bereich Methodik, Raumplanerisches Entwerfen und Kommunikation.

Beteiligte Universitäten und Professuren:

Prof. Dr. Michael Koch, Hafen City Universität Hamburg  
Prof. Markus Neppi, Universität Karlsruhe  
Prof. Dr. Walter Schönwandt, Universität Stuttgart  
Prof. Dr. Bernd Scholl, ETH Zürich  
Prof. Dr. Udo Weilacher, Universität Hannover  
Prof. Dr. Andreas Voigt, TU Wien

Die diesjährigen Teilnehmer des Kollegs wurden bereits ausgewählt.



**Nr./Fach It Studienplan** - entfällt -

**Lehrcluster** - entfällt -

**Punktzahl** 2  
**Prüfungsnummer** nur Doktorandinnen und Doktoranden  
**Prüfnummer** entfällt

**Art der Veranstaltung** Kolloquium  
**Art/Umfang der Prüfung** keine Prüfungen

**Termine** dienstags 18 - 20 h  
**1.Termin** Dienstag, den 6. November 2007  
**Raum** 8.28  
**Lehrpersonen** Jessen und die Betreuer der Dissertationen

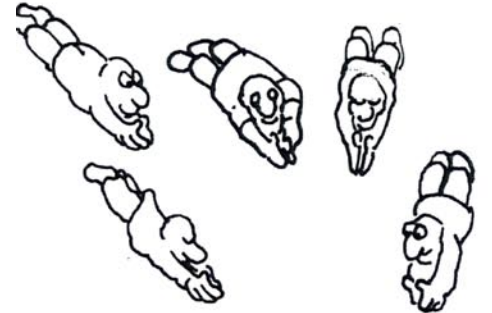
## **DOKTORANDENKOLLOQUIUM STADT**

### **PhD Colloquium**

Das Kolloquium ist offen für alle, die sich an unserer Fakultät in ihrer Dissertation mit Themen der Stadtentwicklung, Stadtplanung und des Städtebaus befassen. Die Teilnahme am Kolloquium sollte in enger Absprache mit dem jeweiligen betreuenden Hochschullehrer erfolgen.

Es bietet den Doktoranden und Doktorandinnen eine Plattform, um untereinander in einen Erfahrungsaustausch zu treten, Probleme wissenschaftlichen Arbeitens zu erörtern und den Stand der eigenen Dissertation zur Diskussion zu stellen.

Das Kolloquium findet zwei bis dreimal im Semester statt.



**Art der Veranstaltung** Workshop  
**Art/Umfang der Prüfung** zuhören, mitdenken, nachfragen, selber machen

**Termine** alle Informationen unter

**1.Termin**

**Raum** [www.ilpoe.uni-stuttgart.de/spacesyntax](http://www.ilpoe.uni-stuttgart.de/spacesyntax)

**Lehrpersonen**

## Impulsworkshop

Evidenz-orientierte Architektur, Versuch 1

„Wenn die Studenten nicht auf Konferenzen fahren, kommen die ‚Konferenzbeiträge‘ eben zu den Studenten“!

Stadtplaner, Architektinnen, Programierer, Psychologen und Landschaftsplaner bieten im Rahmen des Workshops einen tiefen Einblick in ihre Forschungsarbeit. Gemeinsamer Nenner sind die Methoden der Raumanalyse und das Interesse am interdisziplinärem Austausch. Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, sich ganz ohne Reisekosten einen Überblick zu verschaffen, nachzufragen und die eigene Arbeit aus einer anderen Perspektive zu überdenken.

Der Impulsworkshop geht über 1 ½ Tage im WS 07/08 und ist in drei Abschnitte unterteilt:

1. Evening Lectures, Impulsvorträge der Referenten.
2. Workshopberichte, vormittags: Die Referenten erläutern detailliert ihre Projekte.
3. „Sprechstunde“, nachmittags: Diskussionsrunde bzw. Tutorium in kleinen Gruppen.

Referenten (angefragt)	Themen	
Kerstin Sailer	Office-Layouts	London
Holger Schnädelbach	Mixed-Realities	Nottingham
Thomas Arnold	Space Syntax im Entwurf	Berlin
Carsten Schaber	Stadtanalyse Leipzig	Weimar
Bernd Eisenberg	Parkstrukturmaße	Stuttgart
Hölscher/Brösamle/Büchner	Cognition and Wayfinding	Freiburg

Weitere Informationen im Laufes des WS unter [www.ilpoe.uni-stuttgart.de/spacesyntax](http://www.ilpoe.uni-stuttgart.de/spacesyntax)



Nr./Fach It Studienplan ----

Lehrcluster ----

Punktzahl 0

Prüfungsnummer ----

Prüfernummer ----

**Art der Veranstaltung** Fachgespräch / Beratung das Tragwerk betreffend

**Art/Umfang der Prüfung**

**Termine** nach Vereinbarung

**Raum** am Institut

**Lehrpersonen** Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Dipl.-Ing. Markus Gabler,  
Dipl.-Ing. Alexander Hub, Dipl.-Ing. Julian Lienhard,  
Dipl.-Ing. Gerhard Meißner

## Fachgespräch / Beratung

Lösung statischer und konstruktiver Probleme  
bei der Bearbeitung von Projekten, die von anderen  
Instituten ausgegeben werden.

Dies kann nicht als gesonderte Prüfungsleistung  
anerkannt werden.

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur  
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

<b>Prüfungsnummer</b>	<b>Prüfung (Langtext)</b>	<b>Punkte</b>
3901	1. Entwurf/Projektarbeit	10
3902	2. Entwurf/Projektarbeit	10
3903	3. Entwurf/Projektarbeit	10
3904	4. Entwurf/Projektarbeit	10
<b>1. Prüfungsfach:</b>	<b>Allgemeine Grundlagen</b>	
4111	Baugeschichte II	2
4112	Baugeschichtliches Seminar	4
4113	Baugeschichtliche Übung	2
4114	Stadtbaugeschichte (Institut für Architekturgeschichte)	4
4180	Bauforschung	4
4178	Architekturtheorie I	4
4179	Architekturtheorie II	2
4121	Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
4181	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
4182	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
4183	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
4184	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden (EDV)	4
4185	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
4186	Grundlagen der Ökologie II	4
4187	Ökologie	2
4188	Grundlagen der Bauökonomie II	2
4189	Bauökonomie I	4
4141	Bauökonomie II	2
4190	Bauökonomie III	2
4191	Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
4192	EDV in der Bauökonomie	2
4193	Architektur- und Wohnsoziologie I	4
4194	Architektur- und Wohnsoziologie II	2
4195	Privates Baurecht I	2
4196	Öffentliches Baurecht II	2
<b>2. Prüfungsfach:</b>	<b>Gestaltung und Darstellung</b>	
4280	Architekturdarstellung I / CAD	2
4281	Architekturdarstellung II / CAD	4
4282	Freies Gestalten I / EDV	2
4283	Freies Gestalten II / EDV	4

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur  
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4230	Architektonisches Gestalten und Design	4
4240	Theorien der Gestaltung	4
4284	Rauminszenierungen	4
4285	Kunst und Neue Medien I	2
4286	Kunst und Neue Medien II	4
4287	Objekt und Raum I	2
4288	Objekt und Raum II	4
4289	Farbe und Raum	4
4290	Objektbau	2
4291	Kunst- und Medientheorie	4
3. Prüfungsfach:	Bautechnik	
4311	Baukonstruktion III	4
4312	Baukonstruktion IV	4
4313	Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
4314	Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
4380	Planen und Bauen im Bestand	4
4381	EDV in der Baukonstruktion I	4
4382	EDV in der Baukonstruktion II	4
4383	Tragkonstruktion III	4
4322	Industriebau	2
4384	Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
4385	Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
4386	Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
4387	Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
4388	EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
4389	Konstruktives Entwerfen I	4
4390	Konstruktives Entwerfen II	4
4391	Konstruktives Entwerfen III	4
4392	EDV-Anwendung beim Konstruktiven Entwerfen	2
4340	Bauphysik II	4
4350	Baustofflehre II	4
4393	Technischer Ausbau II	2
4370	Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4
4375	Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
4394	Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
4395	Raum- und Bauakustik	2

WS 07/08

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur  
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

<b>Prüfungsnummer</b>	<b>Prüfung (Langtext)</b>	<b>Punkte</b>
4395	Raum- und Bauakustik	2
<b>4. Prüfungsfach:</b>	<b>Gebäudeplanung</b>	
4480	Grundlagen der Gebäudekunde II (Wahlpflichtfach)	4
4413	Wohnbau (Wahlpflichtfach)	4
4414	Nutzung und Konstruktion (Wahlpflichtfach)	4
4481	Gebäudekundliches Seminar	2
4482	Wohnbau I	4
4483	Wohnbau II	4
4484	Wohnbau III	2
4485	Strategien des Planens	4
4486	Methodisches Entwerfen	4
4487	Öffentliche Bauten	4
4488	Konstruktion und Form	4
4489	Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4490	Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4491	Bauen in anderen Kulturen	4
4492	Räumliches Gestalten I	4
4493	Räumliches Gestalten II	4
4494	Innenraumgestaltung I	2
4495	Innenraumgestaltung II	2
4424	Innenausbau	2
4425	Tragwerk und Architektur	2
4431	Grundlagen der modernen Architektur I	4
4432	Grundlagen der modernen Architektur II	2
4496	Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4
<b>5. Prüfungsfach:</b>	<b>Stadt- und Landesplanung</b>	
4512	Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
4580	Orts- und Regionalplanung	4
4581	Europäische Stadtplanung	4
4582	Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
4583	Sonderkapitel „Städtebau International“	2
4584	Stadtbaugeschichte (Institut für Städtebau)	4
4521	Städtebau I	4
4522	Städtebau II	4



**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur  
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

<b>Prüfungsnummer</b>	<b>Prüfung (Langtext)</b>	<b>Punkte</b>
4523	Städtebau III	4
4585	Sonderkapitel des Städtebaus I	4
4586	Sonderkapitel des Städtebaus II	2
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4541	Landschaftsplanung I	4
4542	Landschaftsplanung II	4
4590	Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung	4
4591	GIS-gestützte Planung	2
	<b>Fakultätsfremde Fächer:</b>	
4171	Vermessungskunde	2

## Prüfernummern (Auszug)

Nachname/Vorname	Prüfer-Nummer	Instituts-Nr./Institutsbezeichnung
Adam, Jürgen	<b>00293</b>	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Albrecht, Siegfried	<b>00038</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Arvidsson, Martin	<b>01668</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Baldauf, Gerd	<b>00237</b>	011200 Städtebau-Institut
Bauer, Michael	<b>01227</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Baumüller, Jürgen	<b>00074</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Baus, Ursula	<b>01620</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Behling, Stefan	<b>00443</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Bertram, Ekkehart	<b>00290</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Bott, Helmut	<b>00728</b>	011200 Städtebau-Institut
Böttger, Matthias	<b>02104</b>	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Braun, Hardo	<b>00293</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Braunger, Boris	<b>01920</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Braumann, Peter	<b>01597</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Büchner, Hans	<b>01698</b>	011200 Städtebau-Institut
Bullert, Kyra	<b>01390</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Cheret, Peter	<b>00297</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Danler, Andreas	<b>01459</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
De Bruyn, Gerd	<b>01277</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Deplewski, Christian	<b>01347</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Düh, Gerhard	<b>01496</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Eisenberg, Bernd	<b>01381</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Eisenbiegler, Günter	<b>00303</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Engels, Winfried	<b>00304</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1

**Prüfernummern (Auszug)**

Ertel, Hanno	<b>00305</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Fischer, Peter	<b>01490</b>	010300 Inst. für Bauökonomie
Fleck, Michael	<b>00448</b>	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Frels, Ildiko	<b>01298</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Gaudecker, Victoria von	<b>01992</b>	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Grammel, Ursula	<b>00983</b>	011200 Städtebau-Institut
Grijsbach, Suzanne	<b>01304</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Härter, Theo	<b>00487</b>	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Hafner, Thomas	<b>00313</b>	011200 Städtebau-Institut
Harlander, Tilman	<b>00896</b>	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Hauffe, Dieter	<b>00436</b>	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Hertzsch, Eckart	<b>01491</b>	010300 Inst. für Bauökonomie
Herzberger, Erwin	<b>00317</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Hübner, Peter	<b>00319</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Huster, Henriette	<b>01043</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Jessen, Johann	<b>00321</b>	011200 Städtebau-Institut
Jocher, Thomas	<b>00865</b>	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Kammer, Armin	<b>01385</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Kaule, Giselher	<b>00040</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Kaune, Michael	<b>01705</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Kimpel, Dieter	<b>00325</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Kienle, Hannes	<b>01088</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie

WS 07/08

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

## Prüfernummern (Auszug)

Knippers, Jan	<b>01265</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Knoll, Wolfgang	<b>00326</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Kölz, Gunter	<b>00931</b>	011200 Städtebau-Institut
Korpiun, Klaus	<b>00328</b>	010800 Inst. für Grundl.d.Pl.i.d. Architektur
Kraus, Stephan	<b>00329</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Krüger, Eckart	<b>01718</b>	010300 Inst. für Bauökonomie
Kuhn/Harlander	<b>00968</b>	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Lambrecht, Klaus	<b>01495</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Lauber, Wolfgang	<b>01669</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Lederer, Arno	<b>01989</b>	011100 Inst. f. öffentl. Bauten und Entwerfen
Leuschner, Katharina	<b>01990</b>	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Löffler, Thomas	<b>01493</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Luckner, Gerhard	<b>01391</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Luther, Mark B.	<b>01673</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Maser, Axel	<b>00334</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Mauler, Henrik	<b>01348</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Meißner, Gerhard	<b>01301</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Möhlenbrink, Wolfgang	<b>00092</b>	020100 Inst.f.Anw.d.Geod.i.Bauw.
Moro, Jose Luis	<b>00234</b>	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Mutscher, Peter	<b>01472</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Ott, Michaela	<b>01349</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Pesch, Franz	<b>00337</b>	011200 Städtebau-Institut
Perez, Cecilia	<b>01492</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Pocanschi, Adrian	<b>00339</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen

**Prüfernummern (Auszug)**

Pörtner, Rudolf	<b>01471</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Reinborn, Dietmar	<b>00341</b>	011200 Städtebau-Institut
Reichert, Horst	<b>00903</b>	011200 Städtebau-Institut
Renz, Kerstin	<b>01596</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Reuter, Wolf	<b>00342</b>	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Ribbeck , Eckhart	<b>00343</b>	011200 Städtebau-Institut
Röper, Hans-Martin	<b>00344</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Roser, Frank	<b>01303</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Roth, Hans-Werner	<b>01228</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Sayah, Amber	<b>01704</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Schäfer, Frank	<b>01543</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schäfer u.a.	<b>00935</b>	020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr.
Schagemann, Kersten	<b>01299</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schäfer, Frank	<b>01543</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schmidt, Dietrich W.	<b>00347</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmidt, Klaus-Dieter	<b>00468</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Schmidt, Thomas	<b>00349</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Schmitt, Dietlinde	<b>00350</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmitt-Vollmer, Katharina	<b>01257</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Schmitt, Tim	<b>01991</b>	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Schnell,Günther	<b>00470</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schneider, Judith	<b>01598</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Schönwandt, Walter	<b>00351</b>	010800 Inst. für Grundl.d.PI.i.d. Architektur
Scholderer, Hans-Joachim	<b>01485</b>	010100 Institut für Architekturgeschichte
Schreiber, Jürgen	<b>01674</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schubert, Frieder	<b>01296</b>	010403 DV-Werkstatt des Casino IT
Schürmann, Peter	<b>00353</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau

## Prüfernummern (Auszug)

Seger, Peter	<b>00471</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Sewing, Werner	<b>01621</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Sobek, Werner	<b>00440</b>	020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr.
Stamm, Isolde	<b>01544</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Sternagel, Thomas	<b>00474</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Stoy, Christian	<b>02212</b>	010300 Inst für. Bauökonomie
Szymczyk-Eggert, Elisabeth	<b>00475</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Traub, Herbert	<b>00362</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Treuner, Peter	<b>00049</b>	021100 Inst. für Raumord.+ Entwicklungspl.
Trüby, Stephan	<b>01441</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Uhl, Johannes	<b>00364</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Ullmann, Franziska	<b>00365</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
von Einsiedel, Sandro	<b>01270</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
von Padberg, Alexander	<b>01541</b>	010300 Inst. für Bauökonomie
Wagner, Friedrich	<b>00366</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Wedler, Lilly	<b>01545</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Wendlik, Alexander	<b>01494</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Ziegelmeier, Ralf	<b>01300</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Zöller, Patrik	<b>01994</b>	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen

Für Betreuer/Prüfer, die keine eigene Nummer haben, bitte die Nummer des jeweiligen Institutsprofessor /-professorin verwenden.

## Telefonverzeichnis

Vorwahl Universität: 685-

Institut	Sekretariat	Tel			Werkstätten/ Labors/ Service		
<b>IAG</b>	Frau Desjardins	8 3290	N.N.	8 3296	IDG1	Herr Hechinger	8 3222
			Prof. Theresia Gürtler Berger	8 3203		Herr Heyer	8 3219
<b>IBK1</b>	Frau Stork	8 3245	Prof. Peter Cheret	8 2183	IDG2	Herr Preisack	8 2776
					FAK	Frau Walla	8 2181
<b>IBK2</b>	Frau Moeller	8 3253	Prof. Stefan Behling	8 3254	ITKE	Herr Tondera	8 3270
<b>Bauök</b>	Frau Mihalec	8 3309	Prof. Christian Stoy	8 3310			8 3286
<b>IBBTE</b>	Frau Herting	8 3230	Prof. Peter Schürmann	8 3231	Fachschaft		
	Frau Heller		Prof. Hanno Ertel	8 3228	Fak- Bibliothek		8 3345
			Prof. Jürgen Schreiber	8 3232			8 4228
<b>IDG1</b>	Frau Brodbeck-Keinarth	8 3220	N.N.	8 3612	Casino IT		
<b>IDG2</b>	Davidsson	8 2770	N.N.	8 2771	Hausmeister K1		8 3600
<b>IEK</b>	Frau Jentner	8 6215	Prof. José Luis Moro	8 6216	HM Siemens		8 3888
<b>IGMA</b>	Frau Röck	8 3320	Prof. Gerd de Bruyn	8 3321			
					Bafög- Amt		957408
<b>IGP</b>	Frau Neuhaus	8 3329	Prof. Walter Schönwandt	8 3228			
<b>ILEK</b>	Frau Guy	6 6227	Prof. Werner Sobek	8 6226			
	Frau Brüggeboes	6 3599					
<b>IRGE</b>	Frau Ibach	8 3260	Prof. Markus Allmann	8 3670			
	Frau Rauscher		Prof. Franziska Ullman	8 3955			
<b>IWE</b>	Frau Gollhofer	8 4102	Prof. Thomas Jocher	8 4202			
	Frau Jakl	8 4200	Prof. Tilman Harlander	8 4203			
			Prof. Wolf Reuter	8 4210			
<b>ILPÖ</b>	Frau Marquardt	8 3380	Prof. Giselher Kaule	8 3380			
	Frau Lutz						
<b>IÖB</b>	Frau Lutz	8 3340	Prof. Arno Lederer	8 3340			
<b>SI1</b>	Frau Ebert	8 3361	Prof. Helmut Bott	8 3360			
			Prof. Eckhart Ribbeck	8 3370			
<b>SI2</b>	Frau Williams	8 3350	Prof. Franz Pesch	8 3965			
			Prof. Johann Jessen	8 2213			
<b>ITKE</b>	Frau Denzel - See- wald	8 3280	Prof. Jan Knippers	8 2754			
<b>Dekanat</b>			Frau Wesiak	8 3223			
<b>Assistenz des Dekans</b>			Frau Dipl.-Ing. Noller	8 4275			
<b>Bachelor-Master Kommission</b>			Frau Heike Wefelscheid	8 4912			
<b>Prüfungsamt</b>			Herr Siems (Vaihingen)	6 5125			
<b>Prüfungsausschuss</b>			Frau Krüger	8 3226			





**Antrag auf Nacharbeitserlaubnis**

(bitte Hinweise auf der Rückseite beachten)

Antragsteller:

Datum:

.....  
(ggf. alle Namen der Gruppe angeben)

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Gebäude: ..... Raum-Nr.: .....

Aufgabe: .....  
.....

Abgabetermin: .....

Institut:  
(Stempel)

Betreuer:

.....  
(Name)

.....  
(Unterschrift)

Dezernat VI - Technik und Bauten

Genehmigt ab ..... bis Abgabetermin.

.....  
(Stempel) (Datum) (Unterschrift)

Universität Stuttgart  
Rektorat  
Dezernat Technik u. Bauten  
Telefax 0711/6858-2799

Sachbearbeiter/in:  
Völkel  
Telefon  
8 2268  
Zimmer  
2/115  
Aktenzeichen  
0243.111  
Datum  
06.10.1997

WS 07/08

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

## **Hinweise Nachtarbeitserlaubnis:**

Diese Vordrucke liegen beim Dezernat Technik und Bauten, Geschw.-Scholl- Str. 24C, Hausdienst Keplerstr. 11 und im Dekanat der Fakultät 1 aus.

Für die studentischen Arbeitsräume gilt folgende Regelung:

- Die Nachtarbeitserlaubnis wird max. für die Dauer eines Semesters erteilt.
- Bei rechtzeitiger Antragstellung kann der Antrag beim Hausdienst Keplerstr. 11 abgegeben und nach Genehmigung auch dort wieder abgeholt werden (dies dauert ca. 2-3 Tage wg. Laufzeit mit der Hauspost).
- Bei kurzfristiger Antragstellung kann der Antrag direkt beim Dezernat Technik und Bauten eingereicht werden.

Für "CAD- und CAAD-Labor" sowie "Architektur-Photogrammetrie" gilt abweichend unter der Maßgabe, daß die Nachtarbeit ausschließlich aufgrund der Rechnerkapazität notwendig ist:

- die Nachtarbeitserlaubnis wird für die gesamte Dauer der gestellten Aufgabe erteilt
- diese besondere Notwendigkeit ist vom Institut zu bestätigen
- hinsichtlich Abwicklung der Antragstellung ist wie oben beschrieben zu verfahren.



**karl krämer**

Fachbuchhandlung  
Architektur + Bauwesen

## **Bücher Zeitschriften Software**

Die Karl Krämer Fachbuchhandlung ist seit 75 Jahren die erste Adresse, wenn es um Fachmedien aus sämtlichen Bereichen der Architektur und des Bauwesens geht. In unserem Internet-Katalog finden Sie über 10.000 Titel zu nahezu allen Fragestellungen Ihrer täglichen Arbeit oder Ihres Studiums. Bestellungen über unseren Online-Shop liefern wir innerhalb Deutschlands versandkostenfrei.

**[www.karl-kraemer.de](http://www.karl-kraemer.de)**

Karl Krämer Fachbuchhandlung  
Rotebühlstraße 42 • 70178 Stuttgart  
Tel. 0711 66 99 30 • Fax 0711 62 89 55  
[info@karl-kraemer.de](mailto:info@karl-kraemer.de)

S-Bahnhaltestelle Feuersee  
Kundenparkplatz Gebäuderückseite,  
Zufahrt Herzogstrasse

